BIER

FRONT

alles was trinkern spaß macht

BF 1/96

KONSUM OHNE GRENZEN:

BELGIEN'S OBSKURE BIERE!

HITS AUS DEM MUTTERLEIB:

FOETUS ÜBER EUROPE!

AUS DEM LAND DES EWIGEN LÄCHELNS:

ULTRABIDE'

DAS DOPPELTE LOTTCHEN:

LYDIA LUNCH & EXENE CERVENKA

DER HUMPPA KULT TANZ AUS FINNLAND:

ELÄKEÄISET

GROOVY ATHIOPIEN

AUS DEN GOLDEN SEVENTIES

BRÜSSELER PERFORMANCE SPITZEN:

NOISE MAKER'S FIFES

ANSCHLAG AUF KELLY FAMILY:

TERRORGRUPPE!

MAMY BLUE BRING MIR DEN BLUES-PUNK!:

DOO-RAG

STRIPCORE: **2227**

SOWIE: **BADGEWEARER / RHYTHM PIGS / MARSH-MARIGOLD REC.**



Betrunken in Schacht gestürzt

Neun Tage durch Kanalsystem geirrt

Seoul (dpa). Ein 51 Jahre alter Mann ist in Südkorea nach neun Tagen unfreiwilligen Aufenthalts in einem Abwasserkanal befreit worden.
Auf dem Heimweg von einer Jahresabschlußfeier mit seinen Arbeitskollegen fiel er in betrunkenem Zustand in einen sechs Meter tiefen, ungeschützten Schacht, berichtete die südkoreanische Nachrichtenagentur Yonhap. Kurz vor seiner Befreiung am Samstag habe zufällig ein Anwohner die Hilfeschreie des Mannes gehört und den Rettungsdienst angerufen. Erst nachdem er aus einem tiefen Schlaf erwacht war, habe er bemerkt, daß er gefangen ist, sagte der Gerettete später. „Ich suchte einen Weg nach draußen, verirrte mich aber in dem Labyrinth von Kanälen", fügte er hinzu. Er habe die ganze Zeit Kanalwasser getrunken, um zu überleben.



EINSCHUB

Humppa, Humppa... überkommt es uns in diesem Frühling. Nicht nur, daß der finnische Humppa-Punk es uns angetan hat, nein wir haben es endlich auch geschafft, einen Auszug der spektakulärsten belgischen Biersorten in Form von Reviews niederzuschreiben, eine Aktion, die uns schon lange, lange am Herzen lag. Ja, und sonst.. Herrliche Katastrophen haben sich ereignet, wie beispielsweise der Anschlag der TERRORGRUPPE! auf die KELLY FAMILY mit anschließendem Besuch bei HARALD SCHMIDT in dessen Show, nur daß dieser weder von Terrorgruppe noch von der BF-Redaktion begeistert war (permanentes Nicht-Klatschen und Nicht-Grinsen entsprechen nicht gerade dem üblichen Verhalten eines lieben Show-Publikums), näheres im Heft. Und dann gab's noch solche Peinlichkeiten wie der "Besuch" des Bundes- und Landeskriminalamts im Autonomen Zentrum in Aachen. Statt des erhofften PKK-Waffenarsenals fand und beschlagnamte die mit insgesamt 25 "Elite"-Männer antanzende BKA/LKA-Truppe bloß Lüsterklemmen und eingetrocknete Lackfarben-Dosen ! ..Na, ob das für die Herstellung von Molotow-Cocktails und ähnlichem ausreicht ??, die Jungs wollen's noch genau untersuchen... Ansonsten könnt ihr auf den nächsten 188 Seiten vieles über all die STARS lesen, für die unser DIETER-THOMAS HECK seinen Zeigefinger ausstreckt... bis denne..

Mr. Hit-Mix alias Schlager-Fredi

INHALT

IMPRESSUM:

BIERFRONT erscheint ca. alle 3 Monate.
Vertrieb über EFA und selbst
V.i.S.D.P.: Papst Pest, Money Mix

Herausgeber & Redaktion :

- Papst Pest
c/o Frank Buchholz
Boxgraben 116, 52064 Aachen
Tel.: 0241/26208 oder 36883

!!! NEUE ADRESSE: !!!
- Money Mix
c/o Manfred Monz
Augustastr. 9, 52070 Aachen
tagsüber 0241/5180482

Mitalkbeiter:

Comics: Bogislav, 2227

Unsagbares, Dreck und Scheiße: tbc

Diverses: elecktracks, Schwanz-Dieter-Nörgel

Fotos: Mix Blitz, Doc Holiday, Papst Kodak

WIR BLEIBEN
Ich entledigte mich aller Metallteile im Bauch am Körper drin raus für kotzen. In kleine, zu Blech geformte Ofenrohre kamen Klappmesser als Gabeln und winzige Stoßstangen aus dem Inneren meines Gesichts als Mineralien heraus im Magen drin. Der Hunger treibts rein, das Bier raus! Der Rückstoß des Alkohol schleuderte mich torkelnd in ein Trauma, das ich mit einem Sturz beendete, den ich im letzten Moment herauszögerte. Ich hielt die Wand neben mir fest, weil sie sich drehte. Dann drehte sie sich nicht mehr und ich stürzte weiter. Mein prall mit Bier gefüllter Körper prallte an eine mit einem Stecker gefüllte Schukodose in der Wand an dieselbe. Das satt mit Strom gefüllte Kabel fiel aus der Wand, und mit einem lauten Knall knallte der Saft tropfend aus der Birne in der Tischlampe,...



Auch das noch ...

Der Ingenieur Arnold Peiter hat das Glockenspiel einer Kirche im saarländischen Ottweiler modernisiert. Neben den traditionellen Weisen erklingen nun auch Trinklieder. Täglich um 10.40 Uhr geht's los mit »Wenn das Wasser im Rhein gold'ner Wein wär«. Eine Stunde später wird was für die Biertrinker geboten – »Bier her, Bier her oder ich fall' um«. Zu späterer Stunde folgt dann »Ein Prosit der Gemütlichkeit«. Kirche und Ingenieur begründen die Aktion mit dem Psalm 105,15. Dort heißt es: »Der Wein erfreue des Menschen Herz.« Bald ist allerdings Schluß mit lustig. Mit Beginn der Adventszeit soll das Glockenspiel auf Weihnachtslieder umgestellt werden.

DAS BIERFRONT ABO !!!!!!!!!!

Fragst du dich auch immer warum du es nie raffst rechtzeitig aufzustehen und deine Pfand-Flaschen zurückzubringen, damit du dir vom Restgeld eine BF-Ausgabe holen kannst? Warum du dir immer wieder widerliche Scheiß-Platten zulegst, weil dich vorher keiner gewarnt hat? Hey, dann wird es Zeit, dir ein paar leere Bierkästen in den Wagen zu werfen, um an die Kohle für ein BF-Abo zu kommen: Kostet dich für 6 Ausgaben 27 DM incl. Porto & Briefträger. Außerdem hast du den Eintritt zu diversen BF-Veranstaltungen frei und bekommst ein gar ekliges oder dummes Suprise-Geschenk. Bitte immer angeben, ab welcher Ausgabe du beziehen möchtest. Die alten raren Ausgaben von 1983 bis 1988
werden so hoch gehandelt, das wir sie jetzt so teuer abgeben, das ihr Deppen sie kaufen müßt. Schreibt, bevor ihr im Oldie-Markt selbige ersteigert...

BF-Konto:
MANFRED MONZ
STADTSPARKASSE AACHEN
BLZ: 39050000, KO-NR: 27009471

Es gilt die Anzeigenpreisliste BF 1/96

WICHTIG!
BITTE ABOS ODER EINZELBESTELLUNGEN AN MANFRED MONZ RICHTEN:
ABO, 6 AUSGABEN = 27 DM INKL. PORTO
EINZELBESTELLUNG = 5 DM IN BRIEFMARKEN


OHR:
1. ELÄKELAISET - " HUMPPAAN ITSEKSENI "
2. TROY HESS (6 Jahre alt) - " Please don't go topless, mother "
3. LAMBCHOP - " The man who loved beer "
4. AYALEW MESFIN & BLACK LION BAND - " Gedawo "
5. PLASTICO - " We don't belong "
6. LONG DECLINE - " I'm a jew "
7. 2227 - " Zion Train in Tourism "
8. TERRORGRUPPE - " Der Rhein ist tot "
9. LIFE AFTER LIFE - " HARRAHJAH "
10. IGGY POP - " Pussy Walk "
MORE CHAMPAGNE, BABY, I'VE GOT A LOT OF LIVING TO MAKE UP!
YOU BET...IT SURE IS GOOD TO GO OUT WITH A MAN WHO KNOWS HOW TO LIVE!
LEBER:
1. Mosselbier (Muschelbier, Belg.)
2. Bottershots (Karamellikör)
3. Blondine (Belg. Bier 9%)
4. Brunette (Belg. Bier 9%)
5. Götterspeisen Wodka
6. La Chouffe (Zwergenbier, Belg.)
7. Jan Hertog Advokaat
8. Dikke Mathile (Belg. Obergäriges)
9. Ara-Papageien Bier (Belg.)
10. Metzen-teures billig :
Guarana - Exotic Fruchtwein (DM 1,80).
TRINK TIERE:
1. GERDA & HILLU SCHRÖDER
2. DER BIRGEN AIR PILOT ÜLE QUAX
3. WODKA-FOETUS
4. He-Ho-let's go BKA, LKA und PKK!
5. BERND "Abzocker" SCHUSTER
6. LIZA "MIDLIFE CRISIS" MINELLI
7. MARTIN KAMIKAZE BRUNDLE
8. IMMANUEL CUNTHER
9. MARIA "PLEITE" SCHELL
10. ED IVEY (RHYTHM PIGS on STRAIGHT EDGE BIER!)
CITY HOSPITAL

BLÜTEN DES KRACHS:

ULTRABIDE



von Papst Sake/Fotos: Fuji Mix u. Doc Holiday

WAS SOLL MAN VON MENSCHEN HALTEN, DIE TOFU / MOFU T-SHIRTS AUF DER RÜCKSEITE IHRES PLATTENCOVERS ZUR SCHAU TRAGEN?
ZUMAL ULTRABIDE` AUS JAPAN KOMMEN ABER IN NEW YORK LEBEN. KANN DAS SO GESUND SEIN, WIE ES AUSSIEHT?

Erstmal hängt alles davon ab, wie die Immigrationsbehörde beschissen werden kann. Da diese, wie überall auf der Welt, beschissen ist, illegalisiert sich das Problem von selbst.
Nun hängen also 3 Japaner im Big Apple herum, und machen das, was sie schon immer machen wollten: Asketisch genauen Krach. Und wodurch, bitte schön, grenzen sich **ULTRABIDE`** von den **RUINS** und anderen ab?



ZEN-MILLIARDEN EFFEKTGERÄTE

Tatsache ist, das bei **ULTRABIDE`** ein wieselflinkes bedienen von 2537022. Effektgeräten mittels Fußpedal den Gitarrensound in astrale Satellitenbahnen beamt, was bei vielen anderen eher Gimmick mäßig **(z.B. Spacestreakings)**, weirder **(Boredoms)** oder als vertrackter JazzCore **(Ruins)** rüberkommt. **ULTRABIDE`** sind also das, was man aus einer Punk/Metal Grundbasis bluten lassen kann, näher an den befreundeten **UNSANE**, aber mit stellenweise abgefahrener Rhythmik.
Für den konservativen Rock`n`Roll Punk Fanatiker alles andere als Sushi war dann auch die Tour mit **ALICE DONUT**, die sich inzwischen aufgelöst haben, bei der **ULTRABIDE** von "unsäglich" bis "Genial" alle möglichen Reaktionen hinterliessen.

SOLO NOISE GOES PUNK GOES ULTRA...ULTRABIDE'

ULTRABIDE` selbst gibt es schon seit über zehn Jahren, ursprünglich ein Solo Noise Projekt von **SATORU**, dann immer mehr Punkrock, was wiederum dank des Noise-Backgrounds schnell langweilig wurde. So blieb der Name und ein durch mehrere Erdbeben und Atemschutzfilter beeinflußter Sound, hart und kompromißlos, selten melodisch (zumindest für westeuropäische Ohren), eine Verschmelzung aus vielen Elementen, für ungewohnte Ohren nicht selten schwer voneinander zu unterscheiden. Das Album **"God is god, Puke is Puke"** **(Konkurell/EFA)** mag für Freunde des hochgehandelten Japan Lärms vielleicht eher harmlos klingen, offenbart aber im Gegensatz zum weitaus Metal orientierteren Spätwerk **ZENI GEVAS** mehr Spurenelemente, die auch mal einen Punksong wie **"Lovely Day"** zulassen. Sicher ist der Einfluß des New Yorker Umfelds auch mitverantwortlich, **Martin Bisi** produzierte das Werk.

PROBLEME DES ALTERNATIVEN TOUR-NETZWERKS KONKURELL

Ein Zufall wollte es, das **ULTRABIDE`** noch zwei, drei Off Days ohne die DONUTS hatten und dank der ungemein fähigen Tourorganisation eines süddeutschen Fanzinebookers zusammen mit **DR.BISON (Ex-Leatherface)** im AZ Aachen landeten. Eine recht ungewöhnliche Mischung, wie sich später noch zeigen sollte. Beide Bands fluchten über ihren Tourbooker, der "fast nie Poster verschickt hätte", und "beim nächstenmal würde man versuchen, die Tour selbst oder mit jemanden anderen in die Hände zu nehmen". Das pikante an dieser Sache ist, das das einstmals so funktionierende Netzwerk von Konkurell (Touren, Label, Vertrieb, Promotion etc.) aus diversen Gründen (Überlastung, Unfähigkeit oder schlicht ökonomische Gesichtspunkte und Profilierungssucht einiger Mitarbeiter) nach mehren Jahren seine Risse zeigt. Das nicht jede Band recht hat, wenn sie auf ihre Agentur schimpft, mag sein, daß es aber schon seltsam anmutet, wenn man am Telefon immer wieder die gleichen Ausflüchte bezüglich Postern, Fotos, Verträgen u.a. entgegen nimmt, und von nahezu allen Bands (die im Falle Konkurell ja oft alles andere als mediengeile, profitsüchtige Hardliner sind) ähnliche Geschichten zu hören bekommt, stimmt nachdenklich. Das kann nicht nur an der Geldmittelknappheit liegen, zumal es in anderen Ländern (z.B. NL) besser um die Organisation bestellt ist. Am Ende bleibt der fade Nachgeschmack eines miesen Deals für Bands und lokale Veranstalter, weil einige Dinge nicht offengelegt wurden. Im Fall der RHYTHM`PIGS ein paar Wochen später war die Sache noch offensichtlicher - das Gefluche von Ralph war eindeutig! Das alles endet dann meistens in einem Kleinkrieg, mit ellenlangen Diskussionen in Fanzines über Schuldzuweisungen und ähnlichem Kinderkram. Doch darum geht es weder **ULTRABIDE, noch DR.BISON, noch den RHYTHM`PIGS** und führt letztlich zu nichts. Es wäre schade, wenn die ursprünglich gute Idee des Netzwerks (auch wenn es nur einigen wenigen zu Gute kommt) an solchen Dingen scheitern würde. Soviel dazu, und nun zurück zu **ULTRABIDE.**

DYNAMISCHE NOISE - VIREN IN DER SAUNA

Knackpunkte...jede Menge Knackpunkte. Bösartig gemein-gefährliche Kanten, die sich da in die Gehörwindungen des Publikums schlingen. Zwei solcher Bands in einer Woche, und der Hörsturz steht der Dynamik der Musik in nichts mehr nach. "Muß das so laut sein?" fragt irgend jemand neben mir. Ich verstehe ihn nicht. Warum sollte ich auch? Das komplexe Gefüge des ULTRABIDE`Sounds braucht Raum und Dezibel. Der Raum, indem ULTRABIDE`jetzt auf der Bühne stehen, hat etwa Sauna Größe. Gut so, denn schwitzen befreit von unnötigen Bakterien und Viren. Nach dem zweiten Song explodieren die Japaner förmlich, "Dude" jagt in Hochgeschwindigkeit durch alle HC-Effekte der Elektronik Industrie, ehe zur Verwunderung aller ein Mittelteil von 12,3 Sekunden Anlaß für eine Verschnaufpause bietet.

GATORADE SPEED ASKETEN, SPACE-ROCK UND BLÜTEN IM KRACH

Natürlich fahren ULTRABIDE nicht nur Hochgeschwindigkeits Kurse. Ausschweifende, verchromte Psycedelic Elemente schweben einem entgegen - eine ganze Menge für das Publikum, das weder Punk noch Metal schreien kann - dank der brachialen Gewalt bleibt es eher sprachlos staunend, ehe Sänger Hide'wie ein Asket mit einer Überdosis Gatorade-Speed wild umherspringt. Besser, als jeder Kompaktwagen. Druck, Überdruck, Unterdruck. Alles in einer Kammer. Und raus damit. Alle warten auf das Klischee fernöstlicher Kampfeskunst. Sollen sie haben. Ist ein driftendes, brutal schönes Stückchen Instrumental-Krachs, getragen von einem hintergründig melodiösen Blumen-Riff. Blüten im Krach. Space-Rock gegen Ende. Von mir aus dürfen ruhig Namen wie Motörhead, Sonic Youth, Helmet und Hawkind fallen. Aber bitte auf einmal. Fliegeralarm und Kamikaze Airlines laden ein. Gott ist Gott und Spucke ist Spucke, behaupten ULTRABIDE. Was kann daran schon falsch sein.

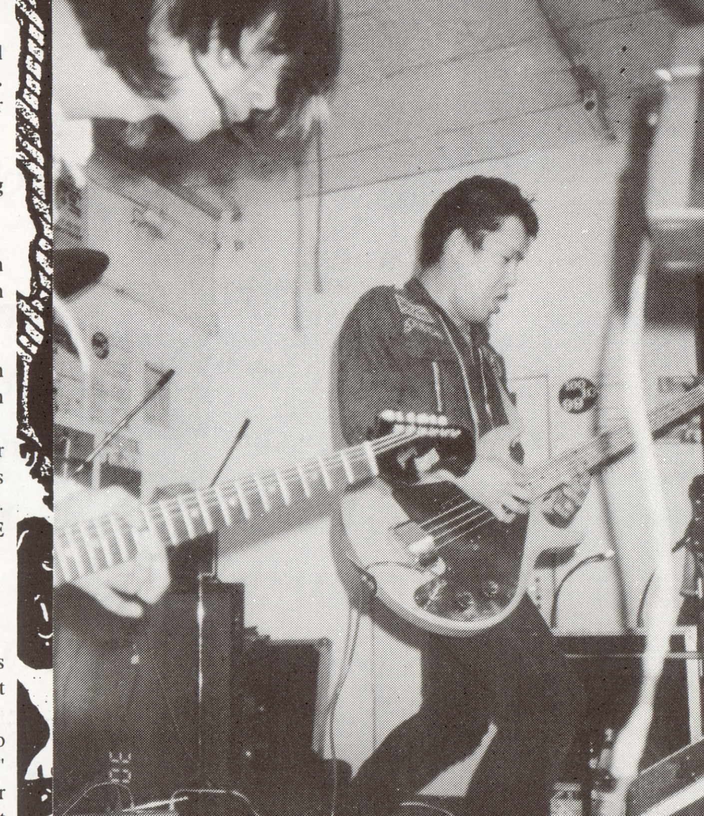
LIFE IS A LOOP

Sprachlich reduzieren sie das Stakkato auf Wortwiederholungen: **I`m gonna kill you ("Dude"). "I`m feeling so far away"("Love sucks") oder "Destroy".** Stagnation und Destruktion sind passende Umschreibungen ihrer expressionistischen Lyrics:

" Life is a loop/Minimum feeling/disagreement relation/body is getting old/Life is a loop" (Aus: "Loop").

Einsamkeit, zerbrochene Beziehungen und Träume, und eine Realität der man nicht entfliehen kann - Eckpunkte, die auch den Sound von ULTRABIDE`herausfordern.

Bis zum bitteren Ende, denn ULTRABIDE`müssen und wollen sich verausgaben - an diesem Abend gerät das letzte Drittel vielleicht etwas zu lang - um sich relaxt fühlen zu können.
Im krassen Gegensatz dazu dann **DR.BISON,** die weitaus konservativer Punkrock mit Folkeinflüßen spielen, eben die urbritische Variante des Genres und mit einem ehemaligen Mitglied von LEATHERFACE prominent besetzt. Spaß macht`s und ist zum gemütlichen Bier trinken nach dem ULTRABIDE Killer doch noch das richtige.



JAPAN, AMERIKA, EUROPA

HIDE von ULTRABIDE entdeckt die Kevin Coyne Poster und offenbart sich als alter Coyne Fan. Ich frage ihn, wie sein Eindruck von Europa ist - verglichen mit Amerika und Japan.
"Es ist seltsam. Die ganzen Kulturen sind so dicht beieinander und doch so unterschiedlich. Amerika und Japan haben mehr gemein als Japan und Europa." Wir diskutieren über Gemeinsamkeiten zwischen Japan und Deutschland, über Berlin, über Faschismus und ähnliche Dinge - zweifelos, so stellen wir fest, gibt da einige Parallelen. "Warum seid ihr nach New York gegangen?", will ich wissen. " Wir wollten einfach raus aus Japan, was anderes machen und weiterkommen - mit der Musik. Japan ist immer noch viel isolierter als eine Stadt wie New York". Stimmt wohl. " In Japan gibt es immer noch viele Gegensätze - mein Großvater, der schon fast 90 Jahre alt ist, lebt sehr traditionell auf dem Land. Ich würde ihn gerne bald mal wieder besuchen."



EIN WAHNSINN NAMENS REALITÄT

In New York fanden die Leute von ULTRABIDE schnell geistesverwandten Anschluß - **FOETUS** ist einer der Leute, mit denen sie abends in den Bars rumhängen. Eigentlich teilen sie (vgl. FOETUS Interview in diesem Heft) das Gefühl der Einsamkeit, die Suche nach Liebe - "Ich hätte gerne eine Freundin, wir sind doch ziemlich allein". In " Love sucks" besonders stark zum Ausdruck gebracht. **UNSANE, ALICE DONUT, MARTIN BISI** - New York ist auch nur ein Dorf, so scheint es manchmal. Die US-Tour als Support mit **FOETUS** war wohl das größte Ding bisher und endete in New York mit einer riesigen Seession diverser Gastmusiker der Szene. In derselben Woche, an dem ULTRABIDE in Aachen spielten, starb vor der Haustür beinahe ein Junkie, lag vor meinem Füßen ein Typ, der auf Nummer sicher gegangen war und mit einer Kugel im Kopf aus dem Fenster sprang, und es wurde der Plattenladen zweimal von Irren Typen heimgesucht.
HIDE von ULTRABIDE erinnerte das an seine Zeit in einem unsicheren Viertel von Brooklyn:

"Ich war noch am schlafen, draußen war es plötzlich ziemlich laut. Ich machte meine Haustür auf und fand direkt vor meinen Füßen einen blutüberströmten Typen mit ein paar Kugeln im Kopf. Die Bullen kamen und wunderten sich, das ich nichts davon mitbekommen hatte."

Gegen 3 Uhr morgens freuen sich schließlich zwei Japaner tierisch über ein Paket japanischer Nudelsuppe. "Das haben wir bestimmt seit zwei Jahren nicht mehr gegessen".
Am Morgen danach rammt Michael, der Tour Fahrer aus Alabahma von ULTRABIDE`, ausgerechnet "unseren" Wagen und bemerkt es noch nicht einmal. Scheiße. Viel Pech. Eigentlich nur noch ein Gig in Holland, und dann Schluß. Jetzt sowas. Die holländische Leihwagenfirma ist alles andere als kulant. Viele Telefonate, ein geschockter Michael, der den Bullen, die lediglich zur Unfall Aufnahme für die Versicherung gekommen sind, seinen astreinen Alabahma-Führerschein zeigt. Die Band und Veranstalter hätten einen besseren Abschied verdient. Dennoch ist die Verabschiedung herzlich. ULTRABIDE wissen, das sie am selben Abend noch ein Konzert voller Energie spielen werden - um alles das rauszulassen , was so passieren kann. Egal ob Tote vor der Haustür oder ein Sachschaden von 3.OOO DM. **LIFE IS A LOOP. Und nicht zuletzt: LOOK AT YOUR REALITY. ALWAYS BEAUTIFUL FLOWERS IN NASTY SOCIETY. GOD IS GOD, PUKE IS PUKE.**

IN PIGS WE TRUST:

DIE RÜCKKEHR DER RHYTHM PIGS

von El Pope/Fotos: Doc Holiday

**TEXAS. WORAN DENKT DER ERFAHRENE TV-GLOTZER WOHL?
AN REDNECKS; GUNS UND SPOREN. UND NATÜRLICH AN DIE BUTTHOLE SURFERS UND RHYTHM PIGS, WENN ER NICHT GERADE ALS PEANUTBUTTER ANNO 1983 IM SCHAUFENSTER GELEGEN HAT. HARDCORE UND TEXAS, TEXAS UND HARDCORE WAREN GEBOREN. AUS EL PASO KÄMPFTE DIE MINDERHEIT VON 3 HC-PUNKS INMITTEN VON RINDERWAHNSINNIGEN MIT IHREM OPPORTUNEM NAMEN RHYTHM PIGS SICH LAUTHALS UND SCHNELL NACH VORNE. ERST 86 LIESS MAN SIE EIN ALBUM MACHEN. UND GLEICH NOCH EINS, UND WAS DANN FOLGTE, BESCHREIBT ED IVEY SO:**

"Die 88er Europa Tour war eine einzige Katatstrophe, sie war endlos, kostete unsere ganze Kraft und Energie, am Ende war alles kaputt - wir waren völlig ausgelaugt, darum haben wir uns dann aufgelöst."

FUCK HATE CORE! GREIF ZU HC-SCHWEINEN DER EXTRA-KLASSE!

Muß wohl einer der ersten Gigs gewesen sein, die ich mir damals irgendwo in Holland angeschaut habe und indem die Band dermassen energie-geladen zur Sache ging, das den Stage Divern die Puste wegblieb. Das gute an den **RHYTHM PIGS** war, das sie nicht sinnloses Geknüppel oder langweilige Songs runterkloppten, sondern durchaus etwas von fingerfertigen Handwerkern der Extraklasse hatten. Eine Tatsache, die im heutigen Hardcore alles andere als selbstverständlich ist, und gerne übersehen wird. Legendär waren Bands wie die **RHYTHM PIGS u**.a. nicht, weil sie eine der ersten ihrer Sorte waren, sondern weil sie sich vom anderen Durchschnitts Müll bis heute abheben. Das gilt auch für die Lyrics, die kurz und prägnant trotz des aufkommenden Zynismus nie ihre emotionale, ganz persönliche Sichtweise verleugnen - frei von plump dummen Sprüchen der Hatecore Poser und anderer Dumpfbacken.

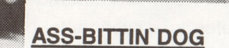
DIE ERFINDER DES HIGH SPEED JAZZCORES: VICTIMS FAMILY

Eine ganz ähnliche Entwicklung machten auch **VICTIMS FAMILY** durch - wenn auch etwas beständiger und noch offener im mischen von Jazz, Blues und Hardcore. Neben **NOMEANSNO** waren sie die Wegbereiter für den sog. "Jazzcore", technisch ausgefeilt und immer high-speed, eroberten sie auf zahlreichen Touren das verblüffte HC-Publikum in den achtziger Jahren, bis in die 90er hinein. Es gab noch mehr Paralellen zu den RHYTHM PIGS - das beharren auf alternative Labels, das Prinzip die Kontrolle zu behalten, um wirklich unabhängig zu arbeiten. Doch auch **VICTIMS FAMILY** zerbrachen nach einer Europa Tour...aus ähnlichen Gründen wie die **RHYTHM PIGS. RALPH SPIGHT:**

" Wir hatten viel Pech, es gab unnötigen Streit, und die Tour dauerte viel zu lange, mit vielen Off-Days, wir waren auch ein wenig orientierungslos...aber ich verstehe bis heute nicht so ganz, warum wir aufgehört haben, einen richtigen Grund gab es nicht dafür. Und wir waren gut, vielleicht kommen wir doch noch wieder zusammen."

VON SIRTAKI-POGO, CHARLES MINGUS UND SPEED-CORE

So landete bei dieser Tour **RALPH SPIGHT**, ehemaliger Gitarrist und Sänger der **VICTIMS FAMILY**, bei den **RHYTHM PIGS**. Ein mehr als glücklicher Zufall. Die Band sprühte live nur so an Spielfreude und wahnwitzigen Stileinlagen. Da war **SCHMECKIE,** ein völlig irrer Glatkopf mit 7O`s Sunglasses, cool tuntigem Outfit, dessen Anblick allein schon sämtliche Punk fuck Tabus heraufbeschwörte. Dazu witzig zynische Kommentare vom Redneck himself, hähä, **ED IVEY.** Kurze Knaller machten speedige Laune - das die PIGS mittlerweile aber auch ein **CHARLES MINGUS** Stück drauf haben ("Boogie Stop Shuffle"), das selbst Jazz-Perfektionisten und Punks gleichermassen bediente, wer hätte das gedacht? Und gleich noch so ein cooles Ding: " **MIKROS ARAVONIASTIKA"**. Irgendeiner von ihnen hat eine grieschiche Ader in der Familie. So kam es, das ihnen die Platte von **MARCOS VAMVARAKIS** in die Hände fiel - und eine **RHYTHM PIGS** Adaption erfuhr. **ED IVEY** tanzte auf der Bühne dazu einen hinreissenden Sirtaki-Pogo. Sollte der neue Modetanz werden, vielleicht kommt ja jetzt eine wahre **"Zorba, the HC-Punk"** Welle auf uns zu. Der Gig fetzte, machte Fun und war saucool. Wie abgestanden wirken dagegen derzeit 90% aller HC-Bands. Es ist schon komisch, das ausgerechnet Musiker, die bereits in den frühen Achtzigern für Bewegung innerhalb der Szene gesorgt haben, auch heute wieder die Masstäbe setzen, während sich eine ganze Menge "neuer" Bands so anhören, als hätten sie ein Fertig Gericht aus der **"Old School"** Kantine gefressen.



ASS-BITTIN`DOG

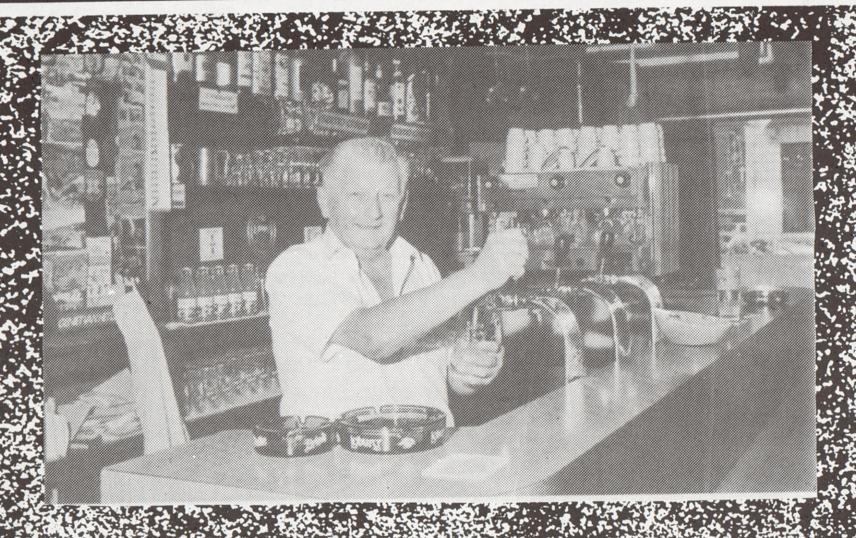
ED IVEY sagt selbstironisch über sich: **"I`m an ass-bitin dog. that`s what I do (...) You think I have funny ears (...) Every time you see a dog you`ll think of me (...)."**
Der Mann hat recht. Und etwas zu sagen, z.B. über Bosnien, aus einer ganz persönlichen Erfahrung heraus:

(Song-Text "Where?")

Nach dem Gig interessiert ihn das Interview nicht so sehr. RALPH SPIGHT ist gemessen an den hektischem ED schon relaxter. Auch Drummer **JAY SMITH** wirkt aufgeräumt. Der lustigste von allen ist **SCHMECKIE**. "Ist das nicht ne`Droge?" fragt jemand. "Naja, wenn du ihn kennst, kann das schon sein". **SCHMECKIE** spielt in einer weiteren großartigen Band, die völlig genialen, bombastischen Punk-Art-Rock mit Folk Elementen spielt, und damit locker frühe Faith No More Hits in den Schatten stellt: **LIFE AFTER LIFE**, deren Single soeben auf **ALTERNATIVE TENTACLES** erschienen ist, und von der hoffentlich bald mehr zu hören sein wird. Trotz allzu vieler Off-DAys und ziemlich chaotischer Organisation hatten die RHYTHM PIGS ihren Spaß daran, endlich mal wieder in Europa zu touren und alte und neue Leute kennenzulernen. Es wurde ja auch wieder mal Zeit.

VON TRIPPEL-TRAPPISTEN, JUDAS, LUCIFER & MORT SUBITE:

BELGIEN´S OBSKURE BIERE



von Manni Monk & Papst de Trapist (Text & Fotos)

SCHON MAL MIT LUCIFER GETRUNKEN? ODER NACH DEM GENUSS EINES ALKOHOLHALTIGEN GETRÄNKS DEN "MORT SUBBITE" (plötzlicher Tod) ERFAHREN? NEIN?
DANN WIRD ES ABER ZEIT! WER SOLCHE FREVELTATEN WIE KELTS ODER BITBURGER DRIVE IN DEN LETZTEN JAHREN ERSCHÜTTERT ZUR KENNTNIS GENOMMEN HAT, KANN SICH IM WAHREN BIERLAND BELGIEN BEI WIRKLICH INNOVATIVEN BIEREN TRÖSTEN. WENN ALLES NICHT HILFT, GREIFE DER VERZWEIFELTE TRINKER ZUM "DELIRIUM TREMENS".

VIELZU UNBEACHTET BLIEB BISLANG DIE HOHE UND OBSKURE BRAUKUNST AUS DEM LAND, DAS AUCH FÜR DIE ERFINDUNG DER FRITTEN BEKANNT IST. ALLENFALLS DAS EHER WÄSSRIGE STELLA ARTOIS IST GELÄUFIG UND VERPÖNNT. BELGIEN BRAUT CHEMIE-BIER HEISST ES DA ABFÄLLIG. BIERFRONT KANN DIESE BE-AUPTUNGEN NUR ALS NEUE BIER-AUSLÄNDER-FEINDLICHKEIT OUTEN. DIE MEISTEN BIERE, UND VOR ALLEM DIE STÄRKSTEN, KOMMEN AUS JAHRHUNDERTEALTERN KLÖSTERN UND ABTEIEN, ODER AUS BESONDERS KLEINEN BRAUEREIEN. JEDE HAT DA SO SEINE GANZ EIGENE AUFFASSUNG VON DEM, WAS EIN BIER BRAUCHT.

DIE BRAUMETHODEN MUTEN ZUM TEIL ARCHAISCH AN - BIERE WIE DAS CHIMAY ODER LEFFE SIND IN IHRER HERSTELLUNGSWEISE DANN AUCH NAHE AM MITTELALTER, AM MET. STARK IM GESCHMACK, HAUEN SIE DEN UNERFAHRENEN TRINKER EINE MENGE STAMM-ÜRZE UND PROZENTE IN DEN SCHÄDEL.

TÖDLICH: TRINK ZWÖLF, BEZAHL ZEHN

Erlebnisse besonderer Art sind immer dann zu beobachten, wenn Touristen das erstemal eine gesellige Runde in einer belgischen Kneipe veranstalten. Der Versuch des ersten, nach dem Genuß von nur vier Gläsern Leffe-Triple, ohne zu torkeln die Toilette zu erreichen, ist spätestens beim aufstehen zum scheitern verurteilt. Bei einem Lauf zur Deutschen Touren Wagenmeisterchaft im belgischen Zolder, konnte man eine Gruppe von Berliner Rennfreunden beobachten, wie sie der Aufforderung "Drenk twelve - betaal tien" (Trink zwölf, bezahl zehn) beikommen wollten. Dabei wurde ihnen zusätzlich die belgische Bauweise einer Betontreppe mit Balken in Augenhöhe zum Verhängnis.

DIE KUMPEL ZECHER BRAUEN JETZT SELBER

Ein anderes Mal konnte man in der kleinen Gemeinde Battice ein sehr solidarisches Phänomen verfolgen. Dort war nämlich die letzte Kohlezeche geschlossen worden und hunderte Kumpel standen auf der Straße. Anstatt die Zeche zu prellen, gründeten sie einfach eine eigene Brauerei und stellten ihr "Kompelbier", das "La Geuele Noire", her. Mit seinen 8 % konnte es über den Verlust des früheren Arbeitsplatzes schnell hinwegtrösten. Ein Modell für den Ruhrpott?

KULT GEGENSTÄNDE BEIM BIER RITUAL

Zu manchen Biersorten gehören auch echte KULT-Gegenstände. Das Bier wird nämlich in speziellen Gläsern feilgeboten - dagegen mutet die Kölsch-Stange oder die Maß wie das Design einer Aldi-Karlsquell Dose an. Oft sind es Zwitter aus Schalen und Weingläsern, die den Inhalt erst genießen lassen. Damit nicht genug, ritualisieren die Belgier ihre starken Sorten mit einem eigens geschaffenen Stück Käse (z.B. Chimay), bei dem als absoluter Gipfel auch noch Sellerie-Salz gereicht wird.

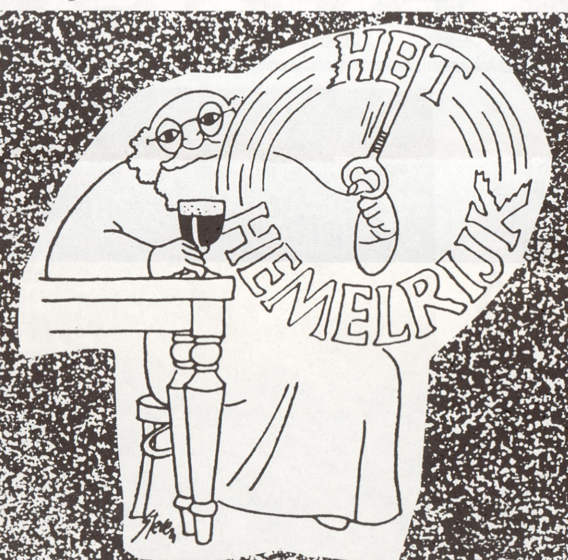
FLEISCHBRÜHE DEM VERRÄTER: JUDAS

Wem das jetzt alles zu kultiviert klingt, dem sei abgeholfen. Schließlich ist Belgien auch das Land anarchistischer Comic-Zeichner von eigentümlichen Humor. Wie sonst sollten solche harten Pansch- Versionen wie die eines JUDAS (mit Boulion-Extrakten entstehen?

DER BIER BRUNNEN VON LEUVEN

Bis in die Mitte der Achtziger Jahre gab es in Belgien einen Treffpunkt für allerlei Trinkfreuiges Volk: Der Bierbrunnen in Leuven. Die Qualität des Gesöffs war zwar - aus verständlichen Gründen - nicht die beste, aber der Gratis Ausschank hatte dankbare Abnehmer. Täglich konnte man hier ein paar Stunden lang aus den Vollen schöpfen, um anschließend einer zu werden.

BIERFRONT hieße nicht BIERFRONT, wenn nicht ein paar besonders gute Lokalitäten im Laufe der Zeit aufgesucht worden wären. Wir wollen diesen neuen "Drogentourismus" in das Land mit einer der höchsten Pro-Kopf Verschuldungen unterstützen. Schließlich war LEOPOLD der Dritte, König von Belgien, 1939 dem zügelosen Treiben seiner trinkfreudigen Untertanen alles andere als wohlgesonnen und erließ am 7.September ein Gesetz, das Trunkenheit in der Öffentlichkeit mit einer Geldstrafe von 26 - 5o belgischen Franken tadelte! Damit es nie wieder dazu kommt, hier also ein paar Vorschläge.



BETEUGELING VAN DE DRONKENSCHAP

LEOPOLD III, Koning der Belgen,

Aan allen, tegenwoordigen en toekomenden, Heil !

EINE KLEINE AUSWAHL AN GUTSORTIERTEN BELGISCHEN KNEIPEN

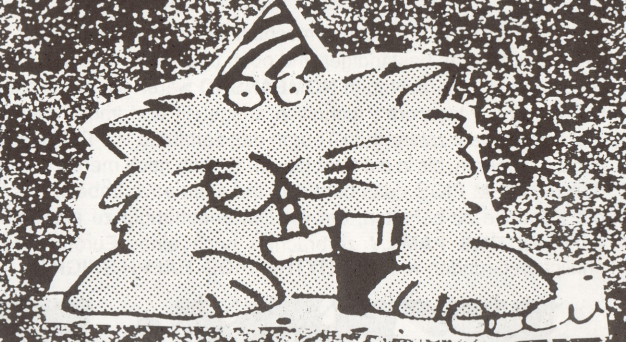
DE TWEE ENGELEN

Wijngaardstraat 8, Tongeren.
17 - 1.OO Uhr, Wochenende von 15 - 2 Uhr.

Hier kann man wirklich zuschlagen: Es gibt eine Bier-Karte mit 240 Biersorten! Davon kommen vier bis fünf vom Faß, der Rest steht nach Sorten gruppiert, auf Abruf bereit. Yves und Catherine sind die zwei Engel, die nimmermüde nach neuen Bierquellen suchen. Sie wissen viel über Herkunft und Brauweise von Gueuze,abbdij-Bier, blond und dunkel Bier. Zusätzlich zu den Sorten des Inlands kommen sie über einen Lütticher Importeur, der 7OO Sorten führt (!), auch an exotische Sorten, wie Bier von den Philipinen, China und Rußland. Dazu bieten sie Butterbrote und Suppen an, denn von Chips und Fritten halten sie beim Biertrinken garnichts: "Das Salz und Fett ist ein Feind jedes Bieres!". Eigentlich müssen sie es ja wissen.

DE BELGISCHE BROUWERIJEN

1. Abdij der Trappisten van Westmalle te Malle
2. Campina te Dessel
3. De Koninck te Antwerpen
4. Het Anker te Mechelen
5. Lamot te Mechelen
6. Maes te Waarloos
7. Moortgat te Breendonk
8. Sterkens te Meer
9. Van Assche te Liezele
10. Artois te Leuven
11. Belle Vue te Brussel
12. Biertoren te Kampenhout
13. Bra-Brux te Wolvertem
14. Cantillon te Brussel
15. De Block te Peizegem
16. De Keersmacker te Kobbegem
17. De Kluis te Hoegaarden
18. De Kroon te Neerijse
19. De Neve te Schepdaal
20. De Smedt te Opwijk
21. De Troch te Ternat
22. Domus te Leuven
23. Eylenbosch te Schepdaal
24. Girardin te St.-Ulriks-Kapelle
25. Haacht te Boortmeerbeek
26. Lefebvre te Quenast
27. Lindemans te Vlezenbeek
28. Martinas te Merchtem
29. Palm te Steenhuffel
30. Saint-Guibert te Mont St.-Guibert
31. Vander Linden te Halle
32. Vandervelden te Beersel
33. Timmermans te Itterbeek
34. Verlinden te Lubbeek
35. Wielemans te Brussel
36. Abbaye de Scourmont te Forges-les-Chimay
37. Allard te Guignies
38. A Vapeur te Pipaix
39. Brassico te Ghlin
40. De l'Union te Jumet
41. Dubuisson te Pipax
42. Dupont te Tourpes
43. Eloir te Montignies sur Roc
44. Fevrier te Momignies
45. Les Allies te Marchienne-au-Pont
46. Mynsbrughen et de Silly te Silly
47. Voisin te Flobecq
48. Alken-Kronenbourg te Alken
49. De Es te Schalhoven
50. Gielen te Neerpelt
51. Martens te Bocholt
52. Sint-Jozef te Opitter
53. Eupener Bierbrauerei te Eupen
54. Piedbœuf te Jupille
55. Abbaye d'Orval te Villers-devant-Orval
56. d'Achouffe te Achouffe
57. Gigi te Girouville
58. Maire te Meix-devant-Virton
59. Abbaye Notre Dame De St.-Remy te Rochefort
60. d'Avignon te Nismes
61. Devaux te Philippeville
62. Du Bocq te Purnode-par-Yvoir
63. Poncelet te Gedine
64. Bios te Ertvelde
65. Bosteels te Buggen
66. Clarysse te Oudenaarde
67. Cnudde te Eine
68. Contreras te Gavere
69. Crombe te Zottegem
70. Dendria te Aalst
71. De Rijck te Herzele
72. Het Damberd te Olsene
73. Huyghe te Melle
74. Kruger te Eeklo
75. Liefmans te Oudenaarde
76. Neyt te Evergem
77. Roman te Mater
78. Slaghmuylder te Ninove
79. Van den Bossche te St.-Lievens-Esse
80. Van Roy te Wieze
81. Van Zulte te Zulte
82. Walrave te Laarne
83. Abdij van St.-Sixtus te Westvleteren
84. Bockor te Bellegem
85. Callewaert te Zwevezele
86. De Brabandere te Bavikhove
87. De Dolle Brouwers te Ese
88. De Gouden Boom te Brugge
89. Facon te Bellegem
90. Isebaert te Woesten
91. Leroy te Boezinge
92. Louwaege te Kortemark
93. Maes Henri te Brugge
94. Riva te Dentergem
95. Rodenbach te Roeselare
96. St.-Bernard te Watou
97. Strubbe te Ichtegem
98. Van Eecke te Watou
99. Van Gistel te Gistel
100. Van Honsebrouck te Ingelmunster
101. Verhaeghe te Vichte







SOLARIUM

18de Oogstwal 20, Tongeren
11.00 - 02.OO Uhr
Biersorten: Carlsberg, Pale Ale, Elephant, Rodenbach, Horse Ale, Kriek, Gueuze, Trappist, Sezoens. Vom Faß: Maes Pils, Scotch.

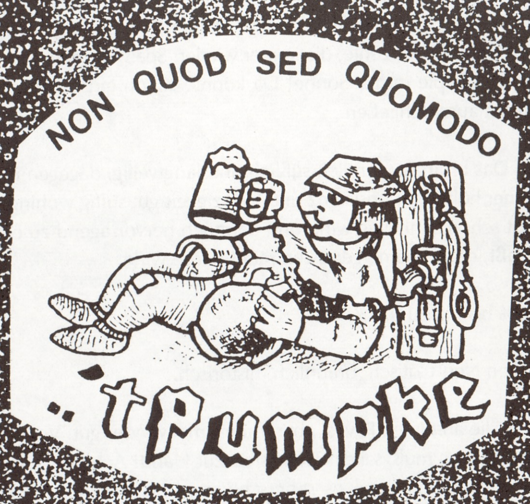
Nicht nur, das sich ins "Solarium" auch schon mal sonnenhungrige Tussen verlaufen, die verdutzt in die Kneipe reinschauen - hier im SOLARIUM mit seinen genialen Mischung aus early 7O`s American Style und belgischem Trash, kann man das Bier vom ehemaligen Fußball Profi LEO DOLMANS (Standard Lüttich) eingeschenkt bekommen! Über der Bar hängt denn auch ein legendäres Foto, das ihn mit PELE zeigt...Seine Frau Peggy war als Sängerin eines Hits über die "Carnaby Street" einstmals populär. Beide haben noch eine Top-Kondition und bieten vernünftige Sorten an.



T`HISKE

Kapelstraat 5, Genk
Täglich von 19.30 bis 5 Uhr morgens!
Biersorten: 44 Sorten Natur-Bier, 2 davon vom Faß!

Der absolute Hammer Laden, nicht nur, weil der Barkeeper wirklich FREDDY BIERSET (!) heißt. Er ist gleichzeitig auch schillernder Entertainer, greift zum Mirko und singt zwischen den Bieren Chansons von Brel bis George Moustaki - auch seine Nummer von "My Way" läßt sich hören. Er selber war schon in Amerika auf Tour. Das er dabei was von Bier versteht, zeigt allein schon die große Auswahl an Sorten. Dazu kommen am FR, SA, und SO Abende, an denen Nachwuchs-Künstler und jedermann auftreten können - ein genialer Spaß, passend zur Begleitband und dem Bier. Ein wahres Novum in Sachen belgischer Trink/Trash Kultur.



DE SWAN

Vuuren (die Dorfkneipe)
von 11 - 1 Uhr
Biersorten: ca. 6 Sorten vom Faß (darunter stets Trapistenbier), ca. 25 auf der Karte (u.a. Homelbier, Leffe, Kriek usw.)
Jede Woche ein Spezialbier vom Faß.

Dieses große Landhaus bietet nicht nur volle Verpflegung in Sachen Bier, sondern auch geniale Möglichkeiten, an einem Wochenende zu versacken. Schließlich bietet der Wirt günstige Schlafplätze in einer Scheune an - und serviert das beste Katerfrühstück am morgen danach, ehe man wieder anfängt, sich durch die Spezialitäten zu trinken. Am Sonntag morgen gibt es dann auch noch ungewöhnliche Live-Musik: Ein trinkfreudiger, ehemalig bekannter Jazz-Saxophonist (der hier seine Rente erhält) und ein jüngerer Folk-Kollege bieten fast schon Tom Waits reife Nummern! Zudem gilt es, das chaotische Dorf zu besichtigen, das berüchtigt ist für den Sprachenstreit zwischen Wallonen und Flamen - das Haus des Bürgermeisters gleicht einer Festung...DE SWAN ist dagegen neutral, der Besitzer ist eigentlich Holländer.

LES OLIVETTES

Seitenstraße, direkt hinter einer Maasbrücke, Stadtbekannt in Liege.
Am besten Sonntags ab 11 Uhr (morgens) nach dem Flohmarkt
Biersorten: Diverse Trapistenbiere u.a. Leffe

Ein legendärer Laden, der es bis in diverse Fernsehsendungen geschafft hat, und dessen "Stars" ab und zu auch in Nachbarorten auftreten. Trotzdem hat sich seit den zwanziger Jahren kaum etwas verändert. Der Clou des Olivettes ist ein Pianospieler im Look von Rudolf Valentino (die Spät-Ausgabe), der jedem die Möglichkeit gibt, Chansons zum besten zu geben. Sozusagen die Vorläuferform des Karaoke. Die Stars sind u.a. eine 93 jährige, exzentsische Opern-Diva, deren Stimme immer noch besser ist als die von vielen anderen, der Barkeeper aus Kamerun, wenn er Jaques-Brel trällert, und nicht zuletzt die Klofrau, die tatsächlich auf der Toillette Zigarren und Schokolade feilbietet - manchmal auch Landeier. Wenn sie singen darf, dann weiß ein jeder, das der Sonntagnachmittag im Olivettes bald zuende ist!
Wehe dem, der zu diesen Gesängen zuviel Leffe-Trapisten Bier genossen hat - die Kopfschmerzen sind ihm gewiß!



DE BOSKAR

Nieuwestraat 4
Peer
14- 18 Uhr mittwochs, donnerstag & freitags von 20.OO - 2 Uhr,
SA &SO von 14.OO - 2.OO Uhr
Biersorten: Jupiler, Gueuze, Tuborg, Pale-Ale, Duvel, Sezoens, Trappist.

Ein typisch belgisches Jugendzentrum, indem einmal im Monat SA&FR Bands auftreten. Darunter so geniale Künstler wie BRENDA WOOD und PAUL BRADY. Einmal im Jahr ist auch durch das Belgian Rhythmn`Blues Festival die Hölle los - prima, um hier sein Duvel zu trinken.



KASTEEL TAVERNE ORDINGEN

Ordingendorp 5o, St.Truiden
19.OO - 4.OO morgens (!) So von 12 - 2 Uhr, Samstags bei gutem Wetter ab Mittags. Montag & Dienstag geschlossen.
Biersorten: Trappist Westmalle & Triple, Orval, Duvel, Rodenbach, Stout, Gouden Carolus, Carlsberg, Tuborg, Sezioens, Adler, Horse Ale, Vieux Temps, Gueuze, Kriek, Hoegaarden, Dikke Nek, Morel. Vom Faß: Primus Haacht, Affligem, Campbell`s Scotch.

Hier kann man wirklich alles in Ruhe durchprobieren - vor allem im sommer, wenn einem das Zeug direkt in den Kopf steigt. Dazu gibt`s viel zu essen, trashigen Tanz zu Schlagern aus den 50`s/60`s oder Dixieland Jazz. Die Auswahl ist jedenfalls genial.



CAFE DENNEGRAAF

Vermeulenstraat 17, Tongeren
12 - 02.OO Uhr, SA von 16 Uhr, DO von 20.OO Uhr.
Biersorten: Christal Alken, Scotch, Trappist, Carlsberg, Zulte, Gueuzen, Stout, Rodenbach, Kriek, Duvel, Sezoens.
Vom Faß: Crsital, Scotch, Trapist (!)

Auffallend an dieser Kneipe ist vor allem der riesige, kalbsgroße Hund Bapsy, den man nach einigen Starkbieren auch schon mal für einen Elephanten halten kann.



LUCIFER

Der Bruder vom bekannteren DUVEL Bier ist nicht minder teuflisch. Seine höllische Wirkung sorgte bei diversen Personen zum sofortigen Antritt in die Hölle. Vielleicht das lustigste, was Cure Fans in Belgien je zum trinken bekamen (Auf einem Festival zu beobachten).

Geschmack: Man schmeckt das hochprozentige auch heraus - ein Geschmack, der leicht süß-säuerlich und doch voller Temperament ist.

Etikett: Hier steckt der Teufel im Detail: Ein buntes Höllenfeuer, inszeniert von LUCIFER himself.

Prädikat: Ein echter Klassiker in Sachen höllischem Trinkvergnügens. Wer danach meint, den Thierry Boutsen im Manta spielen zu müssen, kommt dem LUCIFER Feeling noch näher. Lecker und gefährlich.

MESCHELSCHEN BRUYNEN:

Ein wirklich altes Bier, das sich über nahezu fünf Jahrhunderte kaum im Geschmack verändert hat. Anno 1421 kam jemand auf die kluge Idee, Bier in Mechelen zu brauen.

Geschmack: Recht malzig, aber nicht zu süß. Genügend Würze, um einen abgerundeten Abend zu versprechen.

%: 6% alc.

Etikett: Eines der besten: Ein Trinker aus jener Zeit (14.Jh.), als es noch was derber zuging. Gelb-rot-schwarz.

Prädikat: Empfehlenswert für den frühen Nachmittag. Es sollte nicht in größeren Mengen genossen werden, weil es dann wie Vitamalz rüberkommt. Für altertümliche Feste bestens geeignet.

Brauerei: Het Anker, Mechelen

ST.BERNARDUS PATER 6

Da lacht der Pater, wenn er aus einer großen Schale dieses dunkele Bier schlürft. Historisch gesehen ein wichtiger Schritt für diverse Weiterentwicklungen.

Geschmack: Neben seiner Würzigkeit hat es einen Hauch ins malzige, der aber nicht besonders ausgeprägt ist. Dunkel und doch leicht flüssig.

%: 6,7% alc.

Etikett: Ein lachender Pater mit einer Schale des Gesöffs in der Hand. Natürlich hat er schon rote Bäckchen.

Prädikat: Für stille Wasser wie Pater 6 genau richtig, um seinen Lebensabend zu geniessen. Weniger etwas für die gesellige Runde- weshalb auch immer? Vielleicht, weil es einem zu Kopfe steigt.

Brauerei: St.Bernardus, Trappistenweg 23, Watou.

DUVEL:

Vielleicht das bekannteste Starkbier Belgiens. Noch immer ist nicht belegt, ob die Brauerei tatsächlich den neofaschistischen Vlaamse Blok unterstützt, daher sei in jeder Hinischt Vorsicht geboten, schließlich sollte der Teufel in der Flasche bleiben!

Geschmack: Leicht herb, dabei süffig.

%: 7,5% alc.

Etikett: Gut erkennbar rot auf weiß, aber langweilig.

Prädikat: Alles, was ein klassisches Starkbier braucht. Der Teufel steckt im Detail: Es sollte wie bei jedem Bier der Satz nicht mitgetrunken werden, sonst drohen Hammerkopfschmerzen!
Wegen seiner ungeklärten Polit-Lage noch umstritten.

LEFFE BRUIN/Dubbel/TRIPLE

3 absoluter Klassiker, die in keiner noch so kleinen Kneipe fehlen sollten. Hammer-Gesöffe voller Prozente, die immer wieder Spaß machen. Vorsicht beim Genuß des Triple in der Sonne! Da könnte schon eins reichen, um Spätfolgen nicht auszuschließen...

Das bruin ist ziemlich süßlich und langweilig, dagegen ist das Dubbel in seiner höheren Konsistenz und Würzigkeit gut süffig wohingegen das Triple fast schon zähflüssig wirkt und dennoch hervorragend zu einem Stück Käse paßt, da es alleine genossen recht derbe wirkt.

%: Von ca. 6% bis hin zu 9,5 %

Etikett: Bei allen Neo-Gotisch, bräunlich, historisch.

Prädikat: Nicht die absoluten Faves, aber immer mal wieder gut. Vor allem, wenn es schnell gehen muß, sei ein Triple stets zur Hand! Achtung: Danach wird man schnell müde, weil es sehr schwer ist. Wehe dem, der die Flaschengärung mittrinkt...

TRAPPISTES ROCHEFORT

So wie der Roquefort als einer der Könige unter den Schimmelkäsen gilt, zählt ROCHEFORT als eins der Spitzen-Trappisten.

Geschmack: Trotz des starken Geschmacks (und Alkoholgehalts) wirkt das Bier alles andere als aufdringlich. Sein vollkommener, ausgewogener und würziger Geschmack ist unvergleichlich.

% 9,2% alc.

Etikett: Große traditionelle Schriftzüge auf weiß-gelbem Hintergrund

Prädikat: Trappistenbier der obersten Klasse

Brauerei: St-Remy, Rochefort



GULDEN DRAAK

Wer den Kampf mit diesem goldenen Drachen aufnehmen will, muß einen guten, sehr sehr guten Körper und Geist besitzen. Die dickbäuchige ("Stubbi")-Flasche ist mit Keramik überzogen, sicher ist sicher. Fatales Kampfgefecht zwischen Trinker und Bier garantiert (eher zum Nachteil des Schluckers, siehe auch PIRAAT).

Geschmack: Sehr würzig und stark. Schon beim ersten Schluck merkt man, mit wem man es zu tun hat. Achtung: Stammwürze (die sich nun mal absetzt) nicht herunterschlucken, sonst kommen die kleinen, feinen Schläge aus dem inneren deines Kopfes schneller als dir lieb ist.

% tödliche 10,5% alc.

Etikett: goldener, feuerspeiender Drache gezeichnet auf pechschwarzem Hintergrund.

Prädikat: Premium Starkbier

Brauerei: Van Steenberge, Ertvelde



GRIMBERGEN

GRIMBERGEN (Ver. Blonde und Triple)

Dies ist eins der ältesten belgischen Abtei-Biere. Seit 1128 wird es hergestellt, undes zeichnet sich durch einen sehr angenehmen Geschmack aus.

Geschmack: Als Blonde-Version kommt es einem deutschen Premium- Pils sehr ähnlich, nicht ganz so herb versteht sich, aber für belgische Verhältnisse sehr herb. Die Triple-Variante ist als Starkbier etwas süßlich aber sehr verführerisch.

% : Blonde 7%, Triple 9% alc.

Etikett: Blonde und Triple haben das gleiche Etikett. Ein großer Adler (Wappen-ähnlich) ziert in stolzer Stellung das Papier. Große, halbrunde Grimbergen-Schrift. Blonde-Etikett ist auf gelben Hintergrund, Triple auf rotem.

Prädikat: Ein sehr unaufdringliches Hell- bzw. Triple-Bier der gehobenen Klasse.

Brauerei: Alken Maes S.A., Kontich

CHIMAY:

Unser absoluter Favorit unter den Klassikern kommt aus einem kleinem Ort in den Ardennen, nahe der französischen Grenze. Es gibt diverse Varianten. Man trinkt es aus wundervoll geformten Schalen, und ißt dazu den CHIMAY Käse!

Geschmack: In der "normalen" Fassung am besten. Würzig, süffig, und zusammen mit dem Käse ein echtes Gourmet Erlebnis für den verwöhnten Trinker!

%: Von 8% bis 9% je nach Sorte.

Etikett: In der normalen Fassung weiß auf rot, mit hübscher Art-Deco Schrift "CHIMAY" in einer handlichen, kleinen Flasche.
Ansonsten noch beige braun (als doppeltes) oder blau-weiß (als dreifaches) erhältlich.

Prädikat: Ein MUß! Hier kann man Knalleffekt, Würzigkeit und Genuß gnadenlos gut miteinander vereinen! Dazu somit die schönsten Gläser, die man je zu Munde geführt hat.

Brauerei: ABBAYE DE SCOURMONT, CHIMAY.

CORSENDONK:

Alles was heilig ist, hat sich hier zu einem starken Gebräu entwickelt, das niemand anderes als PATER CORSENDONK selbst erschaffen hat.

Geschmack: Sehr würzig und stark im Geschmack, dunkel und am besten mit einem Stück Brot zu genießen.

%: 8% alc.

Etikett: Kein Etikett, sondern ein weißer Aufdruck, direkt auf die braune Glasflasche. Als Motiv dient Maria mit einem Jesus in der Hand, dargestellt in einem ovalen, kirchenfenster ähnlichem Druck. Wirkt wirklich erhabend sakral. Flaschen Form Gotisch.

Prädikat: Ausdrucksstarkes Bier, das auch moderne Kuttenanhänger und Mönche sowie Ketzer trinken sollten: Es hat eine reinigende Wirkung, ohne wirklich zu bekehren!

Brauerei: Corsendonk, Oud-Turnhout

PALM (Speciale und Dobbel)

Die PALM-Biere zählen wohl zu den beliebtesten belgischen Bieren. Palm-Speciale ist im Geschmack und in der Farbe sehr Pils- ähnlich und ist ein ausgeprägtes Gerstengebräu, während die Dobbel-Ausgabe etwas stärker und ausgereifter im Geschmack ist. Beide Biere werden seit 1747 hergestellt.

Geschmack: Speciale ist herb und Pils-ähnlich, Dobbel etwas fruchtiger und stärker.

% : Speciale 5%, Dobbel 5,5% alc.

Etikett: Beide sind ähnlich von der Struktur. Auf dem Speciale ist ein stolzes Pferd abgebildet, umrahmt von zwei großen Gerstenhalmen. Das Ganze auf dunkelgrünem Hintergrund. Dobbel hat einen roten Johannisbeer-Zweig anstelle des Pferdes. Der Hintergrund ist hier schwarz.

Prädikat: Beide sind hervoragende Gersten-Biere

Brauerei: S.A. Brasserie Palm, Steenhuffel

YERSEKES MOSSELBIER

Dieses Bier dürfte eine Kreation der Extra-Klasse sein, wurde es doch speziell zum Muschelessen hergestellt.

Geschmack: Das anfängliche Schaumbad und die hohen Wellen, die es dank der Vor- und Nachgärung (!) im Magen schlägt, sorgen für eine seltsame Mischung aus Algen und Alkgeschmack.

%: 5,2 % alc.

Prädikat: Auch zum Muschelessen wünscht man sich etwas besseres als diese Möwenpisse.

Brauerei: Van Steenberge, Ertvelde

ARA BIER

Das auch Vögel gerne saufen, kann man sich denken (Menschen vögeln ja auch gerne). Insbesondere ARA-Papageien dürften bei diesem tierischen Bier auf ihre Kosten kommen und anschließend von der Vogelstange fallen. Endlich etwas, was Tierfreunde unbedenklich mitsaufen können. Nach mehreren Flaschen dürfte das Gegröhle den Höhepunkt erreichen. Vielleicht demnächst auch in anderen Ländern in Tierhandlungen erhältlich.

Geschmack: Sehr würzig, dabei ausgeprägt und vollendet im Geschmack.

%: 8% alc.

ETIKETT: Ein bunter Ara-Papagei in bester Bierlaune, der nicht nur einen in der Krone hat, sondern auch auf einer (Baumkrone) sitzt!

Prädikat: Ein animalisches Gebräu mit hervorragenden Flugeigenschaften.

Brauerei: De dolle Brouwers in Esen

LA CHOUFFE - BOK 666

Das Land von Achouffe wurde einst von Klabautermännern bewohnt, die etwa so groß wie eine 75 cl Flasche waren. Sie brauten täglich 15 Millionen Hektoliter Bier. Ihre Brauerei lag unter dem höchsten Punkt von Belgien, Baraque Fraiture. Von diesem Punkt aus floß das Bier in Strömen ins ganze Land. So wurde Belgien zum Bierland. Die Klabautermänner arbeiteten nur nachts und verschwanden danach auf fliegenden Ziegenböcken. Durch einen mysteriösen Umstand verschwand die Brauerei wieder. Nach 6666 kam das Rezepbuch der Klabauter zu recht in die Hände der Brasserie d`Achouffe, die auf jenem hohen Punkt Belgiens liegt. Dort wird nun wieder das Klabauter Bockbier gebraut. Immer noch forscht dort ein Professor nach der historischen Wahrheit, Arnoldous van Goedbier vom Nationaal Biermythologisch Instituut. (Telefon: 0032/92/361059).

Geschmack: Bockig, süffig, leicht säuerlich, wie eine Mischung aus Cidre und Bier.

%: 6,666 % alc.

Etikett: Die große 0,75 L Flasche trägt einen direkten, farbigen Aufdruck von den Klabautermännern, die auf ihren Böcken mit Bockbieren über die Tannen fliegen! Einfach genial! Das Bier hat übrigens einen Kronkorken/Korken Verschluß...

Prädikat: Kalt getrunken ist es im Sommer ein echter Durstlöcher, der gut knallt. Danach fliegt man wie ein Klabautermann durch die Wälder...

Brauerei: Brasserie d`Achouffe, Achouffe.

PIRAAT:

Alle die mit uns auf Kaperfahrt fahren, müssen trinkfeste Menschen sein. Denn dieses kleine, bauchige etwas kommt einem entern der Schädeldecke gleich.

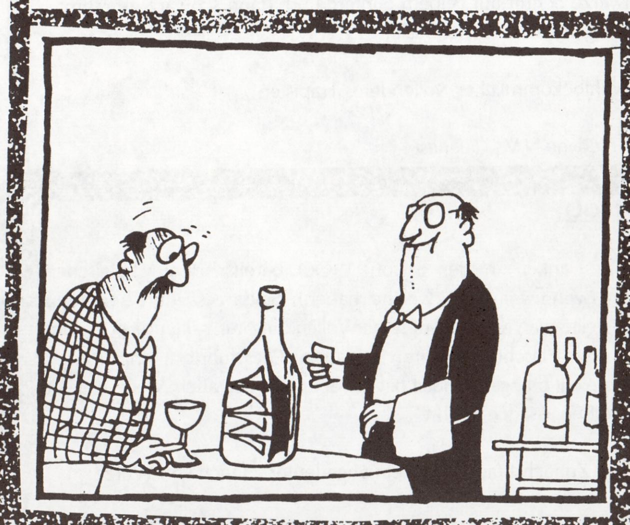
Geschmack: Sehr stark würzig, dickflüssig aber dennoch lecker und gut saufbar. Man merkt, wie es einem in den Kopf steigt...

%: 10,5 % alc. !!

Etikett: Comic-mäßiges Piraten Bild, genial..

Prädikat: Voll der Knaller. Danach gibt`s garantiert ne`Meuterei in der Stammkneipe. Sollte man sich wirklich nicht entgehen lassen. Vorsicht bei größeren Mengen ist geboten.

Brauerei: Van Steenberge, Ertvelde.



SLOEBER

So unangenehm wie der Name, so unangenehm wie das Etikett, so unangenehm ist auch dieses fiese Schlabbergesöff.

Geschmack: Süß und unnatürlich. Schon beim ersten Schluck wünscht man sich nichts anderes, als daß die Flasche jetzt leer wäre.

%: 7% alc.

Etikett: schlicht weißer Hintergrund, auf dem in großer roter Schrift SLOEBER steht. Man ahnt beim Anblick schon, daß man den Inhalt später wieder hinaus-schlabbern möchte.

Prädikat: Schlechtes, künstlich wirkendes Blonde-Bier

Brauerei: N.V. Roman, Oudenaarde

BIOS

Ob es sich bei diesem flämischen "Sauer-Bier" nun um ein Hardware-Setup-Programm handelt (sozusagen als Vorstufe zum eigentlichen Bier-Betriebssystem-Ladevorgang), oder ob hier genetische Wundertaten unter dem Deckmantel BIO-ÖS(trogen)-Mix vollzogen wurden, ist nicht so leicht herauszukriegen/schmecken.

Geschmack: sauer und unatürlich, zieht einem die Geschmacksnerven im Mund zusammen (vergl. Saure Brause-Gummibärchen)

% : 6% alc.

Etikett: Wappen der "Vlaamse Bourgogne" auf geschmacklosem gelben Hintergrund. Nimmt man die dicke rote BIOS-Schrift hinzu, hat man den Eindruck, eine Werbezettel für Formael-1-Autoreifen vor sich zu haben, mit einem Touch für's provinzielle.

Prädikat: Bestens geeignet für die neue Generation belgischer Müsli-Farmer

Brauerei: Van Steenberge, Ertvelde

LA GUILLOTINE

Wie der Name schon andeutet, heben wir es hier mit einem absolut tödlichen Gebräu zu tun. Die Hersteller füllen vorsichtshalber den Stoff in Glasflaschen, die komplett mit einem Keramiküberzug beschichtet sind (vergl. auch DELIRIOUS TREMENS). Somit ist der flüßige Inhalt nicht sichtbar, obwohl die braun- goldene Farbe des Bieres weißgott nicht abstoßend ist. Abstoßend..???...ist eher das Gefühl, das man nach Verzehr von ca. 5 Flaschen und mehr bekommt: Es haut einem die Rübe ab.

Geschmack: stark und vollendet, würzig und temperamentvoll

% : fantastische 9,3% alc.

Etikett: eine in gold-braun gezeichnete Guillotine auf blauem Hintergrund und rotem Rand verziert die sehr edel wirkende, in grau-weißer Keramik übergossene Flasche. Silberpapier (in rot) als Flaschenbüste (inkl. Kronkorken)

Prädikat: Ein König unter den Dreifach-Gebrauten (Triple extraordinär)

Brauerei: Brasserie Huyghe, Gent

DELIRIUM TREMENS

Wie bei LA GUILLOTINE deutet der Name schon auf die Endstation hin, den Zeitpunkt also, an dem man leider zu spät merkt, daß man sich ÜBERSCHÄTZT hat. Ansonsten hat das Bier mit LA GUILLOTINE viel gemein, schließlich kommt's auch aus dem gleichen Stall. DELIRUM TREMENS ist sozusagen der große Bruder der Guillotine, es wird schon seit 1654 gebraut.

Geschmack: sehr ähnlich dem "kleinen" Bruder

% : 9% alc.

Etikett: Himmelblauer Hintergrund auf dem sich kleine pink-farbende Elefanten und zwei grüne Krokodile tummeln (soll wohl sowas wie Verharmlosung darstellen). Flasche mit grau-weißer Keramik übergossen und glizernd blaues Silberpapier auf Flaschenbüste.

Prädikat: Tripel-Bier der Extra-Klasse

Brauerei: Brasserie Huyghe, Gent

La Famboise MORT SUBITE (Lambic)

Das legendäre belg. Fruchtbier (Himbeeren) hat seinen Namen AUSNAHMSWEISE nicht zu recht. Das seit 1686 gebraute Bier hat einen - nicht nur für Belgien - schwachen Alkoholgehalt von ca. 4%. Was das Bier jedoch neben der langen Tradition so außergewöhnlich macht, ist der besonders fruchtige, fast Fruchtsaft- mäßige Geschmack und die edle "Verpackung": Eine über 4mm dicke Flasche mit Einbuchtung an der Bodenseite (wie Sektflaschen) sowie einem (echten) Korken als Abschluß (wird geöffnet wie 'ne Wein- oder Sektflsche). 37,5 cl-Flasche. Das Bier ist übrigens ein LAMBIC. Lambic-Biere reifen bis zu 3 Jahren in Eichenfässer, ehe sie in Flaschen abgefüllt werden.

Geschmack: Ultra-fruchtig, süß doch bei weitem nicht penetrant- süß

% 4% alc.

Etikett: Himbeer-roter Hintergrund mit der Mort Subite- und Framboise-Aufschrift in "Western-Style"-Schrift bzw. geschwungener Handschrift.

Prädikat: Das wahrscheinlich beste belg. Fruchtbier

Brauerei: De Keersmaeker

BLONDINE vs. BRUNETTE

Besonders frauenfreundliches Trapisten-Mix, gleich im Doppelpack, passend zur Haarfarbe.

Geschmack: BLONDINE etwas heller (wen'wundert's) als BRUNETTE, ansonsten haben beide einen vollen Tripel-Geschmack, BRUNETTE noch was würziger und dunkler.

% : Beide satte 9% alc.

Etikett: Jeweils eine Frauenbüste (blond- und brünett), gezeichnet auf weißem Hintergrund. Wirken insgesamt eher wie billige Biersorten, sind aber genau das Gegenteil.

Prädikat: Emanzipiertes, hochprozentiges Gesöff, das weiß, was Frauen (und auch Männer) wünschen.

Brauerei: De Hopduvel, Gent

BELGIEN`S OBSKURE BIERE



MOEDER VERSTE

Was uns da die Schwester aus dem Kloster in Quenast serviert, ist allemal besser, als die heilige Hostie. Danach sind uns alle Sünden vergeben (oder durch Alc. abgetötet).

Geschmack: gelungene Mischung aus würzigem Starkbier und etwas süßlichem Hellbier

% 8% alc.

Etikett: Schwarze Nonne serviert Bier im dickbäuchigen Glas. Nonne und große schwarze Schrift auf gelbem Hintergrund, dann schwarz umrahmt. Silberpapier (gelb) auf Flaschenbüste.

Prädikat: wohlbekömmliches, vollendetes Trapisten

Brauerei: Lefebvne N.V., Quenast

BELLE-VUE GUEUZE Lambic

Dieses Bier ist sehr aufwendig in seiner Reifung: Lambics werden 1 - 3 Jahre in Eichenfässern gelagert, ehe sie dem Bier zugefügt werden. Dadurch bildet sich ein ganz besonderer Geschmack. Ist übrigens eine Art Weizenbier, das aber lange nicht so weizig schmeckt, wie vergleichbare deutsche W-Biere.

Geschmack: vollkommen und ausgereift, leicht herb und würzig

% 5,2% alc.

Etikett: Gelber Hintergrund mit großer Schrift BELLE-VUE, Abbildung eines kleinen Eichenfasses, an dem ein Mann das Bier abzapft.

Prädikat: Ausgereifetes belg. "Weizen"-Bier

Brauerei: Belle-Vue Brasserie, N.V. Brussel

STERKE KELMISER:

Zum alljährlichen Bierfestival in Kelmis/LA Calmine am 10. August kommt dieses Gesöff heraus. Und das Warten lohnt sich.

Geschmack: Kernig, leicht malzig aber nicht zu süß.

%: 7,5% alc.

Etikett: Chaotisch, trashig, comic-mäßig in weiß rot schwarz.

Prädikat: Eine echte Bereicherung der jungen Bier Szene. Das Festival sollte sich keiner entgehen lassen.

Brauerei: G.A.C. Black Müsli, La Calmine

SAISON 1900

Dieses Bier tranken in der Saison 1900 bereits unsere belgischen Großeltern (wenn wir denn welche haben). Seltsame Sitten herschten damals, so stellte man das Bier vor seiner Vollendung auf`s offene Feuer, um es dann in der Flasche nachgären zu lassen. Dies führte auch zu einer Färbung ins leicht orange. Genützt hat das aber alles nix, auch, wenn es jetzt wieder eine Renaissance erfährt.

Geschmack: Zunächst fade, dann ein angedeuter Hauch von Würze.

%: 5,2% alc.

Etikett: Historische Schrift mit Siegel in rot-gelb, dazu der französische Zusatz: "Un nom - un renom!"

Prädikat: Ein müder auffrisierter, lascher Oldie für die Rente.

Brauerei: LEFEBVRE., Quenast

DE VERBOODEN FRUCHT

Wenn der Teufel dir in Form von Adam (im Paradies) ein Glas davon anbietet, dann wirst du wohl kaum widerstehen können. Schließlich schmeckt der sündige Saft ja sehr fruchtig und verleitet zu dem Gedanken: "Na ja, einmal ist keinmal". Nun, wenn's bei dem einem bleibt, ist die Welt ja noch in Ordnung, doch Vorsicht: Das Bier ist unwiderstehlich süffig. Schnell trinkt man zuviel davon, und dann geht's ab in die Hölle.

Geschmack: wie schon gesagt: verführerisch fruchtig und süffig, auch stark

% 8,8% alc.

Etikett: Genial: Adam und Eva im Paradies, dochstatt der teuflischen Schlange spielt Adam den Bösewicht und bietet Eva ein Glas VERBOODEN FRUCHT an. (Silberpapier auf Flaschenbüste, dunkelbraun mit Druckschrift)

Prädikat: feinstes belg. Frucht- & Starkbier

Brauerei: Hoegaarden in Hoegaarden

DIKKE MATHILE:

Die Mathile stand Pate, als dieses Bier erkoren wurde. Eine Skulptur, die an der Küste vor einem Casino liegt und sich in voller Prallheit entfaltet.

Geschmack: Fade und wenig ansprechend. Leicht wässrig.

%: 7,5% alc.

Etikett: Eine Zeichnung (Schwarz/blau-weiß) der Skulptur auf einer kleinen 0,25 cl Flasche.

Prädikat: Nur echten Sammlern und Freunden von Rubens-Erotik zu empfehlen.

Brauerei: Strubbe, Ichtegem.

poperings HOMMEL BIER

Ein Bier für einen netten, "hommeligen" Abend. Unspektakulär aber von ansehlicher Würze.

Geschmack: Etwas bitter, dennoch ganz abgrundet, da gute Mischung aus herb und etwas süß.

% : 7,5% alc.

Etikett: Wirkt sehr billig. Schlichter, weiß-gelber Hintergrund mit gelb-grünen Tannenzapfen umrahmt. Kleines wappenähnliches Kennzeichen in rot, ansonsten Bieraufschrift im satten grünen Ton.

Prädikat: Zwischen Stark- und Hellbier gelegen.Der äußere Billig-Eindruck täuscht.

Brauerei: Van Eecke S.A., Watou



Wie Jeffrey Dahmer, der brutale Serienmörder, nur mit der Hilfe seines im Kopf befindlichen Geistes, einmal einen Chromarganlöffel durch die Luft fliegen lies.

DOO RAG

Sie schrammeln sich vom Tod zum Teufel. Und auf dem Weg durch Arizona, das Duo Bob Log und Thermos Malling ist in Tuscon beheimatet, lassen sie eine Blueslegende nach der anderen in den Staub fahren, bis der Sand ordentlich zwischen den Zähnen knirscht. Das sind Doo Rag. Sie haben alles, was der Blues braucht (der im Laufe der Jahre eine Menge falscher Freunde gemacht bekam, die handwerkliches Geschick mit dem verwechselten, was Robert Johnson dem Teufel zum Tausch anbot: seine Seele): eine ewig verstimmte, abgewrackte halb-Stahl Dobro, ein Pappkarton, ein löchriger Blecheimer und weiteres Gerät dienen als Schlagzeug, das Knick Knox nicht besser hätte trommeln können. Zahllose Vergleiche und Assoziationen drängen sich zu Doo Rag auf: Robert Johnson, Hasil Atkins, was Weirdness angeht, ein Ereignis mit Stärke 9 auf der nach oben offenen Atkins-Skala. Ihr mögt es NoFi nennen, doch gegen sie nimmt sich Beck wirklich wie ein Loser aus. John Spencer bringt es auf den Punkt: Spiel den Blues, Punk!

Interview Papst Plues/CaCeLesTracks
Fotos Papst Plues

Bob: Also, was wollt ihr wissen?
BF: Tja, was wollen wir wissen ... Bist du Blue Grass-Sammler oder etwas ähnliches?
Bob: Ich habe nicht sehr viel Blue Grass. Aber ich mag diese Sachen, wenn ich sie höre. Ich versuche wirklich, nicht zu viel Musik zu hören. Ich höre etwas, es gefällt mir and than I seek it out or whatever. Im Moment höre ich Motörhead.
BF: Das ist wohl auch der Grund, warum ihr so schnell gespielt habt?!
Bob: Wir waren ziemlich schnell heute abend. Aber wir sind eh schneller als Motörhead.
BF: Und habt kompliziertere Breaks.
Bob: mistakes
BF: Wolltet ihr immer schon Arizona leben.
Bob: Arizona ist toll. Die Sonne. Der Staub.
BF: Eine gute Kombination.
Bob: Oh ja. Ich bin aber auch gerne woanders. D.h., ich lebe zwar in Arizona, aber ich bin fast nie dort. Ich lebe im Auto und da, wo ein Flipper steht.
BF: Wo stehen die besten Flipper in Arizona.
Bob: Weiß ich nicht. Ich bin ja nie dort.
BF: Und andere Orte?
Bob: Es gibt einen großartigen Laden in Darmstadt, der heißt "Goldene Krone", der hat phantastische Geräte.
BF: An welchem spielst du am liebsten?
Bob: Hängt davon, an welchem ich gerade gut bin.
BF: Was erzählst du den Grenzkontrollen, wenn sie nach dem Equipment fragen?
Bob: "Das sind unsere Drums. Das ist meine Gitarre. Das ist unsere dreckige Unterwäsche.
Was wollt ihr noch wissen?" Normalerweise heißt es dann: "Get the hell out of here."
BF: Welche war die problematischste Kontrolle?
Bob: Eigentlich gibt es garkeine mehr.
BF: Naja, das stimmt wohl nicht so ganz.
Bob: Die einzige Grenze, an der wir kontrolliert wurden war in der Schweiz. Wir mußten etwas für die Vignette zahlen und durften weiterfahren. Der Scheiß fängt erst an, wenn du in die USA zurückfliegst. Sie sehen, daß wir eine Band sind und in Amsterdam gespielt haben. "Kommen sie mal mit und ziehen sie sich aus." Das ist zum kotzen.
BF: Wo hast du dieses wunderbar häßliche Shirt her [Kack-braun, mit orangen und blauen Streifen über der Brust]?
Bob: Das ist ein Geschenk einer Freundin, fine Mama, Texas-Mama.
BF: Was ist dein Lieblingsgetränk?
Bob: Wenn ich drüben bin Budweiser. Hier trinke ich, was auch immer mir vorgesetzt wird. Wenn ich die Wahl habe, dann nehme ich Martini. Dabei ist es mir egal, ob er gerührt oder geschüttelt oder wieviel Gin drin ist, solange er im richtigen Glas serviert wird.
BF: Trockener Drink, trockener Humor?!
Bob: Weil ich Martini trinke?! Haha, anyway ...
BF: Bist du gut im Dart spielen?
Bob: Nö, worin bin ich eigentlich gut? Ich kann gut Autofahren.
BF: Spielt ihr auch auf der Straße?
Bob: In den USA haben wir das zwei Jahre lang gemacht, für Kaffee und Zigaretten. In Europa auch, in Rennes, in Nijmwegen beispielsweise. Früher haben wir auf der Straße gespielt, wenn wir einen off day hatten. Jetzt sind wir jeden Abend in einem anderen Club und haben dafür keine Zeit mehr.
BF: Worin liegt für dich der Unterschied zwischen Straße und Bühne?
Bob: Ich mag diesen fetten PA-Sound nicht gerne. Es besser, wenn 20 Leute sagen "Fuck you" als 500 die herumstehen: "Was ist das für ein Lärm?!". Der Unterschied zwischen Bühne und Straße ist, daß du vor irgendwelchen Leuten spielst, die gerade zufällig da sind, die keine Ahnung haben was und warum du das machst. Hier [im AZ] wissen die Leute, das sie eine Band erwartet. Aber wenn du um die Ecke biegst und da sind wir, kann das schockiernd sein. Großmütter, die ihre Enkel wegzerren. Ich mag das. Sich irgendwo hinstellen und here we go, now we're done, what do you think? Mit zwei Leuten kann man das auch gut machen. Wann immer wir mit Bands unterwegs sind, wird uns das klar.
BF: Ihr macht das schon lange?
Bob: Seit sechs Jahren sind wir zusammen unterwegs. Es steckte allerdings keine großartige Idee dahinter, also nicht "Eines Tages werde ich in einen Fön singen."
BF: Was war das merkwürdigste Erlebnis, daß ihr jemals auf der Straße oder auf der Bühne hattet?
Bob: Jeden Tag passieren uns merkwürdige Dinge. Laß mich nachdenken: In Karlsruhe gab es einen Typen im Publikum, der sich die ganze Zeit wie irre gedreht hat. Nach der Show habe ich ihn gefragt, warum er das gemacht hat. Und er sagte, daß er den Sound von Leslie-Speakern liebt und meinte diesen Effekt durch das Drehen um sich selbst erzeugen zu können. Das ist eine großartige Idee. In Karlsruhe kennt ihn jeder. Alle sollte ihn kennen.

Alle weiteren Anfragen nach besonderen Vorlieben und Abneigungen verliefen ergebnislos. An dem Punkt, als Papst Pest anfing die Vorzüge von Fielmann zu erklären und was es mit den kostenlosen Gestellen auf sich hat, verlor sich die Spur des Interviews endgültig in der Geschichte.

BADGEWEARER



Text: Papst Mcguiness / Fotos: Doc Holiday

Nicht jeder, der einen Badge trägt, drückt damit auch wirklich etwas aus. BADGWEARER aus dem schottischen Edinburgh tragen nicht nur aussagekräftige Badges, sondern spielen auch eine
vetrackte Musik, die neben ihrer Freundschaft zu **THE EX** und **DOG FACED HERMANNS** auch Anleihen zur **POP GROUP** und frühen **GANG OF FOUR** erkennen läßt. Intelligenter Anarcho Funk-Punk. Merke:
Anarchistisches kann auch ohne Chumbawamba Weichspüler noch tanzbar sein und seine Ecken und Kanten beibehalten.
In der Hype Welle der zahlreichen Brit-Pop Bands wird allzu gern übersehen, daß es durchaus auch andere Formen von Entertainment gab (übrigens auch der Titel einer der besten GANG OF FOUR Platten). Und Mark Stewart stellte mit der POP GROUP klar: **"We are all Prostitutes"**.
Was haben BADGEWEARER in der Mitte der Neunziger Jahre damit zu tun?

Zunächst ist festzustellen, das sie vor allem große POP GROUP Fans sind, und offen zu diesen Einflüssen stehen. **BADGEWEARER** transportieren diese weiter, verarbeiten sie neu und unverbraucht. Wenn ein alter Hase wie **EDWYN COLLINS** heute unverblümt nach Bowie/Iggy Pop klingen darf, kann es nicht falsch sein, auch andere Errungenschaften aus wilderen Zeiten für sich neu zu ordnen. Genau das machen BADGEWEARER. Ihre letzte LP landete immerhin unter die Top-25 der britischen Indie Charts, obwohl sie nur auf Vinyl erschien, und alles andere als glamouröse Titelseiten Stories erhielt. In den späten achtzigern gab es ja dieses **C-86er Noise-Pop** Ding, von denen heute noch Bands wie Wedding Present übrig geblieben sind. BADGEWEARER sind da doch um einiges rauher und härter im nehmen.

VERDECKTER CHARME UNTER DER POLYESTER JACKE

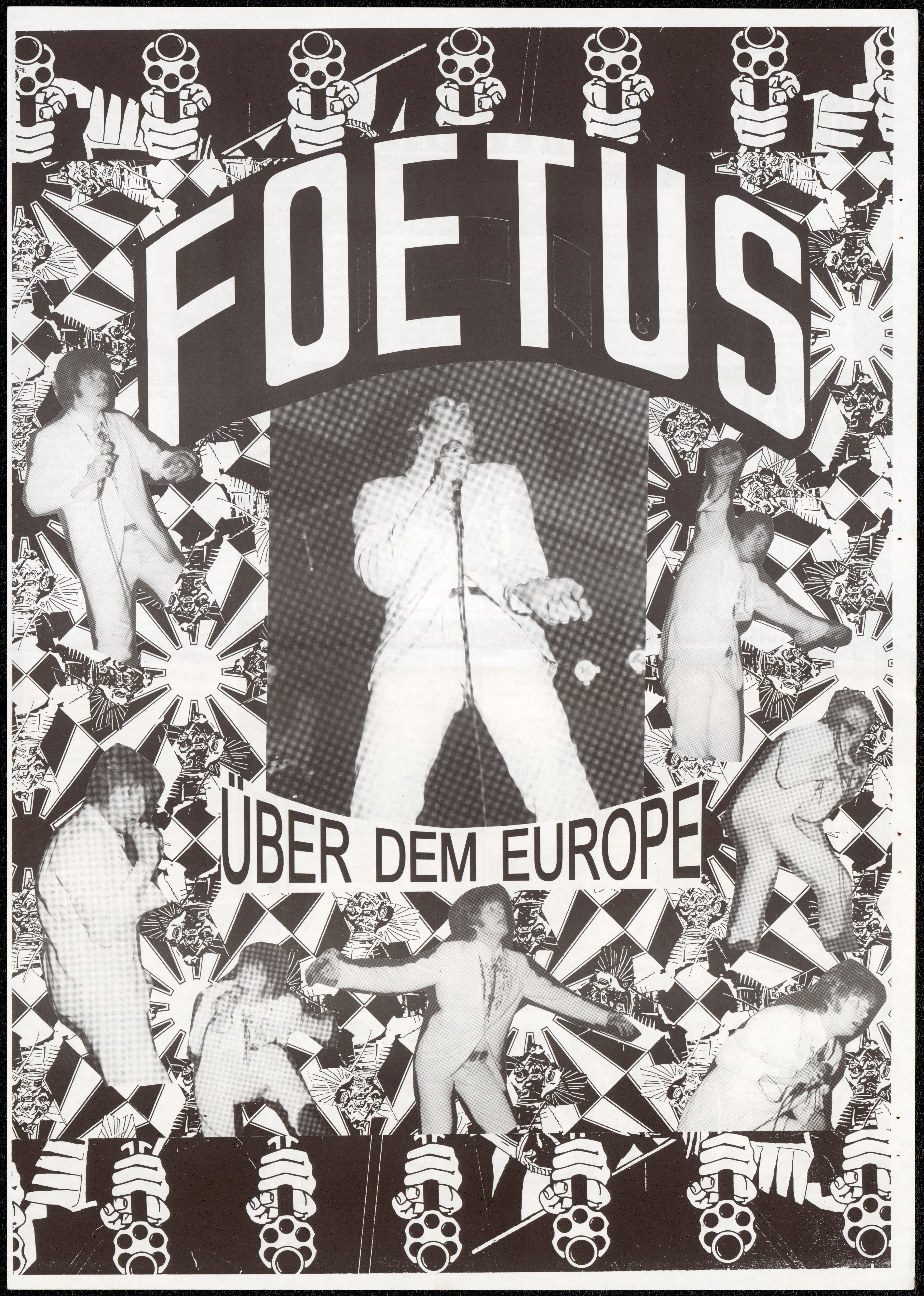
Ihr Tour Bus ist in Paris verreckt, die belgischen Tourdates aus fadscheinigen Gründen geplatzt, und die französische Leihwagenfirma frißt ihr letztes Geld auf. Dafür sind die Schotten beim erscheinen im AZ noch gut gelaunt. Im Vorprogramm zu ihrem Gig läuft ein bei Teuer ist billig erstandenes Videoband "Sportsmania" - mit dem übelsten Ausschnitten vom Fußball u.a. anderen Sportarten. " Einer von uns ist erfolgreicher Basektballer, Fußball haben wir natürlich auch gespielt." Die Jokes dazu fallen, und nach einer Kanne Kaffee und ein paar Bieren stehen sie dann endlich auf der Bühne. Der Frontman bietet eine genial minimalistische Form von Entertainment: Er versteckt seinen Schädel in der roten Polyester Jacke, rumort slang getränkten Sprechgesang und steht auch schon mal mit dem Rücken zum Publikum. Auch wenn man nichts versteht, versteht man so doch alles. Die groovende Bass/Drum Rhythmik fällt plötzlich ins vermeintliche Chaos, Wut und Noise machen sich breit - und unverkennbarer, schwarzer Humor mit dem Hang zum Absurden. Kompliziertes wird einfach und umgekehrt - abgeklärter Funk, den man heute nur noch selten zu hören bekommt. Bevor THERAPY? zur laschen Mainstream Rock Maschinerie wurden, besaßen sie ähnliche Qualitäten (ihre Zeit beim Wijjja-Label).

SELF MADE: ENERGIE UND IMPROVISATION

BADGEWEARER sind aber unabhängiger und kämpferischer. Ihr Background ist im Sinne des Self-made: Singles und Beiträge auf eigenem und befreundeteten Kleinst-Labels (Die LP erschien beim südfranzösischem AMANITA-LABEL), für Benefiz Sampler u.ä.
Das braucht und hat eine andere Energie nötig, um verwirklicht zu werden. Und diese Energie bringen BADGEWEARER live rüber - mit einem Freiraum für Improvisierte Elemente. In derselben Nacht noch fahren sie weiter nach Bochum - um den Mietwagen auszutauschen. Der Tour-Fahrer hat das zweifelhafte Vergnügen, den französischen Bus nach Paris zurück zu bringen und mit dem Zug nachzukommen. Mut zum improvisieren, zur Flexiblität - so oder so. Das spiegelt sich in ihrer Musik, in ihrem Artwork und ihrem Humor wieder. Wie war das doch gleich noch: Nicht jeder, der einen BADGE trägt, drückt damit auch wirklich etwas aus. BADGEWEARER sprechen für sich selbst.
Die Platte ist über die Readktion zu beziehen, ebenso die E.P. " this is not a door" (EP 7 DM/LP 16 DM plus Porto).






FOETUS
ÜBER DEM EUROPE

FOETUS ÜBER DEM EUROPE

von Papst Pest(Text) und Money Mix (Fotos)

CARLOS, INTERNATIONALER TOP-TERRORIST, VERANTWORTLICH FÜR ZAHLREICHE BOMBENATTENTATE.
FOETUS AKA JIM G.THIRLWELL. INTERNATIONALER TOP-TERRORIST IN SACHEN SOUND SEIT DEN FRÜHEN 8OER JAHREN. AUSTRALIER. AUTODIDAKTER SOUND - DIKTATOR, - STALINIST, PROPAGANDA-MINISTER, -ERNEUERER, -RADIKALER, -FUNDAMENTALER EXPRESSIONIST, -AGENT, - MACHO IMPERIALIST, -GEISTESGESTÖRTER, - KOMMUNISTISCHER FASCHIST, - S/M ANHÄNGER
- WAS AUCH IMMER AUF IHN ZUTREFFEN MAG, SEINE PSEUDONYME SIND SO ZAHLREICH WIE SEINE UNDERCOVER AKTIVITÄTEN ALS CLINT RUIN, FOETUS OVER FRISCO, WISEBLOOD, GARAGE MONSTERS, STEREOID MAXIMUS, FOETUS ALL NUDE REVUE, FOETUS ART TERRORISM etc.
EIN GENIALES CHAMÄLEON, ZYNISCH IM UMGANG MIT SYMBOLIK UND STILEN.

1981 macht er die **TAUBEN** hörend mit dem **ALBUM "DEAF!!"** als **FOETUS ON YOUR BREATH**. Völlig genial von ihm alleine eingespielt, lauern Rasenmäher - schnelle Casio-Töne, explodierende Juke Boxen und asiatische Klingonen auf blutend lachende Trommelfelle. Auf "DEAF" findet man bereits frühe Ideen, die später wieder aufgegriffen werden: Z.B. "Today I started sloging again" (1984 als 12" Maxi neu eingespielt erschienen). Ist es etwa purer Zufall, das ausgerechnet der Nachfolger seines jetzigen Albums "Gash" den Titel "Bust" trägt - findet man auf seiner ersten LP gar einen Track " New York or Bust".
1982 erscheint voller bizarrer Qualen **"ACHE"**, ein bis heute unerreichtes Meisterwerk der 8Oer Jahre, das Terror-Pop und Lärm wie kein anderes Album verknüpft. Diese beiden Werke gelten bis heute, dank ihrer winzigen Auflage (ca.1000) ebenso wie zwei folgende Singles, als verschollen - es sei denn man ist bereit astronomische Sammlerpreise zu zahlen.

Im Jahre Orwell`s, 1984, erscheint **"HOLE"**, ein Album dessen Cover von kitschiger chinesischer Agit-Prop verziert ist und von dem "I`ll meet you in Poland, Baby" tönt: Eine bösartige Reflektion über den Nicht-Angriffspakts Hitlers. Geschickt nutzt JIM den überdrehten, rasenden Moment, das absurde, komische, schmerzhaft krank emotionale, bishin zum Comic.

TERROR erfaßt durch alle Elemente, auch musikalisch erschreckend, weil nie berechenbar: Ein plündender Feldzug, der vom Big-Band Jazz (mit **WISEBLOOD "Pedal to the metal"**, als **FOETUS ALL NUDE REVUE "Bedrock"** oder als **STEREOID MAXIMUS "Quilombo"**, Peking Oper/Strawinsky in **"Death Rape 2000"** (Die legendäre **WISEBLOOD 12" "Motorslug"** 70`s Rock (Alex Harvey`s **"Faith Healer"**, Beatles **"Why don`t we do it on the road"** als **CLINT RUIN mit LYDIA LUNCH**), oder HC **" Clothes Hoist"/ "Mighty Whity"**) alles für sich vereinnahmt, was dem Sound Imperator zu Ohren kommt.
Was **WILLIAM S. BURROUGHS** in der Literatur als Cut-up Methode entwickelte, beherrscht **THIRLWELL** perfekt in der Welt der Klänge.

1984 ist er zusammen mit seiner langjährigen Kollabrateurin **LYDIA LUNCH** zum erstenmal in Europa auf Tour, **BIERFRONT** trifft ihn in Wagenigen (NL) in einem kleinen Cafe, den eigentlichen
Rahmen bildet ein San Francisco Underground Literatur Abend, zudem **LYDIA LUNCH** eine ihrer ersten Spoken Word Haßtiraden beisteuert. **FOETUS** ist für die völlig verwirrten Zuschauer sowas wie ein Eindringling, Störenfried. Zu einem völlig verzerrtem Demo-Playback-Tape spielt er den Macho-Endzeit-Entertainer, der sadistisch masoschistisch ins Mikro schreit - schon damals ertönt gegen Ende der **"Death Rape 2000"**.

FOETUS arbeitet später mit Leuten wie **ROLI MOSIMANN** (Young Gods) zusammen, und baut nach und nach eine immer perfektere Show auf, inszeniert wie die Mischung aus Game Show und Polit-Propaganda Veranstaltung. Der vermeintliche Sound - Diktator, mittlerweile von London an den einzigen Ort der Welt geflüchtet, der dem Größenwahn Attribut zollt; New York City; sucht sich gleichgesinnte Staffagen, von denen **AL KIZYS** (Swans) der bedrohlichste ist: Bei der 88er "Thaw" Tour schlägt das langhaarige Kilopaket in Hamburg so fest in die Bass-Saiten, das der Hals des Instruments bricht. Damit nicht genug, ist trotz gut besuchter Shows der technische Aufwand des Perfektionisten so kostspielig, das die deutsche Agentur 3O.000 DM Verlust macht und am Rande des Ruins steht. **VIVA CLINT RUIN!**. Danach soll es Jahre dauern, ehe **JIM G.THIRLWELL** wieder nach Europa kommt.

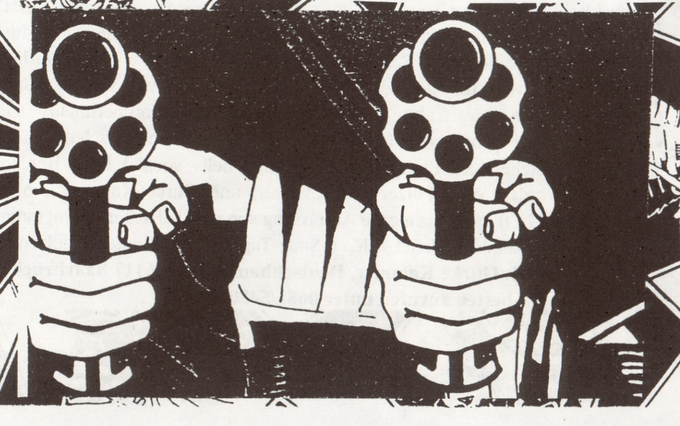
In der Zwischenzeit passiert viel, das **CHAMÄLEON** operiert von seinem New Yorker Studio aus in allerlei Kollabrationen und bleibt alles andere als unbemerkt. Perfektion und die Kreativität eines Wahnsinnigen führen zu immer mehr Nachfragen als Produzent. Plötzlich explodiert eine Flut sogenannter Industrial-Metal Bands, **NINE-INCH NAILS** und **MINISTRY** erobern die Welt - **FOETUS** erkennt seine Jünger, remixt einiges und ist ihnen schon wieder zehntausend Schritte voraus. Zuweit voraus, um Mainstream zu sein. **DEATH RAPE 2OOO. DEATH RAPE 3OOO.** Als **STEROIDMAXIMUS** und **GARAGE MONSTERS** schneidet er Big-Band Jazz und Soundtracks zu brutalen Hyper-Acid Jazz zusammen, alles andere als easy listening. Die Überdrehtheit New Yorks paßt gut zu ihm. Er findet gleichgesinnte, die stark von seinem Werk inspiriert werden (z.B. **COP SHOT COP ` "10 $ Bill"**), er dokumentiert auf einem Doppelalbum eine neues Live-Line up, und geht nach jahrelanger Abstinenz zusammen mit seinen Freunden **ULTARBIDE** (s.Artikel) auf ausgedehnte US-Tour. Zwei Jahre arbeitet er an **"GASH"**, das erste Album, das vom Artwork her mit der deutlichen Propaganda-Grafik der früheren Alben bricht: **NEW YORK`s Time SQUARE** präsentiert **FOETUS**, nur Andeutungsweise gibt es paradoxe Symbolik (Kyrilische Schrift und Stars & Stripes). Der Sound ist noch ausgefeilter, noch mehr "Melting Pot" mit messerscharfen Konturen geworden. Die masochistische Aufarbeitung persönlicher Erfahrungen, der Gegensatz aus Konfussion und Abgeklärtheit ist ein Spiegelbild der Welt - nicht nur der Welt **JIM G.THIRLWELLS**. Radikale Abtreibungsgegner, die Kliniken stürmen, Mighty Whity`s, das gestohlene Leben, die Hyper-Depression. Im Vergleich dazu ist New Yorker Hate-Core viel zu plump und emotionslos, um nur eine Sekunde an das Inferno des geschundenen **FOETUS** heranzureichen, dem zynischer Humor als einzige, gefährliche Waffe in einer Welt der Stagnation geblieben ist.



1995 rumort es, tausend Gerüchte verkünden nervös vom **FOETUS OVER EUROPE**, eine bereits gebuchte Tour wird verschoben, Verärgerung und Verwirrung macht sich breit. Angeblich Probleme mit der amerikanischen Einwanderungsbehörde, anstehende Produktionen, usw. Man wartet, aber nach und nach glaubt keiner mehr so recht an eine Tour des Potentaten, der plötzlich doch noch im verschneiten Februar 96 wie aus dem Nichts auftaucht - im alles andere als zu dieser Jahreszeit einladend wirkenden **ZENTRUM ALTENBERG** in Oberhausen, einer ehemaligen Fabrikanlage, die erstmal von hochgiftigen Altlasten befreit werden mußte. Heute steht soundtechnisches Gift auf der Bühne. Die Propagandamaschine konnte dank der verschobenen Dates auch nicht mehr verhindern, das sich an diesem Abend nur noch wenige davon überzeugen ließen, daß die Show stattfinden würde. Selbst der rührige RTD PR-Mensch scheint verständlicherweise genervt zu sein.

Vor der Show klopfen wir an die Tür des luxeriösen, englischen Nightliners, wo die gelangweilten Busfahrer sich zum xten Mal den neuen **JAMES BOND** Streifen per Video reinziehen. Oben residiert einsam **JIM G.THIRLWELL**, nach fast 8 Jahren ein Wiedersehen mit Schrecken: Er wirkt aufgedunsen, ziemlich kaputt und fertig. Und er weiß es. Die Flasche Wodka kommt, sie wird noch vor der Show leer sein. Es ist kein Rock`n`Roll Ritual, eher nötige Betäubung. "Gash" gibt mehr von ihm Preis, als ich gedacht hätte. Das noch folgende Interview klärt weiteres.

Die Us-Support Band **MORNING GLORIES** schlägt sich tapfer als Vertreter von junkgetränktem Großstadt Noise - Blues.
Dann ist es soweit: Der Entertainer trägt einen scheußlichen, engen cremeweißen Anzug, indem er wie die Kreuzung aus ELVIS (Endphase) und 3.klassigem Showmaster aussieht. Hübsch. Die Backing Band riecht förmlich nach perfekten Studio - Musikern, läßt man den langhaarigen Gitarristen outfitmäßig außen vor. **FOETUS** inszeniert sich selbst. Am Anfang der Show ist er allerdings lange nicht so Macho-selbstsicher, wie er suggeriert. Die Stimme zum Noise - Blues " Someone drownend in the pool" wirkt gebrochen, die Version von "Verklemmt" kommt weniger brachial, als es nötig wäre. Nach 20 Minuten aber startet der Imperator durch, und überrascht mit einer infernalen Cover-Version von "I`m The Walrus" (Beatles), gefolgt von zwei weiteren Rock-Klassikern und eigenem Material - die Parodie der Parodie einer Rock-Show: "I can`t hear you. Do you wanna Rock?". Das knallt schließlich doch so, wie bei einem Terroristen dieser Klasse zu erwarten war. Die Rahmenbedingungen hätten besseres verdient - vor allem mehr suggestionsfreudiges Publikum. Am besten im Sportpalast - warum ist soetwas immer nur Populisten wie **GOEBBELS, WESTERNHAGEN und den ROLLING STONES** vorbehalten?



BF: Bierfront
JT: Jim Thirwell

BF: In deinen Werken verarbeitest alle möglichen und unmöglichen Klänge und Musikstile. Das erfordert ein ständiges Suchen nach neuen Quellen. Bleibt dir bei deiner ausgedehnten Studio Arbeit überhaupt noch genügend Zeit, um diese Forschungen weiterzuführen?
JT: Ich halte meine Ohren immer offen, das ist mein Ding. Ich muß dran bleiben, nach vorne schauen, sonst hat es keinen Sinn.
BF: Und wo findest du die meisten Sounds? Auf der Straße, in Plattenläden, TV, Radio, auf Reisen?
JT: Einfach überall, nichts bestimmtes, eben was sich gerade anbietet.
BF: Wie gehst du später damit um? Arbeitest du mit Datenbänken, um diese Sounds abzurufen?
JT: Ja, es ist ziemlich gut durchorganisiert. Organisiert, aber dann wieder auch nicht organisiert, zumindest nicht auf den herkömmlichen Weg. Manchmal such ich einfach in diesen Datenbänken herum, und finde zufällig Elemente, die zu meiner Idee passen. Ich arbeite nicht mit einem Formular. Am Anfang eines Songs Mix ich die Sounds, den Titel und die Lyrics zusammen, und bastel sie mir dann zurecht.
BF: Auf dem neuen Album "Gash" verarbeitest du vor allem den typisch amerikanischen Lifestyle und New York als "Melting Pot".
JT: Vor allem New York.
BF: In "Slung" geht es um jemanden aus Bukarest...
JT: Das ganze geht um eine zusammengebrochene Beziehung..es ist völlig farout.
BF: Bei aller Härte also ziemlich emotionaler Stoff.
JT: Ja, weil er meistens autobiographisch ist. Dieser Text spiegelt eine sehr harte Periode meines Lebens wieder.
BF: Hilft dir das Schreiben solcher Songs, besser damit klarzukommen?
JT: Das ist die Idee dabei. Es ist eine Sache zwischen dem sich selbst überlassen und meiner großen Schramme. Manchmal hilft`s und verschwindet aus mir, ein anderes mal bleibt es an mir haften.
BF: Fühlst du dich oft alleine in New York, eine Stadt, in der man schnell untergeht?
JT: Um mich allein zu fühlen, muß ich nicht unbedingt in New York sein. Ich kann auch von vielen Freunden umgeben sein, und mich sehr allein fühlen.
BF: Also fühlst du dich oft sehr einsam? Und das schreiben deiner Songs hilft dir dabei?
JT: Wenn ich das nicht machen würde, wäre ich ziemlich sicher ein Massenmörder geworden.
BF: Wie gut das du noch Musik machst. Du stammst aus Australien, hast eine zeitlang in London gewohnt, ehe du nach New York gingst. Welcher Platz war der wichtigste für dich, an welchem hast du am meisten wohlgefühlt?
JT: Jede Umgebung kann auf einen einwirken. Du kannst natürlich nicht überall alles haben, aber es ist im Moment so, das man New York meiner Musik regelrecht nachweisen kann. Viele Leute haben das festgestellt, und ich denke, das das stimmt. Das Cover: Times Square. In Australien war ich seit 18 Jahren nicht mehr, und ich habe auch nicht das Bedürfnis, dorthin zu gehen. Ich fühl mich eigentlich mehr Schottland zugehörig, zumindest existiert so eine Idee davon in meinem eigenen Universum, ich weiß auch nicht warum, es existiert eben im Foetus Universum der ersten Operation.
BF: In "Verklemmt" spielst du mit den verschiedenen Wortbedeutungen, es ist jüdisch, existiert aber auch im Amerikanischen Slang und natürlich im deutschen...
JT: Und in der Schweiz ist es ein Sandwich...

FORTSETZUNG →

BF: Wie waren die Reaktionen in Amerika darauf, wo ja nicht jeder die Bedeutung sofort kapiert?
JT: Einige kamen auf mich zu und sagten "Wow, ich habe rausgefunden was verklemmt bedeutet." Aber sie hatten natürlich nur eine Bedeutung für das Wort herausgefunden, obwohl es in den verschiedenen Kulturen auch verschiedene Bedeutungen gibt. Z.B. der Sandwich, weil er zusammengeklappt wird.
BF: Wie bist du darauf gekommen? War es ein Zufall?
JT: Ich schnappte es auf durch seine jiddische Bedeutung. Und dann interessierte ich mich so sehr dafür, daß ich nach und nach die anderen Wortbedeuzungen herausfand. Einfach, weil es ein gutes Wort ist. Dabei kommt es im Song kein einziges Mal vor - ich hielt es für eine gute Idee.
BF: Gibt es auch sowas wie einen Gegenseitigen Input, wenn du mit anderen Leuten arbeitest?
JT: Das kommt drauf an. Wenn ich Remixe produziere, hat die jeweilige Band keinen Einfluß darauf, ganz einfach, weil sie nicht dabei ist. Ich kann daher frei arbeiten. Daher ist mein Einfluß wesentlich größer. Wenn ich dagegen selber produziere, zeichnen sich die Elemente nach und nach ab - vieles hat mit Psychologie zu tun - ich versuche dann, meinen Job so gut wie möglich zu machen. Und dann kommt das nächste Ding.
BF: Du magst es also, schnell zu arbeiten?
JT: Hm, ich mag es, eine Idee zu Ende zu führen, ohne sie dabei in die Länge zu ziehen. Das wird schnell langweilig und steril. Es kommt darauf an, bei "Gash" war es z.B. das erstemal, das bei einem FOETUS ALBUM wirklich viele Leute mitgespielt haben. Ich bin froh, das ich es gemacht habe, weil es wie eine echte Performance klingt, zudem war es großartig mit einer richtigen Brass-Section zu arbeiten, weil die Arrangierungen sehr komplex waren. Wir haben es dann über ein 48er Track zu einem richtigen Big Band Sound aufgeblasen. Diese Leute (Die Bläser) haben von Stevie Wonder über Jim Gallington bis zu James Taylor und David Bowie. Echt gute Musiker, die ein paar Stories zusteuerten.
BF: Wegen dieser Session und ihrer Profesionalität hat es länger gedauert?
JT: Nein, auch dafür sind sie zu professionell, sie kamen einfach rein und machten ihren Job. Wir arbeiteten in meinem Studio, ich erklärte ihnen die Parts, und sie wußten, wie sie`s zu spielen hatten, machten ein paar Vorschläge, was man besser leicht umarrangieren müsse und fingen an.
BF: Es ist interessant zu beobachten, wie du als Solo-Künstler einigermassen bekannt wurdest, und wie du dann mit deinem Studio mehr und mehr Beachtung als Produzent fandest, was sicherlich auch finanziell einige Unabhängigkeit garantierte.
(Einwurf des Gitarristen, der den Wodka bringt: "Es gab auch Phasen, da hat er garnichts gemacht.")
JT: Es ist eskaliert. Dauernd ging das Telefon, es gab soviele Angebote, daß ich am Ende gar nicht mehr alles hätte bewältigen können, selbst wenn ich gewollt hätte. Eine Sache brachte die nächste mit sich, meine Telefon Nummer wurde herum gereicht, die Chili Peppers riefen an, alles lief ziemlich gut für mich. Dann lehnte ich eine Weile alles ab, um Zeit für die US-Tour und das Album zu haben, das der Nachfolger von GASH sein wird, "BUST". Daneben muß ich noch klären, was ich als nächstes mache (produziere), es gibt einige hochbezahlte Angebote.
BF: Es wird manchmal schwierig für dich sein, zu entscheiden was du machst: Einerseits deine eigenen Ideen verwirklichen - oder für viel Geld einen Job als Produzent annehmen.
JT: Ja, aber ich mache diese Remixe auch nicht nur des Geldes wegen, ich laß über meine Preise verhandeln. Ich höre mir den Song an, höre raus, was ich damit anfangen kann, und ob ich ihn anehmen will, dann füg ich jede Menge eigene Ideen hinzu - meistens klingt so ein Remix dann sowieso wie ein FOETUS Song.
BF: Mein Lieblingsremix ist der von NINE INCH NAILS, er ist völlig kaputt gemixt, eben echt FOETUS - das war vielen zu viel.
JT: Ich hatte am meisten Spaß am Remixen für das neue FRONT 242 Albums. Ich denke, das habe ich besonders gut hinbekommen.
Eigentlich mag ich alle meine Remixe.
BF: Manchmal wundert es mich, daß du nicht gelangweilt bist, wenn du eine ganz "normale Rockband" produzierst, was gelegentlich ja vorkommt.
JT: Ich würde kein Projekt übernehmen, das mir langweilig vorkäme. Ich mache nichts für`s Geld, ich mach`s der Kunst wegen.
BF: Hast du neben deiner ausfüllenden Beschäftigung mit Studioarbeit und eigenen Musikprojekten noch Zeit für andere Interessen?
JT: Ich schaue mir andauernd Filme an. Ich bin ein chronischer Kinogänger. Außerdem gehe ich oft zu einigen bestimmten Galerien in New York, schau mir neue Gemälde u.a. an.
BF: Gibt es da was interessantes, neues?
JT: Ja, das beste kommt zur Zeit aus L.A. - Sachen die ich auch sammele, das ist mittlerweile eine ganze Menge geworden.
BF: Einige bereits bekannte Namen darunter?
JT: Ja, Robert Williams, The Pizz, Frank Kozik, H.R. Giger.
BF: Einige der Leute, die die Cover deiner Nebenprojekte z.B. für das Sympathy for the Record Industry Label geschaffen haben (Garage Monster`s 7" mit Laser Etching/und 10").
JT: Genau. Außerdem sammele ich noch Blue Grass Platten.
BF: Du warst 8 Jahre nicht mehr in Europa. Was ist das für ein Gefühl?
JT: Es ist sehr seltsam. Es waren, um genau zu sein, 7 einhalb Jahre. Es ist wie ein Kulturschock für mich. Ich habe immerhin 5 Jahre in London gelebt, war aber so wahnsinnig lange nicht mehr dort. Es gab lauter Aha Erlebnisse, als wir dort rumfuhren - auf dieser Straße war ich doch immer - und so weiter. Ich bin vor allem auf Berlin gespannt - ich war das letztemal noch vor dem Mauerfall da, und es wohnen eine Menge Freunde von mir dort, die ich ewig nicht mehr gesehen habe. Die Tour geht über sechs Wochen - an die 4O Shows.
BF: Die Tour wurde zweimal gecancellt, immer gab es dumme Gerüchte. Du würdest lieber produzieren, hättest irgendwelchen Ärger mit der Einwanderungsbehörde der Staaten...
JT: Ich hatte so eine dumme Managerin, sie hatte wohl gerade erst mit ihrem Job angefangen..sie hatte bereits die Euro-Dates gebucht, da ist sie spurlos verschwunden. Dazu kamen tatsächlich Probleme mit der US-Immigrationsbehörde, die mich zunächst nicht wieder hätten einreisen lassen wollen - das ist jetzt alles geklärt.
BF: Hast du einen deiner Songs besonders gerne?
JT: Klar, "Death Rape 2OOO", den habe ich immer gespielt, auch heute wieder.

Es wird ein neues **FOETUS** Album "Bust" geben, und auch etwas neues von ihm und seiner Ex-Lebensgefährtin **LYDIA LUNCH** (vgl. L.L. Artikel in dieser Ausgabe). Die Remix-Maxi von "Verklemmt" mit drei weiteren, lohnenswerten Non-Album Tracks ist bereits vor einiger Zeit via RTD erschienen, ebenso ein Teil des Back-Katalogs, bei dem vor allem **FOETUS INC. "Sink"** mit diversen raren Maxi-Tracks und unveröffentlichtem Material einen sinnvollen Überblick bietet. **THE PIG BROTHER IS WATCHING YOU.**

COOL & WEIRD STUFF TAPES, COMICS, BOOKS, ZINES

by Pope el Dopa & Mongo Mix

TAPES.....

Zwei neue, wie immer aufwendig gestaltete Tapes vom Schweizer Label **AURAL EXCITER: RELIGIOUS OVERDOSE** lassen auf **"MOGOCE U SAMO WE GLAVI"** sphärisch magische Gitarren, elektrifiziert wie akkustisch, leicht melancholich durch ihre Songs schweben, ehe sie der Kick in Richtung Abgeklärtheit via der Sonic Youth`schen (Over)Dose in schmutzigere Welten führt. Mit Piddah Klos, der auch das letzte MOTORPSYCHO Album produzierte, haben sie endlich alle Möglichkeiten ausschöpfen können, ihren Sound zu optimieren. Filigrane Riffs stehen neben schroffen, psychedelisch angehauchtes Kiffersongwriting neben dynamischen Noise. Die Lyrics waren diesmal zu persönlich, um abgedruckt zu werden, aber aufmerksame BF-Leser können sich zu Titeln wie "Silvermachine" (nicht die Hawkind Nummer) oder "Capodistria" ihren Teil denken. Die Reise endet im babylonischen "Lark`s Tongues on Acid": Bis auf die Stimme, die wie aus dem Off erscheint, besitzt die Musik von R.O. eine Enrgie, die von Innen nach Außen gekehrt wird, und umgekehrt. Vielleicht die momentan interessanteste Schnittstelle zwischen frühen SONIC YOUTH (Evol Phase) und MOTORPSYCHO (Tape mit 12 Songs).
Das zweite TAPE kommt von den unergründlichen, international besetzten, Mega-FarOUTlaws namens **DESTROY AFTER USE** (die aus verständlichen Gründen bereits mehrfach in BF Beachtung fanden). **"Joke, said the humuorless and laughed"** ist eine exzellente Live-Aufnahme ihrer 95er Capitol-Trip/Beware Europe Tour, die sie in über 14 Länder führte, wie auch das Postkarten-artige, vierfarbige Fold-Out Cover beweißt. Im legendären Cafe'TUSINFRYD in Alborg ,hoch oben im Norden Dänemarks, kommen wahnwitzige Lyrics ("Safer Sex is not funny"), arabisch-orientalische Tempelklänge, Noise-Core, dadaistischer Jazz und absurde World-Instrumente zum Einsatz - zwischen Jokes und Dialogen, die einen Teil der Verwirrung widergeben, indem DESTROY AFTER USE ihr Publikum stets zurücklassen. Mal sind sie CAN, dann wieder SUICIDE im CRAMPS Format oder FRED FRITH für ARME: Stets stilsicher, zynisch, abgrund tief witzig. Was sonst soll auch bei einem Instrumentarium wie Cello, Trompete, Bass, Psycedelic Effect-Drums, Steel-Wheel, Flutes, Hole-Horn, Casio -Samples, Tape-Noises, Guitars, Vocals herauskommen? (ca. 70 Minuten).
(Beide Tapes direkt bei AURAL EXCITER c/o Albdruck AG, DD Gallhammer, Herzogstr.26 CH-5OOO Aarau. Tel: 0041/62/8242550 sowie über die Redaktionsadresse (jeweils 12 DM incl. Porto).
TRÜMMER Kasseten schicken mit **KOÖRT HOÖRN** ein Tape, das gediegene, leicht düster - psychedelische Songs mit einem etwas (zu) gelangweilten Sänger bietet. Nichts, was wirklich zwingend wäre, aber für zwischendurch könnte es gerade richtig sein, schließlich ist man nicht immer exzessiven Momenten verfallen. (**Für 8 DM bei TRÜMMER Kassetten, LUTZ PRUDITSCH, Hartenkamp 11, D-26127 Oldenburg.**)
Ja, wir lieben die großen **STINKSISTERS aus ROTTERDAN** auch! Ihr Tape **"Masturbation Songs"** enthält fiese Orgel-Chansons der Damen, Vioinen Klänge im Trash-Reggae Format, charmanten Anarcho-Punk mit Witz und Stil, und mindestens zehn Sachen, die sieben Leute aus einer Menge Equipment (u.a. auch Klarinette, Violine, Sax, Flöte, Gitarre, Drums etc.) und Mut zum spaßigen Anarchismus liebenwert machen: Dazu ein leicht frankophiler Einschlag dank französischen Bandmitgliedern **(via: Cosmic Shit Prod./ westkousdijk 48, 3029 Ba, Rotterdam. Tel: 0031/10 /4763907).**
Schön kaputte Neo-Psycedelic mit einer Stimme, die zwischen Kondesat-Stummeln und billigen Whiskey rumkratzt - **PHRASEMONGER INC.** passen zum Katerfrühstück bestens, selbst dann, wenn sie ein bißchen angekifft herum klampfen oder den hyper-Space Ventilator anwerfen. Und sowas passiert ausgerechnet im Münsterland...(**Kontakt: R.P. Fischer, Stapenhorststr. 13, 33615 Bielefeld.**)
In speziellem Package wurde der Gig der noise-ambienten Bands **SALT/ PINEAL GLAND und MERCANTAN** vom 16.12.95 im Aachener AZ dokumentiert. Während **SALT/PINEAL** GLAND eher krkrkkkr Klangkörper aus ihren Apparaturen zaubern, sind **MERCANTAN** weitaus düster und unterfrequenter - erstere gefielen mir live besser, letztere können auf dem TApe dagegen durchaus für die Verdängung von unötigen Geräuschen im Haushalt sorgen - was immer positiv ist. Alles in allem sicherlich nicht wirklich aufregend neues aus dem Genre, aber durchaus ansprechend in Sound/Form (**14 DM, MST, c/o Thomas Hein, Brabantstr.81, 52070 Aachen**).
D.A.R.K. vs. BAND OF PAIN vs. PARACHUTE des Londoner D.A.R.K. Projects (um Ashley Davies und Kirsten Reynolds von Hedabutt) fasziniert durch die stets schwirrende, bleierne Groovigkeit, die durchaus eine ambivalenz zu World Music from Outer Space zu läßt. Knirschende Vögel, Seilwinden und Gongs fahren einem durch die Sinne - ein berauschender Trip, dem man nur empfehlen kann (**C-6O für 15 DM über die Redaktionsadresse**).
DISHWATER dagegen bieten alles, was alte Fans von FLIPPER und HELMET lieben: Böse macht lustig Noise, mit Songstrukturen, die einem das Spülwasser in den Adern gefrieren lassen. Trashige Soundeffekte und einen Ami in Wuppertal an den Vocals inbegriffen - (**Dishwater/ MCPHAIL-S REICH, Hedwigstr. 19, 42105 Wuppertal, Tel: 0202/316969**).
jack-a-napes, eine saarländische Formation, stellen auf ihrem (unbetitelten) Demo-Tape 6 Songs vor. Was bei Demo-Tapes von deutschen "Newcomern" (ich will den Begriff Provinz-Band nun wirklich nicht verwenden, denn daβ hätte klar 'nen negativen Touch...zu unrecht !) immer wieder angenehm auffällt, ist diese "Jungfräulichkeit", will sagen, daβ, wie bei **jack-a-napes**, die Musik sich nicht in eine definierte Schublade (ver)stecken läβt. Klar gibt's Einflüβe, ist ja auch gut so. jack-a-napes haben sicherlich Bands wie Victims Family gehört, ebenso wie frühe SST-Veröffentlichungen, darüberhinaus auch bestimmt frühe progressive Bands der 70er Jahre, dennoch schafft es das Quartett, bestehend aus Philipp Schmitt (drums, bells, vocals), Boris Barckow (guitars, vocals), Willi Pützer (bass, vocals) und Gurke Kammer (vocals, background (?!?)) ihre ganz eigene Auffassung von musikalischem "Programm" umzusetzen... Reinhören lohnt sich... 6-Song-Tape (ca. 25 Minuten Spielzeit) zu bestellen bei **M. Gurke Kammer, Deutschhausweg 2, 66117 Saarbrücken, Kostet ??, am besten anrufen unter 0681/54805.**

BOOKS, COMICS & ZINES...

HARAKIRI NO.4 bietet wieder mal einen Overkill an Medien: Video (ähhh, nicht gesehen, weil Promo zu teuer gewesen wäre), CD (immerhin weitgehend unbekannte Bands, die es brauchen können) und ein HEFT! (Sowas gibt es schließlich auch noch). Darin enthalten sind die eher abgelutschte Storie japanischer Soft-Erotik Filmchen, das wesentlich witzigere Tourtagebuch von OXBOW, ein paar nette Interviews mit u.a. Greg Ginn (als SST Storie getarnt), ein eher müdes TORTOISE Artikelchen, die wirklich gute ALYCE WITTENSTEIN, endlich DOC WÖR MIRRAN, sowie zuviel Schmus für die unsäglichen GIRLS AGAINST BOYS (immer schon überbewertet, jetzt total unter aller Sau) und erhabenes von IAN MCKAYE (Dischord mäßig). Mitunter also ganz interesssant, aber Layout und Schreibstil fallen mir etwas zu wenig gewagt aus (**Für 30 DM inkl. Video / 8 DM Heft & CD bei Brosch/Venker GBR, Hölderlinstr. 20, 70174 Stuttgart.**)
REVELATION NO.10 hat den seltenen und seltsamen Weg vom Metal Zine zum intellektuell angehaucheten Avantgarde Zine angetreten - was durchaus positiv zu verstehen ist. Denn die Artikel über GOD, MOERS FESTIVAL, KING KRIMSON und ALEX BUESS (ein genialer Saxophonspieler und Produzent u.a. 16-17) sind alles andere als oberflächlich und vor allem gut geschrieben. Überflüssig und zäh wird es dagegen, wenn sich Themen wie Vegetarier (1000. Argumente, die eigentlich jeder kennt), Spex (!), Hardcore oder Popkomm (wieso darüber überhaupt etwas geschrieben wird - egal was, es bleibt überflüssig) zu hochgeistigen Gedanken türmen. Dann verliert das ganze nicht nur an Spaß, sondern auch an Sinn. Dennoch, REVELATION NR.10 ist immerhin ein wirklich anderes Zine, das sogar 1 DM an ein soziales Projekt abgibt **(Für 5 DM plus Porto bei THOMAS MEYER, Einheitsstr.21, 57076 Siegen).**
Das **MY WAY ZINE** enthält in wesentlich orginellerer Schreibweise und gutem Layout vieles, was sich sonst nur schwer finden läßt: Geniale Täter aus der Cassetten-Szene wie KLIMPEREI etwa, oder einen Ukraine-Festival Bericht (s. auch letzte Bierfront, hähä), ein Interview mit SCHEET von HARD-HEADED SOUL (nein, purer Zufall, es ist nicht BF-unterwandert), OZRIC TENTACLES, OLE LUKKOYE, SHORT STORIEs uvm. (**Für 4,5O DM inkl. P&VP bei Ulrich Gernand, Finkenstr. 8, 59192 Bergkamen.**)
PEZZEY YOUTH (NR.1 &2) bringen alles, was Freude macht: Ficken, Fußball, Alkohol (würde einer ihrer Herausgeber jetzt sagen). Das kleine A5er bietet dazu noch eine bunte Tüte aus TRASHWOMEN (fettig, siffig, surfig!), endlich ein gutes CHARLIE HERPES Interview (das ist der Speedkopf Rentner von de U.K. Subs!) viel besten Old-School-Punkrock, FUSSBROICHS, und in der ersten Nummer sogar ein GG ALLIN Daumenkino! (Für wahrscheinlich 3,50 inkl. Porto bei **MICHAEL BAUER, Kasinostr. 76, 52066 Aachen**).
Im selben Kleinformat kommmt das **NJAM;** ist etwas weniger lustig, dafür gibt es auch hier zum Teil kompetente Interviews mit unseren Freunden aus Hate-COre-Brooklyn (yoho) BIOHAZARD, die einiges klarstellen wollen, TERRORGRUPPE (ach), RICHIES, DIE GOLDENEN ZITRONEN, SEXY BACTERIAS, viel Kidpunk Kram (wieso auch nicht) sowie Nacktfotos von Männern (Marke PLAYGIRL für Arme) und eine Menge Reviews (die alle noch viel zu nett ausfallen in Sachen Platten) **Für lausige 2,5O DM plus Spritgeld bei: NJEC JAKOPIN, Kardinal-Galen-Str. 41, 47051 Duisburg.**
Vor allem die Szene rund um Freiburg hat im lokalpatriotischen Zine **PRF (Nr.1)** ihr Organ gefunden. Ein krankes Interview mit einer Band namens SCHEISSE, ein unvermeidlicher TERRORGRUPPE Artikel (ach ach) und ansonsten andere Nettigkeiten. EIn A5er, das ansonsten nicht allzuviel interessantes bietet **(c/o MICKY SEIFERT, Aschenbrennerstr.9, 79110 Freiburg).**
Der stinknormale Rororo Verlag bescherte uns die hervorragende Marketing Idee, **Mini-Bücher** von meist guten Schrifstellern für 2 DM unter die Leute zu bringen: Absolute Highlights sind vor allem **WILLIAM KOTZWINKLE** (Freakiger Vater von E.T. und FAN MAN!) Short Stories in "Brief an einen Schwan" und die des genialen Trinkers **MALCOLM LOWRY** ("Unter dem Vulkan"). Die sogenannten Pick ups gibt`s in jeder Buchhandlung.
Eine neue Ausgabe von **GLENN DANZIG`S SATANIKA** Comic ist gerade herausgekommen: Detailliert gezeichnete Alpträume in brillianten Farben, in der die Heldin wild, erotisch und muskulös viel von den Phantasien ihres Schöpfers preisgibt. Großformatige Zeichnungen überzeugen auch den letzten von dieser

sehr erfolgreichen Comic-Serie, die von perfekt **DUKE MIGHTEN** gezeichnet wurde und auch von der Story her stimmig ist.
(Verotik/P.O. Box 64859 Los Angeles, CA.90064).
OX #21 (IV/95) & OX #22 (I/96)
Es "FACED THE FACTS" immer dicker und dicker aus dem Herzen des Ruhrpotts.Während die Ausgabe No. 21 noch mit vollgestopften 96 DIN-A-4 Seiten strotzte, fährt die Nummer 22 mit satten 100 Seiten auf, somit zählt das OX nun zu den dicksten Fanzines hierzulande. Dabei wirkt es immer noch nicht wie ein aufgedunsener Katalog, dank des Drucks auf dünnen Zeitungspapiers. Dick dagegen der Inhalt: Interviews mit den Rockin'Rollers RIVERDALES, den FREEZE, Mr. MOJO NIXON, LAZY COWGIRLS, dem sagenumwobenen ROCKIN' REV. NORBERT ELMO UGLY LXIX, WIZO, KILLRAYS, SLICK, LOCUST FUDGE und viele mehr. Nette Labelstorys (MUSICAL TRAGEDIES und BURNING HEART), ebenso nett wie die Kritiken zu den Strange Movies oder der Bericht über das Fantasy-Filmfest in Essen. Einem Meer von News aus Label/Vertrieb-, Bands-, Politik-, Lokal- und Remote-Szenerie, steht ein noch gröβeres Meer von Reviews gegenüber: Platten, CD's, 7", Maxis, Demo-Tapes, Fanzines, Comix, Polit-Literatur und Gig-Checks. Trotz des Meers an Anzeigen, leidet das Layout nicht darunter, und nimmt man die 77minütige CD mit Bands wie DIE KASSIERER, RUHRPOTTKANAKKEN, UNSANE, KILLRAYS, SUPERCHUNK usw. mit hinzu, so hat man ein MEER von visuellen und akkustischen Informationen für nicht MEHR als 6 deutsche Dollar, und 90 Cents. OX-Nummer Nummer 22 hat nicht nur erstmalig 100 Seiten vorzuweisen, sondern auch eine festere Umschlaghülle in Glanzpapier. Ansonsten bleibt glücklicherweise alles beim Alten. Hier gibt's Interviews mit u.a. BLOW HARD, DEAD MOON, COWS, TILT, KIM SALMON usw. Label-Stories über DOGHOUSE Rec. und WRECK AGE Rec. und das ganze Meer an Infos wie sonst. Die CD: 29 Bands in 78 Minuten von u.a. FLEISCHLEGO, MALE, COCKROACH CLAN, RICHIES, POTHEAD, SPLATTERHEADS, SONIC DOLLS und und und. OX #21 und #22, jeweils mit CD, zu haben für **8 DM/pro Exemplar inkl. P/P bei Joachim Hiller, P.O.Box 14 34 45, D-45264 Essen**, oder in gutsortierten Plattenläden zu finden, da im Fire Engine-Vertrieb..

PLASTIC BOMB No. 13 (Feb./März 96)

"Vorsicht PUNK" steht auf dem Titelumschlag des neuen PLASTIC BOMB-Fanzines und deutet nicht nur treffend auf den Inhalt des Heftes sowie beiligender CD hin, sondern auch auf den Humor der Herausgeber. Passenderweise gibt's auch auf dem Cover ein schweiniges OI-Foto, von 9 Schweine-Menschen (If the pigs are united..). Zum Inhalt: saumäßig spassige Einlagen wie beispielsweise Bdolf's "Papa Kelly Kackt ab"-Short Story/Lyrik, oder der Klamauk-Artikel über Urlaub in Norwegen, oder das Interview mit 3 Mädchen des Duisburger Mädchenzentrums, oder auch die Doppelseite mit den schlechtesten Platten der letzten drei Monate (ja, ja, mehr Verrisse Jungs, das tut dem CD-überlasteten Fanzineschreibern doch so gut). Darüberhinaus gibt's gute I-views und Storys über LOST LYRICS, PETER & THE TEST TUBE BALKS, ANTI- NOWHERE LEAGUE, BOTTOM 12 usw. Und 'halt viel Kram drumherum, wie LP/CDs, Singles, Demos, Furzines, Szene-Gelästere, kostenlose Kleinanzeigen und vieles mehr. Auf der CD dröhnen dann 34 Bands wie COCK SPARRER, TEST TUBE KIDS, EISENVATER, APARTMENT 3G, NRA, ADZ, CAPITOL PUNISHMENT.... die ganze Schweinerei (116 Seiten DIN-A-4 Heft & CD) kostet gerade mal **4 deutsche Gringelschwänze (plus 3 Fressnäpfe für die Post-AG)** oder im Abo 20 DM für 4 Ausgaben inkl. Postschweinereien. Ist doch 'nen Grund zum grunzen, oder nicht ?. Zu beziehen bei **Michael Will, Forststr. 71, 47055 Duisburg**.

GOAR #12 (Winter 95/96)

Etwas "luftiger" als OX und Plastic Bomb zeigt sich das neuen GOAR-Heft. Nüchternes Titelblatt mit MULE-Foto, und das Gesamtlayout wirkt nicht gerade Fanzine-haft, eher wie ein durchschnittliches Musikmagazin (der durchgehende Druck auf hochwertigem Glanzpapier tut sicherlich auch einiges dazu). Der Inhalt ist aber weniger einseitig, also nicht nur Punk & HC sondern vermischt mit Pop-, Rock- & Indie-Szenerie. Hier gibt's Interviews/Storys von POSIES, MULE, CALVIN RUSSELL, SHELTER, SHARON STONED und CIMT. Ansonsten viele Bücher-Reviews und reichlich viele CD/LP-Rezessionen. Die Schriftgröße der Texte ist erheblich größer als es sonst im Fanzine-Gewerbe üblich ist, und dies wirkt sich natürlich positiv auf die Leserlichkeit der Atikel aus. Besonders lobenswert sind die Fotos: Viele One-Pager, die bei dem professionellen Druck entsprechend gut rüberkommen. Dazu gibt's noch 'ne



feine 5-Track 7"-EP im himmelblauen Vinyl mit Songs von den Bands FLOPHOUSE, SHARON STONED, ABC DIABOLO, LULIA P. HERSHEIMER und DORK ASTRONAUT. Angenehm und streßfrei zu lesen (und hören). Zu haben ist das 56- seitige DIN-A-4-Heft bei **Mingo Diener, Postfach 550167, 66065 Saarbrücken für 9 DM (+ P/P ??)** oder in Indi-Shops, da im Semaphore-Vertrieb.

SONDERMÜLL Nummer 4 (Winter 96)

Zum vierten Mal ganz besonders spaßiger MÜLL von den Kiffer- & Anarcho-Freak-Brothers aus Breuberg/Odw. Kunterbunte Themenauswahl von TERRORGRUPPE (ausgiebiges, kaputtes Interview) bis hin zu den grausigen TEARS OF PASSION (die Jungs schrecken vor nichts zurück). Sonstige Band-Artikel: ATROCITY, BOTTOM 12, THE ANNOYED, INTEGRITY und, oh Schreck THUNDERHEAD. Ansonsten "ernste Teekränzchen"-Kolumnen über HANF und Viehtransporte. Desweiteren LP/CD-, 7", Fanzine-Reviews, Konzertberichte & Termine und diverse andere Shortys. 68-seitiges DIN-A-4 Heft für gerade mal **3 DM (d.h. 4 DM inkl. P/V) zu haben via Weigelt & Kroll Gbr, Postfach 12 16, 64747 Breuberg/Odw.** oder im Abo (4 Ausgaben für 20 DM inkl. Transport). Übrigens gibt's ab nächster Ausgabe eine CD gratis dabei (irgendwann machen's wohl alle).

SCHELLACKGESCHREI 4/95

Auch bei der neusten Ausgabe des Schelackgeschreis bringen die fleißigen Naumburger Brüder BROTHERHOOD konsequent ihren ganz persönlichen Geschmack zu Papier. Das ist nicht nur No-Rip-Off pur, sondern wirkt auch äußertst angenehm beim Lesen, Durchblättern oder einfach "in der Hand halten". Lobenswert ist die Mischung aus bekannten Bands/Themen (was aber den kleineren Teil ausmacht) und den unbekannteren "Größen". Berichte über interessante Experimental-Formationen wie das Trommelprojekt NGOMA oder den Les Tambours Du Bronx-Ableger METALO VOICE. Ansonsten Interviews mit BIG SAVOD & SANDOW, IDEE DES NORDENS, LOOP GURU und CAIN PRINCIPLE. Es folgen ettliche Konzertberichte, LP/CD-Reviews, die teilweise ganz ausführlich gestaltet sind, und einiges sonst. Das 44 Seiten umfasende DIN-A-4 Heft können wir nur wärmstens empfehlen, denn darüberhinaus **kostet** es **NIX.** Zu bezihen bei uns, also bei der Bierfont-Redaktionsadresse melden...

ACH #4

ACH Du Scheiße (so der gesammte Titel) jetzt in der vierten Runde, und unverändert Fanzine-haft im kopierten DIN-A-5-Format. Die Themen sind ebenso wie der Schreibstil des (fast) Ein-Mann- Zine-Projektes humorvoll und trashig gehalten. Gleich das Titelblatt kommt prächtig mit der Abbildung eines stolzen Elches oder den Kommentaren: "NEU!, Ohne Bemusterung durch Impact!" (ha!), oder "Keine Anzeigen" und "nur wenige Plattenreviews". Das nenn ich einen sauberen Anti-Rip-Off. Zum Inhalt: KNOCHENFABRIK wird befragt, die KELLY FAMILY darf sich (Fake-mässig) äußern, dann ganze 3 (!!!) Plattenkritiken, viele Fanzines, Live-Berichte und viel zynisches Kleinzeuch. Eingestreut werden zahlreiche selbstgemachte und echte Zeitungsartikel, was das sympatische 'Zine genußvoll abrundet. Zu haben ist das 40seitige Heftchen bei Herrausgeber **Chris Scholz, Haydnstr. 7, 51145 Köln für 3 deutsche Mark inklusive Porto.**

LEGION DER VERDAMMTEN Nr. 4 (Dez. 95)

Ebenso ein Fast-One-Man-Projekt ist das nunin der vierten Ausgabe vorliegende Heftlein mit dem "harten" Titel "Legion der Verdammten". Der Titel läßt schon darauf schließen, daß es im Inhalt weniger humorvoll sondern eher ernsthaft weitergeht. Die Themen sind ganz klar: Anarcho-Punk & HC konsequent, genauso konsequent sind leider die stellenweise zu bitterernsten Grundphilosophien des Herausgebers, was den Eindruck hinterläßt, einen "leicht gefrusteten Widerstand-Punk" (gemeint ist der Herausgeber) vor sich zu haben. Darüberhinaus ist der Schreibstil alles andere als vorzeigbar, was wiederum auch einen charmanten Provinz-Zine Flair erzeugt. Nun denn, auf den 52 Seiten ist jedenfalls viel reingepackt: Interviews mit SHITYRI und HAF (ostdeutsche Punk-Combo), dann Berichte über Obersdorf '95 und Chaos-Tage (gähn!), Reisebericht London, viele Demo & 'Zine-Besprechungen, Platten, CD's, 7" und jede Menge Kleinkram. Zu haben ist das DIN-A-5 Heft bei **Heiko Wache, J.-R. Becher Str. 13, 01968 Senftenberg für 2 Mark plus Porto**.

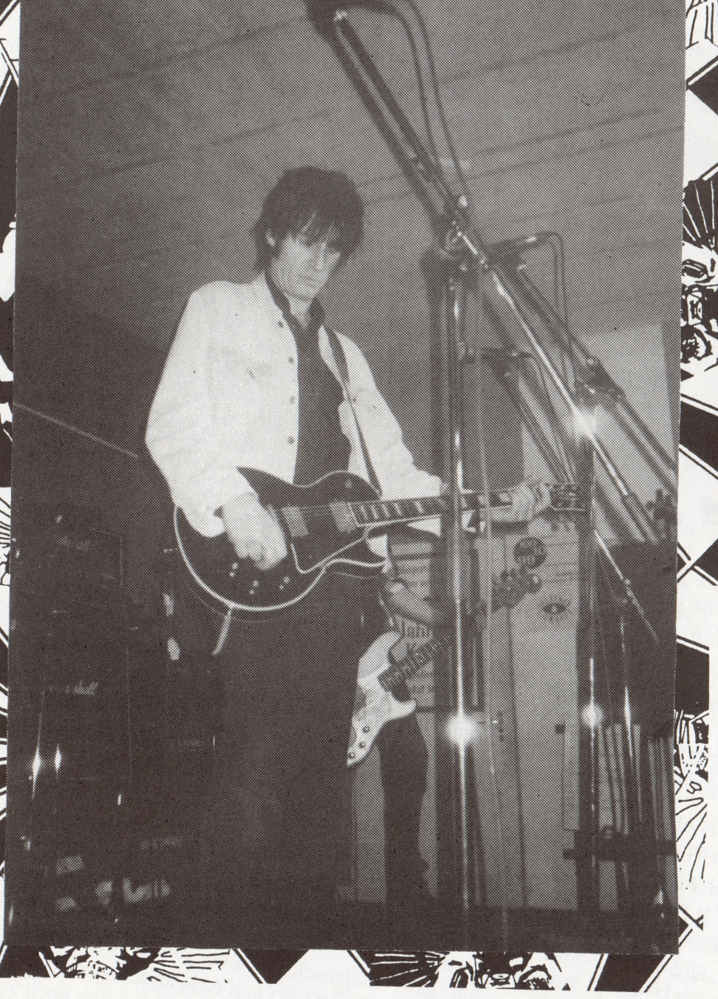
Savage Pencil's BAD THORTS No.1

Der Kult-Underground-Comic- & Artwork-Zeichner **SAVAGE PENCIL** startet mit BAD THORTS eine Kompilationsreihe, in der er das zusammenstellt, was er selbst als "A collection of secret squiggles'n' strips from old scratchbooks" betitelt. Ein toll aufgemachtes DIN-A-4 Heft, in dem größtenteils One-Pager des Künstlers zu finden sind. Das Heft umfasst 22 Seiten und ist eher als Book zu führen, da alle Seiten aus recycletem, braunen Dickkarton bestehen, gebunden zu einem Ringbuch. Die einzelnen Comic-Strips zeigen die typische "harte" (adults only)-Phantasiewelt des außergewöhnlichen Hardcorezeichners.Sehr empfehlenswert... **(sympathetic press, 4450 California Place #303, Long Beach, CA 90807, ISBS:0-697734-13)**

NO SELL OUT !!

SONNY VINCENT and the GUEVARAS

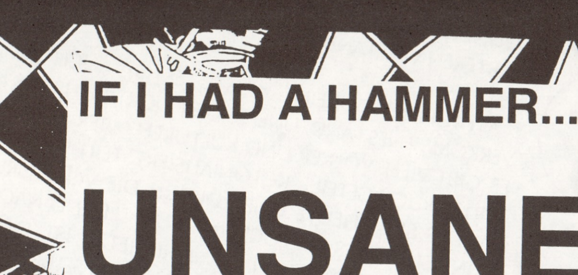
Autonomes Zentrum, März 96
by Money Mix



Wenn man wie SONNY VINCENT 21 Jahre lang dem Punk-Rock'n'Roll verfallen ist, dann kann man im 22. Jahr nur eins machen: PUNK-ROCK. Sonny ist einer der letzten wenigen der alten Garde aus dem Umkreis Johnny Thunders/Stiv Bators/GBCB's-Scene, nicht nur, weil er noch quicklebendig ist (Sonny ist eh kein Drug-Man), nein auch weil für ihn die Musik eher ein Inbegriff von Leben & Arbeiten, Kunst und Selbstbestätigung war. Nie ist er völlig aus dem Häuschen geraten, nie war er verbittert wegen unerfüllter Träume. Vielmehr nahm er immer genau das, was er auch gerade bekam, von sich und seinen teils sehr berühmten Freunden. Nostalgische Sensibility arbeitet im völligem Einklang mit kreativer Lebensphilosophie. Und vor allem: Arbeiten, Shows, Schwitzen, dem Publikum das geben, was es so dringend nötig hat: Positive Power und Spaß, auch wenn dieser hart (aber ehrlich) erarbeitet werden muß. Working class old school Punk-rock aus Überzeugung, definitiv.

Mittlerweile ist SONNY VINCENT ein altbekannter Gast bei uns in Aachen, Mit MO TUCKER spielte er zweimal hier, auch mit SHOTGUN RATIONALE zweimal, und dann mit den DONS, ein Projekt, das Sonny vor ca. 3 Jahren in's Leben gerufen hat. Diesmal nannte er seine Begleitband THE GUEVARAS und es lag zunächt nahe, das er ein neues, vielleicht ganz anderes Konzept präsentieren würde. Doch seine GUEVARAS waren altbekannte Freunde (Paul Smith an der Gitarre, der schon einige Jahre bei SHOTGUN RATIONALE seinen geilen Lead-Gitarrenstil zum besten gibt, und einer von den DONS). Darüberhinaus gab es kaum neue Songs zu hören, geschweige denn einen anderen musikalischen Stil. Das Repertoire bestand aus einigen SHOTGUN-Klassikern wie beispielsweise GREEDY FUCKERS oder DOWN, vielen DONS-Stücken und sogar alten TESTORS-Nummern (Sonnys erste Band aus der Zeit zwischen 1976-1979). Doch ob alter Stoff, neuer Stoff, ganz anderer Stoff.. Fuck drauf, was zählte war die treibende Kraft, die er und seine Combo spürbar rüberbrachten und dementsprechend das Publikum begeisterten. IT WORKS, ob gestern, heute oder morgen...

Übrigens ist gerade eine 10" Vinyl-Scheibe erschienen mit 6 alten TESTORS Aufnahmen, die zuvor noch nie die Abtastnadel eines Plattenspielers bzw.den Laserkopf eines CD-Players gesehen haben. Zwei Stücke von 1976, inklusive der allerersten Version von M.K. ULTRA, was später dann auf Shotgun Rationale's ROLLERCOASTER neu eingespielt wurde, sowie 4 Songs von 1977. Allesamt vom Format Punk-Klassiker, und das ist ernst gemeint. 10"-Record auf INCOGNITO Records, Vertrieb: EFA(?)/Public Propaganda.



IF I HAD A HAMMER...

UNSANE

by Pope Deadbeat



TOTGESAGTE LÄRMEN LÄNGER. Nenn es die Kugel im Kopf, das Messer im Bauch - wie auch immer. **ABER UNSANE KONZERTE BERFREIEN VON DER UNERTRÄGLICHEN LEICHTIGKEIT**, die einem in Light Produkten und Sit-Comedys entgegen schlägt. UNSANE haben ein **SPLATTING IMAGE**. Und Spaß daran, wie sie immer wieder, auch diesmal, zugeben. Drummer "WINNIE" sieht gesitteter aus, als beim letzten Mal, als wir ihn trafen. Da schlief er im Akten-Regal vom Kölner Underground. " Viel geändert hat sich nicht, warum auch? Wir haben unseren Sound gefunden". **UND DEN KANN SOGAR EIN SCHWERHÖRIGER, 78 JÄHRIGER GREIS NOCH HÖREN.** Der einzige GEHÖRSTURZ, den man freiwillig erleben will. UNSANE Konzerte sind subtile **BLUTTATEN**, verübt von versierten **SCHLÄCHTERN**, die ihre Opfer nur allzu gut kennen. Sie erzählen von Sauftouren mit Foetus und Konsorten, von Irrsinnigen und Starrsinnigen: Alles Gründe, um den kompromißlosen Sound so zu belassen wie er ist. Und das ist gut so. DER UNSANE`sche **BLUTEGEL** WIRD auch diesmal bis auf`s letzte druckvoll ausgepresst. Die hohen Frequenzen der Gitarren haben echten **ZAHNARZT BOHRER** Charakter. WER sonst kann schon solch schöne **SCHMERZEN** verursachen, denkt die ZAHNARZT-HELFERIN neben mir. UNSANE touren viel und verlieren nicht an KRAFT. SIe müssen viel von dem täglichen Adrenalin Müll schlucken, den amerikanische Großststädte erzeugen. DIe KONZERTORTE werden zu **MÜLLDEPONIEN**, in denen UNSANE die MEISTER von chirugischen Sondergiften sind. **AMPUTATIONEN als BREAKS.** Wenn man mit ihnen redet, sind sie zwar nur halb so wüst, wie ihre **FREIGEWORDENE ENERGIE** auf der Bühne vermuten läßt, aber voller zynisch, netter Kommentare. DAS ERGEBNIS ihrer Arbeit bleibt im KÖLNER UNDERGROUND wie auch im PLANETE INTERDIT in LIEGE (B) gleich: **EINE WUNde im PUBLIKUM** hinterlassend, die sie auch Wochen später stolz ihren Verwandten zeigen. UNSANE sind live mindestens doppelt so hart wie eine **FOLGE DERRICK** von **CHRISTOPH SCHLINGENSIEF** verfilmt. **DIE NÄCHSTE (TOR)TOUR KOMMT BESTIMMT. BEI BEIDERLEI GESCHLECHTLICHER MENSTRUATIONS- BESCHWERDEN:** SOWAS hört und sieht man nicht alle **TAGE.**



GROOVY ÄTHIOPIEN - ETHIOPIAN GROOVE

POLICE FORCE BAND

The Golden Seventies

Text von Papst ZutZut unter Verwendung von Auszügen von Francis Falcetos Liner Notes zur Compilation CD " Ethiopian Groove - The Golden Seventies", 1994 Blue Silver Records, Paris. Vertrieb in D/NL: Semaphore /Fotos: Maison Etudes Ethiopiennes, Addis Abeba

ÄTHIOPIEN GROOVT? HÖRT SICH IRGENDWIE ZIEMLICH ZYNISCH AN, WENN ÜBERHAUPT. DURSTIGE KINDER GRAPSCHEN NACH BLAUHELM-DOSENBIEREN UND LASSEN VOLKER RÜHE STOLPERN. DEN REST REGELN DIE MILITÄRS. UND TROTZDEM: ÄTHIOPIEN GROOVT. WENN AUCH NUR IM EXIL, WENN AUCH NUR ALS ZEIT-KONSERVE. DAS DIESER GROOVE ANDERS AUSFÄLLT, BEWEIST ALLEIN SCHON, DAS ER TEILWEISE VOM ARMEE- UND POLIZEI-ORCHESTER ERSCHAFFEN WURDE.
GUT, EASY LSITENING KACKER WIE DEN BUNDESWEHR TAKTSTOCK GÜNTHER NORIS HAT ES AUCH HIERZULANDE GEGEBEN, ABER HEUTE ZIEHEN WIR SELBSTREDEND STILSICHERE KÜNSTLER VOR.
ÄTHIOPIEN HAT ES DA IN DIESEM SINNE DOCH BESSER. UM DEN HIRN-HUNGER-LEIDENDEN LESERN ETWAS MEHR ALS NUR DIE TÄGLICHE CARE-PAKET-MILCHSCHNITTE ZU BIETEN, HIER EIN PAAR SOUNDS/POLIT/KULTUR/DROGEN/ WIRRSINNS - FRAGMENTE ZUM HÄRTEREN VERSTÄNDNIS:

" ÄTHIOPIEN IST KEINE WÜSTE. ES IST AUCH NICHT EIN ÖDES, VERKOMMENES LAND. UND ES GIBT DORT MEHR ALS NUR EIN VOLK - ES GIBT VIELE VÖLKER UND KULTUREN. ABER ES WURDE MEHRFACH WILLKÜRLICH GETEILT, KOLONIALISIERT. TEILE DES URSPRÜNGLICHEN LANDES SIND HEUTE QUER DURCH DIE VOLKSGRUPPEN GETEILT - ÄHNLICH WIE ES BEI EUCH IN DEUTSCHLAND NACH DEM ZWEITEN WELTKRIEG GESCHEHEN IST. UND JETZT IST DAS LAND KAPUTT, OBWOHL ES BLÜHEN KÖNNTE - UND SICH SELBER VERSORGEN KANN. WIR BRAUCHEN KEINE UNO UND KEINE US-SOLDATEN. DIE PIPELINE FÜR WASSER LIEGT GENAU GEGENÜBER - AUF DER ARABISCHEN HALBINSEL. ABER ES IST AUS POLITISCHEN GRÜNDEN NICHT MÖGLICH, DARAN ZUKOMMEN. STATT-DESSEN SCHICKT MAN UNO SOLDATEN UND HILFSGÜTER, ABHÄNGIGKEITS GESCHENKE. UND JETZT WOLLEN VIELE DIKATOR EINES KLEINEN LANDESABSCHNITTES WERDEN UND KOLLABRIEREN MIT DIESEN UND JENEN - EINE STÄNDIGE KRIEGSGEFAHR. EIN UNSINNIGER KRIEG, FÜR JEMANDEN WIE MICH. DESWEGEN BIN ICH HIER IM EXIL. MAL DA, MAL DORT. ES GEHT MIR NICHT SCHLECHT. ABER ICH BIN IMMER NUR AUF DER REISE....

(Aus einem kürzlich geführtem Gespräch mit einem Exil-Äthiopier)

WIDERSPRÜCHE: GRÜNE KARGHEIT,
RAS TAFARI, HAILE SELASSIE, ARTHUR RIMBAUD UND HUNGER/KRIEG

Ich flog einmal über das Äthiopische Hochland, ein Gebirge, dessen Braunton ständig wechselt - und plötzlich tauchte die Küste auf - das Land hat seinen eigenen Groove, seine eigenen Kulturen und Geheimnisse, Geschichten. Am bekanntesten die Geburt der Rasta-Kultur in diesem Teil Afrikas und deren Religion - jenseits westlicher, zugekiffter Reggae Freaks, die dumpf alles nachbeten. Aber auch das bislang musikalisch unbekannte, goldene Zeitalter, die SIEBZIGER JAHRE...........

Äthiopien ging einen langen Weg. Sowohl in seiner alten wie neuen Geschichte. Ein Land voll von tiefen Widersprüche dank seiner eigenen Stereotypen: Ras Tafari, Negus und Haile Sellassie auf der einen und die Wüste, Hungersnöte und bittere Armut auf der anderen Seite. Die Realität ist, alles zusammengenommen, etwas anderes. Die ersten drei Bezeichnungen treffen auf den Mann zu, der fünfzig Jahre lang Äthiopien symbolisierte. Eine prächtige Krönung, den italienisch -absynischen Krieg und das Idol der Rastas.
Die letzten drei Bezeichnungen reflektieren das erschreckende Image Äthiopiens, das in den letzten zehn Jahren durch die Medien Jahren geprägt wurde.
Kurz gesagt, besteht das Land, das die Größe von Frankreich und Spanien zusammen hat, zu zwei Dritteln aus grünen und gemäßigten Hochland Plateaus, mit einer Durchschnittshöhe von 2.300 m. Der legendäre Schriftsteller ARTHUR RIMBAUD und viele andere Reisende haben es als die Schweiz Afrikas gepriesen " in der es weder Winter noch Sommer gibt aber immer Frühling und ewiges Grün"...(A. Rimbaud, Brief vom 28.2.1886). PATTI SMITH, Verehrerin Rimbaud`s, widmete 1976 eine Lp Titel dieser Landschaft: "RADIO ETHIOPIA."

GEHIRNWÄSCHE DER MEDIEN: DAS LANDES IMAGE

Es hört sich nach einer kühnen Behauptung an, aber es ist in der Tat das, was Äthiopien darstellt: Es ist keine Wüste. Genauso wenig, wie seine Geschichte einem Ödland gleichkommt. Wie aber kam es dann zu so einem gewaltigem Mißverständnis gegenüber dem Land?

Man stelle sich ein Jahr im Bürgerkrieg des ehemaligen Jugoslawien übertragen auf den afrikanischen Kontinent vor, und multipliziere dieses Image mit drei Dekaden. Dies kommt der Antwort auf die oben gestellte Frage sehr nahe. Dreissig Jahre Krieg in einem Land können überall zu solchen Horror Visionen führen. Es war nur allzu einfach, die klimatischen Kapriolen für alles verantwortlich zu machen, was in Wirklichkeit die durch die Machthaber entfachten geopolitischen Flächenbrände verursacht wurde.

Das Land braucht eine neue Art von Betrachtung. Momentan ist das ein wenig einfacher geworden, da die abscheuliche Diktatur von MENGISTU (1974 - 19991) endlich ein Ende gefunden hat und Äthiopien nun die schwierigen Schritte in Richtung Demokratie lernt. Ein Land, das die Geburtsstätte von Musik war, die niemals den Schluß auf eine Wüste - sei es aus geographischer oder historischer Sicht - zugelassen hätte. Das bewußte hören dieser Musik kann uns dabei helfen, die durch die Medien hervorgerufene Gehirnwäsche bezüglich des Landes rückgängig zu machen.

TAMRAT FERENDJI

ALEMAYEHU ESHETE

ALEMAYEHU ESHETE
Einer der profiliertesten äthiopischen Musiker mit mehr als 30 Singles und zahlreichen Tapes seit 1970. Oftmals wurde er der "Ethiopische JAMES BROWN oder ELVIS genannt", weil er sich ähnlich stylte und bewegte. Er ist heute immer noch aktiv:
"Addis Ababa", Musidisc 1986-92 (1992) und Shanachie 64045).

ASSELEFETCH ASHINE

GROOVY ÄTHIOPIEN



HIRUT BEKELE

HIRUT BEKELE
Eine der ständigen Sängerinen der POLICE FORCE BAND, einem Orchester mit einer ungewöhnlichen Horn-Section und vielen verschiedenen Arrangeuren, ganz abgesehen von Herkunft und Namen.

- ETHIOPIAN GROOVE

LABEL: KAIFA RECORDS. PRODUZENT: ALI TANGO. TECHNIK: SIMPEL

Die meisten Beiträge der leider nur als CD erschienen Compilation stammen vom KAIFA RECORDS KATALOG und wurden alle 1976/77 aufgenommen. Legendärer Produzent vieler Titel war ALI ABDELLA KAIFA, besser bekannt als ALI TANGO, der viele Künstler entdeckte: ASTER AWEKE, AMELMAL ABATE und den Star der derzeitigen Post-Dikatur Zeit, HEBISTE TIRUNEH. Oft riskierte der innovative Produzent einiges zum Schutze der künstlerischen Freiheit. Bis heute ist sein TANGO MUSIC SHOP einer der besten Adressen in Addis Abeba bezüglich guter lokaler Musikcassetten.

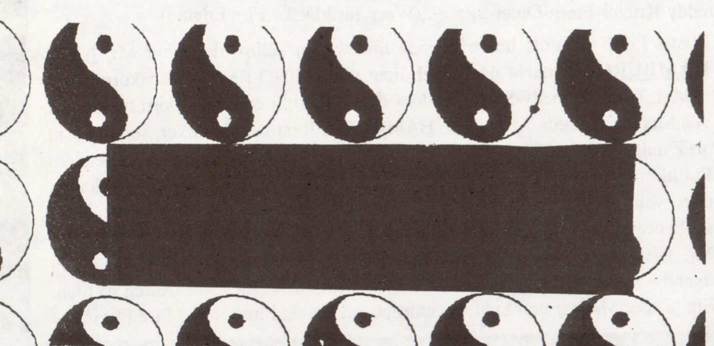
Die Aufnahme-Technik war ebenso simpel wie überzeugend: Ein Mikro für den Sänger, ein weiteres in der Mitte der anderen Musiker! Ein 2-Track Recorder, kein Studio (abgesehen vom nationalen Radio Sender). Keine Overdubs, kein mixen. Meistens wurden die Aufnahmen einfach in den Clubs gemacht, wo die Bands auch abends auftraten.

Hier einige der besten Bands, die auch auf dem Sampler vertreten sind:



GETENESH KEBRET

ASTER AWEKE
Sie machte in ihrem Exil in den USA zu Zeiten der Diktatur viele Tapes und ist die einzige äthiopische Künstlerin, die einen Durchbruch in der westlichen Musikszene geschafft hat, was vor allem durch die Unterstützung der englischen Idependent Plattenfirma Triple Earth zurückzuführen ist.



DIE WILDEN, INNOVATIVEN JAHRE: SOUND MIX A LA ÄTHIOPIEN...

Von den frühen 6Oern bis 1974 erlebte Äthiopien seine "wilden Jahre", die Jahre des Pop, Soul und Rock`n`Roll, der Miniröcke und Elvis-Tollen! Eine Zeit intensiven, urbanen Treibens. Das goldene Zeitalter der Erneuerung fiel zusammen mit dem Ende des Regiments des Königs der Könige, Negus Haile Sellassie, und wie so häufig bei einem Ende einer Dynastie, war es eine zum Teil sehr kreative Periode.

Interesssante Änderungen fanden bereits während der 5Oger Jahre statt: Um dem üblichen, militärischem Reportoire zu entfliehen, mixten Blaskapellen ihren Sound mit traditionellen Melodien und mit ausgegelassener ESKISTA Musik, dem Regiments-Tanz der abyssinianischen Region, getanzt von Einzel-Tänzern, zu zweit oder zu mehreren. Wie fast überall in Afrika, führte das auftreten westlich geprägter Bands zur plötzlichen Geburt moderner Musik, bestehend aus umarrangierten und neu adaptierten Traditionals. Einerseits eine Öffnung nach außen, aber auch eine vertiefung der lokalen Wurzeln.

BODYGUARDS, POLIZISTEN UND ARMEE IM GROOVE FIEBER!!!!

Die ersten modernen Bands Äthiopiens waren simplerweise die IMPERIAL BODYGUARD BAND (!) die ARMY BAND (!!) und THE POLICE FORCE BAND (!!!). Nahezu alle historisch relevanten Sänger; Männer wie Frauen; begannen ihre Karierren in diesen Gruppen: THHOUN GESSESSE, BZUNESH BEKELE, MAHMOUD AHMED, HIRUT BEKELE, ALEMAYEHU ESHETE und ein paar mehr. Diese Bands spielten viele Aufnahmen ein, bevor die ersten "privaten Bands" gegründet wurden und nach und nach die Szene dominierten: GIMAS BAND, ALL STAR BAND, SOUL ECHO, IBEX BAND (die spätere ROHA BAND), WALLIAS, ETHIO STARS, BLACK LION, SHEBELLE`S, DAHLAK um nur die wichtigsten zu nennen.

DIE GOLDENEN SIEBZIGER UND IHR ENDE...

1970 - 1978: Diese Aufnahme-Jahre läuteten auch das Ende von Äthiopien`s wilden, glücklichen Jahren ein. Dieses nahezu volle Jahrzehnt war unzweifelhaft das goldene Zeitalter moderner, äthiopischer Musik. Die Bläser dominierten, swingten, und groovten wild und genial. Sobald die Militärs an die Macht kamen, sank die Plattenproduktion enorm, bis zu ihrem völligen Ende 1978. Die Cassette gewann die Oberhand, und führte einige Jahre lang immer mehr zur Verbreitung von Musik aus der "hochentwickelten Welt". Aber es war so ziemlich das Ende der äthiopischen Big Bands. Zensur, Ausgehverbote, Unterdrückung der Musiker und die zwangsweise Ausweisung vieler Künstler führte lange Zeit zur Verringerung von äthiopischer Musik. Mit dem zerbrechlichen, "demokratischen Frühling" entdeckte die Musik Äthiopiens wieder die Freude an der Freiheit als Ausdrucksform. Hoffentlich für länger.

ÄTHIOPISCHER 70`S SOUND ERREICHT FRANZÖSISCH-HOLLÄNDISCHES GRASLAND

Die Zusammenstellung "ETHIOPIAN GROOVE - The golden seventies" landete zufällig in meine ansonsten schon arg über-frequentierten Ohrmuscheln. Irgendwann früh morgens, jenseits von Gut und Böse, im Eindhovener 2B (NL), drehte ein spaciger DJ namens MARC TRASH zwischen siffigen Plüsch Sofas und Holzofenfeuer eine dermassen abgefahrene Groove Nummer, das die surinamesischen Tütenbauer Flügel bekamen. Und nicht nur sie, das äthiopische Hochland rückte in jener Dezember Nacht näher ins Bewußtsein - warm und obercool zugleich. Relaxt turnendes mit Seele und Magie - gnadenlos weit weg von Jungle, Dub, House, Zouk, Ragga und diesem ganzen Metropolen-Zeugs - eben anders groovender Stoff. Mit dem gewissem Touch afro-arabischer Herkunft - und dann erst diese Bläsersätze! Kein Wunder, das die äthiopische Armee zu den Klängen von ASELEFETCH ASHINE/GETENESH KEBRET & ARMY BAND noch friedlich war. Dabei gingen mir locker die meisten der heutigen Porn-Ragga-Toaster oder Süßholz raspelnden Roots Reggae Bands am Arsch vorbei - natürlich ohnehin ein müder, unmöglicher Vergleich, dem ich mal das Rastafari Klischee gegenüber stelle.

BZUNESH BEKELE

BZUNESH BEKELE
Die "First Lady populärer äthiopischer Musik" wird auch nach ihrem Tod 1990 im Alter von 54 Jahren noch hochverehrt. Sie nahm fast ausschließlich mit der IMPERIAL BODYGUARD BAND auf, die sich nach dem Sturz Negus`nur noch BODYGUARD BAND nannte. Jaja, der Niedrgang des Imperiums benötigt nur noch den eigenen Schutz von Leib und Seele. Viele westliche geprägte Hörer denken, sie singe ziemlich falsch, aber dem sei eines besseren belehrt: Gerade die hohen, scharf schneidenden Töne sind es, die die Äthiopier besonders mögen! Sozusagen die äthiopische YMA SUMAC....

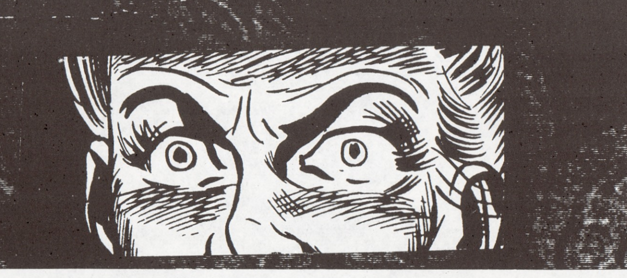
AYALEW MESFIN

AYALEW MESFIN
Mit seinen etwa zwanzig Singles und zehn Tapes seit 1974 hat sich AYALEW soetwas wie sein eigenes ""Greatest Hits Album" erspielt: Sein leidenschaftlicher, stark Rhythm`n `Blues orientierter, ultra-speed (Seine erste Band nannte sich Fetan-Band - Speed-Band) Stil ist bemerkenswert. Sein Music Shop in Addis Abeba bietet auch einige Collector Scheiben aus der goldenen Ära - falls jemand Bedarf hat und gerade dort ist, zugreifen.

EINE ANTHONY QUINTIN TARANTUFO PRODUKTION:

TRAVOLTIERTE, ARNOLDNEGERISCHE, SCHWARZE LÖCHER UND ANDERE PLASTIKKOPF-BOHRUNGEN: SINGLES, MAXIS, EP`S, CD-INCHLINGE.

GEFÜTTERT, VERSCHLUCKT UND GEPÖKELT WORDEN DURCH DAS A-TEAM: PAPST VAN DAMMNED, E.T.LECKTRAXX UND RAMBONE MORGONZOLA.



Punk's not dead, wa. Nach ausgestellten Hosenbeinen, riesigen Hemdkrägen und Schlager sind die Drei-Akkorde-One-Two-Three-Four-Nummern der Jahre '77 bis '79 nun wieder very en vogue. Ihr werdet es gleich merken. **KYRA RUBELLA**, sonst mit den Headcoatees unterwegs, läßt sich auf dem Cover mit einer Burns-Gitarre abbilden, baugleich mit dem Typ, den auch Edwyn Collins auf dem Cover der "Rip it up"-LP in Händen hält. Eine Gitarre so legendär wie die Stücke, die sie covert: "Love in a void" von Siouxie und "Orgasm addict" von den Buzzcocks. Die Originale sind rauh, doch sie schluckt die Stücke im Ganzen und kotzt sie gleich wieder, in bester Trash-Weise, aus (Dammaged Goods/NTT).

Unser alter Speedfresser und C&A Unterhosen - Scheisser, MARK E. SMITH, hat sich und sein Näschen wieder nach vorne gepusht, und kickt auf der neuen **FALL** 7" "The Chiselers" (die irgendwas mit dem Halifax Town Football Club zu tun hat) wundstarr krampfadrigen Rock, voller Müll-Effekte, der in der Mitte dank Engels Kitsch (Brix als nasale Björk Ausagbe, hm?) auch noch ein Pop-Tune abkriegt. Auf der B-Seite dann das, was man sich unter einem Fall Remix vorstellen soll: Drei Parts schmieren englisches BSE-Acid, seniles und chaotisches zwischen die Nummer. Ob die Hooligans dazu die Stadien niederbrennen? (Jet Rec./Fire Engine).

Fürchtet den Weihnachtsmann, auch wenn er Geschenke bringt. Denn dieser Weihnachtsmann, dem **HASIL ADKINS** seinen "Santa Claus Boogie" widmet, ist so betrunken, daß er am Ende des Stückes vom Schlitten fällt. Dieser Weihnachtsmann fingert obszön in den Socken herum, die für die kleinen Gaben bestimmt waren. Dieser Boogie ist so fies und schwankend, wie es nur einer kann, der Rentiere belästigt. Die Single im rotem Vinyl wurde bereits 1993 veröffentlicht und ist nun pünktlich zum Osterfest 1996 hier erhältlich (Norton Rec./Fire Engine).

Furztrockene, coole FUZZ-Fürze vom Pedal Königs aller Chopper-Klassen, **DAVIE ALLAN** mit seiner Gang **THE ARROWS** (war in den Sechzigern mal ein geiles Rennteam), bringt uns eine rabenschwarze Single, die viel Gitarrenstaub aufwirbelt und dann rakentengleich abschwirrt: "Chooper" hat 2cm bis zur Teerdecke und dementsprechende Straßenlage, während "Open Throttle" wild umherwirbelt. Instrumental, versteht sich.(In the Red Rec./Fire Engine).

Nach dem Chopper nun DER Hot Rod für ADAC-Motorweltler mit Hut und kopfwackeldem Waldi auf der Hutablage anno 1966: Der 17M. Die Musik der gleichnamigen Single-A-Seite der Hamburger **BAZOOKAS** basiert auf dem geschätzten Sonics-Stück "Boss Hoss" -was paßte besser. Sehr unnostalgisch wird hier ein Oldtimer tiefer gelegt und auf der Landstraße noch einmal richtig getreten. Die B-Seite enthält entsprechendes Trash-Hot-Rod-Instrumental - Tschüß VW-Käfer (Fanboy/Dr. Bone Enterprises, tel & Tax 040/4303363)

Wer spricht hier von Amerikanisierung? Auch wenn sie **THE STEVE MCQUEENS** heißen, trinken sie doch ihr Bier am Büdchen in Oberhausen. Ihre 4 Track EP "Joy Ride" (Icognito Rec. FAx: 0711/612667) überholt mit völlig übersteuertem, hyperschnellen Garage Punk (Die Trash Ausgabe der New Bomb Turks) alles, was sich ihnen in den Weg stellt. Knalleffekt 100%.

Die weiblichen **RED AUNTS** sind hysterischer, kaputter und schlampiger als L7 und Babes im Toilettenland derzeit zusammen. Eine Spur mehr Rock`n`Roll, und schon schnaufen sie lauthals "PACO". Auf der B-Seite des Mini-Inchlings im CD-Verarschungsformat (5" Vinyl, jajaja - SFTRI/Fire Engine) spuckt ein Sax dazu instrumentales Blut.

Kurt Wolf, ehedem Eckensteher bei Pussy Galore, recycelt nun müde als **EMMA PEEL** (so hip it hurts oder war das gestern schon) den Sonic Youth-Sound von vorgestern. Altbacken, altbacken, altbacken und reichlich gruftig-mystisch sind die Stimmen von Lizzie Avondet und Rebecca Gaffney. Tja, wohl zu tief in die "Lava Lamp" geschaut oder haben das die "Hormone haha" gemacht Mr. Wolf-im-Hamsterpelz?! (SFTRI/Fire Engine)

Passend zum heutigen, zweiten HAMAS Anschlag in Israel liefert uns die 3-Track E.P. von **THE LONG DECLINE** die notwendige Gegenoffensive: "I`m a Jew" : "There`s nothing kosher about me - but I`am a jey, fuck you. Pograms in the baltic, wich my great grandparents fled, into central europe, menas I`am a jew, fuck you" und "Hitler keeps me a jew, racists keep me a jew, I'm sick of racial barriers" stellt Kenny Wisdom sinnig klar. Dazu spielen Mandoline, Violine, akkustische Gitarren und ein Bass auf, mit simpler Percussion und wundersamen, trotzig und doch einfühlsamen Vocals von LUCI BOCCHINO. Auch die ruhigeren beiden anderen Stücke überzeugen - der Titelsong ist in punkto Lyrics und Umsetzung besser, als sämtliches Neo-Folk Gefasel der letzten Monate: Hier steckt der Punk im Detail, nicht nur, weil MArk Perry (ATV) mitspielt. Das Cover bildet eine Collage aus "coolen Juden" - von Marc Bolan bis Einstein (Hoppel-di-Hoy Rec./Schlechinger Weg 15, 81669 München).

Nett, nett, nett, die "GOING UNDERGROUND E.P" der norwegischen **COCKROACH CLAN**. Spritzige Coverversion des Jam-Klassikers, ebenso frisch wie die Interpretation der Billy Bragg-Hymne "New England". Humorvoll und satt im Sound kommen auch die weiteren 4 Songs: Style: Brit-Punk, Wave-Rock, OI-Touch, Ska-Touch, Irish-Folk-Touch. Verführt zum Pogo-Tanzen mit 'ner Pulle Carlsberg-Lager in der Hand..(Progress Rec. / Indigo)

Irlands' **ASH** jetzt ganz der großen Masse gewidmet: Nicht nur im Major-Vertrieb gelandet, sondern auch mit "Angel Interceptor" in den britischen Hit-Charts vertreten. Und: mitten in den Herzen aller MTV/VIVA geschulten Girls & Boys gelandet, die die britische Popwelt lieben. Nicht mehr so verspielt wie einst, auch hat sich der Anteil an Punk praktisch ganz aufgelöst; nichtsdestotrotz sind die Stücke reichlich psyhedelisch untermalt und mit dem Prädikat: Songs! versehen. 3 Track-Maxi-CD (Face Down Rec. / Edel Company).

Nachdem das Piraat-Bier (vgl.Belg-Bier-Report) aufgemacht worden ist, kommt der frische 77`Punkrock von **V-PUNK** (Weserlabel / Indigo) genau richtig. 5 Mitgröhl-Knaller, als ob gestern heute und heute gestern wäre. Egal, und ein CHELSEA Cover ("We dare") darf als Labelmates natürlich nicht fehlen: "This is not my day" - oder etwa doch?

Böse, böse sind die vier von der **ALLERGIE**. "Gott ist tot" erklären sie, erzählen was es heißt, einen "Bruderkrieg" zu erleben; oder man erfährt, was ein "Teufelsnektar" ist. Musikalisch hart, wie alte Neubauten auf Metal & Crossover getrimmt... Wollen hoffen, daß wir an dieser Allergie nicht krepieren werden... 4-Track-Maxi-CD, Album siehe LP-Reviews (Spin Rec. / EMI).

Etwas weniger hart, dafür mehr groovy (hip-hobby) kommen **PAPA BRITTLE** auf ihrer "Economic Warzone"-4-Track-Maxi-CD. Gleich zwei Mixes ihres ökonomischen Cross-Krieges gibts's hier, beide Versionen auf dem kleinen Silberling sind aber nicht so recht den Penny wert; dann schon eher "Penny in the machine": etwas low-bass-P-Funk mit einprägsamen Experimental-Rhythmen. (Nettwerk / PIAS / RTD).

Die belgischen Frittenreste aus LA MUERTE und einer EBM Combo (=**ETHER**) choppen durch eine mittelprächtige Sauce Andalouse, der es zu einer echten Samurai an Schärfe fehlt - eine Remix E.P. wie Gilles Villeneuve auf Ochsenfett "Silver Spoon". (Rebel Rec./SPV).

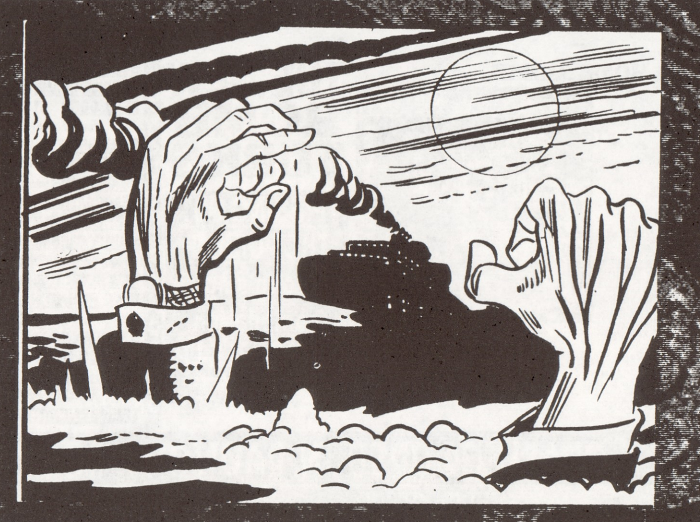
GERM ATTACK aus Berlin bearbeiten BLONDIE als Schramm-Pop-Punk: Vor allem haben sie viel Mühe ins Artwork gesteckt, das glatt dem Cover der Parallel Lines LP nachempfunden ist. Bei "In The Sun" klingen sie dank des Manns am Mikro eher nach Green Day als nach Debbie Harry. Genial die Idee, "Heart of Glass" auch als türkische Version von Babsi singen zu lassen - der ultimative Hit für alle Kebab-Buden! (Wolverine Records/SPV).

CHESSE SLIDER geben einen Vorgeschmack auf ihr demnächst erscheinedes Doppelalbum "Mopedland". Und wie kommt dieser Geschmack: nun, sehr cool, groovy & relaxend. "Jeansfighter" heißt der Hit, der auf der 4-Track-Maxi-CD gleich in 3 Versionen auftaucht. (Radio Edit, Spoon Family Values, LP-Version).

Kommt wie "Climax Blues Band plays at Denny's". Feine Sache (Yo Mama Rec. / Indigo).

Split-Single mit Turban-Punk vom Cosmic-Commander of Wrestling, bzw. **RANCID VAT**, für den Tag, an dem dir eine Menge Leute im Nacken sitzen oder deine Oma für dich gekocht hat: brutal, roh und gar nicht vegetarisch. Genausowenig vertraut mit hipper, leichter Kost sind **DESIGNER** aus der Schweiz. Da sind eine Menge Nägel in der Schlepp-Schokolade. Und noch einmal **DESIGNER**("My Favourite Toy", hier schleppt sich ihr Lieblingsspielzeug mitgemeinst verzerrten Gitarren noch ein bißchen schwerfälliger an den See, um sich mit einem Stein an den Füßen zu versenken. "Beach Bum" ist dagegen der Widergänger am Käsefondue, sprich eine temporeiche Nummer.), diesmal im Split mit den **BUNNY BRAINS**, wie Rancid Vat aus den USA. "1000 Years Ago", eine ebenso stimmungsvolle (harhar- Charme) wie apokalyptische Gesäge-Arbeit in Gitarre, Piano und Drums, die von der nicht weniger verschraubten "Space Symphony # 3" ergänzt wird (Beide: Black Forest Breed, Florastr. 8, CH- 4102 Binningen, Schweiz).

Nicht nur ein neues Album, nein auch eine neue 7" von **YOUTH BRIGADE** ist da. D.h. eigendlich ist's eine Split-7" mit Screw 32. Zunächst **YOUTH BRIGADE**: Sie rocken und stoßen ihre Biergläser unter Gebrauch hymnenartiger Refrain-Parts auf "Spies for Life". Nicht so flott wie so manches frührers Material von ihnen, aber dennoch mit ein paar "Hit-Formalitäten". **SCREW 32** bringen dann eine prächtige Mit-Hoppel-Nummer für alle Spaß- und Trinkpunker all over the world. "Blind Spot" auf der anderen Seite geht nun wirklich gut hoppel-moppel ab. (BYO Rec. / SPV).



Tja, nur weil mensch aus dem hintersten Winkel der Welt, dem sog. Allgäu, kommt wie **PORCH**, muß das noch lange nicht bedeuten, daß diese Menschen hinter dem Mond wohnen. Doch während daheim die Leut' sterben, machen Porch Hard-Core wie vor zehn Jahren, handwerklich oder wie auch immer eine Spur zu glatt, um einen Allgäu-Sympathie-Bonus zu bekommen. Den sie eigentlich mit dem der Single beiliegendem Ford Zodiac-Sammelbildchen verdient hätten. Sie sind auf keinen Fall zu verwechseln mit dem großartigen französischen Trance-Metal-Solo-Artisten Porch (Harmony Rec., Auf der Binde 30, 27313 Dörverden).

Besonders kryptisch zeigen sich die norwegischen **HUMID** auf ihrer 3-Track-7": Progressive/Expressionistische Zeichnungen - allerdings mit dem nötigen Schuß an Humor - und ein vergleichbar unlesbarer Schriftzug des Bandnamens. Doch dat' macht nix, denn der Inhalt des in blauen Vinyl gehaltenen (und mit weißen Schlieren versehenen) Zwerges wirkt eher psychopatisch-krachig und mit einem geheimnisvollen Schleier aus Kräutern versehen. Hawkwind goes early Sonic Youth, oder so. Space-Kunst der garantiert benebelnden Art. (Suggestion Records, P.O.Box 1403, 58285 Gevelsberg).

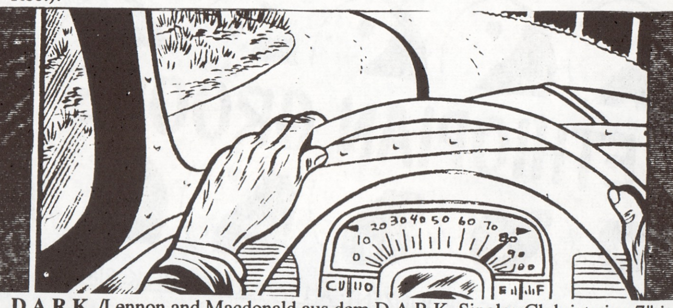
Ähnlich drückend auf die Psyche wirken **SPLINTERED** mit ihrem, bezeichnendem Stück "Smokescreen". Hier reiben sich die Gitarren gegenseitig auf, pulsierend, monoton, lauter & lauter. Bedrohliche Hintergrundgeräusche aus Mund, Tasten, Bass und metal bringen das ganze dann fast zum "Aus-Der-Haut-Fahren". Doch was sag ich da, auf der B-Seite sauen die britischen Avantgard-Psych- Noiser noch viel mehr. Verstärkt durch penetrante Loops, Rhythmn- Programming und Samples erweitern sie darüberhinaus ihr Spektrum, werden experimenteller und vielschichtiger. (ebenfalls Suggestion Rec., Adresse siehe bei HUMID).

Und noch eine feine 7" aus dem Hause SUGGESTION Records: **DAS GROSSE FRESSEN** bringt nämlich den großen Far-Out-Trip a la Extreme Noise Chaos. Hier wird Eduard Zimmermann (auf'm Cover) als "Contra Mutant" "gewürdigt", ansonsten treibt es das Ein-Mann- Orchester (aka P.D. Staub) ziemlich wild im Industrial-Sektor. Mr. Staub bemerkt als Außerdem: Geld und Eidechsen, Ficken und Töten, Jagen und Fischen, Sammeln und Aufstellen. Passende Schlagworte, die gezielt die Philosophie des musikalischen Experimentierfeldes des Herrn Staub wiederspiegeln. Sprechgesangsparts werden in diversen Soundteppischen, erzeugt durch Keys, Sequencern etc., eingestreut., nochschön-gemeiner und bedrohlicher wird das ganze, weil der Abstauber verschiede Loops auf so ziemlich allen "Klang-Erzeugern" anwendet.. 4-Track 7"-EP auf 33 rpm, Adresse siehe vorher...

BRAIN POT nennt sich ein deutsches Quartett, das 3 Aufnahmen von 1993 nun auf einer E.P. im 7"-Format mit dem Namen "Triptychon" veröffentlicht hat. Wie der Name schon vermuten läßt, finden wir hier auch einen kräftigen Schuß an Progressiv-Rock. Darüberhinaus wird's phasenweise schön ekelig "Experi-metall" oder "Cross- Noisig". Kreisch-Gesänge, harmonische Stimmen, perfektionistisches Penetrant-Gitarren/Bass-Gewichse.. eigentlich passiert schon einiges auf den 3 Stücken, doch überzeugen tut's mich nicht, vor allem wegen den etwas aufgesetzt wirkenden Weltschmerz-Texten... (Moonbean Rec., Friedrich-Wilhelm Str. 26, 38100 Braunschweig)

Auch das Vielklang-Label aus Berlin ist mit den **SIMPLE ONES** nun in das Single-Club-Business eingestiegen. Nicht, daß wir unbedingt auf dieses Ereignis gewartet hätten, aber auf die Simple Ones. Aus einem liebevoll gestalteten Comic-Cover, der Aufstieg und Fall der einfachen Einsen aus Memphis, zieht sich Musik auf den Teller, die in ihren lichten Momenten Built To Spill erfreulich nahekommt, aber auch die Pavement-KonsumentInnen durchaus noch begeistern könnte. Von diesen immer fragwürdigen Vergleichen einmal abgesehen, begeistern die Fahrigkeit und Unberechenbarkeit der Songs durchaus (Vielklang/EFA).

Die kleinen Strolche um Paternoster Mike Hard namens **GOD BULLIES** rocken auf "Milenium" mit halber Schräglage und Led Zepter. Vielleicht versöhnt die hübsche B-Seite dank Mike`s Gesang durch ihren ergreifenden, glaubhaften Text: "I forget where I live". Dem kann ich mich gerne anschließen (Radial Rec.).



D.A.R.K. /Lennon and Macdonald aus dem D.A.R.K. Singles Club ist eine 7" in glasklarem Vinyl, auf ganze 30 Stück limitiert (!), und enthält slide-ambiente Nervenstränge von effektvoller Schönheit. Da diese 7" um die beiden **HEADBUTT`s** Ashley Davies & Kirsten entstand, ist auch klar, das es sich hierbei um einen besonderen Singles Club handelt, der ebenfalls unspielbare Tonträger als Kult Objekte in seiner Liste führt. Teile davon sind direkt über die Redaktionsadress zu beziehen, ebnso eine Liste aller 7"s.

Welcome to the new fine small austrian label called PURE VINYL. Jawohl, ganz feine Trash/Garage-R'n'Roll Bands gibt's hier, z.B. die Formation **DATE BAIT** aus New Jersey, die die Ehre hat, ihre beiden Songs "We Are Going To Eat You" b/w "I Want To Hold Your Hand" auf PV-Single Numero 1 zu verewigen. Ersteres ist eigentlich "The Way I Walk" in einer etwas abgewandelten Variante aber ähnlich trashig wie bei den Cramps, vielleicht noch etwas kranker. Bei der B-Seite handelt es sich doch tatsächlich um den Beatles-Klassiker, der fast nur am Text wiederzuerkennen ist. Ziemlich kaputte und eigenwille Interpretation, die einem echt gut tut. (wäre doch wirklich schade, wenn es wie Lennon/McCartney klingen würde). 7" im violett-marmoriertem Vinyl, limitiert auf 500.

PURE VINYL No. 2 präsentiert eine Split-7" zwischen den **MAD DADDYS** und den **TRASH MAVERICKS**, zwei Combos ebenfalls aus New Jersey. Die MAD DADDYS liefern mit "Pretty Thing" eine exotische Jungle-Garage-Nummer, bei der man glaubt, daß early Birthday Party (Gesang) zusammen mit der Chocolate Watch Band McDaniels' "Mona" spielen würden..slow speed vs. pretty rhythmn grooves.. Die TRASH MARVERICKS ziehen dagegen mehr bodenständige Rock-Riffs vor, doch auch ihr "I Can Tell" hat was exotisches, Hüften-schwingend- erotisches. Anm: Beim Ratespiel, um wen's geht, würde man auf eine geile, unbekannte Flashtones-Nummer tippen...Vinyl: rot, und auf 750 Exemplare begrenzt in der Zahl..

Bei der dritten PURE VINYL-7" gibt's wieder die **MAD DADDYS** auf der A-Seite. Hier covern sie "Hanky Panky", den alten Tommy James & Shondelles-Klassiker. Und wie kommt die? Ähnlich slow & groovy wie bei "Pretty thing", noch etwas mehr in Richtung Cramps-Style. geil, geil.. Auf der B-Side treffen wir auf **RICK SLAVE & THE PHANTOMS**, eine Formation aus New Orleans. Hier ist etwas mehr alter GBGB's-Punk angesagt (der Titel: "Prostitute"). Ob sich Johnny Thunders und Stiv Bators bei dieser Nummer vor Freude im Grabe winden ?.. wäre durchaus denkbar.. Diese Single ebenfalls in einer 750ger Auflage und braun/violett-schlierenartig koloriert. Alle drei 7" sind zu haben bei PURE VINYL, c/o Gerhard Fluch, Sandgasse 8b, A-4020 Linz, Österreich)...

Who the fuck is **SITN' SPIN** ?.. Na, scheinbar ein paar Sony Boys aus den Staaten, die SANTA CLAUS singen und uns frohe Weihnachten wünschen (noch nachträglich, d.h. weil AMI-7" immer später hierzulande erhältlich ist). Beach Boys Sing-A-Lang-Beat also auf der einen Seite, etwas feuchter und sarkastischer geht's auf der B-Seite zu. Zunächst noch relativ harmlos mit "Auld Lang Syne", einer sprizigen Man-Or-Astroman-Like Instrumentalnummer, und dann, ja dann ein kurzer "Nightmare After Christmas", Ha, ha, ihr lieben Kinder, jetzt zeigt sich der wahre Onkel Nikolaus, nähmlich so, wie er schon auf dem Titelbild der 7" gezeichnet ist, als Freddy-Krüger-From-Outer-Space...(Worrybird Disk / Fire Engine).

Planet Pimp Records übertrifft sich mal wieder selbst, denn mit Mr. **NEIL HAMBURGER** macht das Label nicht nur RHINO-Records Konkurrenz im Sektor Trash-Comedy-Stars, sondern dürfte hiermit auch ein Dorn im Burger von McDonalds sein. Also, NEIL HAMBURGER ist kein Musiker, sondern tritt als Zyniker gelegentlich in Fast- Food-Ketten auf und erzählt dem mampfendem Publikum, wie gut ihr Essen doch sei, oder was Religion eigentlich bedeutet, oder warum man Heiraten geht, über den Sinn/Unsinn der Geburt, oder schlichtweg, wo sich der nächste Post-Office befindet...Wir sehen, liebe Leser, Mr. NEIL HAMBURGER weiß viel, und es bleibt zu hoffen, daß wir ihn irgendwann auch mal hierzulande, beim Verzehr eines Big Macs treffen werden. Ein großer Meister und Lehrer, natürlich auf Planet Pimp Rec. / Fire Engine...

Labelporträt

Marsh-Marigold Rec.

by Austin Morris & electracks

The GOLD 01-10 Review
20 songs from the first ten 7"es of Marsh-Marigold Records

1996 ist ein Supermarkt. Und also trafen Austin Morris und electracks den Labelmeister Oliver Goetzl zum Shopping. Auf Marsh-Marigold, in Hamburg beheimatet, werden schwerpunktmäßig jene kleinen Pop-Präziosen veröffentlicht, deren Konsum einer deutlichen Anhebung der Lebensqualität gleichkommt. CARAMEL (F), SEASHELLS (S), BUSCH (D), ACID HOUSE KINGS (S) und weiland die geschätzten 5 FREUNDE (bedauerlicherweise trennte sich die Band, mehr oder weniger gütlich, bereits Mitte letzten Jahres) nur um mal ein paar Namen zu erwähnen, die mit dem Label in Verbindung stehen und als musikalischer Ausdruck eines sehr geschätzten Pop-Rebellentums gelten dürfen, das tatsächlich auch außerhalb der britischen Inseln zu finden ist.

BF: Bierflegel
OG: Oliver Goetzl



Regal 1. Nützlig und langweilich

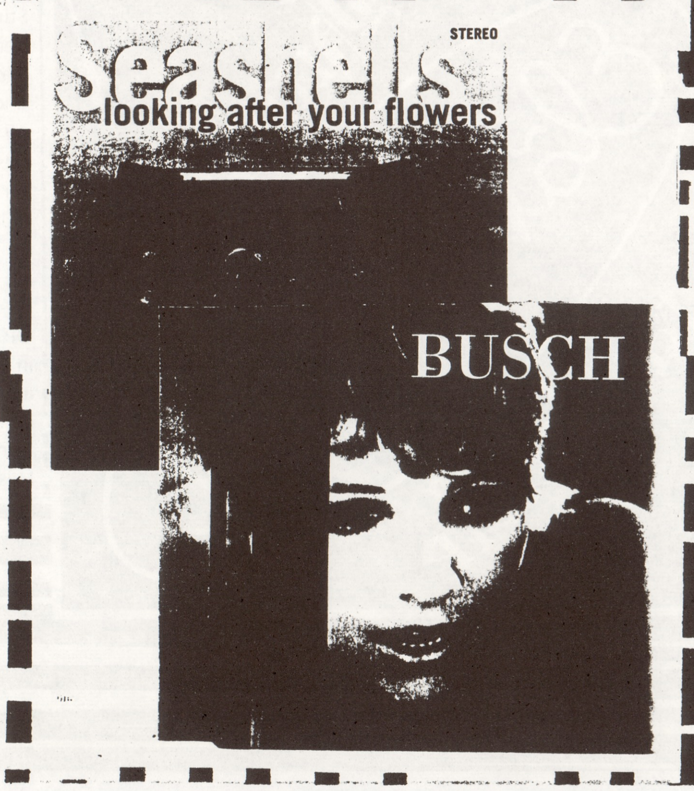
BF: Marsh-Marigold (MMG), was ist das für ein Name?
OG: Marsh-Marigold ist ein Name, den ich 1988 in einem Englisch-Deutsch-Wörterbuch gefunden habe, als es darum ging, die JESTERBELLS (incl. Carsten Friedrichs & Julia Lubke von den 5 FREUNDEn sowie Gerrit und mir von RED LETTER DAY) zu veröffentlichen. Die paßten nämlich nicht auf mein voriges Label, "Trombone Rec.", was ein Krachs-DA-DA-Drecks-Label war. Dieses gab ich nach meiner durch die Membranes und close Lobsters verursachten Bekehrung zum dann auch auf ("Trombone" veröffentlichte eine Split-LP von STÜMPER/AXOLOTLS und eine Fliegentod 7" e.p.).
Marsh-Marigold ist übrigens eine Blume und zwar die Sumpfdotterblume.
BF: Wann wurde die erste MMG-Single für den Handel abgepackt?
OG: Für den Handel wurde eigentlich noch nie eine abgepackt - ich habe leider immer noch keinen deutschen Vertrieb! Die 1. Single (JESTERBELLS) erschien im Februar '88 (550er Aufl.), für die heute sogar bis zu DM 50,- im Plattenantiquariat bezahlt wird.
BF: MMG verhält sich zu WEA, wie ... ja, wie denn?
OG: Arno Funke zu Karstadt - Tante Emma zu Aldi - Mururoa zu Frankreich - ST. Pauli zu Juventus Turin - Rotkäppchen zum ...
BF: Hat Schwester MMG Kontakte zu anderen Verwandten aus Germany, bspw. zu Tante blam a bit, zu Cousin Turntable Friend, Onkel Frischluft?
OG: Jawohl, in den anfangstagen, als FRISCHLUFT und BLAM A BIT noch aktiv waren, haben wir gemeinsam Konzerte organisiert und Plattern vertrieben! Zum TURNTABLE FRIEND hatte ich lange Zeit keinen Kontakt, weil es auf mich eher wie ein englisches Label wirkte. Dann aber habe ich Ulrich Hoffmann auf einem Red Letter Day-Konzert in Kempten kennengelernt, da er die SEASHELLS und RED LETTER DAY sehr mag, haben wir auf seinem Anti-Nazi-Sampler "Calling At Duke Street" teilgenommen.
Für den netten Götz Wenzel (VIELLEICHT-Label) vertreibe ich die zwei Scheiben mit 5 FREUNDE-Beteiligung, und LITTLE TEDDY (wirklich verrückte Leute!) vertreibt das MMG-Zeugs. Also, liebe Journalisten: Keine Konkurrenz, keine Skandale!!!
BF: What's so funny about Moll, Marina usw.?
OG: Zum Hilsberg-Label kann ich nur sagen, daß mir für diese Art von Musik die Antenne fehlt. Von MOLL weiß ich nur, daß es von Detlef Diederichsen geführt wird... MARINA ist jedoch schon großartig. Dieses konsequente Lackaffenimage der Cover ist toll; ich ärgere mich, daß ich nicht von Anfang an so voller Linie in Hinblick auf die Cover-Gestaltung vorgegangen bin. Ich denke, die PAUL QUINN CD ist ein echter Meilenstein.

Regal 2: Was man/frau noch nie kaufen wollte

BF: Wer hört heute noch Popmusik und warum?
OG: Scheiß-Artikel, was weiß weiß ich (kauf ich auch nicht). Die Popmusik, die ich mag, verstärkt Glücksgefühle, intensiviert Depressionen und gibt unendlich viel Power, sprich: Es ist die wahre Droge!! Ob nun alle Popkonsumenten Abhängige sind oder nicht, weiß ich nicht. Konsumpop aus der Retorte macht blöde.
BF: Ist Popmusik das, was man macht, oder das, was man dabei denkt?
OG: Schon wieder muß ich passen. Ist mir auch wirklich egal, - stop! - ich hab' die Frage verstanden: Das was man macht, kann Pop sein. Das was MAN denkt, kann MAN in Spex lesen!
BF: Kann Popmusik leben retten (wenn ja, wann das letzte Mal)?
OG: Mich haben FIELD MICE fast das Leben gekostet: Als ich 1991 eine Lebenskrise hatte, fuhr ich nachts (es war Sommer) mit Walkman (aufs Lauteste) "Emma's House" im Ohr, im T-Shirt, mit Sonnenbrille, mit Höchstgeschwindigkeit auf dem Elbwanderweg von Blankenese nach Altona, bei ständigem Gegenverkehr unbeleuchteter Spaziergänger. Ich hab' es überlebt, es war unglaublich, wer weiß, was ich sonst gemacht hätte (Leiden, Rumhängen, mit dem Musizieren aufhören ...). Also, Dankeschön FIELD MICE!!!

Regal 3: Kurzwaren ohne Verarbeitung

BF: Was sagt der Labelmeister zu/über "Hamburg"?
OG: Hamburg ist eine sher schöne Stadt! Früher war es für mich unvorstellbar, sie zu verlassen, heute jedoch nicht mehr (home is where the heart is). In bezug auf das Musikgeschehen ist folgendes zu sagen: Hamburg ist angesagt, weil irgend jemand das einmal gesagt hat, dann sind alle Karrieresüchtigen und Besserwisser hierher gezogen, um wichtig zu sein. Es ist wie der Hochadel, der Lachs, Kaviar und Schampus braucht - echtes Elitedenken. Ich schäme mich fast, aus Hamburg zu kommen, doch kann ich da leider nichts für. Schreibt also: Marsh-Marigold, das Label aus Iserbrook (Arbeitervorort von Blankenese).
BF:"Spex/Musik Express/Zillo"
OG: Mach' ich jetzt mal ganz kurz: Spex finde ich scheiße; würde darin jedoch gerne mal besprochen werden. Denn drern Hernagehensweise, ohne Major-Diktat, ist schon sympathisch. Musik Express kenn ich nicht, klingt aber oberübel. Zu Zillo ist zu sagen: Wer neuerdings rechten Säcken Boden bietet, gehört - ja was denn, ohne Linksfaschist zu sein? - boykottiert!!! Ich hab' zuletzt vor 5 Jahren eins durchgeblättert. Das war damals schon ziemlich schwach.
BF: "PopKomm."
OG: Auf der PopKomm. '95 war ich; komische Veranstaltung, viel Plastik, Farben und Schminke: DJ Popo an der Bravo-Carrera-Bahn. Echt klasse! Einige Konzerte, z.B. der TOO PURE-Abend, waren klasse. Roger Whitaker hab' ich aus Versehen einen linken Haken gegeben, der wurde dann von aufgeregten Begleitern vor Ort gleich wieder überschminkt! Damit hat sich ungewollt ein ein Kindheitstraum von mir erfüllt, denn dieses A**** hat mir doch einige Weihnachtsfeste versaut!!!
BF: "HSV vs. St. Pauli"
OG: Ich bin früher, zu den glorreichen Zeiten mit Ivan Buljan, Peter Nogli, Jürgen Milewski, Holger Hieronymus, Kevin Keegan, Jürgen Groth, Berndt Wehmeyer, rudi Kargus, Horst Hrubesch, Manfred Kaltz, Peter Hidien, Caspar Mehmering usw. zum HSV gegangen! Seit 1988 schlägt mein Herz allerdings für St. Pauli und ich hab' es bis heute nicht bereut. Die absoluten Trendsetter, z.B. Carsten Friedrichs, gehen natürlich seit 3 Saisons wieder zum HSV, weil es natürlich geradezu reaktionär ist, bei der Ballung von linkem Fanpotential bei Pauli zu bleiben. Doch ich habe mich vor dem Boom festgelegt und laße mich nun von den doofen Leuten nicht mehr vertreiben!



Regal 4: Das, was der Nobellladen in erlesenerer Weise feilbietet

BF: Auf den Regen folgt Sonnenschein und auf einen Aphorismus die Nächstenliebe/der Suff/ die passende Antwort:
"Was ist das für eine Zeit, in der die Kinder dieselbe Musik hören, wie ihre Eltern?!" (Phillip Boa)
OG: Endzeit. In Zeiten, wo Kinder die Musik der Eltern hören, ist Vorsicht geboten: Das ist ausdruck der Hoffnungslosigkeit oder der hoffnungslosen Dummheit. Beides wiegt schwer. Musik ist und war stets ein sozialpolitisches Statement. Sind die Generationen in dieser hinsicht deckungsgleich, ist politische Stagnation zu befürchten und das wäre gerade in dieser Zeit fatal.
BF: "Es ist soweit gekommen, daß der Kunstliebhaber und der Naturliebhaber zwei verschiedene Menschen sind, obwohl wahre Kunst stets nur Ausdruck unserer Liebe zur Natur sein kann." (Henry David Thoreau)
OG: Ein wirklich wahrer Satz!!! Kunst ist heute meist schick und einer fatalistischen Elite vorbehalten, die gänzlich den Bezug zur Natur verloren hat.
BF: "Man sollte immer als ein wenig unglaubwürdig gelten." (Oscar Wilde)
OG: Sachlichkeit ist grausam.
BF: "Some girls are bigger than others." (Morrissey)
OG: Morrissey kann ich auch nicht helfen.
BF: "Pop ist, wenn's poppt." (Lothar Gorris, "Die Woche")
OG: 100 Punkte!
BF: "Pop kommt von populär." (Michael Kreissl, VIVA)
OG: 0 Punkte!

Regal 5: Süßigkeiten

BF: Welcher Platte würdest du die Ehre geben, gold 100 zu sein?
OG: gold ist ja stets eine Single e.p., daher wäre "Sunlight bathed the golden glow" von FELT mein gold 100-Favourit (Hat mir ca. 97 x das Leben gerettet!), obwohl ich ja eigentlich keine britischen Bands herausbringen würde.
BF: Stell dir vor, du dürftest drei Inseln auf ein einsames Ding mitnehmen. Welche Inseln sollten es sein, was zum Teufel ist ein einsames Ding?
OG: So, jetzt wird es höchst konservativ: Meine Frau, unsere Katzen und unser Bett. Kein schlaues Buch, kein TV, keine Stereoanlage!!! Die Insel wird eine der 13000 indonesischen sein. Zeitpunkt - in 5 Jahren.
BF: Was würdest du der Generation X in die Reisetasche packen?
OG: Meine 7"-Sammlung
BF: Wenn die Welt nicht versteht, dann muß die Welt eben lernen. Was wolltest du der Welt immer schonmal beibringen? Willkommen Mr. Chance, es ist dein Turn.
OG: Als Weltverbesserer habe ich mich bis jetzt immer etwas schwer getan. Als ich versuchte, mit anderen einen Öltank der Texaco-Raffinerie in Hemmingstedt zu besetzen, haben sie uns 6 Stunden in die Garage der Polizeiwache Heide gesteckt. Auf der BohrinselMittelplatte im nordfriesischen Wattenmeer haben wir (u.a. auch Andre Rattey/BLUMFELD) uns auch leider nur drei Tage gehalten. Was ich der Welt beibringen wollte? Nun, das ist platt, simpel und einfach: Laßt die Reste unberührter Natur unberührt, hört nicht auf die Ökologie-Strategien in der Werbung und hindert alle Unterdrücker/alles Unterdrückende. Ich will jetzt aber nicht als Kanzlerkandidat ins Rennen!

An der Kasse

BF: Welche Rechnung würdest du mit Tocotronic aufmachen?
OG: Tocotronic spielten bei der 5 Freunde-Supertronik-Release-Party im Kir als Vorprogramm. Zuvor sollte ich sie immer auf ihren Proben besuchen zwecks MMG-Verpflichtung (Arne und fighter sind gute, alte MMG-Kunden). Doch ich hatte in dieser Phase nur wenig Zeit und habe auch nicht so recht geglaubt, da ich Arne und fighter noch aus MEINE ELTERN-Zeiten kannte, daß es etwas für MMG sei. Als ich sie dann im Kir hörte, bin ich fast ausgeflippt. Und habe gegenüber meinen Begleitern geäußert, daß dies ja wohl die beste Band Hamburgs sei. Zwei Wochen später erfuhr ich, daß Tocotronic bei L'Age D'Or gesignt worden sind. Jetzt denkt ihr wohl, ich müßte mich in den Arsch beißen. Tue ich aber nicht, da ich mit meiner Vermutung recht hatte: Die Tocos passen nicht auf MMG.
BF: Du legst die Waren auf das Laufband undmerkst nun, daß du zuwenig Geld dabei hast. Welche der drei Platten würdest du wieder zurückstelle a) Orange Juice "You Can't Hide Your Love Forever" b) Wedding Present "George Best" c) Heavenly "Le jardin du Heavenly"?
OG: Ich würde c) zurücklegen, obwohl ich die Platte mag. Doch gerade die "George Best" hat eine große Bedeutung für mich gespielt und dem guten Edwyn kann man nichts abschlagen. Geklaut hätte ich die CD wohl nicht, da ich für sie nicht meinen Kopf riskieren würde. Das würde ich jedoch für FELT jederzeit tun. Brauch' ich aber nicht, da ich bereits alle Platten habe.

Die Antwort auf die Rentenangst und erfrorene Füße:

FINNISCHER HUMPPAISMUS






Text : Papst Alkismäki Fotos: TUG

FRAGEN SIE FINNISCH?

Was zum Teufel ist HUMPPAISMUS? Und wer, ökski kökski nochmal, sind ELÄKEÄISET? Wasch-Lappen? Der Fluch, den MAKI NYKINNEN (oder so ähnlich) bei 18O km/h gegen die Leitplanke rasen ließ, weil er zuviel HUMPPA gegeben hatte? Die uneheliche, 8 jährige Tochter eines Lennigrad Cowboys Groupie? HUMPPSHIT!!

HEISSE SPUREN IN DER LOIPE?

Stellen sie sich vor, sie wären in einem dunkelen Wald, und einer ruft: Hände hoch, oder ich Humppa sie! Wäre das nicht Wunderschön? (In Anlehunung an einen Schlager der Regento Stars, ca. 1965).
Ganz oben, da wo alle vor sich hindämmern und bedämmerter sind, als es 4711 Trinker eben wahr haben wollen, existiert sowas wie ein kollektiv Hang zum lustigen Selbstmord. Wehe dem, der in seiner Blockhütt trotzdem alt wird. Weia. Dann fängt er wahrscheinlich damit an, HUMPPA zu machen.
HUMPPA ist unerreicht, nicht kopierbar, und jenseits von Lenin und Stalin, den Erfindern der Pflegeversicherung (Heute gibt`s mal wieder ungarischen Gulag auf Rädern, Alter!).

HUMPPATISCHE VORREITER

Viele heißen Kaurismäki, manche von ihnen auch Maki oder Aki, und drehen dann Filme, andere nennen sich Lenningrad Cowboys und spielen Hollywood, obwohl sie voll Helsinki sind. Sowas ist HUMPPFUCK. Denn echter HUMPPA muß langsam reifen, auch wenn er noch so simpel ist. Kein Hype, sondern cooler Saunen-Pogo, der in der Finlandia Diskkko die Heizung erspart.

WIE FUNKTIONIERT EIN GRAMM HUMPPA?

Alle gröhlen Humppa. Einer trommelt Humppa. Eine billige Finntempi Orgel nudelt nicht wie sonst üblich, sie humppat. Ein Akkordeon und ein Bass geben dem Humppa den Rest. Dazu kommen Texte voller Finn-essen. Natürlich wird alles eingehumppat. Die meisten Melodien sind Volksweisen, Oldies aus Punk, Pop, 7O`s Rock und neuerdings auch MTV-HUMPPAs. Sowas animiert zum HUMPPA-DANCING und zum exzessiven HUMPPA Drinking. Nach 2 Minuten wirst du so bedämmert, das du dir die nächste Flasche krallst , die Heizung in deiner Bude abstellst und rHUMPPAGst. Das funktioniert allein aber noch besser mit Freunden. Echt finniotisch!

FÜR EIN PAAR HUMPPA MEHR...

Erfinder des HUMPPA sind besagte ELÄKELÄISET, was soviel wie RENTNER heißt. Jeden Tag HUMPPA, und man wird älter, als einem lieb ist - und säuft trotzdem wie ein Loch. Demnächst, und BIERFRONT ist sich sicher, wird die Welt von HUMPPAROBIC Videos überflutet. Blüm kann seine Pflegeversicherung in den Müll werfen, und die Rentenangst wird dann zur Rentnerangst. Geffen unterschreibt Millionenverträge mit HUMPPA Trend Bands. Kurt Cohumppain von NIRVHUMPPA stirbt an einer Flasche Finnlandia Vodka, die er sich in den Kopf schießt. BAD REHUMPPA und NO HUMPPFIX stürmen die Charts, dicht gefolgt von HUMPPA DAY. Und die Chaos Tage finden in Bad Salzuffeln im Kurpark statt.



praktiziert von

ELÄKEÄISET



OOMPAH LIKE A CLOWN...

Beim hören ihrer aktuellen CD " HUMPPAKARAJAT (TUG rec./Tis) braucht man schon einen doppelten Humppa Wodka, um nicht völlig sick zu werden. Erstmal spielen sie mit einem das Spiel "Erkennen Sie die Melodie", z.B. MINISTRY`s Jesus Built my Hot rod" - das heißt hier nämlich "Nillo-Yli-Vaino Tervasi Potkukekkani Jalakset", was auch immer es wirklich bedeutet. Polternd, oopahend, und finnischer als es jede Socke je gewesen ist. Es gab viele seltsame Finnen - aber diese hier sind der Gipfel der Sickness! Und sie stecken an! Gehen in Kopf und Beine, sorgen dafür, das dir alles egal ist: Die totale HUMPPATY!
Nach und nach müssen dann auch noch LED ZEPPELIN, SUZANNE VEGA, GENERATION X ("Dancing with myself" - da lacht sich der Sänger am Ende selber halbtot), GREEN DAY, TROOGS uva. dran glauben. Am Ende paralysiert man dem Hörer mit einer gemeinen über dreissig minütigen Humppa-Schlaf-Polter-Folter namens "OOMPAH LIKE A CLOWN als Endlos Schleife....man wird zum willenlosen HUMPPIOT!

INTERVIEW KONTAKKKKTI HUMPPA HUMPPA!!

BIERFRONT ging den HUMPPISTEN auf den Grund und stellte zehn hyper humppanische Fragen an die Finnen, um alles über dieses Phänomen zu erfahren. Hier die gehumppaten Antworten der Finnen, beantwortet von Onni, ihrem Orgel Spieler.

BF: Bierfront
OI: Onni

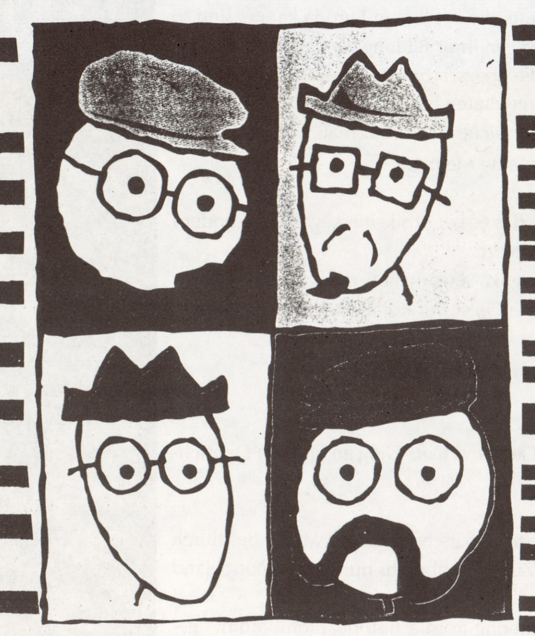
BF: Wo kommt ihr eigentlich genau her, und wie kamt ihr zusammen?
OI: Wir kommen aus Finnland. Es ist ein kleines Land in der nördlichen Hemnisphäre, es liegt dort zwischen Schweden und Russland. Um genauer zu sein, wir kommen aus Joensuu, das ist ein sehr kleines Dorf, nur 5O km von der russischen Grenze entfernt (zu westlich von dort).
Wir trafen uns eines Tags in Lappland, im Jahr 1945, als wir gerade dabei waren, es wieder aufzubauen, nachdem ein paar westeuropäische Touristen vorbeigekommen waren, und es niedergebrannt hatten. Die Stimmung unter uns Aufbau Trupps war sehr düster und gedrückt, wir bemerkten, das wir dringend eine Ansporung benötigten. Also rauchten wir was Tabak und tranken etwas Alkohol, und rauchten noch mehr Tabak und tranken noch mehr Alkohol und taten ansonsten nichts. Aber im Jahr 195X. als wir Russland unsere Kriegsschulden zurückbezahlt hatten, entschlossen wir, das die Zeit reif war für HUMPPA - MUSIC! Ja,jaja - und wir hatten recht! Auf einmal wurden wir die Aposteln und Jesuse der HUMPPA Musik in Finnland!

BF: Was machen Finnen a) im Sommer b) im Winter?

OI: Wie auch die meisten von uns, gehen die normalen Finnen im Winter in die Sauna und kommen im Sommer wieder aus der Sauna heraus. Einige andere Leute gehen im Sommer in die Sauna und kommen im Winter heraus, aber das sind kranke Leute, normalerweise bringen wir normalen Finnen sie dann ins Hospital. So kommt es, das manchmal Finnen auch ins Hospital gehen.







BF: Was zum Teufel ist Humppa? Was bedeutet es?

OI: Humppa ist der beste, groovendste, einfachste, urwüchsigste Musikstil, den wir, ELÄKELÄISET für euch tanzendes Volk überall auf der Welt entwickelt haben. Zählt einfach bis vier und fangt dann an, euch hoppend und holpernd wie wild zu bewegen, bis das eure Nasenlöcher bluten, Blasen platzen und ihr ins Krankenhaus oder zum Friedhof gebracht werdet.

BF: In den 6Oern wurde weltweit ein finnischer Tanz namens LETKISS berühmt, der dem HUMPPA sehr nahe stand. Was wißt ihr über LETKISS und mögt ihr ihn?

OI: Ja, LETKISS ist extrem gute Musik. Wie du schon gesagt hast, ist es keine HUMPPA Musik, aber sehr nahe dran. Es ist Jenkka Musik, die wir auch komplett drauf haben. Wir haben allerdings noch nicht gelernt, Letka-Jenkka zu spielen, aber vielleicht lernen wir das während unserer Reise zum ersten Gig in Deutschland in einer Stadt namens Rostock.

BF: Was war das schlimmste, was euch je passiert ist?

OI: Das schlimmste das unserer Band passiert ist, war ,das man uns in Schweden in Stücke zeriß und vergewaltigte, nachdem wir ihren König einen Homo genannt hatten. Wir dachten, es sei ein guter Joke. Ein anderes mal wurden wir alle totgeschossen, aufgehangen und lebendigen Leibes zweifach aufgegessen und ertränkt, weil wir den finnischen Präsidenten ein fettes Schwein genannt hatten. But who cares, silirimpis siliä tie! You can`t keep a good man down...

BF: Was ist das beste am alt werden, und wie alt seid ihr?

OI: Wir sind sehr alt, älter als die meisten anderen Leute hier in Finnland. Ich, Onni, bin 62, unser Akkordeon Spieler ist noch älter aber unser Trommler Kristian ist sehr lang und unser Bassist, Matti sehr kurz. Er ist der kürzeste in unserem Humppa-Orchester. Der Trommler ist der fetteste, der Akkordeon-Spieler der behaarteste, und ich muß Hosenträger tragen. Das beste daran, alt zu werden? Einige Frauen behaupten, ältere Männer hätten mehr Charisma und das sie an den richtigen Stellen steifer wären - und ich muß sagen, daß ich dem von ganzem Herzen zustimme (Mit einem Schrittmacher natürlich, but who cares? Silirimpsis silä tie!)

BF: Der beste finnische Drink, das beste Essen, Sport, Idol, usw?

OI: Unser Idol ist Marsaikan Maksamakkara. Es ist gut wenn du Fleisch essen kannst. Allerdings ist nicht viel Fleisch drin, nur Mehl und so eine rosane Farbe. Ja, und H.K. Sininen Lenkki ist auch einer unserer Idole. Er ist so eine Art Hans-Wurst Diktator oder König oder sowas. Der beste Drink ist Wasser. Es ist kristallklar und erfrischt und am besten ist es, wenn man es mit 50% Alkohol mixt, yumm, yumm! Für Sport sind wir zu alt, außer für anaerobic mit süßen und heißen Can-Can Girls.

BF: In eurer Version von GENERATION X "Dancing with myself" fängt einer von euch tierisch an zu lachen. Warum?

OI: Das ist eine lange Geschichte...Aber, wie du vielleicht schon weißt, haben wir über 6OO HUMPPA Songs während unser niemals enden wollenden Bandgeschichte aufgenommen, aber nur 2 Alben und 1 Ep veröffentlicht. Die Bosse der Plattenfirma meinten, die Qualität der anderen Aufnahmen sei so mies, daß man sie nicht veröffentlichen könne. Vor zwei Jahren gingen wir daher zum erstenmal in ein richtiges Studio, um die Songs aufzunehmen, die jetzt veröffentlicht wurden. In diesem modernen Studio mußten wir alle Instrumente seperat einspielen, und als es an der Zeit für das Akkordeon und die Vocals war (Lassi der behaarte Akkordeon Spieler sang den Song) war er wirklich allein da, in diesem dunklem Kloset, für sich ganz alleine am oompahen, das machte ihm schwer zu schaffen..Es ist kein LAchen vor Freude, das man da hört, es ist eine Art hysterisches Lachen durch die Tränen hindurch, ein sehr emotionaler MOment für uns alle, in der Tat.

BF: Erzählt uns einfach eine kurze, absurde Geschichte, die verrückt ist, aber nicht wahr!

OI: Es gibt keine kurzen absurden Geschichten, die nicht wahr wären.

BF: Okay, dann übersetzt einfach den folgenden Satz in die HUMPPA Sprache: Ein gefrorener Frosch trinkt Bier in einer Sauna in Helsinki.

OI: JÄÄTYNYT SAMMAKKO JUOPI KALJAA SAUNASSA HELSSINKISSÄ , oder
KATEKANUT KAKKATANKO KOLKUTTAA KOLMESTI OVEEN HELSINGISSÄ, oder
PULLAKKA JA TANAKKA HELSINGISSÄ KERRAN REPÄISI PERSEENSÄ METROSSA.

Wer diese Sätze dreimal fehlerfrei hintereinander aufsagen kann (Am Telefon der BF-Redaktion bis zum 1.Juni 96) gewinnt ein 6er Abo und die CD von ELÄKEÄISET! Viel Spaß beim oompahen, HUMPPAt euch nicht die Zunge.

LYDIA LUNCH & EXENE CERVENKA

PUKEN WORD.

" WE ARE THE MOUTHPIECE OF THE DISENT FRANCHISED "



Text: Papst Pest Interview: Papst Pest/Money Mix
Edited by electracks. Fotos: Money Mix.

PUKEN WORD. VIELLEICHT DIE TREFFENDERE BEZEICHNUNG EINER AMERIKANISCHEN KUNST, DAS ZU SAGEN, WAS ALLE SCHON WISSEN UND NICHT MEHR WISSEN WOLLEN. AUSSER EBEN ALS PUKEN WORD. SPUCKEN ALS VERBALE MASTRUBATION BISHIN ZUM ORGASMUS. SPOKEN WORD REICHT NICHT. DARF`S ETWAS MEHR SEIN?

MEIN VATER WAR EIN WANDERPREDIGER, MEINE MUTTER EIN GOGO-GIRL.
SO ODER UNTER ÄHNLICHEN UMSTÄNDEN MUSS SICH DAS GENRE ENTWICKELT HABEN. WIR HABEN SATELITTEN FERNSEHEN UND INTERNET. WAS VERDAMMT NOCHMAL ZIEHT UNS DANN MASOSCHISTISCH IN EINE VERANSTALTUNG WIE DIESER? ABGEFUCKTE PRO-PORN SLEAZY MOVIES VON LYDIA? DAS GEFÜHL, ENDLICH MAL ABSEITS EINER SUPERMARKT KASSE BESCHIMPFT ZU WERDEN?
ODER EINFACH NUR BESTÄTIGT IN SEINER EINSTELLUNG ALS RADIKALER ZU WERDEN? ADRENALIN ODER DER GESPIELTE WITZ?

DOPPELTES LOTTCHEN IM FOYER ROUGE

Die beiden Damen kommen als doppeltes Lottchen. Das ist eingespielt und nimmt - gemessen an früheren Attacken - **LYDIA LUNCH** mit ihrem scharf schneidenden New Jersey Slang etwas von ihrer Hysterie. **EXENE** kommt nämlich aus dem gelasseneren L.A und war Sängerin von **X**.
"Rude Hieroglyphics" (Ryko Disc/RTD) heißt das Programm, das sie bereits in den USA durchzogen - und gastiert - was hätte passender sein können - in einem ehemaligen, roten Plüsch-Strip & Animierlokal der späten 5Oger Jahre namens BASTEI. Das Publikum nimmt artig Platz und erwartet Provokation.
Ganz coole Zungen behaupten bereits vorher: Die Welt ist schlecht.

LYDIA und EXENE reden sich erstmal warm - in Haß, Wut, Wahnsinn. In ein Realtiy TV ohne Screen, in blutige Wunden und Männermächte, geile Konzerne, Vergewaltigungen und Stagnation. Und in die hübschen Taten der katholischen Kirche. LYDIA mag Deutschland nicht mehr - Schuld daran ist der Baby-Boom. Wer mag ihr da widersprechen? Mutter Beimer? Der Familienvater um die 21, neben mir?

DAS BESONDERE AN LYDIA IST, DAS SIE SÄMTLICHE TV-PREDIGER ARM AUSSEHEN LÄSST. STATT LEUTEN WIE LYDIA BEKOMMEN WIR IMMER NOCH BÄRBEL SCHÄFER, ARABELLA KIESBAUER ODER MTV-MISTSTÜCKE VORGESETZT. UND THEMEN WIE " MEIN MANN SCHNARCHT BEIM BEISCHLAF". VIELLEICHT GEHEN WIR DESEWEGEN LIEBER ZU LYDIA UND EXENE. DENN: PUKEN WORD MACHT FREI.

Die nachfolgenden Auszüge stammen von einem lebhaften Gespräch unmittelbar im Anschluß an die Veranstaltung.

LL: LYDIA LUNCH
EC: EXENE CERVENKA
BF: BF

BF: Ihr (Lydia Lunch & Exene Cervenka) arbeitet zum ersten Mal zusammen?
LL: Nein, wir haben 1982 schon gemeinsam gearbeitet. Ein Buch wird vermutlich dieses Jahr noch erscheinen. Wir kennen uns bereits seit 1977.
BF: Ihr arbeitet als Performer?!
LL: Genau, wir sind auf verschiedenen Festivals aufgetreten.
EC: 1983 in Amsterdam.
LL: Ungefähr ein Jahr davor begannen wir mit gemeinsamen Shows.
BF: Ihr seid euch - live - nicht immer einig, habt auch unterschiedliche Charakteren.
LL: Wir drücken dasselbe auf verschiedene Arten aus.
BF: Was war das schlimmste, das ihr jemals im Leben gesehen habt?
LL: Der fortschreitende Verfall westlicher Zivilisation im Ganzen.
BF: Habt ihr irgendwelche Verbindungen zu Ländern, die nicht dazu gehören?
LL: Was mich verstimmt ist, daß jedes Land besessen ist von 'westlicher Kultur'oder 'westlichem Kapitalismus'. Das ist beängstigend. Das ist das fürchterlichste Element der modernen Welt: Jeder will das, was die USA hat und was uns alle ruiniert. Jedes System möchte jetzt ein kapitalistisches sein, deswegen brechen die Staaten im Osten zusammen, deswegen diese überflüssige Vereinheitlichung europäischer Kultur - ein grauenhaftes Konzept. Die Armen werden ärmer, die Reichen werden Reicher, das Vergnügen besetzt die Identität. Sieh dir Amerika an, die gleichgemachten 51 Staaten: kollabieren. Ich kann das in Europa natürlich nur von außen betrachten, aber es basiert auf dem Prinzip des Kapitalismus.
EC: Das Castro-Regime in Kuba ist sicherlich repressiv, aber auch du würdest töten, wenn du jahrzehntelang von den USA bedroht wirst. Ich hasse es zu sehen, was jetzt in Kuba passiert, die ganzen Konzessionen an den Kapitalismus. Die ganze Welt wird in den Daumenschrauben des kapitalistischen Faschismus gehalten. In den USA haben sie allen Respekt gegenüber Kultur und Literatur verloren. Der einzige Grund ein Künstler zu werden ist, reich un berühmt zu werden.
LL: Es ist lächerlich. Die eine Seite ist die: Die Lüge des American dream. Der Glaube an Zeugs wie große Autos, große Häuser: Alles muß immer größer, besser und mehr sein/werden. Alles was es im TV zu sehen gibt, muß man auch haben. Die andere Seite sind gewalttätige Schwerverbrecher, die keinen Respekt vor sich selbst und anderen Menschen haben, weil, alles was sie haben wollen und nicht bekommen, können sie tagtäglich bestaunen und sie müssen kriminell werden um es zu kriegen, weil sie es mit ihren Niedriglöhnen sich selbst nie kaufen könnten. Und das Bildungsniveau ... Das Bildungsniveau in Europa ist viel höher. Die Leute, die ich hier in Europa kenne, sind so viel smarter als die Mehrheit der Amerikaner, wegen ihrer Bildung, wegen ihrer Vergangenheit, wegen ihrer Kultur, wegen ihrer Eltern, die Kriegsverbrecher waren oder während des Krieges verfolgt wurden. Sie sind sich der Greueltaten bewußt. Das soll nicht heißen, daß es jetzt keine Greuel mehr in Europa gibt, aber nicht in dem Ausmaß wie in Amerika. Amerika ist eine faschistische Dikatatur, das ist meine Meinung.
BF: Deutschland auch.
LL: Yeah, wir haben viel von euch gelernt. Nur das es bei uns keine Lager gibt, sondern Todeszellen, in die man Leute 20 Jahre lang einsperrt.
EC: Die USA hat soviel Schaden in Zentralamerika angerichtet, auch jetzt wieder in Mexico. L.A. ist eine Flüchtlingsstadt, in der sich alle Opfer der Konflikte wiederfinden, die die USA in der ganzen Welt angezettelt haben.

(...)

BF: Hier fangen sie jetzt mit dem Europäische Gemeinschafts-Ding an, in dem Deutschland eine zentrale Rolle spielt.
EC: Ja, das ist das Amerikanische an Europa.
BF: ...mit dem Erfolg, daß viele Einwohner der osteuropäischen Staaten wegen des durch den Kapitalismus erzwungenen, wirtschaftlichen Zusammenbruchs nun nach Deutschland flüchten.
LL: Deswegen habe ich den Satz "We're all suffering from a historical lombotomy" geschrieben.
BF: Wir müssen alle bezahlen.
LL: Wir müssen fortfahren, für die Sünden unserer Väter zu bezahlen, ob es unsere leiblichen oder Landesväter sind. Wir zahlen immer für die Sünden unserer Väter.

(...)

LL: Es gibt keine Armut hier in Aachen.
BF: Das stimmt nicht, sie ist nur nicht so sichtbar.
LL: In den USA leben Millionen auf der Straße.
BF: Dort kannst du sie sehen, und hier sollen/wollen sie nicht gesehen werden.
EC: Es basiert auf dem Wirtschaftssystem, es ist Ausbeutung. Für mich ist es aber auch gleichbedeutend mit einem Krieg gegen die Seele. Meine Sorge ist, daß die Seele bald 'Ausstirbt'.
BF: Mir kommt es immer so vor, als ob der individuelle Überlebenssinn in den USA stärker entwickelt ist. Hier verlassen sich die Leute eher darauf, daß sich irgendwer kümmern wird. Und das soziale System beginnt hier allmählich auch zu bröckeln. Die Solidarität untereinander ist aber alles andere als groß.
(...)
LL: Man kann das in Holland beobachten. Hoher sozialer Standard.
In der Vergangenheit kamen gute Musiker und Filme aus den Niederlanden. Nun kommt sehr wenig gute Kunst aus Holland, weil dort niemand leidet. Wenn also Leid zum Equipment großer Kunst gehört, na dann ...
BF: Ich kenn mich ein bißchen in Holland aus und es ist möglich, wenn auch auf einer sehr niedrigen Ebene, das Leben gut mit nichtstun zu verbringen und den ganzen Tag zu kiffen. Apathie.

EC: Wer will jemandem daraus einen Vorwurf machen? Das System USA besteht ja praktisch daraus, Drogen an die Leute zu verfüttern.
BF: Drogen gehören zur Kultur.
EC: Aber wenn sie gegen die Seele gerichtet werden ...
BF: Heutzutage gibt es nur die Möglichkeiten nicht mehr, mit Drogen 'richtig' umzugehen. In Südamerika habe ich Ureinwohner getroffen, die ihre Drogen nicht mit Europäern teilen wollten, weil sie der Meinung waren, daß die Europäer damit nicht umgehen können. Die Leute hier begeben sich mit den Drogen auf eine Art Flucht oder suchen etwas, das sie gehabt haben/bekommen konnten. Ein scheinbar leichter Weg, sich dem Leid zu entziehen.
LL: Oder vor der Langeweile zu flüchten. Deswegen brauche ich auch keine Drogen, weil ich mich nie langweile. Dem Leid kann ich mich jedoch nicht entziehen, weil die ganze Welt damit infiziert ist. Ich trage natürlich nicht das ganze Leid der Welt mit mir herum, aber ich reflektiere darüber in meinen Texten, wie Exene. We are the mouthpiece for the distant franchised.
BF: Vorhin habe ich mich mit einem von dem Laden hier unterhalten und jemand anderer kam hinzu und meinte, ob dieser Ort nicht auch alternativ sei. Und der Typ von dem Laden meinte, es ist alternativ, weil es nicht Fernsehen ist.
LL: Auch in Deutschland gewöhnt man sich immer mehr daran (Anmerkg: gemeint ist TV). Ich habe das schon auf unserer letzten Spoken Word Tour beobachtet. Die Leute sind so verdammt faul geworden und wollen kaum noch aus dem Haus und wenn dann gehen sie zu Raves oder Techno-Partys. Das ist Scheiße, hirnlos. Ich kann verstehen, wenn Leute vor dem Nachdenken flüchten, aber ...
BF: Am Anfang war Techno eine interessante Sache, wie Hippies oder Punk...
EC: Teenager brauchen diese Art von Bewegungen, Möglichkeiten sich zu treffen und zu feiern.
BF: Nach einer Zeit findet natürlich immer der Ausverkauf statt. Dabei sind kleine Städte wie Aachen insgesamt noch spannender. Die Leute sind zwar auch gelangweilt auf der einen Seite, auf der anderen passiert jedoch nicht so viel, dadurch ist die Begeisterungsfähigkeit letztlich größer.
LL: Richtig. Wir haben das in Berlin und auch in anderen Städten beobachtet. Menschen. Die Menschen reagieren auf Reizüberflutung mit Lethargie. Nichts passiert in Berlin, it's a f***in' shit.
BF: Das stimmt jetzt auch nicht so ganz, alles ist ist sehr separiert, schwierig zu finden, aber im Ostteil ...
LL: Stimmt. Mit Shotgun Wedding haben wir im Osten gespielt und das war sehr gut. Aber ich bevorzuge kleine Städte wie Aachen oder Mainz.
BF: Wo lebst du im Augenblick?
LL: In Pennsylvania.
BF: Auf dem Land oder in der Stadt?
LL: Pennsylvania ist eine 'Stadt' aber eigentlich mehr Land als Stadt, wobei man jedoch die Vorzüge des Stadtlebens auch dort findet. Es ist schön dort.
BF (zu Exene): Wie sieht dein Verhältnis zur Natur aus?
EC: Ich bin in einer kleinen Stadt aufgewachsen, in Florida. Dann bin ich nach L.A. gezogen, von dort nach Idaho, in the middle of nowhere, und habe dort zweieinhalb Jahre lang gelebt. Was mich fasziniert hat, war, daß es dort mehr als nur Natur gab, vielmehr alle Arten von Phänomenen, Aliens, Poltergeister. Die gibt es wirklich dort.
BF: Glaubst du an solche Sachen?
EC: Ich glaube unbedingt an solche Sachen, 'cause they're f***in' real.

(...)

LL: Wenn die Überbevölkerungsrate weiter so steigt, dann ist in 50 Jahren eh alles vorbei.
BF: Dagegen hat man Kriege erfunden...
LL: In Kriegen kommen auch nicht genügend Leute um. Jedesmal wenn ein Krieg vorbei ist gibt es einen Geburtenboom.
EC: Und sieh dir den Kalten Krieg oder den Golf Krieg an. Da ging es um Geld, um Öl, um Land. Da starben Leute und das war vor allem gut fürs Geschäft.

Ab hier referiert der Papst in epischer Breite über Afrika und Bosnien. Lydia und Exene kommen praktisch nicht mehr zu Wort. Sozusagen eine ungeplante, überraschende Spoken Word Performance für Spoken Word Künstlerinen. Kernpunkte des ganzen sind u.a. "die völlige Gleichgültigkeit, mit den man einem ganzen Kontinent wie Afrika ausbluten läßt und die verschobenen Realitäten geprägt durch die Medien bezüglich Bosnienkrieges und der Art, wie man sich dieses Problems "entledigt hat". Interessant ist dazu festzustellen, das die Amerikaner weitaus weniger davon in ihrem Land mitbekommen (sollen wie auch wollen). Leider beginnt danach das Band zu leiern, so daß ich Exene schon überhaupt nicht mehr verstehen konnte.
????
EC: Der Kalte Krieg war eigentliche Dritte Weltkrieg. Er hat die ganze Welt zerstört.
BF: Auf mentaler Ebene leben wir hier in einem Dritte-Welt-Land.
EC: Tun wir alle.
????
BF: Ihr habt in eurer Performance ja auch Computer angesprochen. Eine Menge Leute glauben ja regelrecht an Internet und Datanautobahnen und ein Rechner hat in dieser Hinsicht sicherlich auch Vorteile. Letztendlich ist es aber auch nur ein kontrolliertes Medium, wie die Zeitungen oder früher die Bücher.
LL: Secondhand Informationen. Wirkliches Wissen kommt nicht aus dem Rechner sondern aus Erfahrungen.

BF: An was für Projekten arbeitet ihr sonst?
LL: Ich habe ein Album mit Jim Thirlwell (s.FOETUS Artikel) aufgenommen. Und ich mache Photographien und Skulpturen, die gerade in San Diego ausgestellt werden, Photographien aus meiner Zeit in New Orleans und bemalte, verletzte Body Casts "Die Sünden der Väter". Nächtes Jahr wird ein Buch mit Photographien erscheinen. Im Januar habe ich ein Album auf Trident veröffentlicht mit Dave von den Shock Headed Peters, eine Spoken Word Performance mit Musik. Demnächst wird der ganze Back Catalogue von Teenage Jesus wiederveröffentlicht.
EC: Ich habe jetzt ein Album gemacht, das Henry Rollins rausbringt. ????Zwei Bücher werden rauskommen, eins mit Henry "Virtuell on reality" und eins über den Golfkrieg, das "Just another war" heißt. Und auf einer Benefizplatte für Seattle haben wir mitgemacht [Es geht um vergewaltigte Frauen].

Abschließend sei zu bemerken, das SPOKEN WORD in den Staaten weitaus nötiger ist, als vielleicht in Europa. PUKEN WORD hat dagegen immerhin genügend Unterhaltungspotential, um nicht zwischen "Aspekte" und " Notruf"
einzuschlafen. Mal sehen, was LYDIA und EXENE in ein paar Jahren der fortgeschrittenen geistigen Veramerikanisierung Europas zu erzählen haben.



2227: STRIPCORE

NO BRAINS - NO TUMORS!

Text: Papst Slobo /Fotos: 2227

NO BRAINS - NO TUMORS! - Eine absolut logische Schlußfolgerung. **2227** fanden diese Aussage als Graffiti auf den Wänden des Live-Clubs MKC Koper in Istrien und sponnen weiter:

"NO BRAINS - NO TUMORS/NO SENSE OF HUMOR/NO AIR FOR BREATHING/NO LIFE/NO KILLING/ NO BRAINS - NO TUMORS/NO SENSE OF HUMOR/NO VEINS - NO HOPE FOR DOPE/ NO NECK - NO HOPE FOR ROPE."

In dieser Welt gibt es immer noch jede Menge Hirne und Tumore. Tumore, die sich voran fressen, wie ein gieriges Monster. Hirne, die Kriegs-Tumore aussäen. Tumore, die sich bis tief hinein ins Bewußtsein fressen, bis es keine Unschuldigen mehr gibt. Außer jenen, die schlafen. Eine weitere Konsequenz von **2227: "Innocent when you dream"** von **TOM WAITS** zu covern. Wütender, verzweifelter, und dazwischen melancholisch ohnmächtig.
Aber was wären **2227** ohne ihren Humor?

FUCK THE BORDERS

Jugoslawien zerfiel durch die Militärs, die ihre Chance nach Titos Tod und dem wieder erwachten Nationalismus einiger alter Kräfte witterten. **"Wir Slowenen sind nochmal davon gekommen. Und uns mögen eigentlich sowohl die Kroaten, Serben und Bosnier. Das hängt mit der Geschichte zusammen. Trotzdem ist das alles Quatsch - unser Violinist ist Serbe, wegen seines Paß ist es für uns kaum möglich, in Kroatien zu spielen. Unsere Eltern sind auch vermischt - darunter sind Serben, Kroaten und Bosnier. Aber laut Paß sind wir bis auf VUK alle Slowenen. Wegen eines serbischen Paß haben wir im Ausland immer Ärger mit dem Visa, es kostet eine Menge Geld - es ist einfach bescheuert."** - Fuck the borders einigen wir uns im Verlauf des Gesprächs. Die deutsche Grenze hatten 2227 besonders übel in Erinnerung. Ich dagegen die slowenische: FUCK BORDERS! -

DO IT YOURSELF, FORUM, LAIBAICH

2227 haben zwei CD`s gemacht und eine limitierte, aufwendig gestaltete blue-Vinyl 7". Die letzte CD **"NO BRAINS/NO TUMORS"** kann trotz der HC-Wurzeln durch eine wahnsinnige Intensität und einer Bandbreite vom Chanson, Punkrock, Noise und Art-Rock bishin zum Crossover-Jazzcore überzeugen: Typisch 2227, die sich wirklich einen eigenen Stil erspielt haben und das nicht nur behaupten. Auch die Cover-Gestaltung ist von besonderer Qualität: Ein reichlich demolierter Foeten-Kopf - ein ungeborener, menschlicher E.T. ziert das Cover. Der Witz mit dem Schrecken und dazu folgende Anekdote: "Viele halten das Cover für ein gescanntes Bild. Das stimmt aber nicht. Ein Freund von uns studiert Medizin und machte eine Aufnahme im Labor, wo sie die Mißbildung in einem Glas aufbewahrten!".

MEHR ALS NUR EINE BAND: 2227, STRIPBURGER, FORUM....

Die Band aus dem ehemaligen Jugoslawien ist mehr als nur eine Band. Sie ist auch ein Zusammenschluß von Künstlern, die u.a. ein sehr gutes,slowenisch/englischsprachiges Comic-Magazin namens **STRIPBURGER** herausbringen.
2227 - ein ungewöhnlicher Name, eine Nummer. "Das war eben so eine idiotische Idee. Alles bei uns passierte durch Zufälle - fast alles". Früher spielten zwei von ihnen in einer Punkband, denen dann der Sänger abhanden gekommen war. Dann folgte - zwangsweise und jahrgangsbedingt, der Militärdienst. Danach fand man statt eines Sängers einen Geiger und disponierte kurzerhand um: HC und Violine, warum nicht? " Heute vermutet jeder ein Konzept hinter dieser Idee, aber eigentlich war es purer Zufall."
Rasend schneller Geigen Core, eines Igor Stravinskys würdig, machte den Anfang von **2227** in der Mitte der 8Oer Jahre. Damals blühte die jugoslawische Szene auf.

"Für uns in Slowenien war es eigentlich nie besonders schwierig, neue Underground Bewegungen rechtzeitig mitzubekommen. Als 1977 Punk rüberschwappte, gab es direkt ein paar Platten im Umlauf. Slowenien liegt nah an der Grenze zu Österreich und Italien, man fuhr einfach dorthin oder Leute brachten die Platten mit ins Land. In anderen Teilen Jugoslawien war das sicher anders - aber aus anderen Gründen. Es ist ein Vielvölkerstaat, und wer irgendwo im Bergland Mazedoniens wohnt, führt ein ganz anderes Leben als Leute in Zagreb, Belgrad oder Ljubjana."

Wir hocken in **LIEGE, B**, im **LA ZONE,** vielmehr in der Küche des Clubs. Draußen liegt immer noch Schnee und es ist saukalt. Die Hälfte der Band ist krank und bekämpft mit Vitamintabletten und slowenischen Dosen-Pivo (Bier) das Übel. Das Interview für uns und ein belgisches Fanzine gerät immer mehr zur Diskussion, natürlich auch über den Krieg, was jetzt passiert, und über umstrittene Bands wie **LAIBACH**: **" Das sind Künstler, keine Faschisten"** berichtigt **ROBERT MACEK** den belgischen Fanzineler.
"Sie haben viel Erfolg im Ausland und eine große Organisation dahinter - und ein großes Label." Ich will wissen, was sie im Falle eines ähnlichen Erfolges wie LAIBACH machen würden.

" Wir machen lieber weiter alles selbst, wir haben ja auch unsere CD selbst herausgebracht, das Artwork und sogar den Video in Zusammenarbeit mit befreundeten Künstlern - die mehr oder weniger alle im Forum in Ljubjana arbeiten. Zum Forum müßt ihr Katerina fragen, die auch unsere Touren organisiert. Wir alle arbeiten zusammen und tauschen Ideen und Erfahrungen aus."

Ich stelle dem entgegen, das selbst **LAIBACH** sich immer noch zu nahezu 100% selber kontrollieren - schließlich ist ihr **NSK** Zusammenschluß auch eine Gruppierung von Künstlern, und **MUTE** als Label zwar sehr erfolgreich, doch immer Überschaubar in Sachen Labelpolitik und Signing geblieben, zumal via Mute viele ungewöhnliche und recht unkommerzielle Produktionen herausgebracht werden.
" Die beste Aktion von LAIBACH war die "Annektion" eines Gebietes außerhalb Jugoslawiens (Die Volksbühne in Berlin) und die Ausstellung eigener Pässe." -

SCHWIERIGE ANFÄNGE

Wir diskutieren ein wenig über die schwierigen Anfänge, die sowohl Laibach wie auch 2227 und die Leute vom Forum gehabt haben, und die heute noch (oder viel mehr wieder) in Kroatien und anderen Teilen Ex-Jugoslawiens zu finden sind.
"Auf dem Festival in Kroatien letzten Sommer bekammen sogar ein paar Bands Ärger mit der Militärpolizei, weil eine Band in zu kurzen Hosen auftreten wollten".

STRIP CORE

LOLA MILOŠEV
(VRŠAC - YUGOSLAVIA)

THE BALD HITLER

1. DADDY, LOOK AT THIS HITLER! HIS MOUTH IS CONNECTED TO HIS NOSE! HE WALKS... TO SCREW SOME WARS! HE LACKS ONE EYE... IT RUN AWAY FROM HIM!

2. DADDY, LOOK AT THIS SMALL HITLER! HE MAKES WARS IN ALL OF THE COUNTRIES! ... AND ON ALL OF THE PLANETS! THIS THINGS ABOVE ARE HIS MASKS! YOU SEE HOW FUNNY THIS HITLER IS!

3. WELL.. THE IMPUDENT HITLER! HE'S LOST HIS UNDERWEAR! HIS HAIR IS LONG TO THE FLOOR!

4. THIS IS THE BALD HITLER! HE DOESN'T HAVE ANYTHING - ONLY HIS HEAD! HE HAS THROWN HIS BRAIN OUT AND STEPPED WHOLE INTO THE HEAD!

5. THIS HITLER HAS DISAPPEARED... ONLY THE HAIR HAS REMAINED! ... HIS HAIR DOESN'T CARE... IT WENT OFF HIS HEAD AND TOOK A WALK!

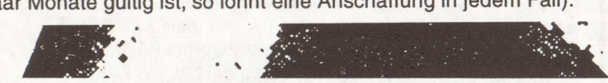


A FIVE YEARS OLD NEW STAR (SUPER-NOVA) FROM PAGES OF BALCANIAN UNDERGROUND COMIC PUBLICATIONS. WITH HER FATHERS (WOSTOK'S) HELP SHE IS FROM A VIEW OF HUMAN SOUL'S EMBRYO CREATING ONE OF THE MOST FRESH INTERPRETATIONS OF THE WAR-COLOURED BALCAN ASYLUM.

STRIPKALENDER

Das **FORUM und RADIO STUDENT** sorgten stets mit der Versorgung von guter, neuer, unabhängiger Musik. Das ist bis heute so geblieben. Im Forum befinden sich Proberäume, Ateliers und Büros für die einzelnen Gruppen, zusammengeschlossen in einer Art von Förderverein. Dazu kommt noch die Arbeit an dem aufwendigen, farbigen Comic-Zine **STRIPBURGER**, indem sich eine ganz neue Szene - nicht nur aus Ex-Jugoslawien - etablieren kann. Neustes Seitenprodukt ist ein Kalender mit dem Titel **"Die unendliche Geschichte"** , indem sich diverse Comic-Künstler großformatig mit Themen wie Krieg, Faschismus, Rassismus auseinandersetzen - witziges, melancholisches, zynisches und absurdes - gerade aus dem ehemaligen Jugoslawien ein interessanter Beitrag (Auch wenn der Kalender nur noch ein paar Monate gültig ist, so lohnt eine Anschaffung in jedem Fall).





VOM LIBERTY TANGO BIS ZUM HC: 2227 LIVE

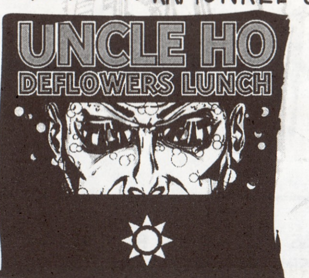
2227 müssen in der ersten Woche ihrer Tour ausgerechnet auf ihren Violinenspieler **VUK KRAKOVIC** verzichten, der in Klagenfurt mit irgendeiner übelen Sache im Krankenhaus liegt - kein guter Tourbeginn. Alle sind ein wenig gespannt, wie das erste Konzert heute abend laufen soll - ohne ihn. **"Erwarte nicht zuviel."**

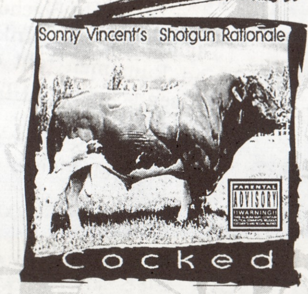
Am Abend ist das **LA ZONE** rappelvoll. Die Support Band spielt ein krank witziges Trash-Programm. 2227 beginnen ihren Set mit recht schnellem HC-Crossover, perfekt in Sachen Breaks und Riffs. Erinnern sie in den ersten 15 Minuten noch ziemlich stark an Victims Family und Nomeansno, legen sie plötzlich einen spacigen Dub-Reggae ein, der hypnotisch rüber kommt. Groovend gehen sie in ein eher funkiges Stück über - später überraschen sie mit einer seltsamen Cover Version von **GRACE JONES " Liberty Tango"** -die tiefe Stimme von Robert und sein Gebärden wirken absurd und komisch zu gleich - dann explodiert die Nummer in ein HC-Gewitter und wieder zurück. An manchen stellen merkt man ihnen an, wie sehr sie die Geige vermissen, obwohl selbst die **TOM WAITS** Nummer noch so eigenwillig arrangiert ist, das man sie ihnen abnimmt. Gegen Ende jagen sie eine Menge älterer HC-Fetzer durch die Verstärker, die Stimmung steigt - auch wenn den meisten Leuten der Klassiker der serbischen Punkband **SARLO AKROBATA** unbekannt gewesen sein dürfte. Der Abend endet, wie er enden muß - mit viel Pivo und wenig Schlaf. Im Juli spielen 2227 auf einem großen dänischen Festival und werden auf dem Weg dorthin auch in Aachen und anderen Städten Deutschlands zu sehen sein.

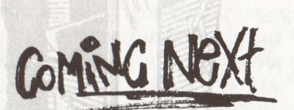
KONTAKT STRIPCORE & 2227: c/o STRIPCORE, Forum, Kersnikova 4, 61000 Ljubljana, Slovenia. Phone & Fax: 00386/61/319662, ATTN: KATERINA MIROVIC.

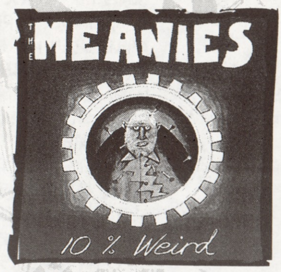


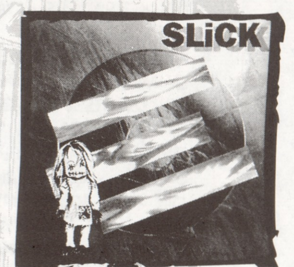














Der Presse-focus

DEN HELDEN INS GEHIRN GEFICKT! (Vol. VI)

*Kolumne zur Vervollständigung der All***Gemeinbildung - denn: Krawall***journalismus* **ist unsere Stärke!**

1

HABEN SOLLTEN, WURDE NICHT ÜBERLIEFERT - ODER WAR ES GAR DER PURE NEID AUF DIE GIRLS, DIE SICH SO WAS NOCH ERLAUBEN DÜRFEN OHNE ROT ZU WERDEN? BEI DEM GEDANKEN WIRD DER INNENMINISTER MECKLENBURG-VORPOMMERNS, GEIL (CDU)...DARAUF EINEN FOCUS, SORRY, POKUSS. (DAS BEWACHUNGSGEWERBE GIBT IMMERHIN ZU, 2 - 3 % KREATUREN DERLEI MAHVOLKS IN DEN EIGENEN REIHEN ZU HABEN) FAST LAUTLOS VON STATTEN GING? WENIGER LAUTLOS, ALLERDINGS WEITAUS HUMORVOLLER LETZTENS ONKEL KOHL MIT WEIGEL: "DEO, WIR FAHREN NACH LOTSCH..." ROCH DA EHER, ALS WÄRE DEN BEIDEN MEIN-BAC-DEIN-BAC AUSGEGANGEN! ZUR STRAFE IN DIE ECKE UND WILDWICHSEND "LUJA, SOG I" GEN HIMMEL SCHMETTERN. ODER AUCH NUR DIE WAND EINKLEISTERN. FRUCHTZWERGENWERFEN, NENNT ES SICH DANN! WAS DANN EHER EINSAME HUREREI BZW. HANDFLÄCHENWARME MANUFAKTUR IST! FRITEUSE

Heute mit Omnipräsenz zahlreicher Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens!!!

AM ANFANG WAR ER NUR EIN CONNOR MCLEOD. ES FOLGTE DER 2. BLOCKBUSTER UND EINE "BESTENFALLS MITTELMÄSSIGE" TV-SERIE ("DIE TÄTER SIND DER POLIZEI SATTSAM BEKANNT!"). HINTERHER HECHTETE EIN 3. FILM VOM DREI-METER-TURM DER TRAUMFABRIK, IN DEM SICH DER RECKE "AUF VERSCHIEDENEN EROTEILEN UND IN DIVERSEN JAHRHUNDERTEN" RUMPRÜGELN MUSS. NUN, DA MUSS MAN SICH UNWEIGERLICH FRAGEN, WANN DER HIGHLANDER EINMAL ALS "KRISENREAKTIONSKRAFT" AUF DARTH VADER TRIFFT, BZW. DAS ALIEN... WO WIR ABER BEI "KRISENREAKTIONSKRAFT" SIND, MUSS EIN KURT BIEDENKOPF-ZITAT HER: "ICH FINDE ES UNERTRÄGLICH, DASS SOLDATEN IN DER BUNDESWEHR MIT DEM RISIKO DIENEN, MÖRDER GENANNT ZU WERDEN." ANDERE SÄTZE HÄTTE ICH IM FOCUS ZWAR NICHT ERWARTET, ABER BITTE: DAS "RISIKO ... MÖRDER GENANNT ZU WERDEN"? WELCHES RISIKO SO EIN SOLDAT IM GANZEN NOCH ZU TRAGEN HAT, WOLLTE HERR BIEDERKOPF UNSERER ZEITUNG LEIDER NICHT MITTEILEN. DASS SMOKIE VOR GERAUMER ZEIT EINEM AUTOUNFALL UNTERLEGEN WAREN, ZEIGT IMMER NOCH, DASS POP-IKONEN IN KLEINBUSSEN ZUR GEFAHR FÜR DIE MENSCHHEIT WERDEN KÖNNEN, UND DIE DANACH AN DER UNFALLSTELLE EINFALLENDEN FERNSEHTEAMS AUCH! FRAUENFUSSBALL IST ÜBRIGENS IN ÄGYPTEN AUF DEM VORMARSCH WIE AUCH RÜCKZUG: "LAUT ÄRZTLICHEM ATTEST (...) FÜHRT FUSSBALLSPIELEN ZU EINEM FÜNFZIGPROTZENTIGEN VERLUST DER WEIBLICHKEIT" UND "ES MACHE DIE BEINE KAPUTT" (ANMERKUNG: THE SPOCK - LOGIK DES GRAUENS, DEMNÄCHST IN IHREM NETZ-SPIELHAUS) BEHAUPTET DORT EIN FERNSEH-SCHEICH, WAS IN ETWA SO WAS IST, WIE EIN FERNSEHPREDIGER IN DEN USA UND KIRCHLUSKOHLY IN DER BRD. FRAGLICH, OB CLAUDIA NOLTE JEMALS EINEN BALL VOR DEN FUSSEN HATTE, ABER... (DAS MIT DEM "FÜNFZIGPROTZENTIGEN VERLUST DER WEIBLICHKEIT" WÄRE ES ÜBRIGENS WERT, AUF FEMINISMUS-HOOLIGANS ZU KOMMEN, ABER...SCHWAMM DRÜBER!) ERNST JÜNGER IST ÜBRIGENS EIN "ALTER SACK" (OPA-MELDUNG?), UND TOM HENGST DER GOTT NEUZEITLICHER OSKARHOCHRECHNUNGEN. UNSERE KORRESPONDENTEN KONNTEN LEIDER NICHT ERMITTELN, OB BEIDE DEN MÜLL ORDNUNGSGEMÄSS TRENNEN UND SOMIT ETWAS FÜR DIE UMWELT TUN? SUPERINTENDENT ELSE KLING WIRD ES WISSEN UND DEN WOMÖGLICHEN OBELTÄTER GEGEBENFALLS ANSCHEISSEN. KAVIARSPEILE AM RANDE ODER FÜR DIE FERNSEHZUSEHER, NENNT ES SICH DANN! OB ELSE EBENSO ERBOST DARÜBER IST, DASS IN BERLIN EIN TEIL DER LINDENSTRASSE IN AXEL-SPRINGER-STRASSE UMBENANNT WERDEN SOLL/WORDEN IST, KONNTE BIS ZUM REDAKTIONSSCHLUSS NICHT ERMITTELT WERDEN? BLEIBEN WIR TROTZDEM IN BERLIN (AUF DIESE STEINE KÖNNEN SIE BAUEN!): SEXISMUSVORWÜRFE MUSS SICH NIEFRAUD ANDERE ALS DIE TAZ ("...TAZENKLO, TAZENKLO, JA DAS MACHT DIE TATZE FROH...) GEFALLEN LASSEN. SCHREIBEN DIE DOCH ÜBER DIE TAKE THAT-BARBIES WAS VON "DILDOGROSS" UND "WAS WEIBLICHE TEENAGER BRAUCHEN", BZW. KÖNNEN DIE MÄDCHEN "MIT DEN FÜNF JUNGS (...) MACHEN, WAS SIE WOLLEN." OB WIRKLICH ALL DIE GEGEN SEXISMUS ANWETTERNDEN LESERINNENBRIEFSCHREIBERINNEN DEN UNTERSCHWELLIGEN HUMOR HERAUSFILTRIERT WIE MICH DIE NACHRICHTENAGENTUR PER EILMELDUNG KORREGIERT! UND DER GAU-LEITER STREBT IN EINEM WEILER NAHE BAYERN NACH DER FÜHRERSCHAFT IM MÄDCHENBORDELL, WIE SICH DERSELBE DIESER ZEITUNG GEGENÜBER ÄUSSERTE. OB MAN NUN DEN GAU SO, ODER AUCH ANDERS (SUPER-GAU-WEILER) SCHREIBT, WAR UNSERER REDAKTION NICHT KLAR. WIE AUCH IMMER: ER BLEIBT EIN HAUFEN DRECK OHNE GEWISSENHAFTES TREIBEN. AUS EINER GESTE DES GUTEN WILLENS - ASYLKOMPROMISS NENNT MAN ES AUCH - WIRD ÜBRIGENS GERADE IM FREISTAAT IMMER MEHR EIN: GEHSTE, DES GUTEN WILLENS! ÜBRIGENS, HIER NOCHMAL EIN VERSPÄTETES HALLO AN DIE FAZKEN AUS KRANKFURT, DIE JA BEKANNTLICH SO EINIGE ANZEIGEN ABLEHNTEN, ABER DIE ZUM 8. MAI ABDRUCKTEN, WOMIT SCHEINBAR EINIGE INITIATOREN DER KAMPAGNE IN DIE "RECHTE ECKE GESTELLT" WURDEN (UND DAS VON DER "LINKEN MEINUNGSMAFIA", WIE EIN LESERBRIEFTIPPER FESTSTELLEN DURFTE): WAREN DA AUCH "NACHGEBORENE BESSERWISSER" IM GEFOLGE ODER NUR EIN "OVERKILL DURCH DIE EIFERER", DIE SCHON DAMALS ALT GENUG HATTEN SEIN MÜSSEN, UM IN HITLER DEN WINDHUND ZU ERKENNEN, DER EINIGE BOMBENTORNADOS MAGISCH ANZOG? LASST EUCH DOCH VON DER KLIENTEL JENER JUNGEN) FREIHEIT ABONNIEREN. IMMERHIN NÄMLICH...MIT DER RECHTSSCHREIBUNG KLAPPT ES JA SCHON BLENDEND UND IM BODYBUILDINGSTUDIO NAMENS "KRAFT DURCH FROIDE" VERSTEHEN SICH DIE STAMMLESER SCHON VOLLE LOTTE SUPER! UND WÄHREND BILD FÜR SIE KÄMPFT (AN DER HEIMATFRONT): "DIE BREITE MASSE IST BLIND UND DUMM." - ADOLF HITLER. ODER WAR DER SATZ VOM HERRN SPRINGER?) SCHREIEN TELEFONANISTEN IHRE LUST IN DEN STUNDEN HÖRER: TELE KOMM! WAS EINDEUTIG HÖHEREN UNTERHALTUNGSWERT HAT, ALS DER WITZ ÜBER DEN LINKEN DOGMATIKER, DESSEN EROGENE ZONE DRÜBEN LAG... DAS ZU DEN LOKALNOTITEN DER FAHNENWEIHE! DARAUF EINEN "GROSCHENROMAN" HERZOG: TRIVIAL, BANAL, VIELLEICHT AUCH ETWAS PRIMITIV IN SEINER MACHART - ABER BEGEISTERUNGSFÄHIG FÜRS VOLK ("DIE BREITE MASSE IST BLIND UND DUMM." ADOLF HITLER). IN DIE WIE DU (UMM) - BIST DU? UNSERER SENDEANSTALT WOLLTE ROMAN JEDENFALLS NICHT REDE UND ANTWORT STEHEN! AUF JEDEN FALL IST ER ABER DURCHSCHAUBARER ALS DAS "INTRIGANTENSTADL" AKA BUNDESNOTLÜGENDIENST, AUCH WENN DER SICH KURZEITIG WIE BEI EINER ALLGEMEINEN RÖNTGENAKTION MIT SPALTBAREM MATERIAL VERSTRAHLTE. POPE PÖTZCHEN SIDORENKO, EX-ATOMMINISTER DES OLLEN RUSSLANDS, SASS ZWAR ZUFÄLLIG EBENSO IN DER MASCHINE DES RUSHDIE-GEGNERS KRANICH-AIR-LINES (BEI UNS BLEIBT NIEMAND OBEN!), KONNTE ABER GLAUBHAFT MACHEN, DASS ER KEINE STRAHLENSCHUTZWESTE AM LEIB TRUG. DEMNACH WUSSTE ER NICHTS, BERUFT SICH DIE FRANKFURTER HUNDSCHAU AUF DIE PRAWDA, VON DER BND-RÖNTGENAKTION: WÄRE JA AUCH NOCH SCHÖNER, EIN RUSSISCHER ATOMMINISTER ALS HELFERSHELFER IN SACHEN "V-MANN-EXZESS" ZWECKS WAHLKRAMPF DES OLLEN KOHL... ODER AUCH MÖGLICH? FRAGLICH IN DIESEM ZUSAMMENHANG AUCH, OB "KOHLS SCHWARZER SHERIFF", KANTHER, ZU DEN MENSCHEN GEHÖRT, DEREN GRADWANDERUNG VOM PRIVATSHERIFF ZUM "SCHWARZEN SCHAF" ODER POMMESMÖSE, DA LIEGT NUN DIE WAAGE... ANDERES THEMA: ERWISCHTE LETZTENS MEINE MA DABEI, WIE SIE VOR DER GLOTZE KNIETE UND DIESE ANBETETE: "UNSER TÄGLICHEN SCHUND GIB UNS HEUTE..." ODER SO! DANACH SCHALTETE SIE RTL EIN UND DIE BEBRILLTE BLONDINE ERSCHIEN AUF DER MATTSCHEIBE. EIN UNGEWÖHNLICH DRASTISCHES THEMA BRACHTE MA ALLERDINGS DAZU, DIE GLOTZE ZU OFFEN: ARSCHFOTZE ODER -LOCH, WO STECKT DEN NUN DER RABE? HATTE MICH ZWAR INTERESSIERT, ABER MA HATTE SCHLIESSLICH HAUSRECHT, UND EINE PLÖTZLICHE KONFRONTATION MIT DEM ELITEJOURNALISMUS EINER GLÄUBIGEN CHRISTIN, DAS WÄRE WOHL ZU VIEL DES BÖSEN! MAN NEHME IHNEN DEN MÜLL WEG UND SIE WERDEN ZITTERN WIE ALKOHOLIKER OHNE SCHNAPS: ENTZUGSERSCHEINUNGEN ("WEHE DEM DER SCHWACH IST." ADOLF HITLER) UND DIE HATTE WOHL AUCH "PROFESSOR" MICHAEL WOLFFSOHN IN DER BILD (MERKE! PIN-UP-PICS AUF SEITE EINS UND DER LETZTEN: FÜR DEN KLEINEN HÄNGER ZWISCHENDURCH!): "STÄNDIGES WIEDERHOLEN DIESER FALSCHEN BEHAUPTUNGEN MACHT SIE NICHT RICHTIG." PÖBELT ER INTELLEKTUELL DEM MALOCHER INS ARSCHGESICHT. OKAY, WIR HABEN REDE- UND SCHREIBFREIHEIT, DESWEGEN DARF ICH DEN HERRN DOCH WOHL DARAN ERINNERN, DASS ER JUDE IST; MÖGE ER BITTE NACHDENKEN, WELCHEN KREIDEFRESSERN ER DA IN DEN SCHLUND SCHREIBT. ("DIE BREITE MASSE IST BLIND UND DUMM." ADOLF HITLER) MÖLLEMANN BEKAM LETZTENS ATTESTIERT, DASS ER EIN "STREITHANSEL" SEI - ERSTAUNLICH, WAS SICH CSU-POLITIKER SO ALLES TRAUEN, ANDEREN AUFS SIEGEL ZU BRENNEN! WO WIR BEIM UNTERSCHIED ZWISCHEN DEM BAYERNKURIER UND DEM FOCUS SIND: WER WEISS IHN? KEINER? ICH WILL IHN EUCH VERRATEN! MIT LETZTEREM VON BEIDEN KANN MAN DIE SCHÖNEREN RÜTTELREIME FABRIZIEREN. PROBE GEFÄLLIGST? KEINE WIDERWORTE, ALSO: FOCUS, FOCUS AN DER WAND, WER IST DAS MEINUNGSBILDENSTE MAGAZIN IM LAND? - DU, LIEBER FOCUS, ABER DER SPIEGEL, WEIT ÜBER DEN TIEFEBENEN, BEI DEM HOLDEN MEERE... ARG! ARG! ARG! ARG! UND, KENNT JEMAND DEN UNTERSCHIED ZWISCHEN EINEM KATHETER UND EINEM KATHEDER? EIN WORTERBUCH SCHAFFT ABHILFE UND ZEIGT, WIE NAH ZWEI DINGE AUS UNTERSCHIEDLICHSTEN BEREICHEN DER MENSCHHEIT ZUSAMMENLIEGEN KÖNNEN, WENN NUR EIN BUCHSTABE AUSTAUSCHBAR IST! LETZTERES WAR ÜBRIGENS IRGENDWAS, WAS MIT NEM LEHRSTUHL ZU TUN HAT, ODER? ORIGINALZITAT VOM NIKOLAUS 95 GEFÄLLIGST? VON DEM KLERIKALEN WERBECLIP NAMENS "KIRCHE IN EINSLIVE"? ALSO: "FÜR GOTT IST NICHTS UNMÖGLICH." FRAGE: WIE KLAPPTS DENN FÜR DEN ANFANG UND KLEINEN TATENDRANG ZWISCHENDURCH MIT DEM REIFENWECHSEL AM TOYOTA? UND NACH BISHERIGEN ERKENNTNISSEN IST FRAGLICH, OB TED TURNER NUR EINEN TV-SPORTKANAL KAUFEN WILL, WEIL ER...NA, TURNER HEISST! ÜBERS INTERNET KANN MAN JETZT ÜBRIGENS GANZ PRIMA UND NEUARTIG "EINBRECHEN" - DATENKLAU NENNEN ES DIE LANGFINGER AN DEN TASTATUREN... GESTERN LAS ICH IN EINER ZEITSCHRIFT: "DAS ZITAT ARTE MIT "PLANET PUNK" MAL EBEN DIE CHARTS NO. 1 ENTERTEN. DAS KLEINE BISSCHEN PUNK-ROCK TUT DOCH NIEMAND WEH!

...Menschen auf der Flucht: In Indien breitet sich die Pest wie ein Flächenbrand aus. Täglich Tote. In Afrika, Albanien und Rumänien tobt die Cholera. Russen schleppen Diphtherie und TBC ins Ausland.

Die Todes-Seuchen rücken näher, seit die Welt kleiner geworden is...

Den Bazillen das Gurgeln beigebracht

Närrische Vorlesung an der Hochschule: Studenten waren außer Rand und Band

...wasser und Abwasser ... getrennt werden und zusammenfließen. Die Seuche gedeiht im Elend, ist in Asien, Südamerika, Rußland, Albanien, Rumänien, Afrika und vereinzelt auch in der Türkei und den Slums von New York ...

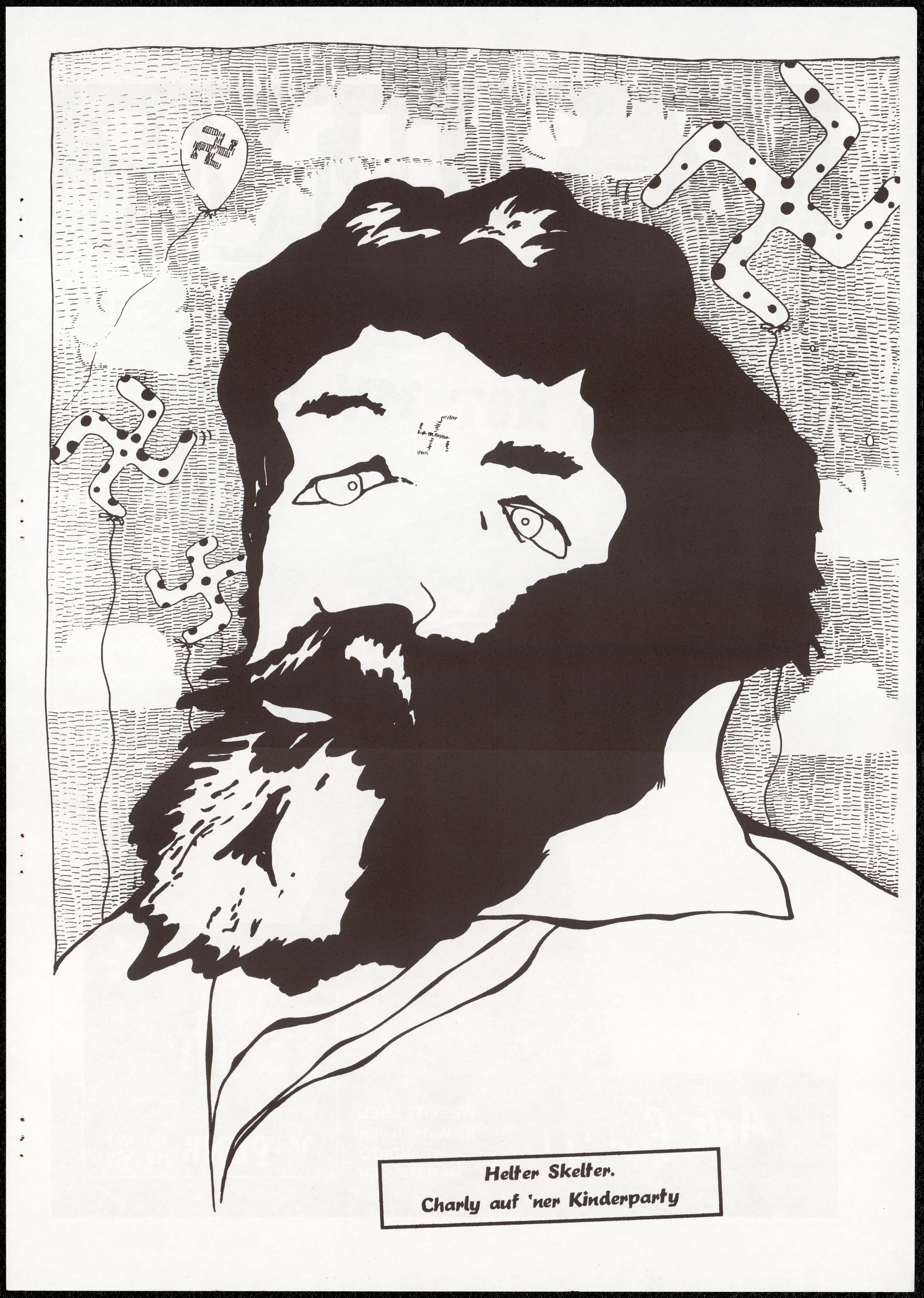
2

DENNOCH: SAGTE DOCH CAMPINO LETZTENS NOCH WEISE IM RADIO: AB UND AN GE MA AUCH MAL GUT VOM GELD ESSEN! VIELEN POLITIKERN SEI DIE SELBIGE KATZENALERGIE GEWÜNSCHT! VIELLEICHT WÜRDEN SIE DANN. ALFS LEIBGERICHT MAL ÖFTERS AUS DEM SACK LASSEN! UND HIER NUN EIN KRÄFTIGES WANNE-EITEL AN FAMILIE BARSCHEL... MUSSTE SEIN! IN EINER RENOMMIERTEN TAGESZEITUNG DER REGION UNTERDESSEN SCHLAGZEILTE MANN: "OZON UNTER KREBSVERDACHT" - OFFEN BLIEB, OB SCHON AN DEN DREHBÜCHERN ZU EINEM TATORT GEARBEITET WURDE! EBENFALLS ZUM THEMA DREHBÜCHER, ALLERDINGS NOCH IM STADIUM DER VERMARKTUNGSRECHTE, DIE FESTSTELLUNG: "IM EINSTECKEN VON NIEDERLAGEN HAT KLAUS KINKEL OFFENBAR EINE GEWISSE ROUTINE ENTWICKELT." OB ES VERHEERENDE FOLGEN DES ZIVILEN UNGEHORSAMS WAREN? NUN JA, DA WIRD DER KLAUS VIELLEICHT ZUM BLAUEN. WOMIT WIR ZUM ALKOHOL GEFUNDEN HABEN: POLTERABEND GANZ ANDERER ART GABS ERST NEULICH! VOR BEGINN DER FESTIVITÄTEN DACHTE SICH DER BRÄUTIGAM ALLERDINGS NOCH, SCHNELL EINE GUTE TAT! LEIDER KLAPPTE DAS MIT DER BRIEFBOMBE INS FAXGERÄT HAUEN NICHT SO RECHT. GING INS AUGE, INS RECHTE! RESULTAT DES ABENDS: POLTERABEND MIT BESTEM KNALLEFFEKT; HOCHZEIT ABGESAGT (DIE GLÜCKLICHE!); FAXGERÄT UNWIEDERBRINGLICH DEFEKT... UND AUS DEM MACHO-SLOGAN "FRAUEN UND TECHNIK" WIRD EIN GEMEINES: "DEPPEN UND..." NA, DENN, FRÖHLICHE PORTO- UND TARIFERHÖHUNGEN UND EIN NETTES BRIEFBOMBENWERFEN, WAS ALLERDINGS NICHTS MIT DEM BERÜCHTIGTEN ZWERGENWERFEN ZU TUN HABEN SOLL! IN AUSTRALIEN UNTERDESSEN VERLOR EIN KERL BEIM BISS IN EINEN HAMBURGER GLEICH ZWEI ZÄHNE. DABEI BLEIBT FRAGLICH, OB DERLEI VORGEHENSWEISE BESSER ZWECKS DIÄT GEEIGNET SIND, ALS DIE VON BRITISCHEN FORSCHERN ENTWICKELTE "DIÄT-SPRITZE", DEREN SERUM GEZIELT INS FETTGEWEBE EINGEFIXT WIRD UND DIE DIESEM DANN EBENSO GEZIELT ZU LEIBE RÜCKT. IMMERHIN WURDE DAS MEDIKAMENT "AN SCHWEINEN UND SCHAFEN" GETESTET, WAS ZUMINDEST ERKLÄRT, FÜR WELCHE ART VON LEBEWESEN ES SICH NOCH EIGENEN WIRD... UNTERBRECHEN WIR HIER KURZ FÜR DIE WERPUNK: "WÄHREND ANDERE IN DIE LUFT GINGEN, HABEN WIR UNS BEMÜHT, SIE SAUBERZUHALTEN." LAMENTIERT IN DEN VDI-NACHRICHTEN NIEMAND GERINGERES ALS DIE FIRMA BZW. DER KONZERN DEGUSSA - EINE FRAGE SCHWEBT MIR DA IM KOPF: WAR ES NICHT DIESE FIRMA, DIE HERRN HITLER TATKRÄFTIG UNTER DEN ACHSELSCHWEISS HALFEN ZWECKS GASLIEFERUNG AN DIE KZS? UND DER BUNDESVERBAND DEUTSCHER BANKEN GIBT EBENDA LAUT: "SO KOOPERATIV DIE BANKEN HELFEN, KRIMINALITÄT ZU BEKÄMPFEN, SO UNMISSVERSTÄNDLICH WIDERSETZEN SIE SICH JEDEM VERSUCH, DAS VERTRAUENSVERHÄLTNIS ZU IHREN KUNDEN AUSZUHÖHLEN." WENN DAS NICHT SCHON EINER ANSTIFTUNG ZU EINER KRIMINELLEN HANDLUNG GENÜGE TÄTE... ICH PLÄDIERE AUF 10 JAHRE EKEL-HAFT! DIE SCHEINT YUSUF ISLAM ALIAS CAT STEVENS SCHON HINTER SICH ZU HABEN, BRACHTE ER DOCH LETZTENS EINE NEUE CD (NACH 17JÄHRIGER UNTER-BRECHUNG) AUF DEN MARKT. THEMEN: DER ISLAM, DER FRÖMMELNDE ISLAM, DER ISLAM UND ... DER ISLAM... SPIRENZCHEN SIND DAS! GENUG GEBROCHEN? DASS DER HEYNE-VERLAG NICHT NUR FÜR BILLIGE TASCHEBÜCHER SONDERN AUCH FÜR GUTE WASCHZETTEL ZUSTÄNDIG IST, BELEGT DIES HIER: "DIE MAFIA DROHT MARKS FAMILIE UND DAS FBI WILL IHN ZU EINER AUSSAGE ZWINGEN. MARK BEHÄLT JEDOCH DEN ÜBERBLICK UND BESTEHT AUF SEIN RECHT AUF EINEN ANWALT." WELCH FEINSINNIGE FORMULIERUNG! ELFJÄHRIG, ALLEIN GEGEN DIE MAFIA UND DAS FBI, UND DANN NOCH DEN ÜBERBLICK BEHALTEN? HEYNE UND GRISHAM SETZEN HIER JA GANZ NEUE LOGIKEN IN DIE BUCHDRUCKERKUNST! SOBALD DER KLEINE ABER IM KLAPPENTEXT ANFÄNGT ZU SINGEN: "ICH FICK DICH WIE WILD, DU BIST SCHON GANZ WUNDE, DRUM NIMMST DU MEIN SCHWÄNZLE, AB JETZT IN DEN MUND..." SOLLTEN WIR SPÄTESTENS DIE BPS EINSCHALTEN. DAS WÄRE ERWACHSENEN NUN WIRKLICH NICHT ZUZUMUTEN! IN SARAJEWO WIRD DEMNÄCHST NEBENBEI EIN KRIEGSMUSEUM ERÖFFNET. SOLANGE ALLERDINGS NOCH MELDUNGEN WIE DIE FOLGENDE ÜBER DEN ÄTHER GEHEN, GLAUBE ICH NICHT AN DIE WEISHEIT DER MEDIEN: "ES IST KEIN RUSSISCHER UN-SOLDAT UMS LEBEN GEKOMMEN ODER BESCHÄDIGT WORDEN!" VERUNSTALTUNGSTERMINE FÜR DIE NÄCHSTE SCHIESSEREI DANN BITTE DER REGIONALPRESSE ENTNEHMEN! UND GÖTZ GEORGE ARBEITET WEITERHIN MEDIENWIRKSAM AM AUFBAU DER HAARMAN/KARDON AG FÜR MASSENMORD! AUCH IM STERN ("... IST DER DEUTSCHE UNTERHALTUNGSDAMPFER", DRUM FAHREN SIE MIT "ERSTKLASSIGER QUALITÄT VON RECHERCHE"...IN DEN BLÄTTERWALD), DER NOCH SO MANCH ANDERE GROBSCHLÄCHTIGKEIT AN IRONIEVERSTÄNDNIS ZUSTANDE BRACHTE: SILVESTER STALLONES "FREUNDINNEN (WERDEN) ZWAR IMMER JÜNGER, DIE AFFÄREN ABER AUCH IMMER KÜRZER". DAS ZU MUTANTEN! ACH, NEE, DA WAR JA NOCH EINER: IN INSIDERKREISEN KURSIERT, WIE MAN UNSERER ZEITUNG NUN BESTÄTIGTE, SCHON SEIT GERAUMER ZEIT DAS GERÜCHT, KOHL WÄRE STÄNDIG AM JAMMERN. DIE LUST BEIM VERLUSTGESCHÄFT SOLL IHN VERLASSEN HABEN, DENN: BEIM TELEFONSEX, SO DER KANZLER, WÜRDE DIE EINHEIT NUR 1,56 DM KOSTEN, WARUM DAS MIT SEINER EINHEIT NICHT EBENSO EINFACH SEI, MUSS ER IMMER UND IMMER WIEDER MEINEN. DUMMERWEISE BRINGT ER DA MANNIGFALTIGE EINHEITEN ZIEMLICH WIRR DURCHEINANDER, DENN BEIM ONANISTENPHONE KOSTET DIE EINHEIT EIGENTLICH AUCH NUR 12 PFENNIG... ABER WENN BIRNCHEN AN SEX DENKT, BRENNEN WOHL ALLE ANALYTISCHEN SICHERUNGEN IN MASSEN DURCH! BEI UNS IM BETRIEB NENNEN WIR MENSCHEN JENEN SCHLAGES, DIE DARAUF HÄNGEN BLEIBEN: HÜTTENDEPPEN! BRIGITTE SEEBACHER-BRANDT HINGEGEN DURFTE SICH VON DER SÜDDEUTSCHEN ZEITUNG BESTÄTIGEN LASSEN, EINE "INTELLEKTUELLE ALLZWECKWAFFE IM KAMPF GEGEN DEN WOHLFAHRTSSTAAT" ZU SEIN. DAGEGEN IST EIGENTLICH NICHTS EINZUWENDEN, AUSSER DAS MAN HIERZU DIREKT DIE HALBE PRESSEWELT DER BRD ZÄHLEN SOLLTE. DIE ANDERE HÄLFTE ZÄHLT DANN ZU DEN PROLOTEXTERN... (NA, WAS KOMMT JETZT WOHL? RICHTIG: "DIE BREITE MASSE IST BLIND UND DUMM." ADOLF HITLER - UND: "ICH GLAUBE NICHT, DASS DIE GEGNER DIE DAMALS NOCH GELACHT HABEN, HEUTE AUCH NOCH LACHEN.") MANFRED, AUCH HITLER, UNTERDESSEN VERSICHERTE UNSERER ZEITUNG, "DIE DEUTSCHE POLIZEI ARBEITE RECHTSTREU." WÄRE JA NOCH WAGHALSIGER, SIE DREHE SICH LINKS HERUM! TROTZDEM: "DIE POLIZEI LEHNTE WEITERE AUSKÜNFTE MIT VERWEIS AUF DIE LAUFENDEN ERMITTLUNGEN AB." OB DAMIT GEMEINT IST, MAN ÜBERWACHE DIE "DENKFABRIK" DER CDU (KONRAD-ADENAUER-STIFTUNG), DIE SO MANCHES LEGITIMIERT, WAS ANSONSTEN ALS UNMENSCHLICH DURCHGEHEN WÜRDE. WOHL DEM, DER SICH SEINE REGELN SELBER ZUSAMMENSCHUSTERN DARF. DARAUF EINE SCHNELLE EINGREIFTRUPPE! ODER WAR HIER DER HASTIGE ÜBEREIFER GEMEINT? ROXETTE WUSSTEN WOVON SIE TRÄLLERTEN: "KIRCH-BOOM-BANG!" WOMIT WIR ANGEKOMMEN WÄREN BEI: SHELL! TJA, DA HAT MAN ABER SCHNELL GELERNT IN EUREN MACHTZENTREN: "JEDER AUTOFAHRER HAT ES DEMNÄCHST IN DER HAND, ETWAS FÜR DEN UMWELTSCHUTZ ZU TUN." SCHLIESST DU DA DEN ANZEIGENTEXT IN EINER ANZEIGE, DIE AM 31.07.1995 IN ALLEN ANGESAGTEN UND WENIGER ANGESAGTEN TAGESZEITUNGEN DER REPUBLIK ZWECKS IMAGEPOLITUR AUFGEGEBEN WURDEN. DAS WUSSTEN WIR ABER ALLES SCHON LANGE VORHER, NÄMLICH DANK DER BRENT SPAR. UND DAS HABEN WIR DIR AUCH GESAGT. UNMISSVERSTÄNDLICH! TIP: WECHSEL MAL DIE WERBEAGENTUR... (WIDERSTÄNDLICHES WERBESPOTT-ABLEHNUNGSZAPPEN KÖNNEN WIR NÄMLICH AUCH IN DEN ZEITUNGEN, WAS DANN SCHLICHT UMBLÄTTERN GENANNT WIRD!) WIR BLEIBEN STATT DESSEN BEI DER UMWELTVERSCHMUTZUNG: "KOHL PFEIFT MERKEL ZURÜCK" BOLLERZEILT DA SO MANCHE MEDIENEINHEIT, WENN ONKEL BLÄHBAUCHS ZIEHWEIBCHEN AN DESSEN WIDERSTAND SCHEITERT. UND ANDERWEITIG MUNKELT MAN, "BONN STARTET OFFENSIVE IN LATEINAMERIKA" - WEISS DER TEUFEL, OB BLAUE PISSPÖTTE SCHON WELTWEIT FÜR DIE D-MARK KÄMPFEN. HIERZULANDE KÄMPFT AUF JEDEN FALL MICHAELA GEIGER FÜR IHRE JUNGS: SIE GRIFF DIE BUNDESTAGSVIZEPRÄSIDENTIN DER GRÜNEN, ANTJE VOLLMER, AN, WEIL DIE EINEN EMPFANG FÜR KRIEGSDIENSTVERWEIGERER GEGEBEN HATTE UND DAS BILD DER WEHRDIENSTLEISTENDEN SCHON ZU GENÜGE IM LAND DER IDIOTEN LEIDE. REICHE DAS NICHT SCHON, REKRUTIERT SICH DIE WEHRDIENSTBEAUFTRAGTE AUCH NOCH AUS DER CSU ("KEINE AIRBAGS FÜR DIE CSU") UND DIE VOKABEL (HEIMAT)FRONTSAU ERHÄLT NEUE INHALTE. ZURÜCK ZU MERKEL, DIE IN DER BAMS-SCHLAGZEILE VON EINEM "HUND INS KNIE GEBISSEN" WURDE: "DAS TIER GALT ALS VÖLLIG HARMLOS UND WAR WEGEN "BISSLOSIGKEIT" DURCH DIE JAGDPRÜFUNG GEFALLEN." TJA, DA SIEHT MAN NUN, WOZU EIGENTLICH RUHIGE, AUSGEGLICHENE UND FRIEDLIEBENDE HUNDE ALLES FÄHIG SIND, WENN FRAU MERKEL ALS WANDELNDE UMWELTKATASTROPHE SICH IHNEN NÄHERT... NIEFRAUD ANDERES ALS LA-TOYA JACKSON SOLL NICHT IN INDONESIEN AUFTRETEN DÜRFEN, FORDERTE DORT DIE REGIERUNGSPARTEI. SIE VERSTOSSE GEGEN KULTURELLE WERTE (WIR BERICHTETEN). JETZT ERST KAM RAUS, DASS SIE LEDIGLICH IN EINEM INTERVIEW WAS DAVON GESCHWAFELT HAT: "WILL EINE FRAU SICH SELBER LENKEN, SO MUSS SIE SEHR GELECKIG SEIN!" DER VORSITZENDE DER CDU/CSU-FRAKTION, WOLFGANG SCHÄUBLE...ABER LASSEN WIR DAS JETZT! ODER SOLLTE ICH DIE PASTORALEN PFLICHTEN HINZUBRINGEN? STELLT SICH NUR DIE FRAGE, WER IST EHER DER SCHWARZE TOD DER CDU BZW. DASS PESTGESCHWÜR AM ARSCH DES KANZLERS: KANTHER ODER GEISSLER? IMMERHIN: STETER TROPFEN FÜLLT DEN HEIN! DIE STERNSTUNDE DES ALCO-TESTS VOR JEDER REDE EINES PARLAMENTARIERS? SCHON HAMMERHART, WENN ELTERN NEUERDINGS, SO SIE DENN VERMUTEN, IHRE KIDS WÜRDEN DRUGS NEHMEN, URINPROBEN IN DER APOTHEKE ABGEBEN KÖNNEN, DIE DANN IN DIE LANDESKLINIK VIERSEN-SÜCHTELN (SIC!) EINGESANDT WERDEN. ALLERDINGS, SOLLTEN DEALER AUF DIESE WEISE FESTSTELLEN WOLLEN, WIE GUT IHR STOFF IST, SO WERDEN SIE LEIDER GEGEN HOHE MAUERN RENNEN: ES WERDEN KEINE ANGABEN ÜBER DIE RAUSCHGIFTQUALITÄT MITGETEILT (NICHT SIC!, SONDERN KRANK, SO WAS IN DER PRESSE ZU VERNEHMEN). UND IST DAS AIDS-PROGRAMM, VON DEM IM BUNDESTAG HIN UND WIEDER DIE REDE IST, LEDIGLICH EINE NEUE SOFTWARELÖSUNG FÜR EINGEFRORENE BILDSCHIRME ODER ABGESTÜRZTE FESTPLATTEN? FRAGEN, FRAGEN, FRAGEN...

NUN, TROTZ ALLEM VERBLEIBE ICH BIS ZUM NÄCHSTEN SENDETERMIN ALS IHR ERGEBENER...

CHRIS BURG

...DER DIESMAL AUS GRÜNDEN DER ABGENEIGTHEIT & INKTER)AKTIVITÄT KEINE UNTERSTREICHUNGEN VORGENOMMEN HAT, UND DARAUF VERWEISEN MÖCHTE: ALLE ANGABEN SIND WIE IMMER WITHOUT A PENG-PENG!



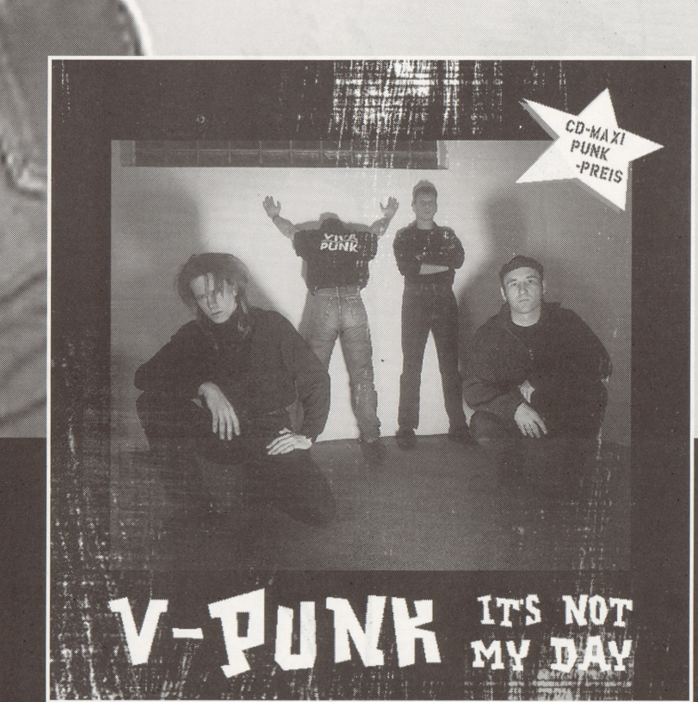
Helter Skelter.
Charly auf 'ner Kinderparty

V-PUNK

FIRST-MAXI-RELEASE

IT'S NOT MY DAY

VIVA PUNK



Ask for it!

WESER LABEL
Im Vertrieb von
INDIGO
MAXI 2492-2/CD



TERRORGRUPPE AUS BERLIN VERÜBT ANSCHLAG AUF KELLY FAMILY

Exklusiv-Interview mit den Tätern im Capitol in Köln während der **HARALD SCHMIDT SHOW**... näheres auf Seite hier !

von unserem Reporterteam Manfred Cunter und Günther Jauche Pest

KÖLN (eig. Bericht). ERST MACHTEN SIE ALS FANATISCHE KREUZ-BERGER FUNDAMENTALISTEN VON SICH REDEN UND TERRORISIERTEN DIE SENATSWAHLEN ALS MILITANTE STADT-TEILGRUPPE: ANGRIFFE AUF KONDOM AUTOMATEN, BOLLE- SIX-PACKS, UND UNSCHULDIGE LOVE-PARADE TEILNEHMER WAREN AN DER TAGESORDNUNG. **UNTER DEN DECKNAMEN ARCHIE ALERT, HERMANN VON HINTEN, ZIP SCHLITZER UND JOHNNY BOTTROP** TRAFEN SIE SICH REGELMÄSSIG ZU KON-SPIRATIVEN SITZUNGEN. ZIEL : EIN ANSCHLAG AUF DAS ALL-GEMEINE VOLKSEMPFINDEN: DIE KELLY FAMILY. DOCH DAMIT NICHT GENUG: AUCH DEM NACH OSTBELGIEN AUSGEWANDERTEN STEUERFLÜCHTLING **HARALD SCHMIDT** GALT DIE ABSCHEULICHE STRATEGIE DER TERROREINHEIT: MEDIENGEILE KAMPFTRUPPEN BILDEN, DIE BEI LINDA DE MOL AUSGEBILDET WURDEN!!

BIERFRONT ist es gelungen, über eine Undercover Agentin in Berlin noch vor dem BKA (das zu dieser Zeit mit der Auswertung wertvoller Tengelmann Plastiktüten und Lüsterklemmen aus dem AZ in Aachen beschäftigt war) über den geplanten Anschlag informiert zu werden. Kennwort: "Der Rhein ist tot".

13.3.96. DIE TERRORGRUPPE TARNT IHRE DUNKLEN ABSICHTEN ALS "PROMO TOUR" FÜR IHRE NEUE LP "MUSIK FÜR MILLIARDEN". DAHINTER STECKT IN WIRKLICHKEIT DER ANSCHLAG AUF MILLIONEN VON BUNDESBÜRGERN. DIE TERRORGRUPPE DRINGT BIS TIEF IN DIE WIRTSCHAFTLICHE KONZERNSPITZE DER DEUTSCHEN PLATTENINDUSTRIE VOR: IHRE FORDERUNG "KEINE AIR BAGS FÜR DIE CSU" WIRD VON DER DEUTSCHEN METRONOM ERNST GENOMMEN. DIE KONZERNSPITZE SOLL ANGEBLICH DIE FINANZIERUNG VON TERRORGRUPPEN MITGLIEDERN ERST ER-MÖGLICHT HABEN.
"Wir wurden von der Undercover Agentin angerufen und nach Köln beordert. Dort sollten 2 Pressekarten zur Harald Schmidt Show für uns bereitliegen. Die TERRORGRUPPE sollte gegen 19.30 erscheinen, als Punkrocker im Schlafrock getarnt. Alles weitere würde vor Ort geklärt".

19.Uhr: Das Kölner Kino, in dem die HARALD SCHMIDT SHOW kurz vor ihrer täglichen Ausstrahlung aufgezeichnet wird, ist rappelvoll. Menschen, die sich amüsieren wollen, wissen noch nichts von dem drohenden Unheil. Und draußen irgendwo auf dem Rhein, nicht einmal durch den antimasochistischen Schutzwall geschützt, versenkt die TERRORGRUPPE gerade das Hausboot der KELLY FAMILY!!! -

19.28 Uhr: JOHNNY BOTTROP ist zu einem Gespräch mit uns bereit.
"Ich komme gerade erst aus Costa Rica. Man sollte mehr Neckermann Reisegruppen entführen" erzählt er uns lachend mit braungebranntem Gesicht. Der Top-Terrorist trägt eine Schlägerkappe und wirkt angetrunken: "Vorher waren wir noch in Düsseldorf bei unserem Chef Rüdiger Thomas von TEENAGE REBEL" - ein weiteres Indiz für die gut organisierte Kampftruppe. TEENAGE REBEL unterstüzte sogar schon Personen mit Namen wie " B-DOLF"!
Nach und nach kommt Bewegung in die Sache. Es stellt sich heraus, daß es der unterwanderte Medienkonzern nicht geschafft hat, die TERRORGRUPPE direkt vor die Genitalien HARALD SCHMIDTS zu plazieren. Das soll an diesem Abend ein betagter Bürgerschreck übernehmen, um so vom eigentlichen Ziel abzulenken: ROSA VON PRAUNHEIM. Nach und nach wird die HARALD SCHMIDT SHOW zum Umschlagsplatz für gemeingefährliche Anarchisten. Gestern MUTTER BEIMER, heute PRAUNHEIM, morgen die gesamten HAMAS TERRORISTEN!
In letzter Sekunde gelangen die Mitglieder der TERRORGRUPPE zusammen mit den beiden BIERFRONT Redakteuren und der Undercover Agentin ins Studio. Der aschfahle Typ von der Security schöpft noch keinen Verdacht. Ein ewig lachender Anheizer macht auf lustig und verbietet allen, während der Sendung pissen zu gehen. Das schreit nach Anarchie!
Sofort rennen Mitglieder der Terrorgruppe ins weit entfernte Studio Klo. Der Einheizer grinst und klatscht sich krankenhausreif. Das Publikum spielt Pflegeversicherung. TERROR kann auch lustig sein. So lustig. SCHMIDT kommt mit seinem "Der Mann von der Hamburg Mannheimer will euch Scheiße verkaufen" Look und versucht, cool zu bleiben und an seine 25 Millionen in Ostbelgien zu denken. Das hilft. Das wirkt. DIE TERRORGRUPPE wirkt leicht hypnotisiert. Die Monitore spucken Gags aus, die aufgewärmt natürlich noch besser schmecken. Es muß klappen. NUR DIE SCHLAGZEILE " KELLY BUNDY RETTET DIE KELLY FAMILY AUS DEM ATLANTIK" fehlt. Stattdessen fressen alle an den 12 stündigen Werbeblöcken, die echte CAN-Musiker im Studio ausfüllen. Nein, Czukay ist nicht dabei. HARALD, der eigentlich König von Norwegen werden wollte, las seine Gags vom weißen, weiblichen "Neger"-ab - die tägliche Entwicklungshilfe. Immerhin profesionell durchorganisiert und doch noch lustig genug für die Frau hinter der Kamera - nein, Koks, Ecstasy und Co. wurden uns leider nicht angeboten - das soll es nur in holländischen Traumhochzeiten geben.



2O. Uhr: Die TERRORGRUPPE plant ihren großen Coup - nie klatschen, kaum lachen und - schlafen! Die Security wird nervös, der steife C&A SAT1 Mann hechelt, selbst Profi SCHMIDT scheint einen bösen Blick in Richtung dritte Reihe zu werfen. Die Gesetze einer Unterhaltungsshow der Zukunft werden zunichte gemacht - sollte H. SCHMIDT etwa demnächst im belgischen Exil auf`s Ganze gehen müssen, um auch die letzte Zielgruppe, Terrorgruppen - zu befriedigen. Und was steht uns dann ins Haus: Ein Anal-Fistfuck mit Praunheim, eine Liveoperation der Schmidtschen Rest-Feuersteine durch Christoph Schlingensief? Schön wär`s. Immerhin gibt es heute einen Pro-Drogen Kasperl und einen Flug für Michael Schuhmacher mit der Birgyn Air. Wo bleibt aber die Live Übertragung vom Anschlag der Terrorgruppe? Die hatte der gesamten KELLY FAMILY nämlich just die Stimmbänder einer usbekischen DEATH METAL Band einoperiert - stattdessen kündigt SCHMIDT eine lebendige Soul Sängerin an, die den Anschlag der TERRORGRUPPE in letzter Sekunde vereitelt. Zuvor leistet sich der Mann in den besten Jahren einen Sender-Internen Dummfick mit SATsammer, kabel- kompatibler Nasenpickel Tussi - die viel für ihre 2 Monate alte Foeten-Torte arbeiten muß, weil ihr, dem magersüchtigen Ex-Fett- Model, der Typ weggerannt ist. Und diesen Höhepunkt verpennt ausgerechnet unsere Elite-Terroreinheit"!

21 Uhr: Schlaftrunken und entsetzt über ihre Unfähigkeit, trotz Linda-De-Mol Terrorausbildung zwei Anschläge an einem Tag ausführen zu können, stehen die Kerle von der TERRORGRUPPE im Foyer und warten auf eine Fluchtmöglichkeit. Die findet sich in viel zu kurzen Bierstangen, an denen sie herumlutschen. Dann suchen sie das Weite. Gegen Ende erhalten wir weitere wertvolle Informationen. So hatte die Einheit "Kommando Fuck Chirac" am Baseler Flughafen einen Bombenanschlag geplant. Erst durch den Fehler von JOHNNY BOTTROP, auf eine Gruppenermässigung am Schalter zu drängen (" 5 x Terrorgruppe, bitte!"), wurde dies in letzter Sekunde vereitelt. Nach dem Anschlag auf die KELLY FAMILY ist noch unklar, ob die CD der Berliner Terroristen noch beim Medienkonzern Metronom erscheinen darf. Eine Vinyl Kopie sollte in den nächsten Tagen via Teenage Rebel Records in jedem Waffenversandhaus erhältlich sein.

NOISE MAKER`S FIFES



Text: Papst Pest Fotos: Moonie Mix/Doc Holiday/NMF

DAS FACETTENAUGE EINER FLIEGE. DAS GEHÖR EINES HUNDES. DER TASTSINN EINER AMEISE: EINE WELT, DIE GANZ UNTERSCHIEDLICH WAHRGENOMMEN WIRD. VERGRÖSSERT, VERSTÄRKT, VERKLEINERT, VERZERRT, VERFREMDET, ZERSTÖRT.

WILLKOMMEN IM REICH DER SINNE.

NOISE MAKER`S FIFES AUS BRÜSSEL PROJEZIEREN AUDIOVISUELLE PERSPEKTIVEN UND SCHAFFEN DARAUS EINE GESAMT-KOMPOSITION, DIE DURCH IMPROVISATIONEN ERST VOLLKOMMEN UND LEBENDIG WIRD.

"Am Anfang haben wir noch mit Gitarren und herkömmlichen Instrumenten experimentiert. Nach und nach kamen immer mehr ungewöhnliche Klangkörper und Sounds hinzu. Später dann die Videos", erzählt GEERT FEYTONS kurz die Anfänge in den frühen 8Oer Jahren der Formation, die zunächst nur aus ihm und TIMO VAN LUYK bestand, aber stets experimentell und improvisationsfreudig war.

NMF-EQUIPMENT: HOLZSTÄBE, LAMPENSCHIRME, AQURIUM, INSEKTEN.

Der Bühnenaufbau dauert lange und ist spannend mitanzusehen. Aus einem großen Laster werden immer seltsamere "Instrumente" ins innere des riesigen Bunkers vom Aachener AZ getragen: Metalplatten, Werkzeuge, Hölzer mit Drahtseilen, eine Ameisen-artige Metalskulptur auf einem Stab, ein Lampenschirm aus Muschelplatten, diverse Flöten. Als schließlich die Crew ein Aquarium mit Wasser füllt, zwei Steine, eine Pumpe und ein paar Cymbals hinein installiert, dessen Sounds mittels eines Plastikrohrs von einem Mikrofon abgenommen werden, staunt nicht nur der gemeine Laie. Ein gut durchdachtes Sammelsurium an obskuren Klangquellen steht NOISEMAKER`S FIFES zur Verfügung.

DIE ENTFÜHRUNG IN ANDERE DIMENSIONEN ERFORDERT AUCH EINEN TECHNIKER, DER SELBST TEIL DER PERFORMANCE IST. ER KANN DEN KLÄNGEN UND BILDERN RICHTUNGEN UND STRUKTUREN GEBEN, SIE HARMONISIEREN UND DISHARMONISIEREN.

" Natürlich haben wir eine Art Grundstruktur in unserer Performance. Durch die TV-Monitore können wir auf die Bilder reagieren und uns stimmulieren lassen. Wir improvisieren natürlich, aber bestimmte Sequenzen sind vorbestimmt."

ERIC FAES ist der Mann im Hintergrund mit der wichtigen Aufgabe, die Regler so zu bedienen, das sowohl aural wie auch visuell alles zueinander passt.

ORGANISMEN UNTER DEM SOUND MIKROSKOP

Die erste SEQUENZ ihrer PERFormance beginnt mit subtilen Mikro-KOSMEN.
INSEKTEN KRABELLN ÜBeR DAS ELEKTRONENMIKROSKOP. ZIRPPPPP, SURR, BRUMM. TROPFEN SCHLÜRFEND, krabbelnd, SUCHEND. FETTE RAuPEN auf BLATTGRÜN verschwimmen langsam in den TIEFEN SCHLUCHTEN gewaltiger WASSERMENGEN. Das AQURIUM plätschert und wird mit einem MAL zum NIAGARA FALL. BRUCHTEILE SPÄTER befinden sich die KLANGREISENDEN wieder an einem stillen Gewässer. MIKRO und MAKRO ORGANISMEN sind bestimmende ASSOZIATIONEN. FREMD und doch HARMONISCH VErtrauteS.

- SCHNI TTTTTTTTTTTTTTTTTTTTTTTTTTTTTTTTTTTTTTTTTTTTT.-

ZIVILISATIONS KERROSIONEN

DIE EVOLUTION tropft in monströse KerOsiOnen der ZIVILISATION. ROSTIGE Nägel erforschen die CHEMIE der DESTRUKTION. DIESMAL tropft die LEBENSQUELLE Wasser aus HOECHST gefährlichen ALTLASTEN. BILD und TON MATERIAL werden unAngenehmer. TIMO VAN LUYK läßt langsam eine GABEL über ein BLECH KRatzen. ERIC dreht die REGLER auf. EMPFINDUNGEN werden anders. Ein faszinierendes AMBIENTE der EndZEIT. Nicht schnellabfolgende AUDIOVISUELLE Kompositionen, wie sie uns per CNN und MTV CLIPS die totale REIZÜBERFLUTUNG bieten, sondern die UNauhaltsame, slow-Motion END/WICKLUNG, die KAUm wahrGenommen WIRD. NOISE MAKER`S FIFE ENTFÜHREN Sich und ihr PUBLIKUm in Phasen von SCHrecken und SCHönHeit. Ihre SCHOCK Wellen erzeugen sie gerade durch kurze BRÜCHE innerhALB des gehört und Gezeigtem: EINE tote TAUBE pendelt durch das STANDBILD von einer ZERTRÜMMERTEN Fabrikhalle. IN die bedrohlichen, tiefen Dub-Loop Sounds klirren wie auf Absprache Fensterscheiben.

- SCHNI TTTTTTTTTTTTTTTTTTTTTTTTTTTTTTTTTTTTTTTTTTTTTT. -



SCHAMANISCHE TIER ATOME

GEERT FEYTONS hockt wie ein Schamane unter dem Muschelplatten-Lampenschirm, einem Fundstück der 7Oer Jahre Ära. Mystische KLÄNGE entheben das Publikum aus der kühlen Welt industrieller Sterbemonumente. Eine orientalisch anmutende Trance hypnotisiert die Anwesenden. Klapperschlangen und tausend undefinierbare TIER-ATOME scheinen im Raum zu schweben, zu kriechen. Flöten und Cymbals verbreiten magische Welten. Und einem Zyklus gleich, tauchen sie wieder auf: INSEKTEN, die wohl unbeachtesten und wichtigsten Lebewesen in der EVOLUTIONSKETTE.
Der Violinenspieler GREG JACOBS entlockt seinem Instrument ganze Mosquito Schwärme. Ein leuchtendes Orange auf dem Schirm erfüllt den Raum wie gleißendes Sonnenlicht. Die Skulptur der Ameise wirft ihren Schatten auf die Leinwand. Mit dem Geigenbogen bespielt GREG JACOBS die Fühler des obskuren Objekts. Der magischste Punkt der NOISEMAKER`S FIFES Performance ist erreicht.

- SCHNI TTTTTTTTTTTTTTTTTTTTTTTTTTTTTTTTTTTTTTTTTTTTTT.-

SOUNDSCAPES FROM THE INNER EYE

Am Ende improvisieren sie ganz ohne Video eine Zugabe. Der Film läuft jetzt im eigenen Kopf der Zuhörer ab, von denen nicht wenige die Augen geschlossen haben. "SOUNDSCAPES OF THE INNER EYE" nennt sich die erste CD-Veröffentlichung von NMF, die Industrial und -Ambient-Elemente mit der sog. Musique Concrete verknüpft.

KOLLABRATIONEN: DIE CHOREOGRAPHIE "SOIREE DANSANTE"

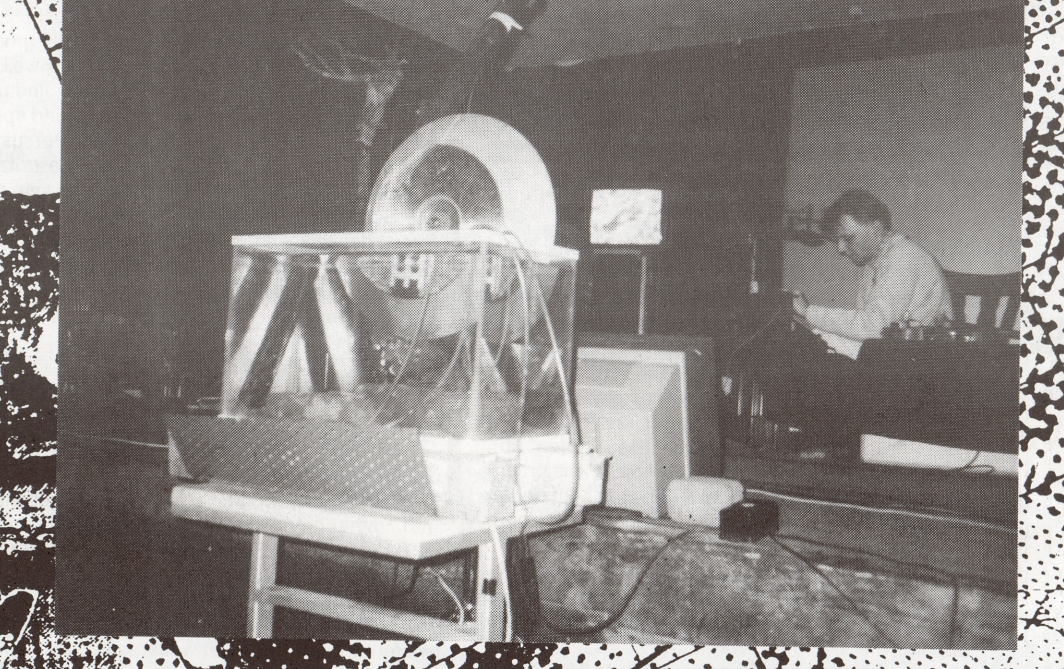
Es gibt sicherlich viele Forscher in Sachen Klang und audiovisueller Performance. NOISE MAKER`S FIFES sind vor allem deswegen hervorzuheben, weil sie in jeder Hinsicht durch die perfekte Umsetzung von ausgewählten Bild/Tonmaterial überzeugen, ohne dabei, wie so oft, Sklaven der Technik zu sein. Dafür besitzen sie genügend Improvisationstalent. Man kann ihre Performances nur als gesamtes beurteilen.

Ihre letzte Arbeit entstand für zwei Choreographien von THIERRY SMITS Tanz-Ensemble COMPAGNIE THOR in Brüssel: " Cyberchrist" und schließlich " SOIREE DANSANTE."

" Die Umsetzung war natürlich anders und wesentlich strukturierter als sonst bei uns üblich. THIERRY sagte uns, was er sich in etwa vorstellte und wie lange es sein sollte - mal zwei, dann wieder zehn Minuten. Wie wir es dann umsetzen würden, blieb uns natürlich überlassen. Mit den Tänzern kamen wir gut zurecht, auch wenn einige eher auf einen Rhythmus beharrten - verständlich, aber gerade für diese Choreographie nicht notwendig. Das interessante bei der Aufführung war, das wir manche sehr laute, radikale Sequenzen einem Publikum entgegenbrachten, das ziemlich alt war und im Anzug im Theater saß. Das ist sonst bei einer NMF Performance nicht üblich. Doch das Publikum wie auch die Kritiker mochten den "Soiree Dansante".

Eine akkustische Vorstellung davon kann man auf einer soeben erschienen, gleichnamigen CD von NOISEMAKER`S FIFES nachvollziehen. Dort überwiegen vor allem mystisch - orientalisch anmutende Elemente: "Anubis" mit ägyptischen Ritualen oder "Raga" mit indischen Assoziationen z.B. Aber auch die Umsetzung von Juan Miro`s Bilderwelten in "Surprise" sind Teil des NMF/THIERRY SMITS Universums.





FUNDSTÜCKE ALS QUELLEN

" Einflüsse für unsere Musik und die Videos finden sich natürlich überall. Auch wenn man es kaum für möglich hält, ausgerechnet die Ameisenskulptur aus Metall haben wir auf der Straße in Brüssel gefunden. Anderes bauen wir selber, probieren es aus, wie TIMO`S Holzstäbe."

Das NOISE MAKER`S FIFES selten auftreten, hat dagegen ganz reale Gründe. Für die Performance im Aachener AZ mußten sie gar einen ganzen LKW mieten, plus zwei private PKW`s. Die aufwendige, zeitraubende Arbeit für die Installation und den Soundcheck sind ein weiteres Problem, das eine ausgedehnte Tour in solcher Form aus finanzieller wie zeitlicher Hinsicht schwierig macht. Deswegen bieten sie verschiedene Möglichkeiten von Performances an, von Installationen ihrer Soundskulpturen bishin zur reinen Videopräsentation ohne Live Musik.

" Heute haben wir fast alles dabei gehabt. Lediglich die Ventilatoren, die auch in der Anfangssequenz des Videos zu sehen waren, und die wir elektrifizieren, haben wir nicht installiert.

Natürlich würden wir gerne öfter spielen - aber das ist immer noch schwierig und so sind Kollabrationen wie letztens für die Choreographie oder diverse Festivals oft die einzige Möglichkeit."

WER SICH FÜR CD`S, TAPES, VIDEOS und AUFTRITTE VON NMF interessiert, kontakte bitte:
NMT-Productions, Dr.De Meersmanstraat 37, 1070 Brussels, Belgium. Phone: 0032/2/5237365. FAX: 0032/67/670562.

Ab HIER! ↓

RECORDS

LP's / CD's

CHROME, SMOKE & FIRE

- A COMPILATION OF HOT ROD MUSIC BY ROBERT WILLIAMS -
(Blast First/Fire Engine)

Brrrrrm! Das US-Comic-Genie Robert Willams ließ sich nicht lumpen, und plünderte seine rare Vinyl Sammlung, suchte die wahnsinnigsten Fahrer und Mobile heraus und stellte diese zu einer einzigartigen Compilation zusammen: Zwei Picture Disc mit exklusiven, vierfarbigen Zeichnungen des Künstlers, von Autos aus Epochen, als man noch jenseits der Stromlinie auf Chrome und Stil schwörte. Als Krönung des ganzen gibt es das ganze in einem aufwendigen Klappcover, mit vielen Infos zu Bands und Karossen. Einige der Highlights, die bis zum Jahre 1946 zurückreichen: CORNIE JORDAN AND THE JORDANAIRES `Hot rod Boogie" (1946), swingen durch die Kurven, noch fetziger kommt ein Klassiker wie BILL HALEY`s (& the Saddlemen) "ROcket 88" von 1951 rum, aufgenommen in den Sun Studios und zudem über den ersten Serien Hot Rod. Völlig irre auch die Musical artige Story "I wish I were a car" (1955) , der Text ist heute besonders absurd. Oder das Lagerfeuer Folkstück "Drag Race" von DON PEARLY (1958), das klingt, als ob es sich anstatt um ein Auto um ein Reh handeln würde. Genial wild schließlich die Adaption eines Surf Instrumentals von Jan und Dean plus den Trashman - "Bucket T" -mit einem Bucket TTTTTTTTTTTTTT - von RONNY & THE DAYTONAS (1964). Die TRASHMEN dürfen nicht fehlen, ihr Nachfolger des Hits "Surfin`Bird" war dem Ford Model A gewidmet und hieß " A-Bone" (1964). Die meisten Songs sind natürlich aus den Genre hungrigen 50`s und 60`s. Der amerikanische Mythos des Hot Rods bildete so ulkige Gebilde wie die "Selbstmord Türe" die während der dreissiger Jahre förmlich nach hinten losging. Das führte zu einer steigenden Anzahl von "Transfusion"`s, einer Nummer der FOUR JOKERS (1956), die besser bekannt ist durch einen ihrer Mitglieder: NERVOUS NORVUS. Die streng limitierte Vinyl only Auflage hat zwar einen stolzen, aber gerechtfertigten Preis bei soviel Liebe zum Detail - und wer will dafür schon lieber Schumacher auf einen 4OO DM Stehplatz am Nürburg - Ring im Ferrari verlieren sehen? >> P. Hill

THE WEDDING PRESENT

- Mini -
(Cooking Vinyl/Indigo)

Niemand, wirklich niemand bringt das versönliche Moment in offensichtlich völlig ausweglosen Situationen so wunderbar auf den Punkt, bzw. auf den Song, wie Wedding Present. Schicksal, Schicksal, Schicksal, Mädchen und Autos. 'Cars & Girls', in Anlehung an das gleichnamige Stück von Prefab Sprout, so könnte mensch das Konzept von "Mini" - damit ist natürlich der Austin Mini gemeint - bezeichnen. Wie immer sind die Songs vorstadtmäßig ruppig vorgetragen - sie bleiben halt eine Gitarrenband -, aber auch wieder zugänglicher geworden. Selbst wenn das hohe, schrille Geschrammel von "This Boy Can Wait" oder dem '88-Debut "George Best" vielleicht vermißt wird, präzise seit dem Split in WP und Ukrainians, die neuen Songs perlen. Stükke wie beispielsweise "Go, Man, Go" erreichen durchaus die Qualität von "Nobody's Twisting Your Arms". Ihr merkt es schon: "Mini" ist nicht gerade getragen von dem Versuch ein neues Käuferklientel anzusprechen und doch ganz wunderbar, old fashioned, stylish, ein bißchen verschroben, immer Gentleman. Und die Schlußakkorde verhallen und du wirst zurückgelassen mit dem angenehmen Gefühl, sie würden das alles ganz alleine für dich tun. >> electracks

BABYLON ZOO

- The boy with the x-ray eyes -
(Spin records/EMI)

Spaciger Brit-Pop. Und damit wäre eigentlich auch schon alles gesagt. Dank Single-Aus-oppelung „Spaceman" für eine bekannte Jeanswerbung gelang der Sprung an die Spitze der Charts schneller, als ein gedopter Carl Lewis die 100 m läuft. Allerdings hat sich Hackfresse JAS MANN bisher eher durch seine große Klappe hervorgetan. Zugegeben: Unintelligent ist seine Musik nicht. Permanent Distortion-Sound hat was und die optimistischen Breitseiten gegen die ständigen Niederschläge des Lebens machen Sinn. JAS MANN - neue Hoffnung als Sankt Georg im Kampf gegen den immer noch feuerspuckenden Rock´n´Roll Dinosaurier? >> Holy Nörgel

SCHWEISSER

— Willkommen im Club —
(Bullet Proof Rec. / IRS)

DIE ALLERGIE

– Psalm in Blei –
(Spin Rec../ EMI)

Zwei Machwerke aus der Generation ZAPPELTURA meets PINTERA – allerdings Leute, die hoffentlich nicht über eine derartige Poservergangenheit wie PINTERA verfügen & statt dessen lieber direkt mit rauhen Attacken aus Gitarren, Baßläufen & Bassdrumgewittern auf die Magenwände loslegen! Nichts für schnelle Brüter oder Schwachdarmträger! Aber auch nicht Bestandteil einer »von Ihnen eingeleitet e n Bewegung im deutschsprachigen Metal« (SCHWEISSER-Info), denn z.B. EROSION waren weitaus früher & ebenso brachial am Ball! Nichts desto trotz legen SCHWEISSER eine Soundwand hin, gegen die man nicht zu laufen braucht. Die kommt nämlich irgendwie mit aller rauhkehliger Energie auf einen zu! Und auch wenn DIE ALLERGIE aus Schwäbisch-Hall kommen, können sie noch nicht auf oder mit diesen SCHWEISSER-Steinen bauen! Denn SCHWEISSER sind definitiv der Grizzly unter den heftigen Mosh-Tatzen! DIE ALLERGIE hingegen bringen es noch nicht so ganz mit dem Debut, den Nagel auf jeden erdenklichen Kopf zu treffen. Hin & wieder klingen sie etwas wie eine heftig moshende, brachiale ONKELZ-Variante, allerdings ohne deren simpeles Textschema aufzugreifen...statt dessen covern sie »Peter Pank« von TRIO in ziemlich kraftvoller Art & Weise (Anspieltip!). Der Generationskonflikt wird aber deutlich, wenn einer der Jungs im Interview zugibt: »Wir haben das aus Spaß mal im Proberaum gespielt & es war richtige Kante [...] Viele sind aber noch nicht darauf gekommen, daß der Song von TRIO ist. Das wundert mich ein wenig [...]« Nun ja, der Generationskonflikt! In Zeiten, in denen ein Großteil der Bevölkerung jedenfalls über eine ALLERGIE verfügt, sollte man sich lieber mit einem SCHWEISSER vergnügen! Fi@ken ohne Gummi: RISIKO!

STEVE WYNN

- melting in the dark -
Brake Out, Enemy / IRS

Back to the HEAT of early Dream Syndicate.. kann man wohl laut sagen. Ob der ehemalige DREAM SYNDICATE-Frontman STEVE WYNN wohl nach dem über 10 Jahre andauernden Winterschlaf aufgewacht ist ?.. Es scheint so. Jedenfalls brachte er seit Mitte der 80ger nur Material auf den Markt, das "Mau und Schmau"-Qualität besaß, also mehr oder weniger reif für den gelben Sack war (vielleicht mal von seinen Aktivitäten bei GUTTERBALL abgesehen). Nun denn, "Melting In The Dark" zeigt wieder einen Steve Wynn, den das Abenteuer gepackt hat, der Mut und Temperament in brillante Rocksongs packen kann. Sicherlich tragen die gute Produktion und die hervoragenden Musiker (die Bostoner Band COME) einiges dazu bei, nichtsdestotrotz erreichen Komposition und Text (wieder)die eines Weltklasse-Songwrites. Fast alle Stücke knistern wie ein loderndes Feuer, Gitarren reiten durch Lonesome-Prärien, Distortion- Elemente finden wieder ihren Platz, Feedbacks und Garage-Sound treffen auf prächtige, intensive Country-Balladen. Musik aus dem Inneren sozusagen... Mach weiter so Steve... > Energy Mix

24-7 SPYZ

- 6 -
(Enemy Rec / IRS)

Wohin 96 mit Spion und Spion, wo unlängst das MAD Heft sein erscheinen in D eingestellt hat? Und wohin erst recht mit den 24-7 SPYZ, denen man als Mitbegründer ihres Genres kaum vorwerfen will, demselben treu geblieben zu sein: Funky heavy oder heavy funky ist eine längst ausgestandene Frage, die die drei immer noch gut zu lösen wissen. Allein: Es reicht nicht mehr wie bei den Anfang Tracks von "6" "in da house" zu brüllen und den Amp aufzudrehen. Dann doch lieber die Ausflüge in Phili-Sounds ("Let your fancy flow") und souligerem Funk oder in eine knallige Version von ARTHUR LEE & LOVE`s " 7 and 7 is". Liegt es am C.I.A. oder an den Spionen, das man sich dennoch nach und nach an diesem Sound sattgehört hat? >> Popesuck

ANNIE ANXIETY BANDEZ

- Jackamo -

RUTS DC MEETS MAD PROFESSOR

- Rhythm Collision Vol.1 -

(Beide: Echo Beach/Indigo)

Zwei verschollene Perlen ungewöhnlicher Dub-Kollabrationen als Anfang einer aufwendig gestalteten Reihe, die als limitierte CD-Metal Box in einer Auflage von jeweils 3.333 Exemplaren erscheint.

"Jackamo" erschien 1985 auf One little Indian. Damals entwickelte gerade das On-U-Sound Label in Sachen Dub bahnbrechende Mix-Techniken. ANNIE (heute Little Annie) ANXIETY BANDEZ nutzte ihre ausdruckstarke, erotische Stimme, um ein Album mit hochkarätigen Musikern wie Doug Wimbish und Keith Le Blanc einzuspielen. Die Coolness und Experimentierfreudigkeit kommen auf "Jackamo" voll zur Geltung - z.B. im wilden "Cahsing the dragon down the Broadway" - minimal funky und doch groovy. Annie probiert hier allerlei Vokalbildungen aus. Die 96er Remixe vom Chanson artigen "Hier encore" oder dem "Rise Dub" (in zwei Versions) mußten gar nicht allzuviel hinzufügen, um das ganze in die Jetzt-Zeit zu transportieren. Ein wenig mehr pushing in Sachen Beats, ein paar aktuellere Sounds, aber man merkt, das die Remixer KISHI YAMAMOTO und SKIP MCDONALD gut beraten waren, nicht allzu viel Spielerei zu betreiben.

Bei dem Meeting der RUTS DC des Mixing Masters MAD PROFESSORS ist dieses "weiße (Ex-Punk)-Musiker treffen auf schwarzen Dub Experten" mit im Spiel. Man erinnere sich an THE CLASH und LEE PERRY, aber die RUTS DC gingen den entscheidenden Schritt weiter - "Push yourself - make it work" z.B. kombiniert die Dub-Techniken mit pusliierendem, weißen Funk. Trotzdem klingt auch in den Mix-Versions immer wieder durch, aus welcher Zeit die Aufnahmen stammen - sicherlich nicht antiquiert, aber heute eher klassisch. Bislang waren die Aufnahmen als ROIR-Tape/CD/Album erschienen - ehe sie gar nicht mehr erhältlich waren. Das Label Echo Beach scheint ein Gespür für die richtigen Dokumente des Genres zu haben, die Reihe sollte man im Auge behalten. >> Dubby Pope

THE CAKEKITCHEN

- The Devil And The Deep Blue Sea -

- Bald Old Bear (EP-CD) -

beide Raffmond / Rough Trade

Neuseeland, wie es auf seine ganz eigene Art "Psycht" und "POPt", "Beat-et" und experimentiert, dafür sind CAKEKITCHEN ein Beispiel per Exelance. Auf ihrem mittlerweile fünften Longplayer bleiben sie ihrer zerbrechlichen, melancholischen Art treu, d.h. nicht ganz, denn zwischendurch treiben noisige Gitarrensound-Teppiche durch die kunterbunten, verträumten Beat-Landschaften, erzeugen disharmonische Gegenparts, die sich gelungen in die Gesammtstimmung eingliedern. Zärtliche Cello- und Violinen- Einlagen oder Folkinstrumente wie Dulcimer erweitern das Spektrum. Zwischen sphärischen Sounds und treibenden Pop-Tunes bahnensich sinnliche Minimal-Strukturen ihren Weg und werden gelegentlich durch Garagemäßige Gitarren-Geschrabbele unterbrochen. Refrenzen an die Tall Dwarfs sind nicht ganz abwegig, doch wer CAKEKITCHEN, und deren Kopf GREAME JEFFERIES kennt, weiß, daß das ein hinkender Vergleich ist; schließlich sind Greame sowie sein Bruder Peter Jefferies (der auch bei Cakekitchen mitmischt) selbst lebende, neuseeländische Underground-Legenden. Die E.P. bringt die Auskopplung "Bals Old Bear" sowie 4 zusätzliche, nicht auf dem Album erhältliche Tracks, die allein schon ihr Geld wert sind. >> Bubblegum Mix

THE GRIFTERS

- Ain't My Lookout -

(WEA)

Aufgeregtes Hin- und Herlaufen. Schließlich fällt in "The Last Man Alive" das Stichwort "Colourblind James" - fraglos eine Referenz an die großartigen Colourblind James Experience, die genauso ein Juwel zeitgenössischer amerikanischer Rockmusik sind wie NRBQ. Das bringt den Grifters natürlich noch 1000 zusätzliche Bonuspunkte ein. Abgesehen davon, daß ich lange auf einen Tonträger gewartet habe, der ebenso abseits der trendy Hörspuren liegt wie sich die Stücke gleichzeitig in den Gehörgängen festsetzen. Vorbei die Zeiten, in denen mensch Trotzky Icepick, Slovenly oder SWA hinterhertrauern mußte. >> electracks

BAD RELIGION

- The gray race -

(Dragnet/Sony)

"Dies ist nur ein Punkrock Song" stellen Bad Religion fast selbstverarschend fest. Dabei kommt mit RIC OCASEK (von den CARS) als Produzenten eine Menge mehr Pop ins Spiel, die Melodien dazu hatten BAD RELIGION ja schon immer. Vorsicht ist geboten, wenn wie in "Parallel" erste Anzeichen von schleimspurigen Mainstreamrock rauszuhören sind, die sich weder mit Radiotauglichkeit, Alter, Produzenten oder Label entschuldigen lassen - statt Melodien für Millionen findet man auf "The gray race" einige Durchhänger, trotz gewohntem und noch mehr nach vorne gemischtem Mitsumm - Gesang. Als Bonus dann nochmal - als ob sie es sich selbst und anderen beweisen müssten - "Punk Rock Song", allerdings in halbverständlichem deutsch. Erst schrien alle "Die machen ja immer nur dasselbe" - jetzt haben wir das durchwachsenene Resultat. >> Papst Brett

NASTASEE

- Trim The Fat -

SPV Records

"Music for the people" heißt es gleich in der Intro-Nummer. Und Music For The People kann man durchaus als "Überschrift" für das Album "Trim the fat" nennen... NASTASEE ?!...moment, da gab's doch so'n Type, damals bei MUCKY PUP, der so ähnlich hieß ?!... Genau, NASTASEE ist niemand anderes als DAN NASTASI, der Mann, der bei den Muckies solche Hits wie "PTL" oder "Hipies Hate Water" schrieb, auch der Mann der bei MURPHY'S LAW an vorderster Front arbeitete und der zuletzt bei DOG EAT DOG die "entscheidensten" Nummern kreierte.. Nun hat sich DAN selbstständig gemacht und ein Werk abgeliefert, das sein enormes Talent als Songschreiber mehr als nur unterstreicht. NASTASI schafft es, seine in über 10 Jahren gesammelten Erfahrungen in einem Album zu konzentrieren, anschließend zu filtern und mit neuen "Tunes" und "Hooks" auszufeilen. Das Ergebnis: 11 brillante Rock/HC/CrossPunk-Songs mit Grooves die sich fest in den Gehirnwindungen einfressen und ein Album, deren Highliths hier nicht mit dem Namen genannt werden, da dann praktisch jedes Stück aufgelistet werden müßte. Potentielle Hits gibt's auf "Trim the fat" gleich reihenweise, so daß hier nur eines hilft: Sofort besorgen... >> It-Works-Mix

BOUNCING SOULS

— maniacal laughter —

(Chunksaah Rec. / BYO-Rec.)

Junge Spaßvögel, die Amipunk ´runterrasseln, scheinbar die nötige Spielfreude besitzen & etwas nach RANCID (ohne Ska-Elemente) meets YOUTH BRIGADE sounden. Dürften auch einige der Amiklassiker & engl. OI!-Scheiben in ihren Regalen stehen...oder eher: auf ihren Plattentellern liegen haben! Sollen mit 7 ihre Band gegründet & z.B. mit 13 DEF LEPPARD-Songs gedudelt haben. Ist mir lieber wie die Racker, die mit 13 SEX PISTOLS, RAMONES oder EXPLOITED gecovert haben & nun meinen, sie könnten DEF LEPPARD das Wasser reichen & dessen Fans den Zaster abnehmen! Trotz allem noch etwas dünn. Und vielleicht gerade deshalb nur 23 Minuten lang das Output! Der Pf@(n)dfinder



WAYNE KRAMER

- dangerous madness -

(Epitaph/Semaphore)

Wayne`s world. Haha, joke joke joke. Denn das Ex-MC5 Mitglied läuft nicht durch irgendeinen Film, sondern sieht Amerika wie er es selbst erlebt hat: Desillusioniert. "Something broken in the promised land". Und er schaut leicht melancholisch zurück: "Back to Detroit". Die Gitarre ist merklich unaufdringlicher geworden, die Songs sind es auch. Einen Teil von ihnen singt Labelchef und Ex-Bad Religion Frontmann Brett Gurewitz, so ganz anders, als man es von ihm erwartet hätte. Alles in allem ein noch stärker im 7O`s Rock verwurzeltes Album, das ziemlich unspektakulär doch zum zuhören zwingt und seine besten Momente hat, wenn es die Kurve bishin zum Freakout - Blues im noise - jazzigem "A dead man`s vest" kriegt - dank Saxophon. Wayne Kramer weiß wo er herkommt, und immer noch, was ihm stinkt. >> Papst Pest

THE SMUGGLERS

- Selling The Sizzle -

PANSY DIVISION

- Wish I'd Taken Pictures -

beide Lookout / EFA

Zweimal peppige Rock'n Roll-Highschool-Scheiben auf Lookout- Records.

Beat, Mod, R'n'R und Old Westcoast-Wave in einem spritzigen Play- For-Fun-Gewand, das gilt als oberstes Gebot auf "Selling The Sizzle", dem mittlerweile fünften Longplayer von den SMUGGLES. Ganz schön verspielt, die Jungs, und hymnenartige Refrains gibt's gleich in so ziemlich jedem der 15 Songs. Feine, zum Trinken und "Ab-dancen" animierende R'n'R-Punk-Scheibe.

PANSY DIVISION aus Frisco scheinen öfters mal etwas südlich der Bay Area gereist zu sein. Denn ihre 14 Songs besitzen viel Beach/Sun-Lebensfreude. Ein wenig unschuldig/schuldig (Teenager-Feten-Style), ein wenig End-70's "Waveing" (a la early Bomb-Rec.) und auch ein wenig psychedelichtraschig. Die Stimmen sind durchweg zu lau und ohne Format, ansonsten aber nettes Album. >> Play For Fun Mix

GUIDED BY VOICES

- Under The Bushes, Under The Stars -

(Matador/RTD)

Eine Übelieferung will, daß nach dem Auftritt von Guided By Voices auf dem New Music Seminar in NYC, 1994, Thurston Moore, Mike D und Mark Ibold (Pavemant) voll des Lobes in deren Gaderobe gestürmt seien. Was in den offiziellen Analen nicht erwähnt wird ist, daß Bob Mould, Grant Hart und Frank Black als Häuflein Elend in der Ecke saßen, hähä. GBV vereinen durchaus, auch auf "Under The Bushes,... ", alle Vorzüge von den frühen Hüsker Dü bis Sugar/Nova Mob/dem Teenager des Jahres auf sich, abgespeckt um (überflüssige) Produktionsschlenker. Das ist jedoch noch kein Grund, sie bei den Kleinen & Gemeinen in der LoFi-Ecke abzustellen. Sie gehören zu der Sorte Mitschüler, die den Stoff scheinbar mühelos bewältigen, immer abschreiben lassen, für die Form immer eher mit praktischem denn mit ästhetischem Nutzen verbunden ist, deren charmantes Understatement eine/n neidlos stehen läßt und nicht viel mit (genialem?!) Dilletantismus zu tun hat. Knorke Rockband. >> electracks

LITTLE FYODOR

- idiots are closer to god -

(Hoppel-di-Hoy-/Semaphore)

Menschen wie little Fyodor haben viele swingende Cornflakes verschluckt. Menschen, die nun mit wirren Haaren durch ein wirres Leben laufen und geniale kleine Streiche auf ihren simplen Instrumenten spielen. Und wenn sie auch gar keine kleine Schwester haben, spielen sie doch noch mit ihren LSD Legosteinchen "Sister Schizo". Haben sie Langweile jammern sie monoton "I don`t know what to do". Das Werk ist eigentlich von 1990, landete aber - aus nicht ganz unerklärlichen Gründen - erst jetzt hier. Angeblich will das Label eine Tour mit ihnen veranstalten. Eine gute Idee, denn irgendwie müssen alle mal austreten - und Genies wie diesen schaut man gerne dabei zu. Mutige Psychiatrien und andere Menschen - z.B. Bierfront Redakteure - stehen ihnen bei. >> Dr. Pestus

COWS

- whorn -

AmRep / Indigo

Huch, wie kommt denn die typische Cows-Trompete im Stück "A Oven" ?... Klingt weniger schrottig, eher wie kurze Jet-Set-Tunes, wohl in sehr kleine Fladen zerlegt. ZOCK, ZOCK... Cows'sches "whorn" ist nach wie vor COWS pur. Gelegentlich kacken sie (ganz absichtlich) auf progressive Hardrock-Riffs (man, Gitarrist Thorn Eisenträger legt glatt einen riesigen Hendrix-Fladen im Song "The Warden" ab). Ansonsten gibt's wie gewohnt herrliche Distortion-Rhythmen aus Bass, Drums & Git.-Riffs, auf denen unser kleiner Cowboy-Psychopat Shannon Selberg wie ein augescheuchtes Huhn kackert....oder war's doch eher Muuuhh!, oder mecker, mecker, mecker.. Jedenfalls, "sauberer" Fladen, den uns die Cows mal wieder auf den Plattenteller scheißen, wenn auch - wie bei dem Vorgänger - vielleicht eine kleine, herausragende/hervorstehende Kot-Spitze auf dem Fäkalienkuchen wünchenswert wäre, die die würzige Sache noch etwas abrunden könnte. >> Stinky Fredy

"SURVIVAL OF THE FATTEST"

- Fat music Compilation Vol.II -

Fat Wreck Records / SPV

Spritzige Zusammenstellung aktueller Veröffentlichungen des kalifornischen FAT WRECK Labels. NO FX-Chef Fat Mike läuft z.Z. "Amok", zumindest was die Menge des Outputs seiner - nun gar nicht mehr so kleinen - Record Company anbelangt. Ein Auszug aus den neuen Longplayern von SNUFF, HI-STANDARD, NO USE FOR A NAME sowie zahlreiche Maxi/7" Neuerscheinungen (siehe auch die einzelnen Reviews) definieren "SURVIVAL OF THE FATTEST": 17 Post-Punk, Pop & FunCore Hymnen von u.a. LAG WAGON, TILT, PROPAGANDHI, BRACKET, STRUNG OUT, DIESEL BOY, oder auch die Ami-Lizenz auf Fat Wreck: WIZO. Ergänzt wird die "News-Presentation" mit unveröffentlichten Songs von NO FX, SNUFF, LAG WAGON und FRENZAL RHOMB. >> Fat Mix

SQUARE THE CIRCLE

- Everyone`s a winner -

(Wolverine/SPV)

Frisch vom Fischmarkt sind die auch nicht mehr, aber gut verpackt mit allem, was so`n doppelter Matjes Burger aus Ex-Hamburger Punklümmels (NOISE ANNOYS/RUBBERMAIDS) zwischen den Dickies (Stimmchen von Arne) und rocky-glam-Punk so alles braucht. Die letzte Nummer schieben sie mit "No escape (from Pop Music)". Wat mut, dat mut! >> Pope Ohmsorg

DIE TOTEN HOSEN

- Opium für`s Volk -

(JKP/Warner)

Opium für die Jugend? Muttersöhnchen Campino predigt dermassen lahmarschige Phrasen zum Mitsingen für die Böhsen Onkelz kompatiblen Kids, das es den meisten einfach egal sein wird - hauptsache jeder ist integriert. Musikalisch gibt`s einerseits typisches Hosen Material, normalen Stadionrock, eine platte Tekkno Parodie ("XTC"), die etwas härtere Gangart und viel pubertär populistisches - allerdings haben die Hosen nie darauf spekuliert und stehen hinter dem, was sie machen, was bis heute ihre Credibility ausmacht. Mehr ist nicht drin und mehr kommt wohl auch nicht mehr dabei raus. >> Papst Pest

GUDRUN GUT

- members of the ocean Club -

(Alternation/IRS)

Pack die Taucherbrille ein. Der Ocean Club, von GUDRUN GUT (remember MALARIA "Kaltes klares Wasser") iniiert, setzt sich mit dem Element H2o ambient auseinander. Kollabrateure des Berliner Tauchvereins sind nicht etwa Havelkaiser Günther Pfitzmann, sondern ANITA LANE, KATHARINA FRANCK, JAYNEY KLINEK, JOVARKA VON WILLSDORF, INGA HUMPE, MYRA DAVIES, MANON P. DUURSMA, DANIELLE DE PICCIOTTO und BLIXA BARGELD. Auf letzteren hätte Frau Gut besser verzichtet, denn "Die Sonne" klingt, als wenn Blixa extrem blaß und auf Turkey gewesen wäre. Ein bischen kitschig romantisches gibt`s auch. Endlosloops, Pop-Muzak Häppchen, reduzierte Samples: Vom leichten Tekkno-Pop-Trash "Butterfly" (wie bei INGA HUMPE nicht anders zu erwarten) bis zum spacig erotischem " MARTINI" findet der geneigte Nemo diverse Elemente bishin zum Trip Hop. Bei gut der Hälfte aller Stücke möchte man allerdings lieber wieder auftauchen - die Umsetzung des ambitionierten Projekts ist nicht immer optimal gelungen und verwässert ab und zu ins Seicht-Trübe. Die elektronischen Bordinstrumente sind eher bei hypnotisch experimentellen Klängen im Einklang mit der Grundidee zu finden. Das sich der OCEAN CLUB allsonntäglich in einer eigens dafür geschaffenen Rauminstallation im Berliner TRESOR trifft, sei lediglich am Rande bemerkt. Im weiten Bereich des Freestyle Ambient gab es bereits interessantere Projekte. P.P.

FISTFUNK

- Totalmassconfusion -

(Motor Music/Polygram)

Nach Clawfinger nun Fistfunk? Muß schon was besonderes sein, wenn man aus dem ausgelutschten Klötenoverdingsbums noch was erträgliches rauspressen will. FISTFUNK grooven trockener, lassen diese mega giga was weiß ich Brett - Produktion und den ganzen Industrial Schnick Schnack im Gefrierfach liegen und spielen einfach die besseren Basslines. Mehr Percussives, vertracktes, wenig Effekt-Hascherei. Die trotzdem kreuzenden Gitarren knallen dort, wo es sein muß. Die Scratches auf den Punkt gebracht, rudern die Schweden zwar in keinem besonders originellen Fahrwasser, schöpfen aber ihrem sterbenden Genre das derzeit möglichste ab, was rauszuholen ist. >> Popesucker

HUGO RACE & THE TRUE SPIRIT

- Valley Of Light -

(Glitterhouse / EFA)

Dieser Blues geht verdammt langsam durch ein Tal des Lichts, in dem die Sonne noch nie geschienen hat, immer begeleitet von einem galeerenmäßigen BUMMM auf der Floortom. Der Geist der Civil Deads läßt durch sein Medium Hugo Race immer neue Beschwörungsformeln raunen, die die Lebenden nichts Gutes ahnen lassen: noch mindestens sieben weitere Plagen oder: ein weiteres Loch im verrotteten Kahn der Bluespeople. Das Barrier Riff ist weit und überhaupt nur für Leute mit Geld. >> electricity elects the tracks

TWO SHOTS CARRY

- Kiss my bottom -

(Eigenvertrieb)

WEAK WILLIES

- 387 % -

(TUG rec./TIS)

DARE TO DEFY

- The weight of disgust -

(Too damn hype rec./Fire engine)

TWO SHOTS CARRY: zwei gegnerische Schläge bei eigenem Fehlstoß - und ich bin wieder 16 Jahre alt, dreh das Radio laut auf und springe durch das ganze Haus. Was ich mit dieser schnörkeligen Begemann-Weisheit sagen will: Schade wenn die Zeit spurlos an einem vorbeigeht. Wahrscheinlich sind die Jungs mit melodischem one-two-three-four großgeworden und haben heute immer noch ihren Spaß daran.

Bei dem Gedanken „Die Jungs haben ihren Spaß daran und ich mache mir immer noch Gedanken, wie man das Rockschwein schlachten könnte“, möchte ich noch die WEAK WILLIES vorstellen. Ihnen ist im Traum der leibhaftige Honecker erschienen und forderte 387 %ige Plansoll-Erfüllung. Da ließ man sich nicht lange bitten. Tja, aber außer überplanmäßiger Plansoll-Erfüllung nichts außerplanmäßiges - Rock´n´Proll, wie es so schön im Beilagencomic heißt.

Wer sich durch die Kotze bis hierher durchgewühlt hat: Enttäuschung, ebenfalls leider nur zweite Garnitur: DARE TO DEFY. Holterdiepolter triefen Gift und Galle aus meinen Boxen. Punkmetal jenseits der er-aubten Slayer-Grenze. Ausreichend Bass-astig, aber eindeutiger Mangel an zün-endeln Ideen: Schnell, laut, Brechstange. >> Nörgel

HOME 33

- Jody`s Coterie -

(another planet/IRS)

Ready für den Namedrop-Fick? Here it comes: RageagainstFugaziHelmet. Macht keiner von all denen mit, wummert und bratzt aber aus allen Ecken heraus und kommt mit einer Überdosis der New Yorker Formation gleichwohl aus der fertigen Schublade gesprungen, weil doch fieser, kranker oder voller Brustkrebsschleim. Als Jody Foster noch ihren VW Käfer fuhr wären HOME 33 bestimmt spannender gewesen, heute sind sie immerhin gut für die 12.30 HC-Coffein Fütterung. >> Popenoise

FLESHTONES

- laboratory of sound -
(Ichiban/Rebel Rec./SPV)

Ich hatte die beständige New Yorker Party-Fraktion (1978) nach ihrem letzten Album schon im Altersheim gesehen, so müde und schmalzen, wie sie daher kam. Aber totgesagte leben länger, und die FLESHTONES besinnen sich dank eines guten Chemikers im Sound Labor namens Steve Albini und besseren Songs ihrer stilistischen Klasse. Fetziger Rhtymn´n´Blues, Rock´n ´Roll, ein wenig Psychedelic ("High on Drugs") und die wilden Tänzen der 60´s, man denke an Peter Sellers im "Partyschreck". Keine Frage, die FLESHTONES haben wieder genügend Kick, Fun, und einen Hauch rauhen Soul der ihren Sound so typisch und zeitlos gemacht hat. Gutes Material also, um bei ihrer anstehenden Tour die Sau rauszulassen - dafür sind die FLESHTONES und ihr Frontmann Peter Zaremba seit Jahren beliebt und berüchtigt: Der hidden Track der CD trägt die Nummer 69 und ist eine coole Hendrix Cover Version Check it out! >> Pope Panther

SIMON JOYNER

- Heaven's Gate -

P LOVER

- To The South -
(Brinkman Rec./)

Kann die Welt so traurig sein, wie sie scheint? Die Welt des Simon Joyner ist ein Sonntagnachmittag, der für die entsprechende Jahreszeit zu kühl ist, hinter jeder Hirnwindung lauert ein trüber Gedanke. Musik, für die Tage, an denen mensch sicht gedacht hat, besser im Bett zu bleiben und genau dieser guten Idee nicht nachgegangen ist. "Heaven's Gate" ist also fast so etwas wie "Hell's Gate" - die private kleine Hölle eines Singer/Songwriters - von der Grundstimmung durchaus mit Vic Chesnut zu vergleichen, aber nicht so stark an Folk-Standards orientiert, sondern - um mal eine etwas blumige Formulierung zu benutzen - fließender.
Sowohl vom melancholischen Ausdruck als auch von der minimalen Instrumentierung gehen P Lover (oder Plover?!) in die gleiche Richtung wie Simon Joyner. "To The South" kommt, trotz stärkerer Orientierung an Rocksongs, gänzlich ohne Schlagzeug aus. Ein bratziges Stromgitarren-Soli wird zum Rauchen auf den Balkon geschickt. Drinnen verwelken währenddessen die Reste der Kaffeetafel. Sonntag, Sonntag, Sonntag und die schöne Gewißheit, daß auch dieser Tag ein Ende hat und todsicher wiederkommt.
Beide CDs sind jedenfalls ganz ausgezeichnet und ihrer stillen Verzweiflung trennen sie Welten von der Süßlichkeit eines Jackie Leven. Wer Bands wie Smog, The Eggs oder den bereits erwähnten Vic Chesnut mag dürfte sich insgesamt bei Brinkman Rec. praktisch wie zu Hause fühlen. >> electracks

MICHAEL HALL

- Day -
Moll Rec. / EFA

Michal Hall's mittlerweile viertes Werk zeigt den "kleinen" Song-Poeten aus Texas von seiner (vielleicht) abwechslungsreichsten Seite. Dominierend auf "Day" sind Songs, die eine spartanische Struktur zeigen. Da verzichtet Michael sogar auf den Einsatz von Schlagzeug, bringt z.T. nur eine aus Stimme und Violine geformte Minimalistik zu Tage, die dennoch, oder gerade deshalb, ein stimmungvolles Landschaftbild erzeugt. Angenehm warm und zum Lauschen zwingend. Die Instrumentenauswahl ist sehr umfangreich, mal hört man dezent eingesetzte Trompetenklänge, mal ist es ein "zärtlich" gezupfter Kontrabaß oder eine geschwungen gespielte Fidle. Das andere Bild von "Day" ist die der Rock-Balladen. Hier greifen dann schon mal "harte" elektrische Gitarren ein, die dann einen Song zu einem temperamentvollen Ohrwurm formen. Country-Elemente bestimmen die amerikanische Ausprägung auf "Day", die Folk-Komponente jedoch, nicht zuletzt durch Violinen und Akkordeon bestimmend, wirkt hier viel eher der europäischen Tradition verpflichtet. "Day" ist ein sinnliches und vielschichtiges Hall-Werk, wenn auch die Qualität seines Meisterwerks "Love Is Murder" nicht ganz erreicht wird. >> M. Mix

VITAMINEPILLEN # 5

— Last Pogo —
(Vitaminepillen)

Zum allerletzten Tänzchen fordert Ralf die Vitamine-bewußte Schar auf: Ein(e) letzte(r) (Packung) Pogo? Alte Menschen spielen Sound, der teilweise auf ´82 zurückdatiert werden könnte? Nein! Junge Hüpfer tun dies, & das gar nicht mal so schlecht. Hier finden sich dem Kenner schon bekanntere Bands wie 1. MAI ´87, FLUCHTWEG, LOST LYRICS, SWOONS & VULTURE CULTERE aber auch neue, wilde Irokesen mit bezeichnenden Namen: ANAL TERROR, SKORBUT (eine neue Band, nicht die aus dem HEMMUNGSLOSE EROTIK-Umfeld), KAPITULATION BONN, ABSCHAUM u.v.m. Eine Doppel-CD, & für Freunde des Genres garantiert ein Muß!
Fi@ken 100

THE HUMPERS

- Live forever or die trying -
(Epitaph/Semaphore)

Humpty Dumpty sitting on a wall - humpty dumpty listen to some Punkrock with a ball - 77 Stuff like Dead Boys straight to the Clash - but Humpty Dumpty makes it fresh - just stuff for Punks ya`all! >> Popty Nopty

Various Artists

"BACK FROM THE GRAVE"

- Volume 8 -
Crypt Rec. / EFA

Ganze fünf Jahre mußten 60's Garage-Trash-Fans auf die neue Ausgabe der Kult-Serie BACK FROM THE GRAVE warten. Ganze fünf Jahre bastelte Crypt-Chef Tim Warren an dieser Longplay CD bzw. Doppel-LP. Und was soll man sagen, das Warten hat sich gelohnt. 32 (auf Vinyl sogar 36 !) Beat'n'Trash'n'R'n'Roll-Perlen aus den glorreichen Sechzigern, die als Original-7"-Ausgaben (alle Stücke der Serie stammen ausschließlich von Singles) seinerzeit praktisch ausnamslos in einer Minimalauflage auf unbekannten Recordlabels erschienen. Trotz der scheinbar unersättlichen Quelle (die 60ger Jahre) ist eine solche Kollektion zweifellos kein einfaches Unterfangen, denn schließlich gingen 7 "Backs" voraus (a lot of stuff), waren schon seit den 70ger Jahre solche Klassiker wie die PEBBLES oder NUGGETS am Markt, oder auch heutzutage BACK FROM THE GRAVE-"Konkurenten" wie Music Manic's SIXTEEN REBELLION-Serie (a lot of stuff more). Zuguterletzt will man mit seiner Kompilation selbstverständlich keine wahllose Anhäufung verschiedener Obskuritäten bieten, was bei BACK FROM THE GRAVE immer noch vorzüglich funktioniert: Volume Eight besitzt als Grundformel amerikanischen Garage-Punk & Big-Beat mit einem gehörigen Anteil an Rhythmn & Soul. Besonders auffallend sind die durchweg schrillen Lead-Gesänge der Vokalisten, die soviel Soul und Temperament in ihrem Organ besitzen bzw. besaßen, wie nur selten anzutreffen. Darüberhinaus machte man sich hier die besondere Mühe, Mitglieder der alten Formationen ausfindig zu machen und zu interviewen. Resultat: ausführliche Liner-Notes & tolle Fotos.. Ein wahrer Monster-Schmaus also, zwischen "ejh, Mona", "Hey, little girl" und "Jack the Ripper"... get it ! >> Rare Mix

MOTORPSYCHO

- Blissard -
(Stickman Rec./Indigo)

Im gegen Satz zum Vorgänger von epischer Länge fällt das in den ehemaligen Abba Studios aufgenommene, neue Werk der Norweger nahezu kurz aus. Das betrifft sowohl die meisten Songs wie auch die Gesamtlänge - immerhin noch gut für ein Vinyl Doppelalbum (natürlich im Klappcover mit Innensleeves). Den meisten Kritikern fällt dazu noch Sonic Youth, Notwist und 70er Jahre Rock auf. Von mir aus kann man auch noch die Beatles hinzu nehmen, ein nicht von der Hand zu weisender Einfluß, der immer mal wieder durchschimmert. Auf Blissard überwiegen prägnante Songs, natürlich angereichert mit den für MOTORPSYCHO so beliebten Anleihen an ganze Rock-Generationen. Das macht den "Blissard" nicht so kilo-schwer, wie den Vorgänger, aber auch weniger experimentell. Die Grundidee war wohl, endlich ein geschlossenes Album zu machen, das sich von Anfang an dem Hörer erschließt. Der voluminöse Sound und die Aufnahmetechnik (schließlich ist das Studio voll von hohen 70´s Standard) kommen den MOTORPSYCHOS zu Gute, ebenso ihr Live Mischer Piddah Klos als Co-Produzent und Berater. Für "The Nerve Tattoo" wünsche ich mir glatt eine Single Auskopplung: Hier sind ELO und JOHN LENNON auf SONIC YOUTH transportiert worden - großes MOTORPSYCHO Songwriting! P.PO.

SWOONS

- Klein und Faul -
Hulk Räckorz / SPV

Achtung: Die Hesse komme. Jo, klein und faul sind sie bestimmt nicht, denn der Beliebtheitsgrad der SWOONS steigt, und durch ihre gefeierten Liveauftritte kann man der Band eher das Prädikat: Fleissig verleihen. Auf "Klein und Faul" bleiben die SWOONS ihrer Art, Brit-Pop mit pubertär-hitzigem Temperament zu präsentieren, treu. 16 putzige Pop-Tunes zwischen CLOUT (covern auch Substitute), Bangles, Blondie und den Lassie Singers. Die Texte liefern den Stoff für Teenagerträume, ob sie mit ihren Idolen auf Tournee gehen wollen, ob's die Hoffnung auf eine Rock'n'Roll-Kids-Generation oder die Hoffnung auf den nächsten richtigen Sommer ist. Die SWOONS jedenfalls füttern Vampire mit Schokolade, sind Hobby-Punks und schlummern gerne beim romantischen Mondschein-Licht. Nette Sommerplatte, die beim Hören spürbar sowas wie Lebensfreude abgibt (sülz, sülz). OK, Unspektakulär aber charmant. >> Happy Mix

SEXY BACTERIAS

- Gimme some melody -
(High dive Rec./Njec M.Jakopin, Kardinal-Galenstr.41, 47051 Duisburg)

Nett aber belangloser Melodic-Punkrock, wie ihn derzeit viele Youngsters unter den Punks bevorzugen. Die Sexy Bacterias sind dabei so ziemlich in der Mittelklasse anzusiedeln, was sie einerseits sympathisch, andereseits aber auch eher zur Live-Band degradiert. Also, wenn ihr ein Bier übrig habt, und sie gerade in der Nähe für wenig Geld spielen ist die Entscheidung einfach. >> Popy Pipi

DROME D

(KIFF sm/Pias/RTD)

Finnische Heizsonden strahlen Dub-iose Trip Dope Dosen auf Mutter Erde. Mein innerer Brenner wärmt Körper und Hirn, Nahrungsmittelanalytiker stehen Schlange im Space um den elektronischen Jazz-bubble Gum kauen zu dürfen. Und was tun wir, die wir in BREITengraden wohnen, in denen Schwingungen nie und nimmer durch Erdbeben erzeugt werden? DROME D in der Wuppertaler Schwebebahn hören und zwischen den Stationen Elberfeld und Katerberg einschlafen/aufwachen. >> P.P.

BOSS HOG

Boss Hog
(Geffen/BMG)

Liebe machen auf Hell Beach: Nie vorher klangen Boss Hog - im wesentlichen das Paar Christina Martinez/Jon Spencer so groovy, kinky und sexy wie auf diesem Album. Eingefleischte Spencer-Fans werden sicherlich die rauhen, religiösen Momente der Blues-Explosion vermissen. Sicherlich kann mensch die Art arrogant finden, in der Boss Hog über den Dreck schweben, in dem sich andere wälzen, um Rock'n Roll zu werden. Wieder andere werden meinen, Kim Salmon wäre auf "Essence" deutlich weiter in Richtung groove, kinkyness und sex gekommen. Und doch, ein Stück wie "Texas" hätte, verglichen mit Kollaborationen a la Velvette/Cave, durchaus das Zeug zum Hit, so why even bother. Weil Mojo Noxon den Kopf von David Geffen fordert? Stellen wir uns Christina Martinez doch als neuzeitliche Salome vor... >> electracks

MEKONS & KATHY ACKER

- Pussy, King of the pirates -
(Scout Releases/RTD)

Da segeln sie - die in die Jahre gekommenen Anarchistischen Aktivisten Mekons und ihre Protagonistin Kathy Acker, - einst radikale Verfechterin für das Recht auf Schwanzlutschen - oder so ähnlich. Nun spielen sie Piraten im Karussell-Kassetten Format: Von kindischen Tekkno-Spielereien, Musical-Artigen, oder, um einiges besser, Mekonstypischen, suffsamen Folk Anleihen bis hin zu Dub Adaptionen. Vulgär wirkt das alles nur solange, bis zum Zeitpunkt , an dem man darüber sinniert, ob EMMA Leserinen nicht das bessere Titanic Heft darstellen. Die radikalen Ansatzpunkte sind heute so radikal, wie "Fuck" in einer Rap Nummer im Radio. Was bleibt, ist eine unfreiwillige Komik, die zusammen mit der Musik der Mekons tatsächlich ein konsumieren im Sinne von Sesamstraße, Splatting Image und Hallo Spencer möglich macht. >> Papst Mayflower

CABLE

- Down-lift the up-throdden -
(Infectious/RTM)

Das Design hat den Charme einer Rasierlingenpackung aus den 60ern. Drinnen steckt eine Handvoll ungesund scheinender Kalksäcke, die es sich wohl zum Ziel gesetzt haben, es der Welt nicht leicht zu machen, ihr nicht auf den Wecker zu fallen. Kein unnötiges Rumgerülpse oder Gestolper, weitestgehend feedbackfrei, Tempo satt, lärmige Spannungsbögen, kongenial ruhige Kontrapunkte. Keine Ahnung, was das ist. Punkrock? Brave Burschen! >> downlifttheupthroddennoergel

THE CHICAGO ALL STARS

- A Radikal Fear Compilation -
(Radikal Fear/RTD)

Subtile Formen besten House-Formats, von allen Szene Größen, wie der Titel bereits preisgibt, iniiert. Space-Grooves wie "Operation Sneak" von DJ SNEAK und FADE 2 THA PHUTURE etwa, leicht gepitchte Versions, von denen meist die rein instrumentalen am versiertesten über die Regler gehen. FELIX DA HOUSECAT allen voran, finden sich natürlich diverse Mixe auf einer der herausragendsten Compilation des Genres seit Monaten. Kommt als Doppel - CD und ist auch jenen als Einstieg zu empfehlen, die bislang nichts von House wissen wollten. PP.

THE 3RD AND THE MORTAL

- Painting on glass -
(Voices of Wonder/Indigo)

Im Dämmerlicht des hohen Nordens gedeihen solch ambitionierte Formationen wie. the 3rd and the Mortal besonders gut. Düster schwellende Keyboard Teppiche, der theatralische Elfengesang von Ann-Mari Edvardsen, akkustische Gitarren und mit unter percussive Drums verschmelzen zu einer eigenwilligen Mixtur aus 7Oer Artrock, diversen Gothic Elementen und orchestral inszenierten Bombast, dem meistens minimalistisch düstere Klangbilder entgegen gesetzt werden. Auf "painting on glass" bewegen sich die Norweger zwischen exzentrisch gelungenen Inszenierungen und leichten Anklängen in Richtung Kitsch, wenn sie wie in "AZURE" in allzu seichte Fjorde geraten. >> Papst Snoppe

LES HALMAS

- Plus one -
(Recrec/EFA)

Halmas sind das Projekt von dem Bassisten der estländischen NE ZHDALI, ILJA KOMAROV, und der Schweizerin TRIXA ARNOLD (Drums). Hinzu kommen diverse Gastmusiker, vor allem Farfisa Orgel Spielerin Barbara Davi und der Trompeter Simon Dellsperger. Schweizer Gemütlichkeit trifft auf estländische Schwermütigkeit und Melancholie, wenn Ilja in "Ah" sein Akkordeon auspackt. Das ist allerdings nur eine Seite der HALMAS. "Hoi" besitzt anarchistischen Witz, ist wild, ausgelassen und bringt Jazz und Punk zusammen. Dann werden HALMAS sogar zu einer europäischen Fassung der Contortions - nur mit Trompete anstatt eines Saxophons. Die Polyrhthymen sind oft komplex, aber HALMAS wirken dabei nie wirklich sperrig. Das Gerüst aus Bass/Drums wird nämlich so simpel von der waremn Farfisa Orgel begeleitet, das aus diesem Gegensatz heraus eine ganz eigene Struktur entsteht - so kommen Folk, Punk, Jazz, Dada und Chanson bei den HALMAS wie Spielkegel zum Einsatz. Letztens erst live zu beobachten, sind sie auf der Bühne noch eine Spur aberwitziger - dazu demnächst mehr in BF. >> Pope Bontempi

LAMBCHOP

- How I Quit Smoking -
City Slang / EFA

Bittersüße, streichzarte und doch zerbrechliche Whispering Songs der außergewöhnlichen Art, das ist der Stoff auf "Dreaming", dem zweiten Album der zehnköpfigen Formation aus Nashville. Während ihr Erstlingswerk zwar sehr eigenwillige Kuschel-Songs beinhaltete, wirkte es doch noch etwas zu unausgereift für diese Art von Musik, sprich Schmuse-Rock der gehobenen Art. Umso überraschender dann "How I Quit Smoking": LAMBCHOP haben ihren ganz persönlichen Stil gefunden, schaffen grandiose Balladen, die der neue Country-Musik des schon seit Jahrzehnten ausgepowerten Nashvilles wieder auf die Sprünge helfen könnten. LAMBCHOP gehen da sogar noch weiter. Ihre Absicht ist es, den einst so stilprägenden Nashville-Country-Sound neu zu definieren, und daß sie es schaffen könnten, dafür spricht einiges. Zunächt gibt es die Vorbilder, auf denen LAMBCHOP aufbauen. Allen voran CHET ATKINS, der "Vater" des Nashville-Sounds, vor dem sich die Band ehrfurchtvoll verneigt. Dabei haben sie es gar nicht nötig, denn allein schon ihre verblüffende Sensibilität, die sich im Songwriting und im "betouchen" ihrer Instrumente äußert, ist schon ein Hörerlebnis für sich. In feinfühligen Streicher-Arrangements werden dezent Steel-Gitarren plaziert. Farfisa-Orgel, Banjo, String-Bass, Clarinette, Saxophon usw. treten in Erscheinung, doch alles immer sehr zurückhaltend, geschickt portioniert. Kopf von LAMBCHOP ist Kurt Wagner, der mit seiner unglaublichen Sammlung von Gitarrenraritäten aufführt (sogar eine 1929er Gibson L-3 ist dabei) und dann hat er auch diese unbeschreibliche, warm-zerbrechliche, sonore Stimme, die den Songs den letzten Schliff gibt... "How I Quit Smoking" ist womöglich das Beste, was Nashville seit über 20 Jahren zu bieten hat. >> Money Mix

PARTY DIKTATOR

— Dive Bomb —
(Roadrunner / IRS)

PARTY DIKTATOR war die Band, bei der ich befürchtet habe, ihr Sound wäre ebenso sperrig, wie das Vorabtape schwerlich zu reparieren, wenn die Promotionabteilung scheiße gebaut hat & man es mühsam nach 5 Stunden Schlaf, einem schrecklichen Besäufnis & leerem Magen (außer Galle nix gekommen) aufschrauben & neu zusammensetzen muß: Ganz so ist es nicht! Aber es ist kaum zu überhören, daß in ihrem Plattenregal auch die Sachen aus der experimentellen BLACK FLAG-Ära stehen, sie womöglich irgendwo ein BEEFEATER-Output dabei haben, die alten Italobrutalos CCM mögen oder, um eine neuere Band ins Rennen zu bringen, sie wohl auch VICTIMS FAMILY oder auch irgendwelchen kruden Freaks zwischen Noise und Rock in Richtung BUTTHOLE SURFERS besitzen. Nicht so sperrig wie die neue NEUROSIS (siehe: Reißwölfin).
G@ensel & Hretel

NEGATIVE MALE CHILD

- Little brother -
(Too damn hype rec./Fire engine)

TODAY IS THE DAY

- Today is the day -
(Amphetamine/Indigo)

Der Soundtrack zum Temperamentausbruch im Rahmen der Feststellung, daß mein Klo wiedermal verstopft ist, mein Nachbarn zu laut die falsche Musik hört oder ein Jakob-Kreuzfeld verdächtiger Dackel vor meinem Fenster den Macker raushängen läßt. NEGATIVE MALE CHILD - die unterdrückte Lust am Amoklauf. Sollte diese Band sich mal entschließen eine zweite Scheibe nachs chieben, dann möchte ich gerne wissen, was noch jenseits vom augenblicklichen „Jetzt-ist-Schluß-mit-Lustig" erwarten zu sein wird.
Daß sich TODAY IS THE DAY erst im dritten Album selbst betiteln, ist schon an und für sich eine Leistung. Per Selbstdefinition trifft hier die Krankaftigkeit des ersten Albums „Supernova" auf die Explosivität des Folge-cherbens „Willpower". Geht nicht so leicht ins Ohr wie die ganze Hardcore-Mainstream-Kacke, und sollte sich die Filmindustrie mal entschließen, Psychothriller mit derben Sounds zu unterlegen, dann können sich TODAY IS THE DAY ordentlich ins Fäust-hen lachen. >> Amok Nörgel

7 SECONDS

- The Music, The message -
(Sony Music/Epic)

Krochen 1980 aus der Wüste Nevadas in die Herzen der Westcoast Punks, krochen immer weiter, ohne zu kriechen: Die Power Pop Punk Verbindung, die den Kick hatte, weiterzumachen. Und jetzt der große Ausverkauf via Sony? "Wir buchen unsere Tourneen selbst und nehmen unsere eigenen Platten auf". Das steht immerhin auch im Info von Sony, sozusagen rechtfertigen sich zwei Seiten. Dabei hätten die 7 Seconds diese Rechtfertigung gar nicht nötig, man hört auch so heraus, wer sie sind (eben keine 3217983. Kopie von Bad Religion/offspring, höchtens eine Selbstkopie) und das sie`s wissen. Wenn sie dabei weder die Musik noch die Message vermissen lassen und noch ein paar Kröten für sich selbst einstecken könne, who the fuck cares? Und who cares, das sie sich wenig verändert haben (ja - wertekonservativer Punk!?) wenn alles drumherum auf dieselbe Scheiße hinausläuft? >> Puke Pest

ROCKET FROM THE CRYPT

- Scream, Dracula, Scream -

el-e-ment'al Rec.

Man, oh man, die Band wird von Veröffentlichung zu Veröffentlichung besser, genialer, variationsreicher. Gleich in der Intro-Nummer "Middle" blasen glorreiche Fleshtones- Style-Posaunen, rotiert ein hymnenartiger Refrain in einem wilden Meer aus R'n'R-Punk im Hitformat. Die Gesangsparts sind noch garage-mäßiger, souliger und schlichtweg origineller geworden. Die Fusion aus 60ies style R'n'R, Garage-Punk, Glam-Rock und Beat-Pop gelingt RFTC bis ins kleinste Detail. Eine Frische Prise bringen auch die, von RFTC noch nicht so oft eingesetzten, chaotischen, noisigen Momente. Druckvoll und heiß geht's auf "Scream, Dracula, Scream" zu, von der ersten bis zur letzten Sekunde. Keine Chance auf Erholung während den 14 Songs, die praktisch allesamt kleine (oder besser große) Ohrwürmer darstellen... verdammt geiles Teil... >> High-Quality-Mix

DQE

- Jump On In -

(Hoppel Di Hoy/RTD)

Sie reiten auf einem Sonnenstrahl, beziehungsweise „Junp On In" ist DER Soundtrack zum Rasenmähen. Zwischen kektischem Hillbilly und schrägem Rock'n Roll-Geschrammel können wir Hank Williams mit seiner Gitarre auf einen Viehwagen springen sehen. Das US-amerikanische Duo Grace Braun (Git., Gesang) und Dugan Trodglen sind mit ihrer zweiten Veröffentlichung, neben Smog, Beck, Daniel Johnston, ein weiterer lichter Moment in der LoFi-Welt. Oder anders: Wer den Moment der Erleuchtung nach dem Erscheinen der ersten Violent Femmes Platte nicht erlebete, weil zu jung oder gerade mit anderen Dingen beschäftigt, dem oder der seien DQE von dieser Stelle aus wärmstens empfohlen. >> electracks

P

- dito -

(Capitol Records)

P, das ist ein prominenter Haufen Buttholsche`r Johnny Deppen, deren Spiegeleier auf dem Plattenteller glänzen. Wo das Kerlchen aus Hollywood ja schon von ED WOOD bis zum Toten Mann alles mimte, was Drang und Samen hatte, blieb ein Projekt mit den Weirdos und diversen anderen Gastmusikern (Flea von den Chili Pfeffers) natürlich nicht aus. Herausgekommen ist ein ansprechendes Farmerfrühstück, das vom Bongwasser Dub, Country-Outlaw Rock "Mr. Officer" über eine kitschig hübsche Abba Cover Version ("Dancing Queen") und einer R.E.M./Michael Stipe Verarsche reicht. Kann man gut angetrunken und leicht bekifft zwischen 11 und 20 Uhr auf der Autobahn in Holland oder einfach nur an der Domel hören. Das Cover-Artwork von Gibby kommt auf der importierten, orangen Vinyl Version übrigens besonders hallizugen. >> P.Pyotel

GIRLS AGAINST BOYS

- The House Of GVSB -

BRAINIAC

- Hissing Prigs In Static Couture -

(beide Touch&Go/EFA)

House?! Hell yeah! Noch nie war es im Haus von GVSB so groovy und so manisch. Auf keinem anderen Album haben sie gezeigt, wie viele Möglichkeiten noch in ihrer Musik stecken. Stilistisch knüpft "The House Of GVSB" unbedingt an die Vorgänger an, beißend wie brennende Autoreifen aber nicht mehr so schwermütig wie noch auf "Venus Luxure No. 1". In den immer schon treibenden Sound tauchen nun auch mal so etwas wie Techno-Bleeps auf ("Disco Six Six Six"), bzw. ein oder er mündet in richtig gehenden kleinen Hymnen wie "Wilmington". Ein Hit, ein Hit, ein Hit! Der große Durchbruch dürfte, verdientermaßen, nun bevorstehen. Schließlich sind sie die definitive 9ts-Rockband. Und eine coolere Stimme als Scout McCloud habe ich seit Butler Rep nicht mehr gehört.

Die Brainiacs sind ein kleine BossHoggyBären, denen Eli Janney (GVSB) einen Gute-Nacht -(Produktions)-Kuß gibt, nachdem sie in Barbies Unterwäsche allerlei Unsinn vor dem Spiegel angestellt haben. Muß mensch einfach liebhaben. >> elecvstracks

NO FX

- Heavy petting Zoo -

(Epitaph/Semaphore)

Diesmal dürfen wir erleben, wie sich die Lyrics zu den Songs auf einem Arsch, einer gepiercten Domina, Kindern mit T-Shirts, zwei nackten m/w Oberkörpern, Alk und einem Hippie Shirt breitmachen. Dazu ficken NO FX Schaf, Ziege und MTV - und lassen wiedermal vom Sesamstraßen tauglichen Kinderpunk mit Ska & Xylophon Einlage (Philthy Phil Philhanathropist) bishin zur Love Story und Vollgas Hymnen Poppunk mit Beach Boys Referenzen kein Shirt trocken. Allerdings fragen selbst sie sich "What`s the matter with kids today?" - mal sehen, wie die zahlreichen Kids darauf live reagieren. >> Papst Pest

RAGE AGAINST THE MACHINE

- Evil Empire -

(EPC/Sony)

Selten eine Band gehört, die sich so lieb bemüht hat, böse zu klingen. Die Crossover-Könige machen da weiter, wo sie aufgehört haben und werden damit solange fortfahren, bis sie sich gegenseitig die Anwälte auf den Hals hetzen. >> electracksagainstdasgroßeGähnen

YOUTH BRIGADE

— to sell the truth —

(BYO-Records)

Ein Dinosaurier des Amipunk/-hc braucht keine Special Effects wie Spielberg in JURASSIC PARK, um ein überzeugendes Lebenszeichen abzuliefern! Und erst recht keine Computeranimation! Da reicht einfach Spielfreude & die Produktion einer neuen CD! Ersteres hat mich einmal Live im Rhenania vollkommen überzeugt, zweiteres liegt nun ganz neu vor & läßt nur einen Wunsch offen: Keine Autopanne auf dem Weg zum nächsten Gig auf ihrer Europatour! Der Tip schlechthin!!! TB©

SPOOKEY RUBEN

- Modes of Transportation Vol.1. -

(Alternation/IRS)

Spookey wobbelt und wabert durch spacig lockere Psycedelic Poptunes, angereichert mit reichlich exzentrischen Samples, Collagen artigen Einspielungen, die von zaparesken Beatles bishin zu Falsett Imitationen der Bee Gees reichen. Spookey, ein kleiner Kanadier und einer der zahlreichen Homemusic Könige, ist in etwa die Schnittstelle aus WEEN, THEY MIGHT BE GIANTS und dem, was FRANK BLACK auf seinem neusten Werk vermissen läßt. Nur nicht so groß, genial und originell, wie er es einem weismachen will: Sein Gedudel und seine Stimme können auch von unerträglicher Penetranz sein, aber das sind seltene Macken in Spookey`s Softeis Welt. Laßt es Frühling werden und uns die Feldsalatvinaigrette abschlecken. >> Popling

ONE FOOT IN THE GRAVE

- Old Farts -

(Voices)

Zum sterben viel zu trashig, diese Punk Rentnerband, deren Mitglieder so alt sind wie die Bierfürze vorm Reinheitsgebot. Wenn Lou Naftulin mit 81 Jahren Holterdiepolter mit dem Drumstick in die Kiste haut, die eigentlich sein Sarg hätte werden sollen, und die charmante Front LAdy Jo Dina in leichter Schräglage Violent Femmes "Blister in The Sun" oder Green Day `S "Basket Case" intoniert, rockt das Altersheim die Betty Ford Klinik nieder! Das gibt auch ohne Kurt ein "GRUNGEFEST", wen interessiert es da schon, das dies hier reinster Garage-Trash`n `Roll ist, wenn die "GOlfcarts Drivers from hell" wieder mal versuchen, eine Europa Tour zu überleben? Das müssen ihnen die Ramones und U.K. Subs erstmal nachmachen. See you in hell! >> Papst Old



SNUFF

- Demmamussabebonk -

Fat Wreck Rec. / SPV

Nun, wie snufft's sich den heute ?!...Die Antwort: Na, so wie damals, nur etwas geglätteter, weniger variationsreich... SNUFF'sches Rezept, meist kurze Snappy-Pop-Punk-Hymnen zu kreeieren, funktioniert eigentlich noch immer. Wenn auch in einer Art, die man (zynischerweise) auch als Selbstkopie bezeichnen könnte. Nun egal, wer ihre "Hits" aus den End'80gern mag, kommt auch auf "Demmamussabenonk" (fast) auf seine Kosten. Nur abgedrehte Experimente gibt's hier leider nicht mehr, höchstens in "Batten Down The Hatches", einer Instrumentalnummer mit schrägen Bläsereinsätzen und einem Fast-Noise-Beat, der an verspielte Momente ihrer grandiosen "Flibbiddydibbiddydob" Mini- LP erinnert. Ansonsten herausragend: "Nick Nothern": ebenfalls mit Bläsereinlagen und mit einem kräftigen Soul-Touch. Hit des Albums.. >> snuffin' Fredi

Tocotronic

- Wir kommen, um uns zu beschweren -

(L'Age D'Or/Motor)

Das sind diese Typen, die vormittagelang in Cafeterien herumlungern. Sie sind ein bißchen hip und ein bißchen häßlich. Sie kokettieren mit der Unfähigkeit, ein gekochtes Ei zu essen, ohne sich zu besudeln. Sie haben Gitarren zu Hause, ihres ist in Hamburg. Die ersten Veröffentlichungen des Trios Tocotronic waren nichts als Krach, befreit von den zweifelhaften Grundsätzen (musik-)handwerklicher Konventionen. Ihre Texte konnte man Menschen mit geistigem Stillstand, also den meisten von uns, um die Ohren zitieren. Sie sind Nabelschau. Obwohl „Wir kommen ..." von Produzent C. v. Rautenkranz, sicherlich im Einvernehmen mit der Band, transparent gemacht wurde, haben sie mit der VIVA-gehypten Hamburger Schule (Nationalgalerie, Selig, Samba usw.) gerade nichts zu tun. Vielmehr sind Tocotronic der Beweis, daß man sich mit der elektrischen Gitarre noch Feinde machen kann. >> electracks

BARRY BLACK

- Barry Black -

Alias / Rough Trade

Oft hat man es ja nicht gerade mit reinen Instrumentalalben zu tun, die eine weirde Mixtur aus skurillen Soundgefilden, schrägen Slapstick-Strukturen und traditionellen Folk-Elementen bieten, die darüberhinaus noch auf kreative Weise eine Swamptone-Musik goes Residents-Filmthematik vereinen. Es tauchen auch schon mal progressive Elemente auf, die andeutungsweise an die frühe Canterbury-Szene Ende der 60er erinnern, oder Jet-Set-Rhythmen im Pink-Panther-Theme-Stil, oder swingende Salsa-Rhythmen, oder minimalistische Jazz-Anklänge, oder brit.-Style Neo-Beat im Sinne von Deep Freeze Mice, oder, oder, oder... Experimentell, far-out und trotzdem mit einem Melancholie-Schleier umwickelt. Kurzum: ein grandioses, ultra-kreatives Werk, das seinesgleichen erst mal finden muß. (P.S: Barry Black ist ein Projekt des Ex-Arches of Loaf-Frontmannes Eric Bachmann. Bis zu 16 verschiedene Leute versammelte er, um dieses außergewöhnliche Album zu schaffen. Die verwendeten Instrumente: u.a. Banjo, Wasser-Pot, Bariton- & Altsaxophon, Trombone, Violoine, Moog, Cello, Flöte, auch Loops und natürlich Gitarre, Bass, Drums...). Kaufempfehlung!! >> Manne Mix

SLEEPY HEAD

- Communists love songs -

(Brinkman rec.)

PACE BEND

- Like a drink ... -

(Crunch melody rec./Semaphore)

SLEEPY HEAD würden nicht nur wegen ihres Albumtitels gut ins Vorprogramm von BILLY BRAGG passen. Garnicht verschlafen treibt sich die Band immer wieder selbst durch ihre Songs, quält sich mit Synkopen und ähnlichem Unsinn mit einem wunderbaren Ergebnis: Zeitloser Motion-Schepper-Pop-oder-weiß-der-Teufel-wie-man-so-ein-Zeug-bezeichnet. Jedenfalls Popsongs - und so langsam wird mir klar, daß über Nacht wohl wieder ein paar graue Zellen desertiert sind.

Und wo wir gerade von der Desertation grauer Zellen sprechen: Was tut mir die Musikindustrie denn da wieder an? PACE BEND dürften jeden Dumpfbacken-unplugged-Gig problemlos überstehen. Bis dahin sei die Frage gestattet, wen das interessieren könnte. Spurensucher verlorener Folklore? Einsame Herzen? Die KELLY FAMILY? >> Kelly Nörgel

TUB

- why i drink -

blackout! / EFA

Why I Drink, fragen sich TUB...Vielleicht, weil das Trio in den untergründigsten Ecken von NYC herumkriecht, in schimmeligen, engen Proberäumen musiziert, viel hartes Zeuch wie das Material von Tar, Ultra Bide, frühe Helmet oder Steele Pole Bath Tube kennt und hört. Ebenso könnte man sich fragen: Why the music of TUB is so great... vielleicht, weil sie trinken ?!.. Jedenfalls haben TUB eine enorme Power, die, obwohl sie deutliche Referenzen an die eben genannten Bands besitzen, so frisch, intensiv und druckvoll rüberkommt,wie man es gar nicht sooo oft in ihrem Genre vorfindet... Fucking good record... >> Manni Tube

GAS HUFFER

- the inhuman ordeal of special agent -

(Epitaph/Semaphore)

Der erste Track überrascht mit der Adaption eines legendären Bad Brains Riff ("Right Brigade" vom ROIR tape), das dann schnell übergeht in loszuckenden Punkrock, irgendwo zwischen altem Orange County Zeugs und den Supersuckers. Mehr oder weniger ziehen GAshuffer dieses Ding so durch, bringen einmal den "Mosquito Stomp" oder rufen "Money:1, Fun:0". Alles in allem nichts, was man nicht schon irgendwie so ähnlich im Regal oder im Kühlschrank oder der Mikrowelle stehen hat, aber manchmal soll ja aufgewärmtes durchaus besser schmecken. >> Pope

MEGA CITY FOUR

- Soulscraper -

(Fire/RTD)

Nach der letzten Scheibe von Ned's Atomic Dustbin, die tendenziell an Langeweile nicht mehr zu überbieten war, durfte das Genre Power-Pop britischer Machart eigentlich schon zu Grabe getragen werden. Aber noch nicht ganz! MC4's seit 1988 inzwischen fünftes Album vermeldet lautstark Gegeteiliges. So ist das mit den Totgesagten, sie haben nur eine Pause gemacht - immerhin drei Jahre) -, sind kraftvoll, melodisch wie eh und je und sie riechen kein bißchen (angestaubt). "Android Dreams" und "Superstar" dürften auch im Lager jugendlicher Offspring/Green Day-Fans durchaus Erfolge zeitigen. >> electracks

SKAOS

- Back to live -

(Pork Pie/Vielklang/EFA)

Back to live sagten die bajuwarischen Enkel von Laurel Aitken und 2 Tone Ska, und ohne viel zu überlegen enterten sie einfach wieder die Bühne: Ein fetziges Potpuri, daß in die Beine geht und losskanken lässt. Egal, ob es sich dabei um den SOUTH AFRICAN STRUGGLE oder den Klassiker "Jesse James" handelt - sie wissen bescheid, wie man ein Publikum richtig toastet! Auf der CD gibt`s zusätzlich noch ihren alten Longplayer "Catch this beat" als Bonus". Wahrlich back to live diese"Ska skank down Party". >> Papst Pest

GO TO BLAZES

- Waiting Around For The Crash -

PAUL K. & THE WEATHERMEN

- Now And In The Hour Of Our Death, Amen

(beide Glitterhouse / EFA)

Perfekt gespielter und perfekt produzierter C&W-Rock, weitab von den Schleimspuren der Fernfahrer, die zu 'Teddybär 04' in ihrer Kabine leise in die Kissen wichsen. Bedauerlicherweise sind mir die Vorgänger nicht bekannt, dem Info kann ich entnehmen, daß sich Go To Blazes stilistisch nun zwischen ihrem eher rockigen Debut "Anytime, Anywhere" und der ruhigeren "... And Other Crimes" liegt. Anyway, "Waiting Around For The Crash" ist noch dreckig genug, um sich an der Tanke mit billigem Weinbrand einzudecken, bevor die Fahrt weiter geht.

Wir verlassen die Autobahn, Ausfahrt "Completly lost in the middle of somewhere" und steigen zu Paul K. und seinen Wetterfröschen ins Auto. Im Fond ist zwischen all den Bierdosen und still heruntergewürgter Niedergeschlagenheit gerade noch genug Platz ist Bei allem Folk und C&W-Anleihen, unser Fahrer, Mr. K., ein praktizierender Katholik, der aber auch schon mal wegen Einbruchsdelikten im Knast saß, hat den Blues. Und wir kriegen ihn auch, denn die Fahrt geht auf "Now And At The Hour..." durch eintönige, zersiedelte Lanfdschaften, in denen wir nie Urlaub machen würden. Ja, hier wohnen und arbeiten Menschen, manchmal bis zu ihrem Ende, Amen! >> electracks

SCHWEINHUND

- katzenjammer für Frauentimmer -

(Progress Rec./Indigo)

Selten so gelacht. Diese Norweger sind völlig durchgeknallter Bombast, outer Space Rock, der meint, gleichzeitig Dinosaurier wie 6O`s Psyc-Rock, DEEP PURPLE und ELO auf MOTÖRHEAD Format zu hieven, dabei aber auch Sachen wie die STRANGLERS und FAITH NO MORE zum Frühstück zu vernaschen. Schweinischer Rock mit einer Überdrehtheit, die man nichtmal Faxe zugetraut hätte, macht diese nordische Schlachtplatte zum Fest. Songtitel wie "Spacehog", "Alcatrash" oder "Tranquiles" sprechen für sich. Echte Schweine, diese Hunde ! >> Pimpfucker

IGGY POP

- Naughty little Doggin´ -

(Virgin Records)

Unterhosenverachter Iggy kommt uns schmutzig amüsiert als alternder Sexualpraktiker. Ja, die Power of Pussy läßt nochmal glatt über eine Stooges Reunion sinnieren, wenn schon der Sound dieser Platte ziemlich nah an der Vergangenheit nagt. Natürlich nicht mehr die rohe Power, die der Herr Osterberg uns weismachen will, aber immerhin eine lockere Übung in Sachen schnörkelosem Rock Album, da haben die meisten anderen mehr Scheiße gefressen. Sicher war er als Mighty Ceasar besser, aber Mr. Proper wird Iggy hier nicht. >> Papst Sick

CEREBROS EXPRIMIDOS

— Demencia —

(Grita!/Semaphore)

Spanier, deren Name übersetzt etwa »Ausgequetschte Gehirne« bedeutet, & über die es heißt: »It is formed by four bored teenagers living in the tourist paradise of Palma, Island of Mallorca«. Da sind wir dann beim springenden Punk(t): Wenn sie sich nicht gerade von Spot, »the legendary producer and ex-member of BLACK FLAG« produzieren lassen, sitzen sie nämlich am Ballermann im Urlaubsparadies mit deutschen (Ferien?-)Punkas, mit denen sie dann bis zum Erbrechen Deutschpunkbrühe saufen. Auf dem Endergebnis, welches mich verdammt an URLAUB IM ROLLSTUHL erinnert, singen sie dann allerdings spanisch. Und anders als bei GREEN DAY (z.B.) stimmt bei diesem »really loud, really fast Punk-Rock!« freilich die Ursprünglichkeit, was dann aber eine Spur geringe Ereignisdichte nach sich zieht.... TH©

SATAN PILGRIMS

- Sweet, sultry and swinging -

(Estrus/Fire Engine)

Estrus bleibt trotz des Pulp Fiction Wahns ein Garant dafür, das man unter den jetzt zahlreichen Surf Bands noch echte Highlights findet. Z.B. die SATAN PILGRIMS. Der Wellenritt zu ihrem Surfsound gelingt immer. Wie der Titel schon sagt, swingen sie unbschwert und versiert durch allerlei Ventures alike Nummern, aber auch ihre eigenen Nummern klingen wie altbekannte Klassiker, was den gemeinen Surfer in noch höhere Brandungen bringen mag. Auch gruselig cycle-delisches gibt`s zu hören: "Spoke". Ein Album, wie geschaffen für den nächsten Beach Summer. >> The Beach Pest

WANDA CHROME & THE LEATHER PHARAOS

- eleven the hard ways -

(Splunge Rec.)

Wanda Chrome ist Power Rock`n`Roll Punk, wie er besser nicht sein kann: Rauh, ungestüm und schnell. So in etwa dort, wo man die Lazy Cowgirls und Heartbreakers bei einer Session mit dem berfreundeten Sonny Vincent aus Milwaukee hinstecken würde. Das Album ist live aufgenommen, und wird deshalb erst recht der Band gerecht - denn die LEATHER PHARAOS sind eine echte Live Band! >> Pope Egyptian

TORTOISE

- Millions Now Living Will Never Die -
City Slang / EFA

Auch auf ihrem zweiten Werk schafft das Chicagoer Quintett eine eigenwillige, sinnliche, leicht progressive und meditative Stimmung. Während "Rhythms, Resolutions & Clusters" zumindest ansatzweise Industrial-Elemente aufwies, wohl aber auch Züge neuer klassischer Musik (Stockhausen, auch Cage), wirkt "Millions.." deutlich sanfter, fast schon wie die musikalische Untermalung beim körperlichen Entspannungsprogramm, was nicht negativ ausgelegt werden sollte. Vergleichbar sind auch die Referenzen an frühe Can-Phasen. "Rhythms, .." hatte noch mehr ungehobelte Rhythmen, wie Can's "Tago-Mago" oder "Future Days". Das neue Album von TORTOISE hat einen ähnlichen Wandel, wie Can es dann hin zu "Soon Over Babaluma" hatten. Einiges wurde automatisiert, dafür kamen neue "Spielgeräte" mit hinzu. Nun, bei TORTOISE fiel im Prinzip nichts weg, dafür wurde das bislang angewandte Instrumentarium, bestehend aus u.a. Vibraphone, Lap Steel, div. elektr. und akus. Drums, Bass, Organ, Pianos, Synthi etc., erweitert um analoge Sequenzer. el. Gitarren und Marimbas. Das Resultat bringt aber wider Erwartung nur bedingt eine Erweiterung in seiner musikalischen Bandbreite. Das Album wirkt eher introvertierter als das Erstlingswerk, wenngleich auch etwas "schnieker". Ein winzig kleiner Hauch von Cool-Jazz ist zu spüren, oder es tauchen gar Salsa-Grooves auf, die die reine Intrumentalmusik angenehmer zum Hören machen. Das Album ist auch wieder vom TORTOISE-Mitglied und Multi-Instrumentalist John McEntire meisterhaft produziert worden, dem Mann der auch The Sea And Cake, Stereolab, Come u.a. gemanagt hat. >> Money Mix

SCHORSCH KAMERUN

- Warum ändern schlief -
(L`age D`or/RTD)

Ja, der Schorsch, findet sein Gold nicht mehr nur in Kamerun, warum ändern, wenn andere schlafen und sich zu den "Menschen aus Kiel" zählen. Letzteres ist dann auch der tanzbare Post-Telekom vernichtende Kommunicaragua NDW Hit, denn auch der Schorsch, ja der, genau diese aue Zitrone, quetscht sich in sperrig auto- oder Fahrradbiographisches, eben das Fortbewegungsmittel stets genau auswählend. Nicht immer ist textlich das gelbe vom Hoden erreicht, doch wer will dem selbsternannten Künstler widersprechen, wenn er sich für einen der dreissig interessantesten Menschen hält. Nun ist Genialität nicht immer im Sinne des Rheinfalls, und auch Schorsch, ja der, kommt nicht aus Kamerun, und kann daher gut und gerne behaupten "Moderne Musik macht mich konfus" - glauben wir ihm und seinen billigen Trash Elektronik Drum BOx Plunder mal - für dieses eine Mal - und nicht den Menschen aus Kiel. Heute geht er segeln und morgen geht wer unter? >> Papst p.Anker

DIE HEILIGEN 3 KÖNIGE

– Pogo Lounge –

(Raw / Wea Rec. / Warner Music)

DIE DIKKMANNZ

–Jetzt machen wir Millionen–

(Highdive Rec./ SPV)

the LOST LYRIKS

– rotzlöffel –

(Hulk Räckorz / SPV)

Drei Neuerscheinungen aus der Ecke mit dem Funpunk-angehauchten. Mit »Pogo Lounge« verhöhnen die HEILIGEN bestimmt die ROLLING STONES, & deren Humor bleibt einem schonmal im Hals stecken & führt zu Würgereizen! Irgendwie sind sie nicht umsonst ein paar Dates mit der TERRORGRUPPE unterwegs, auch wenn sie mich eher an eine bodenständige Ausgabe der ÄRZTE erinnern oder artverwandt zu den GOLDENEN ZITRONEN erscheinen. Auch die LOKALMATADORE scheinen manchmal durchzuschimmern, auch wenn die HEILIGEN eher intellektuell denn prollig wirken... DIE DIKKMANNZ hingegen mußten erst mal einen Prozeß hinter sich bringen, um ihren Namen auch benutzen zu dürfen & ließen sich dann von Konrad (ABSTÜRZENDE BRIEFTAUBEN) produzieren & fördern. Der Mäzen unterstützt hier altbekannte Versatzstücke die sich sicherlich »Fun-Punk« nennen oder auf keinem Fest fehlen« dürfen. Eine Million freilich werden sie damit aber nicht machen. Wollen sie ja auch keinesfalls. Soviel feiern ginge ja auch gar nicht! LOST LYRIKS hingegen legen ein gutes Pop-Punk-Brett aufs Parkett, kommen etwas an die Labelbosse (WIZO) heran & bringen Melodien satt in die Umlaufbahn der CD-Player. In Zeiten, in denen einem im Krankenhaus pickelige Teenager mit WIZO-Shirts & Docs an´e Füße einen Alptraum bescheren; in Zeiten, in denen die BATES im Radio ´rauf & runter gedudelt werden oder auf der ZDF »Power Vision - Alternative Rock« leicht tuntig den Halbclown abgeben dürfen; in Zeiten, in denen mir in einem Dorf mit prächtigem Obere-Mittelklasse-Neubauviertel (das AC-Villenviertel ist dagegen echte Bronx!) Schnösel auf Inlineskatern mit einem PENNYWISE-Pulli vor´s Auto stolpern & ohne Papis schützende Hand doch recht hilflos wirken...wird´s wohl mit allen drei Bands & einigen prägnanten Melodien im Sound aufwärts gehen! Nicht verwunderlich ist, daß einige Melodien doch in diesem Genre ähnlich klingen bzw. sich etwas an Deutschpunk orientieren, was dem Vorwurf des Plagiats Aufwind geben könnte. Hohes ©

COMBUSTIBLE EDISON

- Schizophonic -
(Bungalow/RTD)

Erfolge feiern immer irgendwie die anderen. 1994 erschien "I, Swinger" landauf, landab gefeiert als Renaissance des Easy Listening. Tarantino ließ sie die Filmmusik zu der Komödie "Four Rooms", mit Tim Roth, schreiben. Der Film ist ein mittelmäßiger Flop. Und vermutlich selbst James Last inzwischen mehr Platten verkauft als die Band um Miss Lily Banquette (Liz Cox) und The Millionaire (Michael Cudhay) aus Boston. Nicht einmal der sonst so experimentierfreudige Radiosender Studio Brüssel ließ "Short Double Latté" genügend Zeit im Äther, um zu dem kleinen Hit zu werden, der das Stück ist. Well, die Welt ist ungerecht wir wissen das. Doch nicht nur wegen diesem Stück lohnt sich "Schizophonic". Insgesamt ist die neue CD um einiges ideenreicher auf der einen und stilistisch geschlossener auf der anderen Seite als "I, Swinger". Überhaupt: Combustible Edison verhalten sich zu Easy Listening wie seinerzeit Monochrome Set zu New Wave. Und natürlich ist es kein Zufall, daß ausgerechnet leztere in diesem Zusammenhang Erwähnung finden. >> electracks

ROBERT DRASNIN

- Voodoo! -
(Lost Episodes/Fire Engine)

Alle exotischen Kanarienvögel greifen zu Martin Denny. Das ist naheliegend und kein Fehler. Aber es gab noch mehr Künstler, die sich des - dank Denny - damaligen Hawaii und Südsee Kults annahmen. Die meisten waren billige Kopien. Nicht so Robert Drasnin, zweiter in der Reihe der Lost Episodes des amerikanischen Dionysus Labels, nach Les Baxter. Drasnin komponiert und arrangiert perfekt exotische Melodramen wie "Orinoco" oder das romantische " Warm Night Wind", imitiert dabei die Elemente. Drasnin, der auch mit dem Oscar Peterson Trio arbeitete, wird eher zu diesem "Voodoo Projekt" überedet - aber er inszeniert es detailiert und mit Gefühl. Heute klingt es immer noch herausragend aus 2389.anderen Hawaai Platten aus dem Ramsch. Deswegen lohnt auch dieses Reissue - von Kennern für Kenner. >> Aloha Pest!

NO MEANS NO

- The Worldhood Of the World (as such) -
Alternative Tentacles / EFA

Schon auf ihrem MR. RIGHT & MR. WRONG-Album zeigten die RIGHT- Brothers Rob und John ihre Absicht, verstärkt schnellere, härte Songs zu präsentieren. Zugegebenermaßen war das Vorgängerwerk ja auch nur z.T. ein neues Studio-Werk, nichtsdestotrotz "The Worldhood.." knallt schon ganz schön rein, mit Snappy-Dance-Punk-Nummern wie beispielsweise "Angel Or Devil" oder "Tuck It Away". Natürlich zeigen sie ihre schon immer vorhandene Vorliebe, progressive Instrumenten-Marathonläufe (insb. Bass & Drums) zu veranstalten und diese ins Harmony-HC-Paket einzupacken. Trotz zahlreicher Veröffentlichungen machen sich noch lange keine Verschleißerscheinungen bemerkbar (oder besser hörbar), vielleicht liegt es ja auch daran, daß die Brüder Wright: 1. Musik doch tatsächlich als Hobby betreiben, und dadurch folgend: 2. einen tierischen Spaß dabei haben, und als beste (in diesem Fall) Voraussetzung für 1. und 2.: 3. Perfektionisten auf ihren Instrumenten sind, was zweifelos zu den berühmten NMN-Fast-Breaks führt. Und wenn 1., 2. und 3. zusammenfallen, gehen einem die Ideen auch so schnell nicht aus, gelle.. Jedenfalls: Prima No Means No-Scheibe.. >> It's so easy mix

GITBOX!

- Our Lady of the highway -
(Brinkman rec.)

Die schlabbrige Bassdrum schafft jene Atmosphäre, die man so im allgemeinen braucht, um seinen Kühlschrank von den verdorbenen Lebensmitteln zu befreien, der Gesang sorgt dafür, daß es ein leichtes wird, das Grau des Alltags als seinen besten Freund zu bezeichnen. Der Rest der Band erlaubt sich den Luxus die verlorenen Winkel verschrammter Seele auszuleuchten. Was? Das höre sich wie TOM WAITS an? Naja, warum nicht - falls dieser Mensch sich mal jenseits der Schrammel- und Verschlepptechnik bewegen würde. Deine Freunde würden dich möglicherweise um den Besitz dieser Scheibe beneiden, da sie den Anschein tiefsitzender psychischer Probleme einfach nahelegt. >> Nörgel?

HOOVER

- scope -
(Goldrusch/BMG)

Zunächst einmal habe ich leider keinen Hoover Klopfsauger im Hause, sondern einen Vorwerk (die halten länger und sind billiger). Trotzdem freue ich mich natürlich, wenn eine CD in einem bräunlichen Teppich mit Fransen dran verpackt ist, obendrein noch mit einem goldenen Relief - Äuglein. Ganz zu schweigen vom aufwendigem Fotobooklet. Alles Argumente, die jeder fliegende Orient-Teppich Händler mit Kußhand über seine Lippen bringt. Aber die kluge Hausfrau hört erstmal in die schlichte CD rein. Und da plätschert ein ziemlich seifiges, schleimiges etwas ins Ohr. Wenn das die alten T.Rex Platten zu hören bekommen - was dann? Der HOOVER reinigt alles, was eigentlich drin bleiben sollte - mir ist das eindeutig zu sauber und von wegen psychedelisch - der Kitsch geht mit den Songs durch - und der Charme flöten. Wenn dies als netter 6O`s Pop für die Neunziger gedacht war, dann ist jemanden die Fußmatte verutscht. >> Flying carpopet

PLASTICO

- Plastico -
NWM / Edel Company

Schweden, das Land, in dem sich die Nachbarn weltweit am meisten gegenseitig anzeigen, ein Land in dem die momentane Neo-Punk-Welle zwar ein Meer von Bands beheimatet, die größtenteils aber kaum das Mittelmaß überschreiten. Schweden's Zeit der Weltklasse-Tennisspieler ist schon lange passé... klingt also alles nicht so rosig..Doch in einem Punkt sind die Schweden sogar noch heute ganz vorn: IN DER POPMUSIK. Wenn schon, dann bitte schön richtig ULTRA-POPIG, kompromisslos, temperamentvoll und siegessicher. PLASTICO sind da ein Musterbeispiel. Sie mischen gleich mehrere Stile zusammen - vor allem aus den Siebzigern - und kreieren unverfroren gleich reihenweise Songs vom Hit-Format, und peilen damit oberste Charts-Positionen an. Sie lieben Marc Bolan und Iggy Pop, doch ebenso dürften sie Boney M, Gary Glitter, Silver Convention, Kim Wilde oder Gaye Bikers On Acid mögen (und bestimmt mögen sie K-Tel & Arcade-Sampler!). Glam-Rock, Grebo, Disco, EBM-Grooves... fein kombiniert zu wuchtigen Party-Knüllern!. Anspieltips: "Macho Mate", "Breakfast in New York", "Educate the Fool" und vor allem "We don't belong", dem Pop-Hit des Frühjahrs. >> Glitter Mix

SPONGEHEAD

- Infinite Baffle -
(Subway Rec./Semaphore)

Grr. Grrr. Grrrr. Keine schlechte Laune, nur die Nachbarschaft ist Scheiße: Mittelamerikanische Schlachthof-Arbeiterinnen, die sich nach Feierabend für wenige Dollars an den Vorarbeiter verkaufen. Das ist die Nachbarschaft der Brüder Henderson. "Infinite Baffle" ist der Groove-Core aus dem NYC, das Jack Kerouac in seinen 'New Yorker Szenen' beschrieben oder dessen Abgründe sich in Abel Ferraras "Bad Lieutenant" auftun. (Ich kann mir nicht helfen) gelegentlich erinnert der Gesang von Doug Henderson dem Genöhle von Mark E. Smith. Dann schlägt der Eindruck unvermittelt um und vor mir sitzen Killdozer, die gerade einen ganzen Eimer Speed gefressen haben. Spongehead sind mindestens genauso unglaublich eigensinnig. Nicht zu unrecht untertiteln sie den Remix des Stückes "Brainwash", so auch der Titel des Vorgängers, mit Migräne-Mix. Insgesamt kommt allerdings das Saxophon auf der neuen CD ein bißchen zu kurz. Aber egal, das ist der Soundtrack für die Tage, an denen alles, wirklich alles auf eine mysteriöse und nicht nicht näher zu bezeichnende Art und Weise schiefläuft. >> electracks

PITCH SHIFTER

- Infotainment? -
(Earache/RTD)

MUCKY PUP

- Five Guys In A really Hot Garage -
(Mucky Rec./SPV)

BLACKEYED BLONDE

- Do Ya Like That Shit? -
(Gun)

Entertainment? Nein, das ist nicht mehr modern, was Pitch Shifter mit Metal-Gitarren, elektronischen Drum-Beats, Loops, Samples und (wütendem?!) Gröhl-Brumm-Gesang zusammenballern. Leider, ja leider sind sie ein gutes Beispiel für die musikalische Stagnation in dieser Sparte. Auch die Idee, daß sie so - ein wenig rückständig - sein wollen, ist da wenig tröstlich, schließlich ist die Masse der Epigonen und Ministry-sound-alikes riesig, ja, aus jedem zweiten Proberaum dröhnen dieselben Riffs und Beats. Dabei schwingen in diesem kongenialen Bandnamen wirklich sämtliche Optionen mit, neues Terrain zu er-samplen, ohne zwingend in die Scorn-Stapfen treten zu müssen. Und also verlohnt sich Pitch Shgifter zu Mucky Pup wie BMW zum VW Käfer - bereits beim Kauf wirkt die Karosserie der einen unmodern, die andere ist zeitlos. Wie die Musik der Fünf, die in ihrer heißen Garage gerade wieder Thrash dazwischen haben: Mucky Pup, die Jungs von der Für-immer-Opel-Gang. Immer wieder laut, immer wieder schnell, immer wieder 1234, immer wieder gut. Auf die Frage von Blackeyed Blonde kann ich dagegen nur antworten: Nein (1000-fach gehörtes Crossover-Gebrate, versetzt mit blankpolierten Speed-Metal-Solis). >> electracks

Stereolab

- Emperor Tomato Ketchup -
(WEA)

Ist das die neue Musik für Flughäfen, für Badeanstalten oder für den Heimwerker? Es ist Popmusik, soviel ist sicher. Aber sie rauscht so gnadenlos am Ohr vorbei, wie die kryptischen kleinen Signale, die aus Radio am Ende der Skala herauskommen. Keine Strophen, Bridges, Refrains sind zu finden, die einen Picknick-Korb passen. Im weitesten Sinne sind die britischen Stereolab, 1992 aus der Gitarrenband McCarthy hervorgegangen, eine Experimentalband. Sounds und Loops werden zu Collagen zusammengefügt. Laetitia Sadier wispert gekünstelt teils französische teils englische Texte. Dazu murmelt der Moog unablässig ein Mantra. Die Referenzen reichen von Jaques Dutronc über US Easy Listening der 50er und 60er Jahre bis Krautrock. Und schließlich wird Burt Bacharach als großer Songwriter verehrt. So überrascht es fast nicht, daß John McEntire (Tortoise) für gut die Hälfte der Stücke als Produzent engagiert wurde. Allerdings sind Stereolab immer eine ganze Kante zu vertrackt, um sie als File unter Easy Listening abzulegen oder in einer Liga mit St. Etienne spielen zu lassen. >> electracks

GOD LESS AMERICA

Country & Western Compilation 1955-1966
(Crypt Rec./EFA)

Dieses Album enthält alles, was Amerika groß und stark machte. Da ist der kleine TROY HESS, 6 Jahre alt, und der Prototyp des amerikanischen Heintje. Besorgt jammert er über seine unzüchtige, verdorbene Mutter: "Please don`t go topless, mother". Spätestens das ist der Moment, an dem auch ich anfange, zu weinen. Zu Country Musik gehört das weinen ins Bierglas wie zum Cowboy das Pferd. Hier sind all jene, die es noch weitergebracht haben: Da ist "Ramblin`Red Bailey", der ganze 8 Wochen in einer Bar zugebracht hat - nicht nur weil ihm die Frau weggelaufen ist. Der nächste dagegen ist reif für die Betty Ford Klinik, weil er als ARKEY BLUE vielzuviele Pillen geschluckt hat. Die dunkele Seite des Countrys, die vielleicht erklärt, warum heute alle zu Drogen greifen. Absoluter musikalischer Überhammer an fuzzle Western Gitarre ist HARRY JOHNSON`s "It`s nothing to me", indem geschossen wird, und ein Riff sich gefährlich nahe am Django Faktor bewegt. Wie aus einem schlechten Film kommt schließlich das schwarze Serie Drama von HORRACE HELLER, der völlig hysterisch den Mord an seiner Frau in "ED`s Place " eingestehen muß. Die HI-FI Guys erklingen dann sehr camp und low-fi, und haben ebenfalls ein mörderisches Problem: "Rock`n `Roll killed my mother", mein Gott. Und es kommt noch dicker. GRANDPA JOE drückt kräftig auf`s Gaspedal und die Tränendrüse, überfährt dabei seine eigenen Kinder, weil er wiedermal als "Drunken Driver" unterwegs war. Ein Idol nicht nur für Johnny Hill. Der Psycho Klassiker "Dolores" geht dann noch auf das Konto von EDDIE NOACK, den auch schon Beast of Bourbon und andere harte Country Fans coverten. Noack schmiß sehr viele Pillen und leidet heute noch an dem LSD-Hillbilly-Syndrom. Wer das gerne ebenfalls erlangen will, sei mit dieser grandiosen, haushaltsgerechten Compilation mit dem Nude-Cowgirl Backcover gedient. >> Pope Waynefried

SUPERNOVA

- Ages 3 And Up -

GAUNT

- yeah, me too - (Mini-Album)
beide Amphetamine Reptile / Indigo

Vor ca. 5 Jahren ereignete sich in einer Millionen von Punkjahren entfernten Galaxie ein Supergau, ein kleiner Stern blähte sich auf das 20ig fache seiner Größe auf, es kam zur einer gewaltigen Erruption, Millarden Tonnen Materie machte sich frei und schoß mit Lichtgeschwindigkeit in Richtung unseres Sonnensystems. Drei verschiedene Energie-Partikel gingen dann auch auf der Erde, nahe Las Vegas nieder. Dieseaußerirdische Energieform war so intensiv, daß sie sich in beliebige Formen und Arten von Materie umwandeln konnte. So geschah es, daß die drei Partikel menschliche Gestalt annahmen, und sich unter Volk mischten. Was sie dabei am meisten faszinierte, war die menschliche Fähigkeit, auf seltsamen Gerätschaften schnelle, harte aber auch ungewöhnlich harmonische Klänge zu erzeugen, und so beschlossen sie als SUPERNOVA unter der Regie der Vinyl-Basisstation AmRep eine Art von druckvollem, verspieltem Wave-Pop-Punk zu machen. Inspirieren liessen sie sich u.a. von älteren Veröffentlichungen, insbesondere Material, das sie im naheliegenden Kalifornien in diversen Plattenshops erstanden: Dead Kennedys, Dickies, Devo, alter Bomb-Records-Stoff usw. Nun endlich hatten sie es geschafft, 20 Songs in ca. 40 Minuten auf einem Album zu bannen, und was soll man sagen: Musik für "Ages 3 and Up"...

Gut dazu passend: GAUNT..Die einztige Crypt-Combo aus Ohio kann schon auf unzählige 7"-Veröffentlichungen, eine Mini-LP und einen Longplayer zurückblicken - kommen also nicht so ganz neu und außerirdisch rüber wie Supernova. Warum GAUNT nicht mehr bei Crypt sind ?... Wer weiß, vielleicht kamen sie der Anforderung, einem vergleichbar hohen Geschwindigkeits-Druck wie die Ex-Labelkollegen New Bomb Turks oder Teengenarate standzualten, nicht ganz nach. Doch was soll's, GAUNT bleiben GAUNT. 10 Fun-Punk'n'Roll-Speed- Songs im Kurzprogramm (21 Minuten). Riecht verdammt nach 'ner Package-Tour mit Supernova (würde jedenfalls optimal passen..) >> New AmRep Goes Punk-Mix

LAGWAGON

- Hoss -
(Fat Wreckords/Semaphore)

Fetter Hoss bonanzat sich durch allseits beliebt bekannte Melodic-Core Riffs, wie es zur Zeit tausende machen - die meisten allerdings etwas weniger gekonnt und schnell wie LAGWGON, immerhin schon seit 90 dabei und früher mehr HC lastig - demnächst auf eigenem Label. >> Papst L.Joe

NOVAK SEEN

- Novak Seen -
(Rebel rec./SPV)

„Girlism" flüstern mir das Millionenheer Milben meiner Kuscheldecke vertraulich zu, doch ein Blick auf das Cover belehrt mich, daß nur ein Viertel der Band weiblich ist (dafür mit echt irren Zöpfen, auch wenn man damit keine Musik machen kann). L7-Analogie, doch wesentlich weniger Rotz.. Trotzdem sollte man diesen Nobodys nicht den Arsch hinhalten, denn wahrscheinlich würden sie mit Herzenslust reintreten. Und wüßte ich es übrigens nicht besser, dann würde ich mich fragen, ob die Stimme Kate Piersons hier nicht eine neue Heimat gefunden hat. >> Nörgel ´52

AUSFLUG INS WELT-LANDSCHULHEIM DER LUSTIGEN BSE PFADFINDER

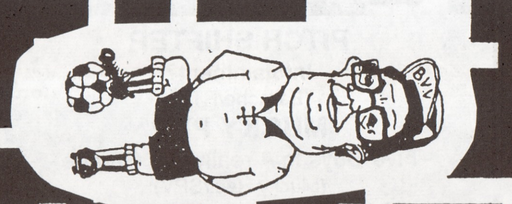
- Seltsames, wirres, spaciges, surrendes, elektronische Kabelbrände u.a. aus dem Reich der wirren Töne. Durchgezonkt und hallizuniert von - PPPPPPPP.PPPPPPPP - Master of the Universe.

Anschnallen und solidarisch Birgen Air fliegen! Zum Beispiel zum **FETISCH PARK** nach Bombay, denn deren "**Instinktverlust**" tastet sich vorsichtig in Tempel und Markthallen der indischen Metropole, in der die Formation die meisten Aufnahmen in einem Hotel zusammenfügte. "Shuwa" tropft auf Xylophon Knochen und drahtige Ritualkoster beschwören eine Atmosphäre herauf, als sei der Monsun hinter ihnen her. Collagenartige Bambusgewächse voll betörender Klang-Dämpfe, eine CD wie eine exotisch duftende Masala Gewürzmischung **(Drag& Drop/RTD).**
Wir bleiben fernöstlich, und gehen einen Schritt weiter über den Algenteppich, ins Sushi Land, indem der allseits bekannte **KEIJ HAINO** schon seit Jahrzehnten übergroße, dunkle Sonnenbrillen trägt und dazu ein atonales Fussel Songwriting der Extraklasse zelebriert. So auch auf "**Beginning and end, interwoven**". Improvisierend wirkt er wie ein moderner Bänkelsänger, der die stets scharfkantigen Saiten seiner Gitarre mit emotionalen Lauten japanischer Herkunft verbindet. "Secretly" hört man am besten nachts, wenn keiner, aber auch gar keiner um einen herum ist. Eternally, as it is know, behauptet Haino in einem seiner Texte. Genau so klingt er auch. **(STREAMLINE 1002).**
Gleich noch ein alter Meister: **JOHN DUNCAN mit "Incoming"**. Er operiert sehr unterschwellig im "Voicefield", oder läßt im Titeltrack arg verhallte, bedrohliche Flep-Piepser auf die Erde fallen. Bei der späteren "Ceremony" grunzen dann nicht nur die Säue - nicht sein bestes, aber eines seiner vielschichtigeren Werke **(STREAMLINE 10005).**
Elementares findet sich dagegen auf "**When freezing air stings like ice I shall breathe again**" - so oder ähnlich dürften sich Meßergebnis des Instituts für intellektuelle Monolithen anhören. Für Menschen, die weder High-End Anlagen noch gute Hörgeräte Akkustiker haben, tut sich bei **RLW**`s Werk nicht viel. Dann und wann nimmt man Schwingungen, ein Klopfen oder diverse Frequenzen wahr, aber Titel wie " Even Stockhausen knows when it`s not Cage" lassen Zweifel über die Erhabenheit des Erschaffers Ralf Wehowsky aufkommen, zumal dieser ziemlich viel Basis Material von anderen Sound-Künstlern übernommen hat (u.a. Asmus Tiechens). Ein insgesamt verzichtbares Werk .
Aufgrend dagegen zwei Wiederveröffentlichungen von ultraren Privatpressungen 1967/68: **INTERSYSTEMS "Free Psycedelic Poster Inside"** überrascht angesichts des Aufnahme Datums mit einer stets sehr debil fiependen Tonspur, die schließlich atomare Partikel durch die Gegend schleudert. Dazwischen Dialoge wie sie ein Captain Kirk auf LSD ins Logbuch der Enterprise geschrieben haben könnte. Ein Trip, den man sich gerne medizinisch aufbereiten läßt und der weitaus besser kommt als der Vorgänger "**Peachy**" von 1967, bei dem **INTERSYSTEMS** eher freakig ihre Trips in einen Basar der Töne werfen **(Streamline/Cortical Foundation).**
Auch eine Wiederveröffentlichung, allerdings von 1977, ist "**SAND**" von **RAGNAR GRIPPE**, bei der die weitgehende Inspiration von Viswanadhan `s Sandbildern ausging. Sphärisch ambiente Klänge, wie Sand, der durch die Hände strömt, warm und Harmonie verbreitend. Harmonica und Orgel bilden zusammen mit Maracas und anderen Quellen die leichte Basis, die immer tiefer in Hall verschluckten Dünen verstecken spielt. Durch die Klarheit der Sounds ist dies besonders gelungen **(Streamline & Cortical Foundation. Alle CD`s für 4O DM inkl. P&VP bei STREAMLINE, Horngasse 2, 52064 Aachen. Fax: 0241/23919).**
Zurück zu gemeingefährlicheren Sandkastenspielen, wie dem Golfkrieg. Spät, aber nicht zu spät offenbart sich dem lachenden Hörer des General Schwarzkopf Ölmassakers der ganze, zynische Witz auf der CD "**BOMB IRAQ**". Hierbei handelt es sich um den Mitschnitt einer Radio-Show einer Pirate Station aus L.A., die zu jener Zeit amerikanische Top-Ten Hits und Oldies (Beach Boys z.B.) in patriotisch - idiotische G.I. Propaganda umformte. Das ganze ist so haarsträubend hohl, das sich heute armlose, rollstuhlfahrende Veteranen noch daran erfreuen dürfen. Und nicht nur sie. Eins der besten Zeitdokumente, das je rauskam: **(Via TUG-Records/TIS).**
Von den Norwegern **ORIGAMI REPUBLIKA** hingegen gibt es eher beruhigerndere Aufforderungen. Sie empfehlen dem Hörer ihres LP-Only Werks (limitiert auf 500 Stück) ein relaxtes zurücklehnen, um sich von den beiden meditativen Stücken "**Stjernevandring/Manedans**" verführen zu lassen. Man taucht in einen fließenden Strom, der ebnso kühl wie spacig und nicht von dieser Welt ist. Irgendwo zwischen Milchstraße und Fjorden anzusiedeln **(Speeding across my Hemnishere c/o Suggestion Rec, P.O.Box 1403, 58285 Gevelsberg, Germany.).**
Noch sind wir am Polarkreis, an dem es selten richtig dunkel oder richtig hell wird, je nach Jahreszeit. Aber entlassen wir mal alle in die **DUNKELHEIT des Universal Chaos Orchesters** (oder war es umegkehrt?). Sie versuchen, Helios Creedsche Space-Welten-Sounds auf die Ministry Ebene zu hieven, was zum scheitern verurteilt ist. Nicht, das wir hier in völliger Umnachtung gelassen werden, aber die Dunkelkammer, die einem hier geboten wird, hat schon bessere Negative gesehen **(Suggestion Records, Anschrift s.o.)**

Und was machen **ALBOTH!** als Eidgenossen mit "Ali"?
Vieles auf diesem Album leidet an einem Overkill an Sounds - Breaks fallen ineinander, so das ein unterscheiden von Klangkörpern unmöglich wird, was schade ist. In " Zeitbloom" ist das wesentlich deutlicher strukturiert, und bekommt damit jenen Thrill, den man von ALBOTH! seit "Liebefeld" erwarten darf. Die Basis dieses komplexen Gebildes ist mir diesmal allzu gefällig geraten, würde man die Quellen normalisieren, bliebe etwas Primus übrig. Für ALBOTH! nicht gerade ein Fortschritt, vorausgesetzt, man vergleicht sie mit sich selbst. Dennoch einer der interessanteren Releases der letzten Zeit **(WSFA/Indigo).**
Zum Schluß noch was, was wirklich in diese Welt gehört, allein schon, weil es auf alle Normen scheißt, auch auf dieses Review und auf die eigene Gesundheit: **COSTES**, der französische Froschesser und GG ALLIN mit Intellekt - unterhält sich erstmal alleine - ein narzitisches Freakout Produkt von Mutter Natur. In "Dollar & Crazyness" besingt er seine Freunde wie den nun toten GG ALLIN, den hospitalistischen Daniel Johnston oder die heulende Fick-Liesel LISA SUCKDOG und jesus Predigende Idioten. Er, COSTES, ist schließlich der große Gewinner, darf voller Dollars & Crazyness 6 MOnate durch die Staaten reisen, wo er in New Hampshire eine Plastiktüte vollscheißt und seinen Arsch mit der Bibel abputzte. Dann erfahren wir noch wütend, das er "kein Souvenir im CD Player von uns sein will" - sondern sein Ziel ist, am leben zu bleiben und immer beklopppter werden. Das scheint ihm sehr gut zu gelingen, und die verzerrten Noise-Müll-Chansons (in englisch) sind der beste Beweis dafür. "**The end of the trail**" ist ein Weirdo Manifest, wie es witziger nicht hätte ausfallen können **(Costes, 13, quai du square 13, 93200 Saint Denis, France).**

HAMMERHEAD
- Duh, the big city -
AmRep / Indigo

HAMMERHEAD, die treue Amphetamine Reptile Formation, setzt die Tradition der beiden Vorgängeralben fort, ungemütliche HC- Ryhtmen mit Harmony-Breaks zu paaren. "Duh, the big city" wirkt ziemlich düster, eine "angeknackste" Stimmung macht sich breit, ein Schimmer von Hoffnung kommt dann in den Refrains oder generell wenn die doch recht warmen Lead-Vocals zu hören sind. Musikalisch wie gewohnt unangenehm/angenehm verschlungen, Gitarren zwischen Helios Creed und kräftigen CrossOver-Attaken, Drums und Bass werden in einer breakreichen Variante eingesetzt und bilden ein solides Fundament. >> scratching mix



RUSS MEYER`S
- Mudhoney/Finder`s Keeper`s & Lover`s/ Motorpsycho: Soundtracks -
(Normal/Indigo)

Dritter Teil der Serie um Tittenkönig Russ, der so sein Lebenswerk auch rein akkustisch nachvollziehen kann - auch wenn ihm dabei etwas fehlen dürfte. Immerhin gibt `s wieder ein hübsches Sexploitation Booklet mit allen üppigen Schönheiten - und vor allem endlich den Klassiker Mudhoney, sowie Motorpsycho - beides Filme, die zwei nicht ganz unbedeutende Bands als Namen wählten. Viel sleazy Jazz Tunes der leichten Sorte sind diesmal zu hören, die üblichen Dialoge und ein bißchen Rock`n`Roll. Sollte als Klappcover Album in Farbe jede Vinyl Sammlung bereichern. PS: Das Booklet war wohl leider zu teuer, auch noch im 12" Format drucken zu lassen - schade >> Papst Conway Titty

JACK LOGAN & LIQUOR CABINET
- Mood Elevator -
Medium Cool Rec. / IRS

Auch auf seinem zweiten Werk schafft der Ausnahme- Singer/Songriter LACK LOGAN eine ganz persönliche "Rock-Ballads"- Atmosphäre. Kuschelweiche Folk-Tunes finden hier ebensoviel Platz wie etwas härte Gitarrr-Rocks oder auch psyche-delische Träumereien. Logan's Welt besteht aus Auto- und Klimaanlagenreparaturdiensten, und zu Hause im eigenen Wohnzimmerstudio werden dann alltägliche Jobs und emotionale Weltbilder mit viel Phantasie und einem Touch von Romantik zu kleinen aber feinen Songperlen zusammengebastet.. Nett. >> Cool Mix

SAMBA
- Das Licht -
(Dragnet/(Sony)

Roberto Blanco: "Tanze Samba mit mir".
Flipper:" We kill Flipper for a Tuna Sandwich".
SAMBA: " Delphine denken nach."
BIERFRONT: Nicht nur Hamburger gehen zur Schule und lernen das Leben im Deutschunterricht. Auch Sambaner aus Münster.
Aber die klingen wenigstens noch so, als wüssten sie, das sie nach ihrem Studium auf dem Arbeitsamt enden und haben noch was Wut im Bauch: Der Mann von der Hamburg Mannheimer hat ihnen allerdings ein paar nette Melodien veraten, jetzt müssen sie Klinken putzen, um ihr Studium zu finanzieren. PS: Die besseren BLUMFELD für die Semesteranfangsparty. >> Papst NC

SHORTY SCHITTE SCHEISSE KINDERFUCKE PLATTENHACKE
by Pope Slipmate

Warum haben sie die Milchschnitte gekauft? Weil ich die CD von der EBM Band **MANIPULATION** zum kotzen fand. Da dachte ich, kauf zur Aufmunterung lieber zwei Nitzzer Ebb Alben und eine Milchschnitte. Die sind zwar auch zum kotzen, aber, ähem, brabrll, würg, äh es kommt einen nicht so, brbaurlsm, schnell heraus..**(S.S./SPV).**
Und wie konnten sie dann die Retro-Perspektive dieses Labels zum Single Preis überleben? Ich meine, bei der **ZOOM Compilation**, mit Bands wie **DELERIUM, WELLE ERDBALL, THE MERRY THOUGHTS** u.a., haben sie da keinen künstlichen Darmausgang erlitten? AH, doch, sehen sie! **(S.S./SPV).** Denn: "Der Mensch ist der Einfluß des Lebens", daß behaupten zumindest die Klistiere **XROSSIVE auf ihrer Mini-CD "Revolte" (S.S./SPV)** und wir setzen uns gerne für ihre Abtreibung ein.
Irgendwie sympathischer erscheinen da schon die Waisenkinder einer schwedischen Leder Nonne, die sattsam bekannten, mit dem Trichter eingeflössten Power Rock`n`Roll dank ihrer Muttermilch ihr eigen nennen und unter dem Namen **THE ELLEN JAMESIANS** ein recht ordentliches Rock Album (bähhh), "**In Search of a lost Tongue**" **(Birdnest/Semaphore)** herausgebracht haben, das so aufregend ist wie eine IKEA Sitzgarnitur.
SERE kriegen als mittelprächtige New Yorker HC Rockers für "**Burnin Like an Intake Valve**" **(X`N`O/Semaphore)** auch nicht gerade genügend Butter auf`s Brot und schmieren irgendwo und irgendwann in meinem Ohr ab, immerhin ohne wirklichen Müll zu verbreiten. Ich möchte mich lieber nicht auf **RULE 62** verlassen, die mit ihrem völlig lahmarschigen, überflüssigen Punk/Grunge/Rockstandards irgendwelche Regale auffüllen werden - die Retoure ist ihnen mit "Love and Decline" **(AGR/RTD)** sicher.
PROGRESS YOURSELF heißt ein Cheapo Sampler vom gleichnamigen Label mit dem Schwerpunkt an skandinavischen Bands wie ISRAELVIS; FUNNY FARM, neben den grandiosen deutschen FLUGSCHÄDEL, eine Mixtur aus harmlos langweiligen Rockbands, knalligem Crossover Zeugs, Punk usw. Zu dem Preis immerhin ein annehmbarer Überblick - aber wer programmiert sich schon die Hälfte Schrott heraus? **(Progress/Indigo).**
Bei **SPANK "Step in 2" (Big Noise Rec./Semaphore)** müsste man dagegen das gesamte Material von der CD bannen, um dann den Rohling mit etwas besserem (z.B. Gorgonzola Sauce) zu bestücken.
Nahezu selbiges sollte man auch mit dem neuen Album von **MACHINES OF LOVING GRACE** namens "**Gilt**" machen - ihr spekulativer, hochgepuschter Mainstream Metalrock stinkt regelrecht zum Himmel - am besten schmiert man Sardellenpaste drüber **(Mammoth/Concrete/EDEL).**
Der Bundesgesundheitsminister warnt: Der Kondensat und Teergehalt der neuen **LUNGS** Produktion "**Better Class of Losers" (Bullet Proof/IRS)** enthält bei mittleren Rage against the Machine Faktor zu niedrigere Gefährdungswerte.
Warum die Amerikaner **BLOOM** ihren gähnenden R.E.M. Verschnitt ausgerechnet als "**Big Block**" **(Zyxx)** anbieten, sollte die Bauaufsichtsbehörde klären.

JACKIE LEVEN
- Forbidden Songs For The Dying West -
(Cooking Vinyl/BMG)

Aus gutem Grund wird - und wir lassen uns ja nichts lieber bestätigen als liebgewonnene Vorurteile - Jackie Leven im 2001-Katalog angeboten wie Sauerbier. Schließlich bedient sich das eher konservative Buckelwal-Sting(dieser zahnlose Sudelwurm, der Blitz möge ihn beim Scheißen treffen)-Kuschelrock-Klientel mit allem, was für die Joachim Ernst Behernd, wann immer wir deinen Namen hören, greifen wir nach dem Gewehr. Und nun Jackie Leven, dieser Michael Bolton für Birken-bestockte, dieser Barry Manilow des Neofolk, gegen sich selbst die neue Walkabouts, die einen schon ziemlich benommen zurückläßt, ausnimmt wie purer Punk. >> electracks

PSYCHOBUNNIES
- Vampires Mistress -
(Rage Records)

Die Psychobunnies sind das richtige Road Futter für einen abgewrackten Schlitten aus den frühen 70`S, mit dem man nach der Devise "Drink & Drive" mit 20 % zuviel im Blut und 50 km zuviel auf dem Tacho gen`Süden rauscht. Typischer Rock-Röhren Cow-Punk, wie man ihn noch von TEX & THE HORSEHEADS aus den 8Oern her kennt. Vor allem die Dolly Parton Kamelle "Jolene" ist einen Ritt wert. Animiert live garantiert zu diversen Exzessen jeglicher Art. >> Pope T-Bunny

METALMORPHOSIS
- Sampler -
(S.S./SPV)

Immer mehr Menschen leiden an allergischen Anfällen. Grund dafür ist die Zunahme von Schadstoffen in der Luft, synthetischer Unrat geht mit winzigen Metalpartikeln eine oftmals unseelige Liason ein. Das führt dann z.B. zu mehr oder minder unfreiwillig komischen Katastrophen wie RAMMSTEIN, DEATHLINE Intl., KLUTE oder OOMPH!. Doch auch erträglichere Altlasten wie die KRUPPS, FRONTLINE ASSEMBLY, FEAR FACTORY oder GOD IS LSD liegen mit ihren Werten noch voll im Trend und bilden nicht ganz zu unrecht die Speerspitze dieser Industrieunfälle. Ein HOECHST spekulativer Sampler. > P.Pharmaoh

KURZ, WEIL'S HIERFÜR REICHT !!
von Manni Pukkel

10 hübsche Pop-Punk-Nümmerchen (Oh mann, wie oft 'hab ich den Begriff hier genannt) bringen die kalifornischen **AUTOMATIC 7** auf ihrem Mini-Longplayer. Was soll man vielmehr sagen als Fun, Gitarren über Gitarren, etwas Grunge, etwas Sonne (!), Spielfreude...Was braucht man schon mehr ?...Vielleicht mal etwas anderes ??..(BYO Records / Semaphore)
POPSICLE aus Schweden schwelgen mit ihrem gleichnamigen Album in romantischen Pop-Welten. Schön und sanft, manchmal im klassischen Singer/Songwriter-Back-Balladen-Gewand, manchmal mit Radio- tauglichem Pop-Beat und durchweg mit einem Hauch Late-60's & 70's Schmuse-Country versehen. So la la, la di da... und ?...äh!.. schon vergessen...(Telegram Rec. / WEA).
Die Florida-Streetfighters von **L.U.N.G.S** bringen mit dem Titel ihres Werks "Better Class Of Losers" gleich die Sache auf den Punkt. Wir haben hier die Hardcore-Crossover-HipHop-Rap-Post-Punk-Metal-Generation, Menschen also, die sich weder für das eine oder andere entscheiden wollen/können. Wäre ja weiter nicht so schlimm, wenn solche Combos wenigstens auf die hier deutlich spürbar rüberkommende Wir-Können-Alles-Wir-Wissen- Alles-Wir-Sind-Die-Roots-In-All-Unseren-Stilarten-Die-Wir-Vermischen-Philosophie verzichten würden. Fuck off this better class of losers...(Bullet Proof / IRS).
EXPLODING WHITE MICE haben auch mal wieder 'ne neue Scheibe. (ohne Titel). Und was machen die Australier 1996: ihren allzeit- beliebten Pop-Fun-Punk, wie eh und je mit dem Schwerpunkt: Gitarren, Gitarren und Gitarren. Doch fatalerweise verlieren sie mehr und mehr an HÄRTE, jawohl, und das Ganze endet in einem seichten Wave-Pop Meer. Weiche Landung der White Mice Air...Ob da noch jemand rauszuholen ist ?, wir werden sehen..(Subway Rec. / Semaphore)
RHYTHM TRIP nennen sich zwei N.Y.-Rapper, deren Debüt-Album "Bring Da Ruckus" Rap/HipHop/Metal-Gemixeeine ansehliche Qualität bietet. Nicht nur der Bandname reflektiert bestens ihre Philosophie - nennt es: Death Rhythmn Grooves -, auch der Titel des Longplayers verrät einem das Rezept: Pack dir Ice T. am Kragen, zieh ihn durch 15 Jahre musikalische East-Coast-Ghetto- Schlamm, und dann mit einem kräftigen HAU RUCK ab in's Metal Trash/Hardcore-Lager (mit ihm). Ok ?...Gute Sounds verwenden die beiden, und geile Saxophon-Einlagen, die im Gegenspiel/Mitspiel zu/mit den harten Gitarrenriffs eine zweifellos originelle Atmosphäre erzeugen (Bullet Proof / IRS).
Aha, **FLEISCHMANN** sind wieder da, schlachten wie gewohnt BSD-verseuchtes Rindermetall und haben großen HUNGER auf Schweine-Hardrock-Gitarren. Sie singen "Ich bin ein Arschloch, frag ja nicht warum..." oder bringen solche mitmenschlichen Probleme wie "Frei", "Alles", "Nichts, "Am Rand", "Gefängnis" oder "Warum" auf den Tisch... Wer diesen nicht ganz ungefährlichen Fraß verzehren will, sei gewarnt. Emfehlung: lieber was Vegetarisches. BF übernimmt jedenfalls keine Haftung für eventuelle Vergiftungsfälle, höchstens die SONY, denn die haben das Album "Hunger" bei Sub-Label DRAGNET auf den öffentlichen Markt gebracht.
Ähnlich subtile Weisheiten verbreiten **DIE RÜCKKEHR DER UNHEILBAREN KRANKHEIT**, wenn auch etwas mehr aus dem Herzen der unteren Mittelschicht (bzw. noch drunter). Nun ja, schließlich sind diese kleinen Pessimisten ja eher Punk-Rocker mit der Vorliebe für etwas pathetischen Wave-Metal. "Schachta Määhu" nennt sich ihr versifftes Werk (ein hübsches, halb-kaputtes, heruntergekommenes und ungeputztes Klo wird abgebildet) auf dessen Back-Cover sie auch ihre eher gutgenährten, nackten Ärsche zeigen. Arbeiter-Punk-Rock zum Abscheißen (ZYX Music)
Weniger Punk, dafür mehr Jute-Rock bieten **SUBWAY TO SALLY** auf ihrem dritten Longplayer "Foppt den Dämon!". Sie foppen also den Teufel mit dem "Kyrie" im christlichen Folk-Rock-Gewand. Ob Dudelsack oder Jesuslatschen, ob Schalmeien oder Violinen, ob Flöten oder konventionelles "hartes" Elektritrik- Instrumentarium, die deutsche Combo gewinnt jedenfalls den "Rettet-Die-Ougenweide(n)"-Kunstpreis 1996. (Red Rooster Rec. / BMG)

BUTTERMAKER
- Schick & Sportlich -
(Langstrumpf Rec./Tis/EW)

Der Kerl sieht aus wie Karlsson vom Dach, allerdings ohne Propeller, weshalb BUTTERMAKER auch mit dümmlichsten Reimen ("Peter über`n Äther") und schräg schunkelnden NDW Rock locker abstürzt. Lustig, lustig tralalala. Stehen uns nach den ach so witzigen DOOFEN, den so ultracoolen GULIDO HORNS und HELGE SCHNEIDERS nun etwa noch mehr Second Hand Kasperl ins Haus? Komisch, warum hierzulande nur die Netten und Blöden anerkannt werden. >> Papst Schweinemakers

DIE ALLERGIE
- Psalm in Blei -
(SPIN/EMI)

Nachdem man uns schon Schweisser und Fleischmänner auf den Hals gehetzt hat, sind jetzt die Allergiker am Zuge. Sie setzen - wie neu, wie hart - auf das Feindbild Religion, textlich reflektieren sie die Thematik so , wie sie bereits hundertfach von anderen Atheisten vorgepredigt wurde. Musikalisch sieht es bei der Allergie ähnlich aus. Das typisch harte Brett fahrend und ein bißchen auf Böse machen. Am besten kloppen sie noch eine alte TRIO Nummer runter - jajaja. >> Papst Eutilar

SKANKIN AROUND`THE PALMTREES!

4 x SKA mit Pope Toaster.

Was kommt dabei heraus, wenn SKA Musiker aus New York den JAZZ wieder aufgreifen? Immerhin erzählen uns Musiker der SKATALITES, das die Anfänge des Skas viel mit ihnen und ihrem Jazz Konsum zu tun hatten. Das **NEW YORK SKA JAZZ ENSEMBLE** kam bei irgendeiner Garderoben Diskussion bei der Europa Tour der Toasters zustande und griff den obigen Aspekt wieder auf. U.A. in einer absoluten Top-Besetzung (Devon James von den Skatalites, Freddie Reiter von den Toasters und Cary Brown von den Scofflaws) werden hier Thelonius Monk`s "I mean you" oder Charlie Mingus`"Haitian Fight Song" adaptiert. Dabei merkt man den Ska Leuten an, das sie ein Gespür für`s umarrangieren haben, denn was hier wie eine "light" Fassung der Originale klingt, ist in Wirklichkeit sehr geschickt eingefädelt. Dabei kommt eine Menge Erfahrung und Spaß ins Spiel - mehr als nur eine Session von Altmeistern. Im Prinzip ist es erstaunlich, das kaum jemand früher diese Idee wieder aufgegriffen hat - das innovativste was dem Ska passieren konnte **(Moon Ska NCY/Vielklang/EFA)**.

Die Reise geht weiter, in andere, rüdere Gefilde, in denen man viel Bier mit XXX trinkt: Australien. Von dort stammen die **PORKERS**, die auf **"Grunt!"** fetzen, was das Zeug hält und sich alles mögliche greifen: Alte New-Wave Nummern ("Mongoloid" von Devo in hyperber Fassung!), rasend schnelle Bläsersätze, oder dem "Bush Turkey" einen Song widmen. Die CD ist im Prinzip eine Zusammenstellung von älteren Releases, um die Band auch in Europa vorzustellen - was dringend nötig wurde, denn die PORKER`S bringen nicht nur SKIPPY, das Buschkänguruh zum hüpfen. Wild, verwegen, funny und frisch **(MOON SKA NYC/Vielklang/EFA)**.

Die allseits beliebten **BUSTERS** haben den Schritt gewagt, und nach jahrelanger Zusammenarbeit mit dem Weserlabel beim Mayor SONY unterzeichnet. Dabei sind sie scheinbar fair geblieben, haben nicht nur auf`s Geld geschielt, sondern mehr Wert auf ein vernünftiges Studio gelegt - **"Stompede"** hat lupenreine, fetzige Bläser aufzuweisen, außerdem besinnen sich die BUSTERS ihrer Qualitäten als SKA Band im eigentlichen Sinne - ohne ganz auf Punk/ Latino Elemente zu verzichten. Aber üble Spielerein wie dem RAP bleiben sie jetzt fern. Ein Näschen für gute Cover Versionen hatten sie schon immer, und diesmal sind die STRAY CATS ("Ubangi Stomp") und die EASYBEATS "Friday on my mind" dran. Seit "Dead or alive" ihr bestes Album, sound-technisch endlich da, wo sie immer schon hinwollten: Nach vorne **(Mambo/SONY MUSIC)**. Die französichen **SKAFERLATRINE** aus Metz meinen "en chantier". Sie lehnen sich amüsant und süffig wie Cidre am 2-Tone Sound an und besitzen den Charme des frankophilen. Das sie dabei musikalisch recht einfältig bleiben, ist nach ein paar Glässchen % locker zu übergehen (Tripsichord/Vielklang/EFA).

MAGNAPOP

- Rubbing Doesn't Help -

(Play It Again Sam/RTD)

13 Stücke, die gerne die Hochglanzausgabe der Breeders geworden wären. Doch da half auch kein hipper Produzent (Thom Wilson/Offspring), sie kratzen mich nicht die Bohne. >> electracks

Die Reiszwölfin

»Die Tuberkel, die Keime des Todes...« (*Terra X*) wollen folgende CDs lieber Tod sehen!

oder

Eine Hardcore-Emanze mit Körbchengröße 90C gibt Rat!

LOVE LIKE BLOOD »Exposure«
(SPV)
HEGGEN »Musicians against Tekkno«
(Mayday / Pro-Live)
FAST FOOD CANNIBALS »same«
(K & P Music / BMG)
RYKER´S »ground zero«
(Raw / Wea Rec. / Warner Music)
NEUROSIS »through silver in blood«
(Iron City Rec. / PIAS)
SPERMBIRDS »Get Off The Stage«
(GUN / BMG)

Haben sich doch glatt in der letzten Parboiled-Wölfin einige TippfehlerInnen eingeschlichen! Also, EXPOSURE heißen richtig: ERASURE. Ganz klar, keine Kompromisse! Asche auf mein Haupt! Und ERASURE, the british Pop-Duo, aka EXPOSURE, sounden komischerweise nicht mehr wie ehedem in Richtung Synthi-Balladen, sondern etwas bärenstark in Richtung LOVE LIKE BLOOD. Also wieder eine Popgröße in den Abgrund des Rocks ´rübergerettet. Is´ doch schoma wat!

Mio-Betrüger: Razzia stoppt den Reißwolf
exp Köln – Raz-

Was soll frau zu HEGGEN sagen? Auf dem Beiblatt zur CD ist ein Artikel kopiert: »Jetzt regt sich Widerstand in der Rockmusikszene gegen das große Geschäft mit Tekkno.« ist z.B. einer der Sätze. WortführerIn der Bewegung ist diese Kapelle hier, die ihrem Genre der »erlernten & handgemachten Live-Musik wieder eine Chance« geben wollen! Sollte die Heimat von HEGGEN, das Städtchen Dissen (sic! – denkt mal an die RapperInnen!), den EingeweihtInnen die Presse-Ente deuten? »Wir fordern nicht die Abschaffung von Tekkno« tönt der Sänger & Keyboarder (oh weh!), aber, so der Drummer: Hinter der Bewegung (Tekkno) stehen weder Inhalte noch Persönlichkeiten.« Scheinbar ginge es nur um Party-Machen & Abtanzen, was demselben etwas zu wenig erscheint. Darauf kontert ein Tekkno-Manager: Ein wirklich lächerlicher Versuch einer anscheinend erfolglosen Rockkapelle, auf sich aufmerksam zu machen.« Wo er recht hat, hat er recht...Hippies! Nieder mit der mystischen Politisierung von Woodstock, denn zuallererst war das (Ur-)Festival dort eigentlich doch nur als Party angelegt! Zeigt aber auch, wie weit diese RockerInnen oder Hippies mit der Jungen Union kompatible sind, die in einer kruden Argumentation ein Techno-Verbot fordern: Drogenverbreitung, gravierende Hörschäden & all der andere Bockmist!

FAST FOOD CANNIBALS hingegen beweisen mit ihrer CD, daß frau mit tollen Bandinfos im sauberen Outfit nichts schönreden kann! Fruit of the Doom mit dt. Texten. Vielleicht nicht mal so schlecht, bzw. immerhin ein Beweis daß Erfurt nahe an New York ´rankommt. Vielleicht auch nur, weil dort ja seit geraumer Zeit MTV zu empfangen ist... eMpTyV(ieh)-Hansels, die ihre Vorliebe für SELIG nur schlecht verhehlen können. Da bleibt es nur zu wünschen, daß den Freundinnen/Ehefrauen jener Musiker ein ähnliches Schicksal widerfährt wie Courtney Love: Mit einem lauten Knall veränderte sich ihr Leben schließlich schlagartig!

> durch Husten oder Niesen. Verbreitungsgebiete der TBC sind Rußland, Lettland, Litauen, Indien, USA und Südamerika.

RYKER´S hingegen können kaum die Eintönigkeit des Lebens in der Großstadt Kassel übertünchen: Hardcore, weit entfernt von Brooklyn, aber doch ebenso hingebogen! Als absolute Hitcombo des Genres gehandelt, bleiben sie laut Info dabei: »HC ist für uns ein alternativer Lebensstil. Wir versuchen, uns untereinander zu helfen, uns gegenseitig Platz einzuräumen. Szenentreue & Basisverbundenheit sind zwei RYKER´S-Grundsätze, an denen auch ein Major-Deal nichts ändern wird.« Ja, ja, an die Basis wollte Engholm auch denken, nun ist er Berater der Atomindustrie...& die hier bei WEA. RYKER´S wurden übrigens von Andy Classen produziert, demnach erinnern sie an HOLY MOSES ohne Metalgitarre & lassen hoffentlich ähnlich bescheuertes Coverartwork wie MOSES´ »Too drunk to fuck«-Covermaxi bleiben. »Von uns aus können alle crossovern, wie sie wollen« sagen sie dann noch & fügen hinzu: »RYKER´S waren, sind, & werden immer Hardcore bleiben. RYKER´S ist pure Hardcore – & sonst nix!« Wobei ich ihnen Recht geben muß. Ein Glanzlicht & Schattenwesen in einem, dem frau anmerkt, daß es mit einigen der prominentesten VertreterInnen der New York-Scene unterwegs war...

> Ratten und können durch Flöhe auf Menschen übertragen werden. **Tuberkulose.** Die TBC fordert weltweit jährlich rund drei Millionen Tote, davon etwa 800 in Deutschland. Die „Schwindsucht" ist gefährlich, weil der Erreger gegen bestimmte Antibiotika resistent geworden ist. Ansteckungsgefahr

Auf zu bedrohlichen Klanglandschaft machen sich wieder einmal NEUROSIS. Für den schnellen Gebrauch sicher ungeeignet, aber wenn der Chefredakteur mir hier 20 CDs ´reinwirft & das Ultimatum auf »nächste Woche, sonst liefern wir dich ins LKH ein« festsetzt, beeile ich mich doch lieber mit der Tipperei. Aber ich glaube, wenn ich mich hier länger mit dieser CD aufhalte, würde mich dies ebenso ins LKH bringen... Außerdem: sehr sperrig; sehr brachial & böse; sehr gewalttätig; aber vielleicht auch...zu sperrig! Gehört auch eigentlich gar nicht hier hin, eher auf Tape gebannt ins Auto, um dann damit wie ein Bulldozer Crashcar-Rennen zu gewinnen! Und zum Schluß dann ab in die Zuschauertribüne mit dem Geschoß! Könnte Energie freigesetzt werden wie bei einem Supergau. Und BirgenAir wird dagegen zur sichersten Fluglinie neben Mutters Schoß!



Tuberkulose-Bazillen: Befallen die Lunge – Atemnot, Bluthusten, Tod

Weitaus sicherer sind da die SPERMBIRDS, die sich wieder einmal (wie SLIME) aufgelöst haben & (ähnlich wie SLIME) ihren (vorerst letzten) letzten Gig auf CD gebannt haben. Special Guest bei den alten Songs: Mr. Lee Hollis, der gerade mit STEAKKNIFE Furore macht. Problem: Die neuen SPERMBIRDS waren technisch so ausgefeilt, daß die Studiotechnik ein mir unverzichtbares Accessoire ist. Diese Abschiedsscheibe im Live-Format klingt auf weiten Strecken etwas schwach auf dem Busen. Erst wenn Mr. Lee Hollis in Erscheinung tritt & das alte Hauruckmaterial verbraten wird, geht es bergauf. Als eine, die die Geschichte der SPERMBIRDS verfolgt hat, freue ich mich zwar ein wenig, daß zumindest dies Abschiedsgeschenk an die Fans noch möglich wurde, aber da hat mir die (letzte) SLIME-Abschiedsscheibe doch weitaus besser gefallen. Trotzdem stellt sich die Frage nach dem Sinn derartiger »Geschenke« an die Fans...

Die kleine Kompaktwölfin

a) X WILD »Savageland«
(Blue Merle / Edel Contraire)
b) VERSTÖRTE KIDS ».frischmilch.«
(Langstrumpf Rec., east west / TIS)
c) BLUEKILLA »ska-a-go-go«
(Artysan Rec. / Aldringenstr. 10
80639 München)
d) MORGENLICHT »Babo de Bebo«
(Artysan Rec. / Adr.: s.o.)

a) Gähniales Scheibchen. Muß frau nicht haben. (Quietsche-Entchen-Metal!)
b) Noch gähnialer! Sowas brauch´ ich hier bei Gott echt nicht! (Ein schwerer Fall für das BundesMiniStereoum!)
c) Eher was für andere! (Vielleicht sollte frau Ska nur nach einer Purpfeife besprechen? Ansonsten: stilistische Streubreite gleich Null. Eintönigkeit als Torschlußpanik?)
d) Wer will das hören? (Urbayrische BAP, also Mundartrocker. Es reicht jazzt! Auch wenn´s rockt oder soult... Vielleicht dann auch erst recht!)

--- E N D E ---
meint nun TB©ine

In der nächsten Nummer der Fickfront (»alles was fickern spaß macht!«), erwartet Euch unter anderem:

– Ein Papst Pest in der Michael Jackson-Garderobe. Interviewthema: Die neue, lustige Kindergärtnermode! (»Es gibt viele Möglichkeiten, mit Kindern Kontakt zu haben, auch ohne selbst Kinder zu zeugen.« **Über den Umgang mit Liebe, Sexualität, Verhütung und Schwangerschaft**, hrsg. von der **Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung**) Zusatzmodul: Haben die Kleinen Freude daran, Männern in Nikolauskostümen wegen vorauseilendem Gehorsam den Kunstschnee von der Flöte zu blasen? Und: Ist die Ehe von Michael und Lisa-Marie trotz deren Liebe zu Courtney Love – die übrigens unter dem Pseudonym »Frau Spalt« (-bares Material?) für **Yoyo**-Das etwas andere Frauenmagazin Prosatexte verfaßt! – und dem Antrag zur Scheidung noch zu retten? Oder: Wie lebt es sich in der high society als weißer Schokoladenriegel unter all den Nußnougat-Scheußlichkeiten? Des weiteren: Gab es bei **Wetten, daß**... in der Backstagekammer überhaupt Schokolade, und wenn ja, weiße oder schwarze? Und überhaupt: War »Britt Hildebrant aus Nauen in Brandenburg« wirklich zur Stelle um Michael den »Goldenen Otto« der **Bravo**-Redaktion zu überreichen? Und falls ja: Was war feuchter – ihre Pupillen oder... Zum Schluß dann konfrontieren wir Michael mit der Feststellung der **Bunten**: »Seine Welterlöser-Arien sind nichts als brutales Marketing. So sieht der Liebe Gott garantiert nicht aus.« – weswegen die Redaktion jenes Blattes ihn an Platz 9 der »lästigsten Nervensägen dieser Tage« wählte (was für ein **Bunte**-Otto!) –; erstaunlich das Michael versprach, über derlei menschliche Schwächen hinwegzusehen und uns, bei seinem Pa ein paar gutgemeinte Worte für die farbenfrohen Freaks einzulegen. Talkaholics aufgepaßt: Wer mitreden will oder muß, egal ob am heimischen Tisch oder bei Hans Meiser (sowie anderen labernden Abgründen so weit die Zappsucht reicht), der braucht dieses Exklusivinterview wie der Fisch das Fahrrad (na, Emanzen, immer noch sexy? Anm. d. Red.: Witz, komm ´raus, du bist umzingelt! — Anm. des Verf.: »Ein Fisch kann Fahrradfahren, aber nicht mit Hosen«, Jeff Torrington in **Schlag auf Schlag**).

– Ein ver(k)alkter Money Mix durchforstete über Tage hinweg die Spielzeugläden nach Sondermodellen der Barbie-Puppe (Anm. der Redaktion: Die Firma Mattel, für diese Art von Product Placement erwarten wir von Ihnen umgehend den ausgehandelten Betrag von DM ... auf unser Geschäftskonto!). Lest einen spannenden, actionvollen Report über freche Kids der Gameboy-Generation, die unseren Redakteur ohne Rücksicht niederbrüllten/-schlugen/-stießen, ihm hinter der Kasse die schon bezahlten, dildogroßen Puppen aus den Fingern rissen und zudem, wie die neuen Barbie-Badeanzüge aus Hanfseide sich anfassen lassen... Ganz nebenbei klären wir euch dann darüber auf, wie die Fließbandmedizin unserer hektischen Zeit in Großraumdiskotheken (für die Kleingeister!) mit Hilfe von neuerlicher, stampfender Marschmusik alles daran setzt, psychisch krank gewordene Redakteure unter Anwendung von Einschleusungsmethoden in uniformiert gekleidete Kreise deren Systemkompatibilität zu erreichen! Tschöö Money! Demnächst dann wieder ein Smal(t)alk bei der PopKomm. Am WOM-Stand! Dokumentiert in der übernächsten Ausgabe dieses Blattes!

– Grandseigneur Bogislav besuchte als Leisereiter mit Claudia Schiffer die härtesten Boxkämpfe der deutschen Nachkriegsära in virtueller Realität des Internets. Online-Surfing der ganz besonderen Art (zu deutsch: Kunst, also der Computer als animiertes Kulturlagerhaus für die Stubenhocker). Über den Datenhighway, bewaffnet mit Champagnerflaschen und sonstigen Distanzwaffen (z.B. Cybermollis, gesponsert von der Firma sHell, vs. Cybercops). Der Straßenfeger im Retortenstudio der neuen, digitalen TV-Zukunft! Und: Ihre Reise wird jetzt schon bei den Chaostagen ´96 enden, an denen sie teilnehmen werden und denen per Computer Leben eingehaucht wird. Höhepunkt: Als schwerbewaffnete Rebellenhorde stürzen sie in eine finstere Zukunft des diktatorischen Konsortium Niedersachsen. Als »Robocop«-ähnliche Figuren ziehen die beiden mit ihrer Rotte los, um Bahnhof, Polizeikasernen und Banken der niedersächsischen Landeshauptstadt in Schutt und Asche zu legen. Ein derber Spaß, leider nur ganz zu genießen, wenn ihr schon heute die Bierfront Super-VGA-Grafikkarte ordert! (Anm. d. Red.: Unter 0241-542695 nehmen wir eure Bestellung gerne entgegen; wir akzeptieren Visa-Card, American Express und Cybercash!) Wer will da noch auf das erste Augustwochenende warten, wenn die beiden heute schon gegenseitig ihre Wunden lecken? Was man auch als bloßen Zungenkuß erläutern könnte, dessen Steigerung darin endet, der Algolagnie anheimzufallen!

– TB© besucht Sibylle Rauch bei ihren Dreharbeiten an der Werkbank & fühlt ihr kräftig auf den fickteufelswilden Zahn der Zeit, der immer mehr an ihrer Oberweite zu knabbern scheint. Über die kellnernden Ausdehnungen dann auch ein letztes Streitgespräch zwischen Sibylle und ihrer Schwester Sylvia, bei dem TB© nochamal Maß nehmen durfte. Kurz vor dem Kreislaufkollaps übermittelte er per **Internet** (mit letzter Kraft schaffte er es gerade noch mal, den Mausspfeil auf die »Send«-Taste zu bewegen und diese anzuklicken) die von uns noch nicht verratenen Werte und erlitt danach ein schweres Schleudertrauma, an dem die rechte Hand nicht gerade unschuldig sein soll (teilte uns zumindest die behandelnde Ärztin mit)! Zum Finale dann Exklusivfotos, die die beiden Schwestern im Schlammcatch-Ring zeigen! Abonnenten der Bierfront sollten jetzt schon eine Kopie ihres Ausweises an uns senden, damit sie auch in den Genuß der näxten Ausgabe kommen dürfen! Die »Bundesprüfstelle für jugendgefährdende« Stifte soll auch schon die »Graphitstifte mit Holzfassung« spitzen!

– elektracks traf im Studio des Liter-Arischen Quartetts auf Marcel Reich-Ranicki und fragte ihn aus über den poetischen Gehalt der Texte von Selig, den Fantastischen Vier und den Böhsen Onkelz. Wär hette es vür möglich gehalt'n, dasz där Litäraturpapst schon unvehlbar mit där Headbangerpärycke (Modäll: Damenwahl) in där 1. Reihä beim Onkälz-Konzi auf die Ordnär gespuckt had? Und das mit einem exklusiven **FAZ**-Presse(a)usweis im Jackett! Weiter diskutierten die beiden darüber, inwieweit die Rechtschreibreform sich auf die Produktionskosten der CD-Bookletts jener Deutschrocker auswirken wird und ob sich dies wegen mannigfaltiger Neuschaffung von Arbeitsplätzen auf das »Bündnis für« Narrheit auswirken wird. Also neue Arbeitsplätze zum Tarif des – Vorsicht! Sprachregelung!!! – »Wiedereingliederungsentgeld« (d.h. Bezahlung noch 10 % geringer als zum niedrigsten Tariflohn) bzw. »Einstiegslohn für Langzeitarbeitslose« (mit der neuerlichen Einschränkung, daß »Absenkung auf 90 % [s.o.] ... als kaum ausreichend« anzusehen sind [Dieter Hundt]) ??? Egal, her mit der Rabattmark, Bonzen!

– Ausland Aachen faxte uns aus dem Reich der Toten ein exklusiv für die Bierfront geführtes Interview mit John Lennon zum neusten Album der Bitburger pilzköpfigen Fab-Four (der »Wahrscheinlich größten Popgruppe dieses Jahrhunderts.« – Udo Jürgens, 61) und dem per Computer gebeatlemaniaten Song »Free As A Bird«. Mit Hilfe des Ouidscha-Bretts forschten wir nach und bekamen die Echtheit jenes Frage/Antwort-Spiels mit der Legende bestätigt! Was erwartet euch also: Singt Elvis Presley als Schlagerbarde in versifften Hinterhofkneipen zur Sicherung des Todesunterhalts? – Bekehrte Curt Cobain als wahrer Sohn Gottes John Lennon zur Rohypnol-Kur mit der Schrotflinte (siehe **Super-Bierfront** Nr. 5)? – Wie läßt es sich mit Dean Martin an himmlischen Theken aushalten, wenn man Raufbolden gegenüber abgeneigt ist (Peacekeeping- und UN- bzw. IFOR-Lennon pur halt!)? War Yoko Ono mit ... von der Partie (wie´n böses Omen), als Barschel sein Freischwimmer verpatzte? – Hatte das weiße Album der Liverpooler eine ähnliche Message wie ein weißer Schokoriegel in einer deutschen TV-Show? – Welche Drogen bevorzugte John Lennon zwischen dem 22. und 27.12.1995, als in Hamburg u.a. Stars wie Tina Turner und die Kelly Family (!!) auftraten und Beatles-Songs spielten? – Fragen, Fragen, Fragen, und nur die Bierfront bietet die Antworten die ihr braucht, um endlich mitreden zu können (s.o.)...

Mit freundlichen Grüßen, Ihr
Hellmuth K@r@sa©k



EFA ZB 09517 230

GERÜCHTEKÜCHE

Beim Durchsuchen des AZ`S vergassen die fleissigen Beamten des **BKA** glatt, lebensbedrohliche Partikel aus **KURT**`s Bart zu untersuchen. Die Mischung aus Alk und Tabakkrümeln ergibt nämlich eine echte Bio-Bombe. Der schlaflose **ROBERT** konnte an seinem Geburtstag keine Freude am doppelten Coffein Gehalt in seinen Adern finden und lief rum wie ein Red Bull. Auch die Metzen-DDR Fahne linderte diesen Zustand nicht. Der an diesem Abend am Mischpult tätige **CHARLY** mixte den Sound für den DJ etwa so, wie ein 4 Stunden altes großes DAB-Bier auf dem HQ Klo schmeckt. Lecker! **BIG LEATHER HARALD** trumpfte auf mit einer Freddy-Mercury reifen Leistung als Sänger des Judas Priest Hits "Breakin`the law." Noch mehr Terror: Endlich wissen alle, was eigentlich die **PKK** ist: Eine Vereinigung von trinkfreudigen Menschen namens **Peter, Klaus und Kurt. MARIA** soll in Belgien den Engländer und Filmemacher **TONY PATTINSON** am Neujahrstag dazu überredet haben, mit ihr einen Remake eines **RUSS MEYER** Films zu drehen: " Im tiefen Tal der Fritten-Titten." Auch lecker! Es stimmt nicht, das **ZIPPY** seinen Führerschein abgeben musste. Vielmehr ist richtig, das er bis heute den Schlüssel zu seinem Wagen sucht, den er auch nicht mehr findet. Die **PYROMANICS** benahmen sich beim Rausschmiß der **PYRO-GIRLS** etwa so, wie es sich für waschechte Machos im Vorprogramm von **EL VEZ** geziemt. Die **PYRO-GIRLS JOSY und ANNETTE** hingegen nahmen das Ganze dann so hysterisch auf, wie es sich für echte Waschweiber aus Oche gehört. **ANDREAS B.** und andere Konsorten bekämpfen die HAARBESCHWERDEN mit SKINHEAD werden. Ob das die ultra P.C. Scene noch als cool empfindet, mag alleine die Haarpracht vom Ex-Eisdealer **DELZEPICH** entscheiden. Der Alleinherrscher der deutschen Sprachszene und Sozialhilfe-Empfänger des Deutschen Buchverbandes, **ECKI H**., macht demnächst ein literarisches Monotett im Internet auf. Titel " L`etat et moi". Der alternde **DJ LOTHAR** läuft in letzter Zeit immer häufiger mit einer beendeten Beziehungkiste herum. Statt cooler House und Jungle Platten soll sich dadrin eine gewisse Nathalie befinden. Nach einer erfolgreichen Marketing Kampagne einer Aachener Computer Firma mit dem Komiker Globo setzen diese nun voll auf den Charme von Top-Designer **DUSKO**. Der soll demnächst von allen Plakat Wänden für die SOFTWARE VON WELLA werben. Auch als Fielmann Mann des Jahres wurde er bereits gehandelt (s.letzte BF). Belgische Biere bereiteten **den kleinsten DJ der Welt, JOSEF,** ernsthafte Schwierigkeiten beim Auflegen der Platten. Zudem hatte der Super-Mini-Dickmann nur 2 LP`s mitgebracht. Böse Zungen behaupten, das er des öfteren in der Mini-Playback Show als GARY CLAIL aufgetreten sei. " Ich bin nicht so dumm, wie ich aussehe, aber schon ziemlich bekloppt und komme deswegen „morgen wieder" behauptete der legendäre **SWEETY** beim Ankauf einer Platte. Keiner widersprach. **PATTY `S** Bruder soll als Roadie für den 2 Millionen Deal der Scorpions im AZ herhalten. Währendessen betreibt der ehemalige Vegla - Glas Former und Jecken-Taschen Bukowski **TUBERKEL** nicht nur Schwangerschaftstests an lebenden Subjekten und verlangt nach jedem Einkauf einen Bong, sondern sucht glatt wieder Anschluß an seinen Eifeler Schützenverein, indem er einst als König von Stolberg Vicht galt. Freunde von ihm gingen danach auf die BLOCKADEN. Bierbauchtänzer **MICHAEL BAUER** wurde beim selbigen Tanz im ARAFAT-GRILL gesehen, als er lauthals die Variante eines beliebten Schlachtrufs kundtat: "Fallafel, Ficken, Alkohol". Moslem sei dank, war der Besitzer nicht streng gläubig. Großen Ärger muß es im Hause des einzigen Friteusen Punks, **BRANDT**, gegeben haben. Nach dem Seitensprung mit einem belgischen BSE-Rind und ein paar Korn trinkenden Freunden zuviel in der Bude, war es seinem Beischlaf Partner **CARO** zuviel. Heute trägt er brav Pantoffeln und Flaschenbiere nach Hause. Die kurze Liason der beiden Alemannia Fanatiker **HEINI und CLAUDIA** endete mit einem Elfmeter unter der Gürtellinie und einer einzigen Eintrittskarte für `s Heino Konzert bei Geulen. So kann es laufen, wenn der Trainer **JAY JAY** heißt. Dieser will als erster Mann Aachens gleichzeitig ein Mini-Pli mit einer Penis-Vergrößerung kombinieren - aber erst ab 40. Mach es doch jetzt schon, Jay Jay! Sein geistlicher Namensvetter **STEFAN EICHEL** beendete vorzeitig sein Studium, um als Werbefachmann für Michelin Männchen und Mottenkugeln das Weite zu suche. Ein Mann von Format. Der Schlager und Klötenpotentat **HANSEL D**. sucht die wahren Qualitäten bei seiner Ersatz Mutti **SILKE**, die ihren Arsch auf eine Runde Flamenco mit ihm verwettet. Banges hoffen bei **CHRISTINE:** Wird das von **WINZIG** erzeugte Kind wirklich so winzig, wie sein Winziger Vater? Derweil trifft man **JAQUELINE** endlich mit ihrem wahren Ehemann in einer Aachener Druckerei an: **NIGEL**. Sodomie und Hundeliebe werfen seltsame Blüten. Das kann man auch vom sado-masochistischen Quartett um **UTE Q, MICHELE, MANNI und ANGELIQUE** behaupten. Die Großabnehmer von Vierer-Noppen-Gummis und Glitschi-Gleitcreme Familienpackungen verbringen an der holländischen Küste ungenierte "Vier gewinnt" Wochenenden. Das kompetenteste Fachpersonal Aachens erzeugt immer noch **NECATI:** Sein Sohn kann fließend 12 belg. Frittensoßen und dreihundert Breakbeat Platten auswendig aufsagen. Ist das jetzt Trip-Hop oder Intelligent Tekkno? **MIGRÄNE** leidet an einer serbischen Grippe. **RALF V.D. W**. versuchte vergeblich, eine Promo-Krawatten - Serie von **KIM GORDON`S** Modekette designen zu lassen. Jetzt ist Christian Anders im Gespräch. **FRITZ K**. will sich notfalls "umoperieren lassen" um die Karriere der Girlie Band **ME-JANES** um Freundin **SYLVIA S.** zu retten. Und das nach einem Herzinfarkt! - Seit 4 Monaten sind Aachen`s Klo`s Geruchsneutral. **GRUSELA** wurde nimmer gesehen. Filmemacher **HEIKO F.** fährt nachts heimlich Stargäste von Flughäfen zur HARALD SCHMIDT SHOW. Oder war es doch nur ein Anfall von größenwahnsinnigem Wunschdenken? Die Venusfalle **ANKE** will nichts davon wissen, nach ihrem BWL Studium bei **STRANG** anzufangen. Glauben wir`s mal. Dagegen sitzt **ANKE 2** schon längst im Taxi von **DIETER** und sinniert über einen Remake von "Frühstück bei Tiffany`s" und "Taxi Driver" - dabei sehen alle Maschbauer immer nur Julia Roberts. Der **REISSER** knutscht im Aachener Wald sogar Elche. **THEO** verkauft seine ausfallenden Haare büschelweise als Feuchtbiotop an die Eschweiler Forstbehörde. Dort wird es zu einer erhöhten Konzentration von Mistkäfern kommen. **GEORG M**. mag es neuerdings thailändisch. Wie alt der Kid-Fast-Food dort ist, den er serviert bekommt, weiß nur der große Buddah. **BECKI** soll erst wieder im Frühjahr aus dem Winterschlaf erwachen, den ihr ein gewisser Fluch verschrieben hatte. **LUI & YVONNE** fallen bei ihrem Job ständig aus dem Rahmen. Der Verschnitt kostet etwa soviel, wie zwei CD`S in Paris und eine Jackett-Krone. **RAMON** besitzt endlich ein neues, über`s Internet, erschnorrte Paar Socken. **STENTON** kackt immer wieder gerne seine eigene Klobrille voll - zum entsetzen von Siff Punks wie **FEDIA**, die `s lieber flüssig dirket in die Hose machen. **REINHOLD** `s Rauchwarenkonsum aus den frühen siebzigern rettete ihn auch nicht davor, plötzlich an einer verschleppten Lungenentzündung zu leiden. Seine Frau **NANNA** indes kümmerte sich lieber um eine ihrer 245 Selbstmordkandidaten. Vorsicht, Frauen um die Brustkrebs 50! **WALDEMAR P**. verkauft demnächst vielleicht sogar DR.Mengele`s Krebsbalsam. Dagegen ist **RAINER K**. endlich der glückliche Gewinner des " Klenkes sucht Hirn für Kleinanzeigen Einspeisung!" Kontest: Er ist diesen äußerst lukrativen Job nämlich los und kümmert sich nur noch um Alk, Anne und Antenne. **REINHARD K**. wird bald in die Voodoo Abteilung der A&M versetzt. Dort straft er dann ganz heimlich zahlungssäumige Kunden mit einem Fluch von einer limitierten Throbbing Grsitle Platte auf CD Rom gesampelt. **BIRGIT`S** Kind konnte bereits vor der Geburt nicht mehr eindeutig als Junge oder Mädchen identifiziert werden. Mal sehen, was daraus wird. **STEFAN V.** sucht dringend einen Surfer im Internet, der ihn mit Kinderbieren versorgt. **CARLO** hat nach 456 entbehrungsreichen Jahren endlich eine gute Note im Medizin Studium erhalten und läuft nun herum wie eine Mischung aus Quincy und Jürgen Wussow. **KERSTIN** lernt derzeit Übungen für Überbeweglichkeit bei doppelten Tütenbauern. **WOLFGANG S**. leert für`s Gartenamt Hasen - Latrinen.

AACHENER FILMHAUS - Filmveranstaltungen April - Juli 1996

Mi. 17. - So. 21. April	im AZ: **10 Jahre nach Tschernobyl** Filmreihe
Mi. 1. und Do. 2. Mai	im AZ: **Berlinale, Auswahl** aus dem internationalen Forum des jungen Films
Do. 9. - So. 12. Mai	im AZ: **50 Jahre "danach"** - es geht weiter, Filmreihe
Mi. 5. Juni	im HQ: **Vorbereitung auf die Fußball-EM** mit Jörg und Harald: legendäre Radio- und TV-Reportagen, Fußball-Schule: Sturmspitzen - ein Training mit Dettmar Cramer Fußball-Quiz, Schlachtrufe-Training u.v.m.
Do. 27. Juni	im HQ: **Zeig mir Deins, Ich zeig Dir Meins**: Vom Daumenkino zum Viewmaster, Bitte mitbringen: Kino-Spielzeuge aus der Kindheit (Anlaß: 28.06 = 100 Jahre Kino Aachen)
Mi. 10. - Fr. 12. Juli	im AZ: **Spanien 1936-1939**: zwei Filmabende mit Vortrag

TERMINE IM AUTONOMEN ZENTRUM AACHEN
VEREINSSTR.25, IM BUNKER NÄHE HBF. PHONE: 0049/(0)241/38468:

APRIL:

Do. 3.4. 21 H:	**HOTKNIVES** (USA) & QUICKSTEPS (Ska)
Fr. 4.4. 21 H:	**WWK/RAWSIDE** (Punk)
Fr. 12.4. 21 H:	**BLURT** (GB) Sax-Afro-Dada-Funk-Punk
Di. 16.4. 21 H:	**LIGHTNING BEATMAN** (CH) Primitive Trash R`n`R
Mo. 22.4. 21 H:	**N.O.M.** - Avantgarde-Folk-Jazz-Punk aus St.Petersburg.
Mi. 17.4. bis **So. 21.4.** tgl. ab 20.30 H:	AC-FILMHAUS und AZ zeigen Filme: 1986 - 1996: **10 JAHRE NACH DEM GAU IN TSCHERNOBYL**.
Sa. 27.4. 21 H:	**TERRORGRUPPE** & VAGEENAS (Punkrock)
Di. 30.4. 21 H:	**Tanz in den MAI** mit WENDA CHROME/ PSYCHOBUNNIES (Garage R`n`R Punk aus Milwaukee, USA) und DJ CHEESY.

MAI:

Fr. 3.5. 20 H:	**in der Raststätte, Lothringerstr**. : **Looking for Boris**: Klassik/Jazz Avantgarde Chansons a la Diamanda Galas aus der CH (T.B.C.)
Di. 7.5. 21 H:	**KAMPEC DOLORES** -Avantgarde-Folk-Rock aus Ungarn
Sa. 11.5. 21 H:	**HEADBUTT** (GB) & **GUMDRUM** (D/GB/NL) Noise-Voodoo-Drum &Fun!
Do. 23.5. 21 H:	**SPONGEHEAD** (USA) Noise-Core Rock aus New York zwischen Capt.Beefheart und MC 5!
Sa. 25.5. 21 H:	**VOODOO MUZAK** (F): Die Jazzcore Lieblinge von John Peel!

JUNI (Vorschau):
Sa. 1.6. EUGENE CHADBOURNE/ Do. 20.6. STINKSISTERS (HQ? T.B.C.). 2227 im Juli.